

ZYPRISCH BRONZEZEITLICH

TAFEL 1

1–5. Askos in zoomorpher Gestalt

Beilage 1, 1.

Inv.-Nr. IV 4429. Aus Ayia Paraskevi. 1958 im Tausch mit der Prähistorischen Abteilung des NHM Wien erworben. 1890 durch Verkauf von Max Ohnefalsch-Richter.

H 12,6 cm. – L 14,5 cm. – B 9,6 cm. – Dm Maul 1,5 cm. – Gewicht 110 g. – Füllvolumen 35,54 ml.

Karageorghis 1999, 80–81 Nr. 19.

Zustand: Vollständig erhalten. Farbe teils abgerieben, besonders von den Hörnern, teilweise abgeplatzt; die Pinselkontur ist erhalten. Glättspuren an den Beinen und im Nasenbereich. Auf einer Seite zwischen dem Wellendekor mit schwarzer Tusche in Lateinschrift geschrieben: 16132 *Cyprn*.

Material: Scherben sehr fein gemagert, grün-beige (pale yellow) 5 Y 8/3; Überzug hell-beige (pale yellow) 2.5 Y 8/2. Dunkelbraune (dark brown) 7.5 YR 3/3 matt glänzende Bemalung.

Herstellung: Handgeformt; herstellungsbedingte Naht ist innen nur entlang des Rückens zu sehen.

Form: Symmetrischer, bootförmiger Gefäßkörper mit geradem, zum Kopf hin abfallendem Rücken und halbkreis/sackförmigem Bauch, der in einen spitzen Schwanz endet und auf vier unterschiedlich langen und dicken Stummelbeinen steht. Die Kopfseite ist flach hoch gezogen und mündet in sichelförmige Hörner; heraus ragt eine spitze Nase mit zwei seitlichen Einstichen und darunter einer kleinen Querrille. Am Hals eine leicht ausgestülpte, runde Öffnung als Maul. Auf dem Rücken durchbohrter Ösengriff.

Dekor: Auf der Rückenkante ein Streifen; parallel dazu auf jeder Seite des Gefäßkörpers vier nicht parallele, breite Wellenbänder (Kunisch 1998, Abb. 8a); eines auf dem Bauch zwischen den Beinen durch und eines quer zwischen den Beinen. Auf den Hörnern umlaufende Streifen, einer von Stirn über Nase bis Ausguss.

White Painted III–IV (string hole style), Mittelzyprisch III

Zur Herstellung: Guggisberg 1996, 7 f. und 12 f.

Zur Form: Allgemein: Morris 1985, 184–187. Zur Tierhohlplastik: Misch 1992, 170. Mit vier Beinen und Ösengriff gibt es kein Vergleichsexemplar; sehr ähnlich mit drei Beinen: Decaudin 1987, Taf. XXXIX, 23 (Lyon, Musée des Beaux-arts, Inv. H. 1923); New York, Metropolitan Museum: Accession Nr. 74.51.1291 (Myres 1914, Nr. 58, EC I–III); mit Bügelgriff: Katalog Gießen, Nr. 16 (Inv. K II-22/10); Copenhagen 2001, Nr. 26 (CVA Kopenhagen Taf. 22, 13); mit geweihähnlichem Kopfschmuck: SIMA XX, 20, Nr. 96 (Inv.-Nr. 47.355); Morris

1985, Taf. 217 a (DM-HWP-61); mit vogelähnlichem Kopf: Decaudin 1987, LXXII, 5 (Musée d'Orléans, Inv. A 7847); LXXXIX, 10 (Saint-Omer, Inv. 5105); CVA Louvre 4 Taf. 5, 6; ähnlich kleiner: Athen 2003, Nr. 64 (Inv.-Nr. 11955, MC II–III); in Red Polished Ware: New York, Metropolitan Museum, Accession Nr. 74.51.800 (EC I–III); Cyprus, Department of Antiquity: Inv.-Nr. 1949/XI-10/2, T8/96 (z. Z. Nikosia, Leventis Museum A/2003/0 214), CVA KHM 4 Taf. 16, 4 (Vogel); SCE IV, 1 B, Abb. XV, 7 Seite 62, d.

Zum Dekor: Zoomorphe Gefäße MC–LC mit waagrechten Wellenbändern: F. Brein (Hrsg.), Bronzezeitliche und geometrische Keramik. Archaische Lokalstile, Kataloge der archäologischen Sammlung der Universität Wien II (Wien 1999) Nr. 11 (Inv. 1403); Pierides 1985, Nr. 86; SH III: Guggisberg 1996, Taf. 7, 1 (98, Athen, National Museum, Inv. 13 063); 2 (99, Athen, National Museum, Inv. 13 338); Taf. 29, 7; Taf. 49, 5 (652, AO unbekannt, Kamid el-Lotz »Tempel T2, Hof E«); Taf. 51, 1 (675, Boston, Museum of Fine Arts, Inv. 69.1144); 5 (680, München, Staatliche Antikensammlung, Inv. 16); ähnlich: CVA Mainz RGZM 1 Taf. 2, 6–7: Zweigespann (Plastik) Mykenisch III B; Taf. 5, 10–14: Vogelaskoi, SH IIIA2. Parallel angeordnete Wellenbänder auf Gefäßen der Proto White Painted Ware: Alaas 1975, Taf. XXII. XXIII und XL. XLI. Ein in der mykenischen Tierkeramik sehr häufig gebrauchtes Dekorationsmuster: Guggisberg 1996, 285, Tabelle 1.

Zur Datierung: Die Form tritt bereits EC III auf als Red Polished: New York, Metropolitan Museum, Accession Nr. 74.51.1291; vermehrt in MC II–III: Katalog Gießen, supra; Copenhagen 2001, supra; SIMA XX, 20, Nr. 96 (Inv. 47.355, WP IV, MC II–III); Decaudin 1987, supra. Tierhohlplastiken nach Misch 1992 aber erst in der Spätbronzezeit (LC I). Der Dekor wird noch im Protogeometrischen verwendet: Kunisch 1998, Abb. 8a.

6–7. Askos in zoomorpher Gestalt

Beilage 1, 2.

Inv.-Nr. V 1078. Aus Idalion. 1869. Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola, Larnaka.

H 9,7 cm. – L 15,6 cm. – B 4,7 cm. – Gewicht 134 g. – Füllvolumen 104,12 ml.

Karageorghis 1999, 80–81 Nr. 20.

Zustand: Vollständig erhalten. Farbe teilweise abgerieben bzw. abgeblättert, teilweise wie kraquelliert. Stellenweise Sinterkrusten, Henkel vollkommen verkrustet; vereinzelt kleine Kalkabsprengungen.

Material: Scherben sehr fein gemagert; Überzug gleich, beige (yellow) 10 YR 7/4–8/4. Rot-braune bis dunkelbraune Bemalung.

Herstellung: Die rechte und linke Körperhälfte sind aus Matrizen gezogen; Henkel separat angefügt.

Form: Tierförmiger Körper in Rechteckform mit vier Stummelbeinen; steht nicht selbständig. Schräger, röhrenförmiger, sich zum Ausguss verjüngender Hals mit Kleeblattmündung. Kurzer, spitzer, nach unten gebogener Schwanz. Bügelhenkel auf dem Rücken.

Dekor: Um den gesamten Körper, über Hals und Rücken, zwei umlaufende breite Streifen, dazwischen ein Zickzackmuster aus Doppellinien; ein Streifen verläuft quer über die Brust und ein Streifenpaar unter dem Schwanz. Auf dem Rücken sind die breiten Streifen durch je vier Querstriche beidseits des Henkels verbunden. Im Mündungsknick und darunter sind je ein Blockstreifen; am Mündungsrand innen und außen ein Streifen. Henkel innen und außen bemalt.

White Painted V, Mittelzyprisch III

Zur Form: Allgemein: Misch 1992, 117, Abb. 100. Zum Erscheinungsbild eines Stiers: A. Caubet – R. S. Merrillees, Les askoi anthropomorphes et zoomorphes aux périodes CA et CM, in: Karageorghis et alia 1997, 16 f.; s. hier identisch bis auf die Mündung: IV 3866 (Taf. 1, 8–9); SCE IV, 1 B, Abb. XVIII, 3; Beirut 2009, Kat.Nr. 33 (Inv.-Nr. 818); Louvre 1998, Nr. 71 (AO 22838); 85 (AO 1302); I. Nicolaou – K. Nicolaou, Kazaphani, A Middle/Late Cypriot Tomb at Kazaphani – Ayios Andronikos: T. 2A, B (Nikosia 1989), Taf. XVII, 39. 221; Decaudin 1987, Taf. XLIX 14 (Marseille, Musée Château Borély, Inv. 2788); Taf. LXXXIX 12 (Saint-Omer, Musée Hôtel Sandelin, Inv. 5104); Lo Porto 1986, Taf. 5, 45 (Inv.-Nr. 3930); Pierides 1985, Nr. 86. 87; CVA Madrid 1 Taf. 1, 4; CVA British Museum 2 Taf. 9, 5 [British Museum Nr. 1898, 1201.159; J. Johnson, Maroni de Chypre, SIMA LIX (Göteborg 1980), Taf. XXXVIII, 190 (tombe 24)]; New York, Metropolitan Museum Accession Nr. 74.51.828 (Myres 1914, Nr. 212); Carlotta, Inv.-Nr. MM Acc 0881; Inv.-Nr. MM Acc 0356.

Zum Dekor: Zickzackmuster üblicher Weise einfach – hier in Doppellinie: V. Karageorghis et alia, Art of Ancient Cyprus in the Fitzwilliam Museum, Cambridge (Nikosia 1999), Nr. 38 (GR.4.1977, White Painted Ware, LC III–CG I); Decaudin 1987, Taf. LXXXIX 12; Dreifachlinie: Carlotta, MM Acc 0356; einfaches Zickzackmuster: Louvre 1998, Nr. 85; Pierides 1985, Nr. 87; CVA Madrid 1 Taf. 1, 4.

Zur Datierung: EC bis MC: Caubet – Merrillees, supra 17. MC III, IA: Misch 1992, 117; I. Nicolaou – K. Nicolaou, Kazaphani. A Middle/Late Cypriot Tomb at Kazaphani – Ayios Andronikos: T. 2A, B (Nikosia 1989) 78.

8–9. *Askos in zoomorpher Gestalt*

Beilage 1, 3.

Inv.-Nr. IV 3866. 1940. Übernahme Österreichisches Museum Wien, 1941 inventarisiert.

H 9,7 cm. – L 14,3 cm. – B 3,9 cm. – Gewicht 120 g. – Füllvolumen 110,7 ml.

Zustand: Vollständig erhalten. Oberfläche teils abgeplatzt und teils von einer geschlossenen Sinterkruste überzogen; stellenweise abgerieben; Bemalung verwischt. An den Bein- stummeln grobe Werkzeugspuren. Kleine Auswitterungen im Ton.

Material: Scherben fein gemagert, beige (very pale brown) 10 YR 7/4; Überzug dunkelbeige, sehr schmutzig (pale brown) 10 YR 6/3. Schwarze Bemalung.

Herstellung: Die rechte und linke Körperhälfte sind aus Matrizen gezogen; Henkel separat angefügt.

Form: Tierförmiger Körper in Rechteckform mit vier Stummelbeinen. Schräger, röhrenförmiger, sich zum Ausguss verjüngender Hals öffnet sich zu trompetenförmiger Mündung, die zu einem spitzen Dreieck zugeschnitten ist. Eingedrehter, stummelförmiger Schwanz; über der Körpermitte ein runder Bügelhenkel.

Dekor: Um den gesamten Körper, über Hals und Rücken, drei umlaufende, horizontale Linien, über die eine vertikale Zickzacklinien gezogen ist, ein Querstrich über die Brust. Vorderfüße und Stummelschwanz bemalt; Henkel außen.

White Painted V, Mittelzyprisch III

Zur Form: s. hier V 1078 (Taf. 1, 6–7). Zur Mündung: Misch 1992, Abb. 81 (kykladisch).

Zum Dekor: Mit drei Horizontallinien und einfacher Zickzacklinie: Louvre 1998, Nr. 71; CVA Madrid 1 Taf. 1, 4.

Zur Datierung: s. hier V 1078 (Taf. 1, 6–7).

TAFEL 2

1–2. *Schale*

Beilage 2, 1.

Inv.-Nr. IV 4386. 1951. Geschenk aus der Sammlung Zeno D. Pierides.

H 5,6 cm. – Dm Boden 5,2 cm. – Dm mit Henkeln 19 cm. – Dm Mündung 17 cm. – Gewicht 167 g. – Füllvolumen 609 ml.

Zustand: Vollständig erhalten. Innen teils großflächige und außen wenig weiße Sinterkrusten. Zahlreiche kleine Kalkabsprengungen; grobe Einschlüsse und kurze Risse an der Oberfläche.

Material: Scherben sehr grob gemagert, weiß-rosa (pink) 7.5 YR 7/3–8/3; Überzug rau, in Tonfarbe. Dunkelbraune (dark reddish brown) 2.5 YR 2.5/3 und rot-braune (red) 2.5 YR 4/8 Bemalung.

Form: Flach konisch verlaufende Schale mit hoher, steiler, leicht eingezogener Mündung auf niederer scheibenförmiger Basis, die wenig eingezogen ist. Unter der Mündung setzen zwei horizontale, kurze Bandhenkel an.

Dekor: Außen: an der Mündung zwei schwarze und dazwischen ein brauner Streifen. Innen: im Knick des Standrings und der Mündung je ein Set aus zwei breiten roten Streifen.

Painted, Wheelmade Ware, Spätzyprisch IIC (R. Jung)

Zur Form: Imitation einer mykenischen Schale: M. Yon – V. Karageorghis – N. Hirschfeld, *Céramique mycénienne d'Ougarit* (Paris 2000), Kat.Nr. 456 (AO 19202); 457 (AO 829); 458 (AO 820+821); 459 (AO 813); 460 (AO 745); Furumark 1992, 296 (Bonn Akademisches Kunstmuseum, Inv.-Nr. 780, aus Zypern, SH IIB); F. G. Maier – M.-L. Wartburg, *Excavations at Kouklia, RDAC 1985, 100–125*, Abb. 14: Typus IA (Palaepaphos, LC III); C. Harcum – D. Robinson, *A Catalogue of Greek Vases in the Royal Ontario Museum of Archaeology II* (Toronto 1930), Taf. 20, 230; Kition I, Nr. 261. 262; *Excavations at Kouklia (Palaepaphos) o. J. Thirteenth Preliminary Report: Seasons 1983 and 1984* (Appendix).

Zum Dekor: Innen fehlt der übliche Zentralpunkt. Der Dekor auf diesem Schalentyp ist an sich selten.

Zur Datierung: LC IIC–LC IIIA; F. G. Maier, *A note on shallow bowls, RDAC 1985, 122–125*.

3–4. Schale

Beilage 2, 2.

Inv.-Nr. IV 4546. 1895 Kauf von Max Ohnefalsch-Richter. 1981 Tausch mit der Prähistorischen Abteilung des NHM Wien.

H 7,3 cm. – Dm Standring 8,8 cm. – Dm mit Henkel 23 cm. – Dm Mündung 22 cm. – Gewicht 749 g. – Füllvolumen 1200 ml.

Zustand: Vollständig erhalten. Ausbruch an der Mündung. Am Boden innen dreistrahliger Riss. Innen Glättungsspuren; insgesamt eher raue Oberfläche mit länglichen Auswitterungen von organischen Beimengungen; Werkzeugspuren. Innen versintert sowie in der Hohlkehle unter der Mündung.

Material: Scherben wenig fein gemagert, rosa (pink) 7.5 YR 7/4; Überzug beige (pale yellow) 2.5 Y 8/2.

Form: Weit ausladende, hemisphärische Schale auf breitem Standring. In dem senkrechten Mündungsrand außen eine seichte, umlaufende Hohlkehle, in der ein waagrecht durchbohrter Spulenhaken sitzt.

Plain White, Wheel-made I, Spätzyprisch IIB–C (R. Jung)

Zur Form: Identisch: Enkomi IIIa, Taf. 196, 7 (Nr. 164); Taf. 206, 42 (Nr. 298); Taf. 207, 37 (Nr. 219), Taf. 209, 41 (Nr. 36); Taf. 210, 29 (Nr. 132); 30 (Nr. 33); 32 (Nr. 101). *British Museum Nr. 1899.1229.27; 1897.0401.1028; Carlotta, Inv.-Nr. MM Acc 0348.0349; Henkel unter Hohlkehle:* J.-E. Lagarce, *Alasia IV* (Paris 1985), Abb. 37, 201 (Inv. 20.244); 202 (Inv. 20.217); 203 (Inv. 20.216) 204 (Inv. 20.218); 205 (Inv. 20.220); 206 (Inv. 20.219); Abb. 38, Nr. 207 (Inv. 20.221); 208 (Inv. 20.222); 209 (Inv. 20.223), alle: Nikosia, *Cyprus Museum; Enkomi IIIa, Taf. 203, 41* (Nr. 403); Taf. 205, 47 (Nr. 404); SCE IV, 1C, Abb. LXI, 10 (Stockholm, *Mediterranean and Near Eastern Antiquities, Acc 366*); Carlotta, Inv.-Nr. E. 011:64; Inv.-Nr. E. 011:175; Inv.-Nr. E. 011:216; Inv.-Nr. E. 013:126.

Zur Datierung: Spätzyprisch (LC) II bzw. (LC) III; Lagarce 1985, supra 127; Enkomi I, 374; 391 (second, third and fourth burial layer).

TAFEL 3

1–4. Askos in zoomorpher Gestalt

Beilage 2, 3.

Inv.-Nr. V 1077. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 13,3 cm. – L 15,5 cm. – Dm Gefäßkörper 5,7 cm. – Dm Mündung 3,7 cm. – Gewicht 262 g. – Füllvolumen 203 ml.

Karageorghis 1999, Nr. 30.

Zustand: Linkes Ohr abgebrochen. Von den Hinterbeinen ausgehend bogenförmiger Sprung, der teils über den Bauch zieht. Am Rumpf horizontale Glättspuren. Oberfläche teilweise abgeplatzt; Kalkabsprengungen. Teilweise helle Sinterkrusten und schwarze Sinterflecken.

Material: Scherben fein gemagert, hell-orange (yellowish red) 5 YR 6/8; Überzug beige (very pale brown) 10 YR 7/3. Grau-braune Bemalung.

Herstellung: Töpferscheibe und handgeformt.

Form: Zylindrischer Gefäßkörper auf vier Stummelbeinen. Schräg verlaufender zylindrischer Hals mit Kopf in Tierform und kleiner runder Öffnung als Maul; kleine sichelförmige Hörner und seitlich abstehende Ohren. Auf dem Rücken wenig schräg verlaufender, zylindrischer Einguss mit trichterförmiger Mündung. Rundstabenkel von Mündung bis Rückenende. Schwanz und Wamme in Gestalt eines Grates bis zum Bauch verlaufend.

Dekor: Auf jeder Seite des Gefäßkörpers eine Schabracke in Gestalt einer kreuzschraffierten Doppelaxt (Kunisch 1998, Abb. 56b), die bis in die Beine reicht. Drei parallele Linien und zwei Wellenbänder als Bauchgurt; als oberer Schabrackensaum zwei Parallellinien ein Wellenband rahmend. Streifen seitlich des Schwanz- und Halsgrates bis über das Maul; zwischen den Ohren und am Halsrücken sich kreuzende Linien. Augen als Kreis mit Punkt gemalt. Entlang des Mündungsrandes sind kurze Striche; auf dem Henkelrücken zwei sich kreuzende Linien.

Proto White Painted, Spätzyprisch IIB

Zur Herstellung: Den Rumpf betreffend: Guggisberg 1996, 14; Methode 10, Abb. 10.

Zur Form: sehr ähnlich mit kurzem Ausguss: CVA *British Museum 2* Taf. 9, 8 [Nr. 1898, 1201.160: J. Johnson, *Maroni de Chypre, SIMA LIX* (Göteborg 1980), Taf. XXXVIII, 191 (tombe 24)]; zur Formentwicklung (Vogelrhyta): Misch 1992, 171 Typus A; nach Otto 1978, Abb. 1, 15 Typ 2: Typus Ausguss mit Tülle auf dem Rücken: Misch 1992, 171, Abb. 148a (s. Karageorghis 1999, Kat.Nr. 30). Zu „barrel-shaped body“: P. Åström, *The Late Cypriote Bronze Age, SCE IV, 1C* (Lund 1972) 120 f.; H. Buchholz – V. Karageorghis, *Altägäis und Altkypros* (Leipzig 1972), 1577 (LC I, aus Achera Grab 1 Nr. 1). Die Hörner weisen das Tier als Rind aus.

Zum Dekor: Ornament als Schabracke: Guggisberg 1996, 287 f.; Taf. 8, 1–4 (111, Tiryns, Mag.Inv. 26145); Taf. 10, 1 (156, Athen, National Museum, Inv. 13290); Taf. 22, 3

(292, Skyros, Archäologisches Museum, Inv. A 345); Taf. 30, 4 (422, Kos, Archäologisches Museum, Inv. unbekannt); Taf. 34, 3 (442, Rhodos, Archäologisches Museum, Inv. 12727); Buchholz – Karageorghis 1972, supra; kreuzschraffiertes Sanduhrmotiv: Kourou 1997, Taf. XXV d (Alt Paphos 3, Taf. CLXXI, 15, CG III). Kopflinien: CVA British Museum 2 Taf. 9, 8.

5–7. *Askos? in Form eines Schiffes*

Beilage 2, 4.

Inv.-Nr. V 1447. Aus Lapithos. 1884 Kauf von Max Ohnefalsch-Richter.

H 13,3 cm. – Länge 21,8 cm. – maximale Breite 5,4 cm. – Gewicht 347 g. – Füllvolumen 156,71 ml.

Karageorghis 1999, Nr. 32. – W. Seipel, Aphrodite und ihre Schwestern: 9000 Jahre Zypern, Ausstellungskatalog Schloßmuseum Linz (Linz 1988) Beiheft 18. – M. Ohnefalsch-Richter, Kypros, die Bibel und Homer (Berlin 1893) Taf. XCVIII, 9. – L. Basch, Le musée imaginaire de la marine antique (Athen 1987) 148 f.

Zustand: Heck oder Bug abgebrochen. Zahlreiche kleine Kalkabspaltungen. Bemalung stellenweise abgerieben. Feine Glättspuren entlang des Gefäßkörpers. Sinterkrusten auf der Bruchstelle.

Material: Scherben fein gemagert, vermutlich im Bereich von (light reddish brown) 5 YR 6/4; Überzug braun (brownish yellow) 10 YR 6/6. Bemalung rot bis dunkelbraun.

Form: Schiff förmiger Gefäßkörper auf konvexer Stellfläche, die vom Bug zum Heck bogenförmig anhebt. Bug im Querschnitt etwa rund um innen kleine Hohlöhre. Spitz zusammenlaufendes Heck steigt in spitzem Winkel zum Rumpf an und endet schlangenförmig, in fast rechtwinkelig abgebo- genem Hals mit Kopf. Hoch gezogener, breiter Bügelhenkel. Kleines Luftloch im aufsteigenden Heck.

Dekor: Entlang der Bugkante Dreieckskette auf die drei parallele Linien folgen. Steuerbord und Backbord sind unterschiedlich dekoriert. Bis zum Bug folgen auf einer Grundlinie schraffierte und gegitterte Dreiecke, die an der Oberkante von einem Streifen begrenzt werden; auf dem „Deck“ sind diese beiden Streifen durch Parallelstriche verbunden. Linie auf dem Rücken der Schlange, ansonsten parallele Striche. Streifen an den Henkelkanten mit parallelen Strichen verbunden. Auf der unbemalten Unterseite kleine Farbklecke.

Proto White Painted Ware, Spätzyprisch IIIB

Zur Herstellung: Aus zwei Matrizen geformt und an der Oberseite zusammengedrückt; gewölbter Boden separat angefügt. Der breite Henkel ist aus drei parallelen Wülsten zusammengefügt.

Zur Form: Identisch, aber auf drei Füßchen: Cyprus Museum, Nikosia Inv.-Nr. 1943/V-29/1; s. V. Karageorghis, Early Cyprus. Crossroads of the Mediterranean (J. Paul Getty Museum 2002) Abb. 239. 240 [Cyprus Museum, Nikosia: Inv.-Nr. 108 (Lapithos)]; A. Pieridou, An Early Cypro-Geometric Tomb at Lapithos, RDAC 1965, 87 Nr. 108 Taf. X 9/108;

V. Karageorghis, Ancient Cyprus. 9000 Years of Culture (Nikosia 2012) 93. Es gibt ein kleines Brennloch vor dem hoch aufragenden Bug; im aufsteigenden Heck eine kleine Hohlöhre; beide Öffnungen sind zum Ein- und Ausgießen ungeeignet, daher ist es ein Schiffsmodell: H. Matthäus, Zeitenwende im Mittelmeergebiet: Kunst und Kultur Zyperns zwischen 1100 und 750 v. Chr., in: R. Bol (Hrsg.), Zypern – Insel im Schnittpunkt interkultureller Kontakte (Münster 2009) 144 Abb. 4; Vorderteil als Rammbug ausgeformt. Schiffstypus: M. Wedde, Towards a hermeneutics of Aegean Bronze Age ship imagery (Mannheim u. a. 2000) vergleichbar mit der Schiffszeichnung 655 (SH IIIC).

Zum Dekor: Gegitterte Dreiecke am Schiffsrumpf: Karageorghis 2002, supra Abb. 240; Dreieckskette entlang der Bugkante: ders., Abb. 239.

TAFEL 4

1–6. *Askos in Entenform*

Beilage 3, 1. *Abbildung 1.*

Inv.-Nr. V 1448. Aus Grab in Lapithos. 1884 Kauf von Max Ohnefalsch-Richter.

H 13,9 cm. – Länge 24,2 cm. – Breite 9,6 cm. – Gewicht 390 g. – Füllvolumen 401,36 ml.

Ohnefalsch-Richter 1893, Taf. XCVIII, 6. – Desborough 1972, 259. – Karageorghis 1999, Nr. 31. – Karageorghis 2004, 135.

Zustand: Gusstülle hinter dem Henkel und die Hälfte der Schnabelmündung abgebrochen. Schwarze Bemalung stellenweise abgerieben, an einer Stelle rot verfärbt; an Hals, Kopf und Beinen wie kraquelliert. Zahlreiche kleine Kalkabspaltungen. Im Schnabelausschuss dicke Sinterkruste. Stellenweise kleine Cuts. Stellenweise weißer Sinterschleier.

Material: Scherben fein gemagert, grau-orange (pale red – light reddish brown) 2.5 YR 6/2–7/3; Überzug beige (light reddish brown) 2.5 Y 7/3. Schwarze Bemalung.

Herstellung: Aus scheibengedrehter Schale.

Form: Entenförmiger Gefäßkörper mit senkrecht aufsteigendem Hals und waagrechttem Kopf mit Trichter- mündung; Körper endet in kurzem flachem, abgerundetem Schwanz; zwischen Schwanz und Henkel separat angesetzte Gusstülle. Steht auf zwei kurzen, sich stark verbreiternden Füßen. Auf dem Rücken hochgezogener Bügelhenkel. Kügelchen als Augen anmodelliert.

Dekor: Auf dem Gefäßkörper Dreieckskette zwischen Linien, darüber gegenständige Diagonalen in Horizontalfeld (Kunisch 1998, Abb. 6a), die oben von einem Leiterdekor abgeschlossen sind, der vom Schwanz bis zum Hals reicht. Um den Hals zwei umlaufende Streifen. Augen aus je einem Punkt und Kreis; Mündung außen schwarz bemalt; seitlich und über den Kopf verlaufende Parallellinien, die am Hinterkopf durch fünf Striche verbunden sind; um das Maul umlaufende Linie. Auf dem Rücken verbinden sieben Linien unter dem Henkel das Leitermotiv; von Gusstülle bis Schwanzende sechs gestapelte Winkel in Richtung Henkel

angeordnet. Beine und Füße auch auf der Unterseite schwarz bemalt; am Bauch klecksartig ausgeronnen. Henkelkanten eingefasst und mit Querstrichen verbunden.

Proto White Painted, Spätzyprisch IIIB

Zur Herstellung: Aus scheibengedrehter, halbkugeligter Schale: Guggisberg 1996, Abb. 7.

Zur Form: Allgemein: V. R. Desborough, *Bird Vases, Kretika chronika* 24 (1972), 245–277, besonders: Typus Ia nach Nr. 10 (Palaepaphos); wird als „without spout“ beschrieben, da die Bruchstelle der Gusstülle hinter dem Henkel auf der Abbildung bei Ohnefalsch-Richter geschlossen gezeichnet wurde; auf Abb. 1 mit ergänzter Tülle; vergleichbar mit dem Pferderython: V. Karageorghis et alia, *Ancient Art from Cyprus: The Cesnola Collection in The Metropolitan Museum of Art (New York 2000)* Nr. 74; CVA Kopenhagen Taf. 25, 1 (Copenhagen 2001, 33 Nr. 62); Misch 1992, Abb. 151–156 (Submykenisch); Typus B: Abb. 168 (Proto White Painted). Separater Ausguss hinter Bügel: Guggisberg 1996, Taf. 29, 7 (412, Kamini, Kammergrab); Alaas 1975, Taf. XIII, 11; LX, 11. RDAC 1967, 9, Abb. 10 (Palaepaphos, Grab). Schnabel als Trichtermündung: Guggisberg 1996, Taf. 14, 1 (198, Patras, Archäologisches Museum Inv.-Nr. PM 362); Misch 1992, Abb. 178 (Protogeometrisch); Alt Paphos 3, Taf. CX, 26 (CG I); RDAC 1970, 100 Taf. XVI, 8 (Bichrome III, CG III); CVA Zypern Private Collections I Taf. 34, 3, 4 (LC III). Typus mit ausgebildeten Füßen und Schwimmhäuten ist einmalig – ermöglicht das Stehen anstelle der üblichen drei Stützstreben, s. Desborough 1972, supra, 259.

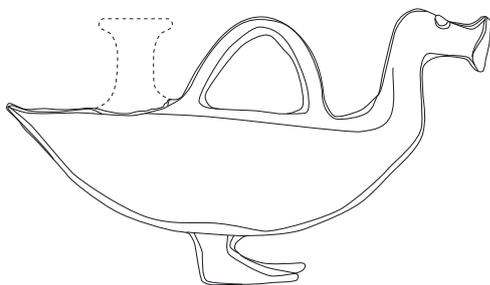


Abb. 1: IV 1448 mit ergänzter Gußtülle, im Maßstab 1:3.

Zum Dekor: Gegenständige Schraffuren aus separat aufgetragenen Pinselstrichen, ein im Mittelzyprischen häufiger Dekor auf Gefäßen verschiedener Form: Katalog Gießen, Nr. 17 (Inv. K II-21/09, MC II–III); Coldstream, GGP, Taf. 32 a (Athen, Marmariani 92); Kourou 1997, Taf. XXIV c (Lapithos, LC IIIB); XXVI b (Lapithos, CG I); CVA Louvre 4 Taf. 4, 7, 9 (MC); Decaudin 1987, Taf. LXXXVIII, 3 (Musée de l'Hôtel Sandelin Inv. 5089).

Zur Datierung: Allgemein: spätzyprisch bis frühgeometrisch: Desborough 1972, supra, 258.

TAFEL 5

1–4. Askos in zoomorpher Gestalt

Beilage 3, 2.

Inv.-Nr. IV 1536. 1879. Geschenk von Emanuel Graf Ludolf, Madrid.

H 13,4 cm. – Dm Fuß 3,5 cm. – Dm Mitte 7,3 cm. – Dm mit Ausguss 9,8 cm. – Gewicht 185 g. – Füllvolumen 175,72 ml.

Karageorghis 1999, Nr. 29.

Zustand: Ausguss (Schwanzteil) knapp über der Schulter abgebrochen; kleiner Riss im Boden; winzige Kalkabsprengungen. Farbe teilweise abgerieben bzw. verblasst und stellenweise rissig. Glättspuren am Tierhals. Kleine Hohlräume.

Material: Scherben sehr fein gemagert, beige (pale yellow) 2.5 Y 7/4; Überzug Tonfarben. Braunrote bis schwarze Bemalung unregelmäßig dick aufgetragen.

Form: Auf niederem konischem Fuß ein hoher zylindrischer Gefäßkörper. Mit Wulst abgesetzt geschlossene, flach ansteigende Schulter mit zylindrischem Knauf im Zentrum; darüber spannt sich ein doppelter Bügelhenkel; an der Schulterkante, neben den Henkelansätzen befindet sich je eine Öffnungsröhre, in zoomorpher Gestalt, ähnlich einem Pferdcköpfchen, dessen Maul zu einem runden Trichter ausgeformt ist; kleine spitze Ohren, kugelförmige Augen und Mähne als Steg angarniert; der andere Röhrenaussuss ist abgebrochen.

Dekor: Konischer Fuß bemalt. Auf der unteren Kante des Gefäßkörpers ein breiter Streifen, darüber ein schmaler, darüber zwei Dekorbander: verschränkt schraffierte Dreiecke (Kunisch 1998, Abb. 6c), darüber eine horizontale Rautenkette schwarz (Kunisch 1998, Abb. 43e), Schulterkante ist mit dicken vertikalen Strichen dekoriert. Auf der Schulter zu beiden Seiten des Henkels je drei mit der Spitze zur Mitte gerichtete, gegitterte Dreiecke; zwei mit doppeltem Umriss, eins davon schwarz ausgefüllt. Die Henkelkanten sind bemalt und mit Querstrichen verbunden. Die Ausgüsse sind zu beiden Seiten mit einer durchgehenden Linie verbunden; Knauf bemalt. Vom Ausgussmaul über Mähne und Hals vier Paare von Vertikallinien, die auf Brust und Schnauze mit Querstrichen verbunden sind.

Proto-White Painted, Spätzyprisch IIIB

Zum Material: Zur hochwertigen Qualität der Scherben in Proto White Painted s. Alaas 1975, 46.

Zu Form und Dekor: Ähnlich mit kürzerem Gefäßkörper: Alaas 1975, Taf. VII Nr. 3; Taf. XXXVII, K2; CVA Zypern 1 Taf. 35, 5–6 (N. Kourou, Cyprische Zoomorphe Askoi of the Early Iron Age, in: Karageorghis et alia 1997, XXIV c, aus Lapithos).

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. VII, 4 (Carlotta, Inv.-Nr. L. 420:039) und 5 (Carlotta, Inv.-Nr. L. 406:007). Allgemein zum zoomorphen Askos und seiner Herkunft vom Typus der mykenischen „stirrup jar“ s. Kourou 1997, supra, 89–106; mit Tierkopffrotome gehen sie auf Basing-Vorläufer zurück, s. Misch 1992, 197. Hoher zylindrischer Gefäßkörper mit konischem Fuß: CVA Zypern 1 Taf. 36, 9; gedrungener Gefäßkörper: Alaas 1975, Taf. VII, 3; Taf. XXXVII,

K2. K3; CVA Zypern 1 Taf. 35, 3 (Kourou 1997, supra Taf. XXIV, c). Mit nur einer senkrecht aufsteigenden Öffnungsröhre: Karageorghis et alia 2003, Kat.Nr. 126 (Lapithos Grab 240, Carlotta, Inv.-Nr. L.420:038, Proto Bichrome, CG I); Alt Paphos 3, Taf. XXXV, 30. Zoomorphe Trichter-mündung in Form eines Pferdekopfes: New York, Metropolitan Museum Accession Nr. 74.51.829 (Myres 1914, Nr. 411); Alaas 1975, Taf. VII, 3; XXXVII, K2. K3; RDAC 1974, Taf. XVII, 6, 105 (Sotheby Catalogue 11-7-67, Lot. 280). Ähnlich ohne zoomorphe Mündung: S. Hadjisavvas, Principal Acquisitions by the Museums, 1. Nicosia, Cyprus Museum, AnnRepCyp 1996 (Nikosia 2003), Abb. 42 (Museum Nikosia, Inv. Nr. 1996/X-11/1).

Zum Dekor: Schulter und teilweise Zylinder einer Kanne: CVA Zypern 1 Taf. 36, 9; verschränkt schraffierte Dreiecke: seit LC II ein gängiges Motiv – als waagrechter Fries: Pierides 1985, Nr. 123. 131; A. Hermary – J. R. Mertens, The Cesnola Collection of Cypriot Art: Stone Sculpture (New York 2014) 402, Nr. 576 (Online Publication, New York:

The Metropolitan Museum of Art; Chlorite Amphoriskos, Accession Nr. 74.51.5057a); Alaas 1975, Taf. VII Nr.10; Taf. X Nr. 9. 14; CVA Zypern 1 Taf. 36, 9; CVA Zypern 2 Taf. 22, 1–4 (mykenisch); CG I: Karageorghis et alia 2003, Nr. 129; Alt Paphos 3, Taf. XLV, 66 und Abb. LXIX, 66; Taf. CLI, 20 und Abb. CXLVII, 20; CA I: Tel Aviv 1997, Nr. 57 (Inv.-Nr. MHP 19560, Bichrome IV, CA I); British Museum Nr. 1869,0604.12. Schwarze Rautenkette: (tritt im attisch und ostgriechisch Spätgeometrischen auf, s. Kunisch 1998, Abb. 43e; im zyprischen üblicherweise gegittert) Alaas 1975, Taf. V Nr. 8. Gegitterte, ungerahmte Dreiecke auf der Schulter: Alaas 1975, Taf. V Nr. 7 und 8; Taf. VII Nr. 3; New York, Metropolitan Museum, Accession Nr. 74.51.829; Alt Paphos 3, Taf. XXXIX, 16. 17; Taf. XCV, Pyre A:5; Taf. CV, 122. 193.

Zur Datierung: allgemein: Alaas 1975, 46–47. Protomen sind eher in LC IIIB vertreten: Kourou 1997, supra 93. Proto White Painted: anhand der Scherbe: Alaas 1975, 46. CG I: Kourou 1997, supra, Taf. XIV c, 91 f. nach Kontexten.

EISENZEIT

TAFEL 6

1–3. Flache Schale

Beilage 4, 1.

Inv.-Nr. IV 1795. Aus Idalion. 1890. Tausch, Max Ohnefalsch-Richter.

H 3 cm. – Dm Basis 16,4 cm. – Dm Mündung 21,3 cm. – Dm mit Henkel 28,3 cm. – Gewicht 524 g. – Füllvolumen 373,68 ml.

Zustand: Vollständig erhalten. Farbe und Überzug stellenweise abgerieben; Kalkabsprengungen. Innen von einem Sinterschleier überzogen, stellenweise kleine Sinterkristalle; helle Flecken. Kammähnliche Werkzeugspuren auf der Stellfläche.

Material: Scherben braun (strong brown) 7.5 YR 5/6; Überzug beige (very pale brown) 10 YR 8/3. Schwarze und rote (red) (2.5 YR 4/6) Bemalung.

Form: Sehr flache Schale mit weit ausladender, niederer Wand auf abgesetzter großer flacher Basis bzw. Standfläche. Mündungsrand horizontal, glatt abgezogen. Außenseite Riffelung mit unterschiedlich breiten Graten. Zwei gegenständige, horizontale Rundstabenhenkel mit Sporn setzen an der Mündung an.

Dekor: Außen: im Zentrum der Stellfläche ein großer schwarzer Punkt, der in knappem Abstand von einem roten Blockstreifen umgeben ist; daran anschließend ein Set aus fünf konzentrischen Kreisen. Darauf vier bzw. je zwei gegenständige kleine schwarze Dreiecke auf deren Spitze je ein kreuzschraffiertes Dreieck mit Doppelrahmung sitzt. Eingefasst ist die Standfläche von einem an der Kante entlang laufenden Leitermotiv. Gesamter Henkel, Riffelung, Mündungsrand und Henkel schwarz bemalt. Innen: im Zentrum großer schwarzer Punkt aus dem eine Spirale in sieben Windungen wächst und in einem breiten schwarzen Blockstreifen abschließt.

Black Slip Bichrome I, Zyprisch-geometrisch I

Zur Form und Gattung: Allgemein: Adelman 1976, 92–107, 102, Anm. 4 und zu dem seltenen Verhältnis H – Dm Boden – Dm Mündung: 94–95, Abb. 8, Profil 4.3; s. hier IV 4428 (Taf. 7, 1–3); sehr ähnlich: Adelman 1976, 28–31 (Kythrea Gruppe 4); 50–52 (Lapithos Gruppe 1); Bichrome II und Black Slip ohne Riffelung: SIMA XX, 22, Taf. 33, 2 (B. 47. OUKL 165, Bichrome II).

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: SIMA XX, 29, 27 Nr. 85 (Inv. 026, Bichrome II); ähnlich: SIMA XX, 18, Nr. 246 (UNEMA 59/1/9, WP I–I, CG I–I); SIMA XX, 16, Nr. 117 (L. 347, Bichrome II, CG II); Buchholz 2010, 271, 20, Abb. i (= CVA Cambridge 2 Taf. 10, 36, Bichrome II, CG);

CVA Brüssel 3 Taf. 4, 11 (Bichrome); Larnaka, Pierides Museum: Inv.-Nr. GM-70/MIII 534 (Bichrome II, unpubliziert); GM-80/MIII 550 (Bichrome II, unpubliziert); mit Ringbasis: Ktima 1963, Taf. LXII, 2 (Nr. 14, P 105, CG II); Black Slip geriffelt, Ringbasis s. hier IV 4428 (Taf. 7, 1–3); SCE IV, 2, Abb. XVI, 16 [= CVA British Museum 2 Taf. 3, 16 (Nr. 1894, 1101.14)]; Dublin 2004, 59 Nr. 103 (Kat. Nr. 232. NMI 1921:76, Black Slip Bichrome II, CG III); Karageorghis 2002, Nr. 80 (Black Slip Bichrome I); Pierides 1985, Nr. 134 (Black Slip Bichrome I, CG I); Alt Paphos 3, Taf. XL, 44 und LXVII, 44 (= RDAC 1982, Taf. XXIV, 28, Black Slip Bichrome II, CG II); Taf. CXVIII, 10 und CXXXIV, 10 (Black Slip Bichrome II, CG II); Adelman 1976, Kythrea: Abb. 48 (Black Slip Bichrome I); Abb. 61. 63 (beide Black Slip Painted I); Benson 1973, Taf. 30, K 662 (P 890, Black Slip Bichrome, CG IA); K 667 (P 895, Black Slip Bichrome, CG IA); K 668 (P 896, Black Slip Bichrome, CG IA); ein Vertikalhenkel: Adelman 1976, Kythrea: Abb. 18. 21. 24. 26. 28. 52. 54.

Zum Dekor: Basis außen vier kreuzschraffierte, mehrfach gerahmte Dreiecke um konzentrische Kreise nach Adelman 1976, Lapithos: Abb. 12, 12; allgemein: V. Karageorghis – M. Iakovou, Geometric Material from Palaepaphos, RDAC 1982, 124–135. Bichrome II: SIMA XX, 25, Taf. XLVI 371 (Inv.-Nr. 143 Bichrome II, CG II); SIMA XX, 22, Taf. 33, 2 (B. 47. OUKL 165; Bichrome II); 2 (OUKL 165; Bichrome II); SIMA XX, 18, Taf. 19, 246 (UNEMA 59/1/19, Bichrome I–II, CG II); SIMA XX, 16, Nr. 117 (L. 347 Bichrome II, CG II); A. C. Brown, Ancient Cyprus (Oxford 1986) Taf. XVI (Inv.-Nr. AN 1885.545 Bichrome II–III, CG III); Alt Paphos 3, Taf. CXVIII, 11; Taf. CXXI, 3; Taf. CXCI, 30. 45 (Miniaturschale); CVA British Museum 2 Taf. 3, 15; Bichrome III: Larnaka, Pierides Museum: Inv.-Nr. GM-70/MIII 534; GM-80/MIII 550; Karageorghis 2002, Nr. 79 und 81. WP II: Alt Paphos 3, Taf. XLVI, 28; Taf. CIII, 53. Leitermotiv: Karageorghis 2002, Nr. 81; gebündelte Strichgruppen: Adelman 1976, Abb. 40. 42. 59. 65. 71. Innen: Punktspirale in Kythrea vgl. Adelman 1976; WP I: Alt Paphos 3, Taf. LVIII, 152. 153; CVA Louvre 4 Taf. 7, 12; ähnlich, im Zentrum kein Punkt: Alt Paphos 3, Taf. XXII, 60. 76. 72; Taf. LVIII, 149. 150; Taf. XCIV, 24; WP II: Taf. CXLVII, 23. 35.

Zur Datierung: CG IB: RDAC 1982, 135; Adelman 1976, 94–107. Nach der Proportion von Standing zu Körper: CG II: Steel 1996, 296 (Tomb 34); Ktima 1963, 117 (Nr. 14, P 105).

TAFEL 7

1–3. Flache Schale

Beilage 4, 2.

Inv.-Nr. IV 4428. Aus Idalion. 1958 Tausch mit der Prähistorischen Abteilung des NHM Wien; 1890 Kauf von Max Ohnefalsch-Richter.

H 3,9 cm. – Dm Standring innen 6,6 cm. – Dm Standring außen 13,3 cm. – Dm Mündung 21 cm. – Dm mit Henkel 27,9 cm. – Gewicht 492 g. – Füllvolumen 627,43 ml.

Zustand: Vollständig erhalten. Kalkabsprengungen und Auswitterungen organischer Beimengungen. Außen ist die Farbe stellenweise abgerieben. Innen und bei den Henkeln stellenweise graue und schwarze Sinterkrusten. Mit Tusche auf der Schaleninnenseite: 16124 Idalion (Cypem).

Material: Scherben braunrosa (reddish yellow) 5 YR 6/6; Überzug fleckig beige (pink) 7.5 YR 8/3 bis braunrosa (reddish yellow) 5 YR 7/6. Schwarz-braune Bemalung; abgerieben oder dünn aufgetragen.

Form: Flache Schale mit ausladender, niedriger Wand auf Standfläche und wenig erhabener, innerer Ringbasis um den Zentraldekor. Mündung horizontal, glatt abgezogen. Außenseite Riffelung mit unterschiedlich breiten Graten. Zwei gegenständige, horizontale Rundstabenhenkel mit Sporn setzen an der Mündung an.

Dekor: Außen: innerhalb des Standringes ein Malteserkreuz aus vier ungleichen Balken. Punkte oder Striche auf der Ringbasis, die innen und außen von unterschiedlich breiten Streifen umgeben ist. Daran schließt eine Gliederung in fünf ungleich große Felder, die durch Bündel aus je drei Streifen getrennt sind; in vier Feldern je eine linksdrehende Swastika. Daran schließt ein von Streifen gerahmtes Zickzackband. Schwarz bemalte Außenseite geriffelt; Mündungsrand und Henkel schwarz bemalt. Innen wenig dezentriert zwei konzentrische Kreise in großem Abstand.

Black Slip Painted I, Zyprisch-geometrisch I

Zur Form und Gattung: Allgemein: V. Karageorghis – M. Iakovou, Geometric Material from Palaepaphos, RDAC 1982, 124–135. s. hier: IV 1795 (Taf. 6, 1–3); Adelman 1976, 93–108, bes. 102, Anm. 4; (diese Basisform fehlt in Abb. 8), Abb. 61 (Kythrea 2.4); 63 (Kythrea 2.9); CVA Louvre 4 Taf. 7, 14 (Dm 12 cm).

Zur Form: Kein Vergleich zur Standfläche mit innerer, wenig erhabener Ringbasis. Ähnlich mit äußerer Ringbasis in Black Slip geriffelt: SCE IV, 2, Abb. IX, 2 (L. 428:036, CG I); Dublin 2004, 59 Nr. 103 (Kat.Nr. 232. NMI 1921:76, Black Slip Bichrome II, CG III); Pierides 1985, Nr. 134 (Bichrome I, CG I); Alt Paphos 3, Taf. XL, 44 (= RDAC 1982, Taf. XXIV, 28, Black Slip Bichrome II, CG II); Taf. CXVIII, 10 (Black Slip Bichrome II, CG II); Adelman 1976, Abb. 48 (Kythrea 3.22); Ktima 1963, Taf. LXII, 2 (P 105, CG II); Black Slip geriffelt und ein Vertikalhenkel: Adelman 1976, Abb. 52 (Painted); 54 (Bichrome); flache Basis, Abb. 123. 125. 127. 129. 131. 133. 135. 137 (alle Lapithos, Black Slip Bichrome II).

Zum Dekor: Außen Boden ohne Vergleich, außer: Malteserkreuz SCE IV, 2, Abb. IX, 2 (L. 428:036, Black Slip Painted I, CG I); Stockholm 2003, Kat.Nr. 144 (Black Slip Bichrome II–III, CG II); SIMA XX, 25, Nr. 371 (Z. 143, Bichrome II, CG II); SIMA XX, 22, Taf. 33, 1 (B.46. OUKL 166; Bichrome II).

Zur Datierung: Adelman 1976, 93–107, 97: „small-base dish, decorative Maltese cross“.

TAFEL 8

1–3. Kleeblattkanne

Beilage 4, 3.

Inv.-Nr. IV 4388. 1951. Geschenk aus der Sammlung Zeno D. Pierides.

H 18,3 cm. – Dm Standring 4,7 cm. – Dm Mitte 12,3 cm. – Dm mit Henkel 12,7 cm. – Dm Öffnung 4,1 cm. – Gewicht 377 g. – Füllvolumen 675,24 ml.

Zustand: Kleiner Teil der Mündung ausgebrochen und kleine Bestoßungen. Überzug an den Graten abgerieben; unterschiedlich große Kalkabsprengungen; vereinzelt feine Wurzelfasern über den gesamten Gefäßkörper bis in den Mündungsbereich. Am unteren Gefäßbauch Werkzeugspuren. Sinterschleier besonders in den Kerbentälern.

Material: Scherben hellorange (pink) 5 YR 7/4; Überzug schwarzbraun (very dark grey) 7.5 YR 3/1 matt.

Form: Gedrungen kugelförmiger, fast bikonischer Gefäßkörper auf hohem, konischem Fuß mit hohem, engem Schaft. Hoher, zylindrischer, wenig konisch verlaufender Hals mit Kleeblattmündung. Bandhenkel von Schulter bis Mündung. Umlaufende Kerbe im Schulterknick.

Dekor: Etwas schräg über den Gefäßkörper verlaufende Riffelung – Dreheffekt –, die knapp über dem Henkelansatz beginnt. Sehr enge, teils kantige Stege zwischen den Kerben.

Black Slip I, Zyprisch-geometrisch I

Zur Herstellung: Die Riffelung erfolgte mit einem dreizahnigen Werkzeug mit gerundeten Zähnen. Zur Produktion in Kition: A. P. Georgiadou, La production céramique de Kition au Chypre-geometrique I, in: M. Iakovou (Hrsg.), Cyprus and the Aegean in the early Iron Age (Nikosia 2012) 333, Abb. 7, 1. 2.

Zu Form und Dekor: Allgemein: der Typus wird vielfach in den unten angeführten Zitaten als Oinochoe geführt; Katalog Gießen, 34 f.; Morris 1985, 44; Alt Paphos 3, 367 II(ii). Eine beliebte Kannenform, sehr ähnliche mit dem ungewöhnlich hohen Schaft und der zylindrischen Halsform: Carlotta, Inv.-Nr. L. 420:084 (SCE I, 239); Inv.-Nr. M. 063, dr. 003; Inv.-Nr. MM 14927; Morris 1985, 44 Taf. 37 c (DM-WBS-06, CG II); SIMA XX, 6, Nr. 14 (BN 66.0/7, CG I–II); Benson 1973, Typ 2b: Taf. 34 K 600 (P 690; 49-12-970, CG IA); ähnlich, mit gering ausgebildetem Schaft: s. hier IV 4524 (Taf. 8, 4–6); Cantor Collections: 1970.364.47; JLS.4015; JLS.1125; Harvard, Inv. 1995.10.141; Inv. 1995.10.142;

SIMA XX, 20, Nr. 171 (Inv.Nr 48.262); CVA Sèvres, Musée National 1 Taf 10, 9; CVA Kopenhagen 4 Taf. 178, 8 (Copenhagen 2011, Kat.Nr. 56).

Zum Dekor: Kantige Stege, eher Grate: Alt Paphos 2014, Taf. X, 129 (CG I); Taf. XLV, 32. 11 (CG I); Alt Paphos 3, Taf. CXLI, 187; Taf. CLIII, 98; Taf. CLXXXVI, 90.

4–6. Kleeblattkanne

Beilage 4, 4.

Inv.-Nr. IV 4524. 1895 Kauf von Max Ohnefalsch-Richter. 1981, Tausch mit der Prähistorischen Abteilung des NHM Wien.

H 15,1 cm. – Dm Standring 4,9 cm. – Dm 11,4 cm. – Dm Mündung 4,5 cm. – Gewicht 367 g. – Füllvolumen 438,15 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; geringfügige Absplitterung am Fußrand. Überzug großflächig abgewittert, am Fuß, in den Kerben, im Schulterknick und vereinzelt am Hals erhalten; großflächig blieb die graue Grundierung haften. Zahlreiche Kalkabsprengungen; außen vereinzelt Sinterkrusten, wo der Überzug erhalten ist; in der Mündung durchgehender Sinterschleier. Fuß etwas verzogen.

Material: Scherben helles Olivbraun (light olive brown) 2.5 Y 5/3; Überzug schwarz (black) 2.5 Y 8/1, Grundierung grau (dark grey) 2.5 Y 4/1.

Form: Bikonischer, gedrunken bauchiger Gefäßkörper auf konischem Fuß mit sehr kurzem Schaft. Breiter zylindrischer, wenig geschweifeter Hals mit Kleeblattmündung. Hoher Henkel von Schulter bis Mündung. Seichte Kerbe und Grat im Schulterknick.

Dekor: Etwas schräg verlaufende Riffelung; zwischen den Kerben Stege.

Black Slip I, Zyprisch-geometrisch I

Zur Herstellung: Riffelung erfolgte mit mehrzahnigem Werkzeug; beim enger werdenden Fuß überschneiden die Kerben.

Zu Form und Dekor: Allgemein: s. hier IV 4388 (Taf. 8, 1–3); sehr ähnlich: SCE I, Taf. 137, 3 (Lapithos 408.2); Cantor Collections, 1970.364.47 (CG II); JLS.4015; JLS.1125 (Black Slip I, CG II); Harvard, Nr. 1995.19.141; Nr. 1995.19.142; SIMA XX, 9, Nr. 42 (B 2925); SIMA XX, 6, Nr. 14 (BN 66.0/7, CG I-II); Kition I, Taf. XCVII, 48; Taf. CLXXII, 48. 49; Benson 1973, Typ 2b: Taf. 34 K 600 (P 690; 49-12-970, CG IA); K. Nikolaou, *Ανασκαφή τάφων έις Μάρτιον*, RDAC 1964, 131–185, Taf. 15, 10 (155–56 Grab 126, 4); CVA Sèvres, Musée National 1 Taf 10, 9; ähnlich: s. hier IV 4388 (Taf. 8, 1–3); Buchholz 2010, Abb. 142 b. e = CVA Cambridge 2, 29 Taf. 14, 2 – nach Buchholz 2010 identisch mit Abb. 148 g. j; Abb. 220 c. f (Toronto, Royal Ontario Museum, Inv.-Nr. 1958.61.17); Beirut 2009, 38, Kat. Nr. 62 (Inv.-Nr. 910); Kition VI, Taf. XI, 2180 (Black Slip III). SIMA XX, 25, Nr. 365b (Z. 635); SIMA XX, 23, Taf. 7 Nr. 233 (Inv. 15629); SIMA XX, 19, Nr. 64 (EA 1980, 570); SIMA XX, 9, Nr. 42 (B 2925 aus Nikosia); Alt Paphos 3, Taf. XX, 29. 141; Taf. LIX, 164. 168; Taf. CXI, 59; Taf. CXLVI, 12; Taf. CLVI, 24; Taf. CLXV, 60; Taf. CLXXXVI, 9;

Zur Datierung: Black Slip I: „...grooved decoration on Black slip I vessels is deeper cut“: Harvard, Nr. 1995.10.141; 1995.10.142. CG III: Kition VI, Taf. XI, 2188, 105 (Text).

7–9. Kleeblattkanne

Beilage 4, 5.

Inv.-Nr. V 1148. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 11,8 cm. – Dm Standring 4,7 cm. – Dm mit Henkel 8,7 cm. – Dm Mitte 8,0 cm. – Gewicht 149 g. – Füllvolumen 182,78 ml.

Zustand: Vollständig erhalten bis auf kleinen Ausbruch am Standring. Kleine Schramme über alle Horizontalrillen. Überzug teils abgerieben. Kleine Kalkabsprengungen; gesamtes Gefäß von feinen Wurzelfasern überzogen. Sandige Krusten in den drei Horizontalrillen.

Material: Scherben beige-gelb (pale yellow) 2.5 Y 8/4; Überzug dunkelgrau (very dark grey) 2.5 Y 3/1 stumpf; Grundierung weiß 2.5 Y 8/1.

Form: Kugeliger, wenig gedrungener, Gefäßkörper auf konischem, kurzem Schaft mit profiliertem Standring. Zylindrischer Hals mit Kleeblattmündung. Flacher Henkel von Schulter bis Mündung. Seichte Kerbe und feiner Grat im Schulterknick.

Dekor: Mittelgrat am Fußschaft. Breite Stege zwischen den senkrechten Kerben. Auf der Schulter in der Höhe des Henkelansatzes drei umlaufende, parallele Rillen.

Black Slip II–III, Zyprisch-geometrisch II–III

Zum Material: Die der Form am nächsten sind, haben eher einen rötlichen Scherben: SIMA XX, 25, Nr. 365b (Inv.-Nr. 635); SIMA XX, 2, Nr. 54 (U. Mo. 59. 72. 7). Hingegen „lederfarben“ – „buff greenish“ – alle Black Slip aus Palaepaphos: Alt Paphos 3, s. unten.

Zur Herstellung: Die Riffelung ist mit einem dreizahnigen Kamm gezogen.

Zu Form und Dekor: SCE IV, 2, Abb. X, 3. Allgemein: Alt Paphos 2014, 114–115 (auch als Black Slip Bucchero bezeichnet, wohl um es von der bronzezeitlichen Ware zu unterscheiden); Katalog Gießen, 34 f.; Alt Paphos 3, 367 II(ii); Benson 1973, Typ 2b. Sehr ähnlich: Alt Paphos 2014, Taf. XLV, 161; Alt Paphos 3, Taf. XLIV, 79 (Black Slip I, Fußprofil nicht erwähnt); Taf. LXXXVIII, 85 (Black Slip I); CXIX, 26 (Black Slip II–III, CG II–III); Morris 1985, 44 Abb. 37, c (DM-WBS-06); SIMA XX, 2, Nr. 54 (U. Mo. 59. 72. 7, Black Slip I–II, CG I–II); SIMA XX, 25, Nr. 365b (Z. 635, Black Slip I, CG I); SIMA XX, 18, Nr. 11 (QM H 12682, Black Slip I, CG I); CVA Cambridge, Fitzwilliam Museum 2, II C; III L; IV Taf. 14, 4 (Tamassos: Alakati-Kouphos, Buchholz 2010, Abb. 142 e. f, Black Slip I, CG I); Carlotta, Inv.-Nr. M. 063013 (Black Slip I–II, CG II); Cantor Collections, JLS.4012, 1139. Sehr ähnlich mit Fußprofil, ohne Schulterrillen: Kition I, Taf. XCVI, 51, Taf. CLXXII, 47. 51 (beide CG I); Benson 1973, Taf. 50, K 610 (1749, CG IB); Harvard, Nr. 1995.10.141; Nr. 1995.10.142 (beide Black Slip I, CG I).

Ähnlich, aber fehlender Fußschaft: Katalog Gießen, Nr. 40 (Inv. Lg-P 309, Black Slip I, CG I); Alt Paphos 3, Taf. CXIX, 26 (Black Slip II-III, CG II-III); Ktima 1963, Taf. XLIX, 2 (Typ A1, P 2015; AM 2044); SIMA XX, 19, Nr. 63 (aus Kazaphani O.M. E39.39, Black Slip I, CG I); SIMA XX, 17, Nr. 81 (Accession number: C257); SIMA XX, 16, Nr. 139 (L.11, Black Slip I, CG I). Zur profilierten Fußplatte: SCE IV, 2, Abb. IX, 11.

Zur Datierung: CG II-III: Alt Paphos 3, 189, Taf. CXIX, 26.

TAFEL 9

1-4. Schale

Beilage 5, 1.

Inv.-Nr. IV 4155. 1941 inventarisiert. 1940 Übernahme aus dem Österreichischen Museum Wien; 1931 aus Ankauf von Ludwig Prziham.

H 3,9 cm. – Dm Boden 3,2 cm. – Dm Mündung 10,6 cm. – Dm mit Henkel 11,7 cm. – Gewicht 92 g. – Füllvolumen 126 ml.

Zustand: Vollständig erhalten. Kleine Kalkabsprengungen. Farbe außen und an der Mündung teils abgerieben; Überzug an der Mündung abgeplatzt; innen und außen Wurzelfasern. Innen (Sinter-?) Ablagerungen. Außen am Boden weiße Inv.-Nr. des Österreichischen Museums; außen rechteckiger Kleberrest.

Material: Scherben grob gemagert, orangebraun (brown) 7.5 YR 5/4; Überzug beigerosa changierend (pink – reddish yellow) 7.5 YR 7/4–6. Dunkelbraune bis schwarze Bemalung.

Form: Sphärische Schalenform auf Standfläche, die wenig eingezogen ist; glatter Mündungsrand. Zwei Schlaufenhenkel setzen in der Mitte der Schalenwand an und enden unter dem Mündungsrand.

Dekor: Außen auf dem Boden ein Balkenkreuz. Über der Kante der Standfläche breiter Streifen, der in eine Spirale aus neun Windungen übergeht; die fünfte und die letzte sind jeweils ein Blockstreifen. Zwischen den Henkeln je ein hängendes, kreuzschraffiertes Dreieck mit doppeltem Umriss, deren Spitzen in den Blockstreifen ragen. Breiter Streifen am Mündungsrand. Henkel zur Gänze bemalt. Innen im Zentrum ein breistreifiger Kreis, an den eine Spirale mit vier Windungen ansetzt und mit einem Blockstreifen abschließt.

White Painted I, Zyprisch-geometrisch I

Zu Form und Dekor: Identisch: s. hier IV 4156 (Taf. 9, 5–8); IV 4157 (Taf. 9, 9–12); Zavadil 2002, Nr. 66 (Inv.-Nr. 418); 67 (Inv.-Nr. 419).

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. I, 10; Benson 1973, Taf. 23. 46. 57 K 254 (P 594, Typ 3a, Proto WP, CG IA); SIMA XX, 18, Taf. 12, Nr. 143 (Private Collections); Harvard, Nr. 1995.10.704; Nr. 1995.10.707; Nr. 1995.10.722; Nr. 1995.10.664; Cantor Collections, JLS.613; JLS.2232;

JLS.633; mit „flat base s. hier IV 4154 (Taf. 10, 1–4); IV 4156 (Taf. 9, 5–8); IV 4157 (Taf. 9, 9–12).

Zum Dekor: Außen zum Balkenkreuz anstelle eines Malteserkreuzes: s. hier IV 4156 (Taf. 9, 5–8); Zavadil 2002, Nr. 66 und 67; Harvard, Nr. 1995.10.737. Zwei gegitterte Dreiecke mit doppeltem Umriss: s. hier IV 4154 (Taf. 10, 1–4); SIMA XX, 18, Taf. 12, Nr. 143; Harvard, Nr. 1995.10.645; Nr. 1995.10.704; Nr. 1995.10.707; Nr. 1995.10.737; Nr. 1995.10.768; Nr. 1995.10.776; Nr. 1995.10.792; Cantor Collections, JLS.613; JLS.2232; JLS.633; Bryn Mawr College, P.307; innen Spiralanordnung: CVA British Museum 2 Taf. 3, 6 (Nr. 1908,0411.46); Harvard, Nr. 1995.10.731; Nr. 1995.10.772; Nr. 1995.10.792; Nr. 1995.10.794.

Zur Datierung: CG I A: Kition I, 95, Nr. 28 und 57.

5-8. Schale

Beilage 5, 2.

Inv.-Nr. IV 4156. 1941 inventarisiert. 1940 Übernahme aus dem Österreichischen Museum Wien; 1931 aus Ankauf von Ludwig Prziham.

H 3,7 cm. – Dm Boden 2,5 cm. – Dm mit Henkel 11,2 cm. – Dm Mündung 9,8 cm. – Gewicht 82 g. – Füllvolumen 100,3 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; an der Mündung Abplatzung der Oberfläche, Bemalung teilweise verrieben und innen stark verblasst. Kalkabsprengungen; innen und außen vereinzelt graue Sinterablagerungen. Zahlreiche kleine, runde Hohlräume. Am Boden weiße Inv.-Nr. des Österreichischen Museums.

Material: Scherben grob gemagert, braun (yellowish red) 5 YR 5/6; Überzug Tonfarbe. Dunkelbraune bis schwarze Bemalung.

Form: Sphärische Schalenform auf Standfläche, die wenig eingezogen ist; glatter, horizontaler Mündungsrand in elliptischer Form. Zwei Schlaufenhenkel setzen an den Scheiteln der Nebenachse der Schalenwand an und enden unter dem Mündungsrand.

Dekor: wie IV 4155 (Taf. 9, 1–4), aber außen um eine Spiralanwindung weniger und innen Spirale mit größerem Durchmesser. Henkel an der Unterseite bemalt.

White Painted I, Zyprisch-geometrisch I

Zu Form und Dekor: Identisch: s. hier IV 4155 (Taf. 9, 1–4).

9-12. Schale

Beilage 5, 3.

Inv.-Nr. IV 4157. 1941 inventarisiert. 1940 Übernahme aus dem Österreichischen Museum Wien; 1931 aus Ankauf von Ludwig Prziham.

H 3,7 cm. – Dm Boden 2,7 cm. – Dm mit Henkel 12 cm. – Dm Mündung 10,1 cm. – Gewicht 109 g. – Füllvolumen 86,53 ml.

Zustand: Vollständig erhalten. Am Übergang von der Wand zum Boden Werkzeugsuren. Kleine Kalkabsprengungen; innen

am Boden kleiner bogenförmiger Riss. Geringfügige Sinterablagerungen. Außen am Boden rezente Harzreste, darauf in weiß geschrieben Inv.-Nr. des Österreichischen Museums.

Material: Scherben grob gemagert, ziegelrot (red) 2,5 YR 5/8; Überzug hellorange (reddish yellow) 5 YR 7/6, dick aufgetragen. Schwarze Bemalung.

Form: Sphärische Schalenform mit glatter Mündung auf Standfläche. Mündung unterschiedlich breit und teils rund, teils kantig abgestrichen. In der Mitte der Gefäßwand setzen zwei Schlaufenhenkel an.

Dekor: Außen auf dem Boden ein Balkenkreuz (?), umgeben von einem breiten Streifen am Bodenknicke, aus dem eine Spirale mit sechs Windung wächst. Die Spirallinien fließen teils zu breiten Streifen zusammen. Um die Wandmitte ein Spiralset aus fünf Windungen, von dem die äußeren jeweils breiter sind. Bemalung der Mündung unterschiedlich breit nach außen und innen übergreifend. Innen: am Boden setzt eine breit streifige Spirale mit fünf Windungen an, deren Streifen teilweise einander berühren. In der Wandmitte ein unterschiedlich breiter, umlaufender Streifen. Henkel bemalt.

White Painted I, Zyprisch-geometrisch I

Zur Form: s. hier IV 4155 (Taf. 9, 1–4); IV 4156 (Taf. 9, 5–8); IV 4154 (Taf. 10, 1–4).

Zum Dekor: Außen am Boden ein Balkenkreuz: s. hier IV 4155 (Taf. 9, 1–4); Wanddekor ähnlich: Harvard, Nr. 1995.10.644; innen sehr ähnlich: Zavadil 2002, Nr. 66 (Inv.-Nr. 418); 67 (Inv.-Nr. 419); Harvard, Nr. 1995.10.737.

TAFEL 10

1–4. Schale

Beilage 5, 4.

Inv.-Nr. IV 4154. 1941 inventarisiert. 1940 Übernahme aus dem Österreichischen Museum Wien; 1931 aus Ankauf von Ludwig Prziham.

H 3,9 cm. – Dm Boden 2,7 cm. – Dm mit Henkel 11,7 cm. – Dm Mündung 10,4 cm. – Gewicht 113 g. – Füllvolumen 113,64 ml.

Zustand: Vollständig erhalten. Bemalung an der Mündung etwas abgerieben. Innen kleine Sinterablagerungen, am Boden außen Sinterkrusten und rezente Harzreste; weiße Inv.-Nr. des Österreichischen Museums.

Material: Scherben grob gemagert, orangebraun (strong brown) 7.5 YR 5/6; Überzug hellbeige (pink) 7.5 YR 7/3 (in orange wechselnd). Schwarze Bemalung. Außen matt glänzender Überzug.

Form: Sphärische Schalenform auf wenig konkaver Standfläche mit glatter, horizontaler Mündung, die leicht eingezogen ist. In der Mitte der Gefäßwand setzen zwei unterschiedlich große Schlaufenhenkel an.

Dekor: Außen: aus einem Kreis am Boden entwickelt sich eine Spirale aus sechs Windungen an der Gefäßwand, die unter dem Henkel als breiter Streifen endet. Zwischen

den Henkeln je ein hängendes, kreuzschraffiertes Dreieck mit Doppellinie, deren Spitze auf dem breiten Spiralstreifen ruht; von da setzt die Bemalung der Henkelaußenseite an. Über den Henkeln bis zum Mündungsrand je ein schwarzes Parallelogramm. Mündungskante bemalt. Innen am Boden als dünne Linie ansetzende Spirale aus sieben Windungen, die in einem breiten Streifen endet.

White Painted I, Zyprisch-geometrisch I

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: Lo Porto 1986, 86 Kat. 116 Taf. 11 (3936, WP I); Kition I, Taf. XCVIII, 28; Taf. XCIX, 29 und Taf. CLXXXIII, 28. 29; ähnlich: SIMA XX, 18, Taf. 12 Nr. 143 (Private Collections).

Zur Form: s. hier IV 4155 (Taf. 9, 1–4), IV 4156 (Taf. 9, 5–8); IV 4157 (Taf. 9, 9–12); Zavadil 2002, Nr. 66 (Inv.-Nr. 418); 67 (Inv.-Nr. 419); SCE IV, 2, Abb. I, 10; Benson 1973, Taf. 23. 46. 57: K 254; Cantor Collections, JLS.613; JLS.2232; JLS.633. Boden wenig konkav: Harvard, Nr. 1995.10.704; Nr. 1995.10.707; Nr. 1995.10.737.

Zum Dekor: Außen: Zwei gegitterte Dreiecke mit doppelem Umriss: s. hier IV 4155 (Taf. 9, 1–4); am Boden konzentrische Kreise: SIMA XX, 12, Nr. 18 (AM CY 18, CG I–II); SIMA XX, 6, Taf. 26 Nr. 9 (BM 66.0/5); Harvard, Nr. 1996.10.794; innen ähnlich: Zavadil 2002, Nr. 66 und 67.

Zur Datierung: CG I A: Kition I, 95, Nr. 28 und 57.

5–8. Schale

Beilage 6, 1.

Inv.-Nr. IV 4153. 1940. Übernahme aus dem Österreichischen Museum Wien. 1941 inventarisiert.

H 5,7 cm. – Dm Boden 4,5 cm. – Dm Mündung 14,3 cm. – Dm mit Henkel 16 cm. – Gewicht 196 g. – Füllvolumen 352 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; Absplitterung an der Mündung. Innen unregelmäßige horizontale Rillen. Bemalung sehr verblasst und teilweise abgerieben. Außen großteils von Sinterschleier überzogen; Kalkabsprengungen. Zahlreiche, kleine längliche Auswitterungen. Innerhalb des Standrings Leimreste für die Inventarnummer des Österreichischen Museums.

Material: Scherben grob gemagert, rosa-beige (pink) 7.5 YR 7/4; Überzug helles Ocker (very pale brown) 10 YR 7/4. Schwarze Bemalung. Gesamte Schale von einer matt glänzenden Schicht überzogen.

Form: Sphärische Schalenform mit glatter Mündung auf Ringbasis; schwach ausgeprägte Mittelnappe. Zwei Schlaufenhenkel setzen an der Wandmitte an.

Dekor: Außen ist der Standring außen und innen bemalt; im Zentrum ein Punkt, der von einem Kreis umgeben ist, der teils in den Punkt geronnen ist. Um den Standring ein Set aus vier konzentrischen Streifen und außen einem Blockstreifen; an einer Stelle ist die Farbe über alle Streifen geronnen. In Höhe der Henkelansätze ein Set aus drei schmalen und einem breiten Streifen. Henkel außen bemalt. Mündungsrand bemalt, Farbe teilweise nach außen geronnen. Innen eine Spirale aus fünf Windungen von einem Blockstreifen umgeben.

White Painted I–II, Zyprisch-geometrisch I–II

Zum Material: Überzug sehr ähnlich: Adelman 1976, 31 (Kythrea Group 5).

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: Buchholz 2010, 416, 16 Abb. 224 e; Abb. 226 c–f (Alakati-Kouphos, Toronto, Royal Ontario Museum, Inv.-Nr. 1958.61.73); Adelman 1976, Abb. 77–79 (Kythrea, Group 5); Salamine 1971, Taf. 36, 146; kleiner: Cantor Collections, JLS. 623; Harvard, Nr. 1995.10.644.

Zur Form: Allgemein: SCE IV, 2, Abb. I, 13; Alt Paphos 3, 361; Benson 1973, Typ 3a: Taf. 23 und 46, K 254 (P594; 49–12-909); sehr ähnlich: Alt Paphos 3, Taf. XIX, 46 (größer); Taf. XXXII, 90.92; Taf. XXXIII, 71.75; XXXIV, 115; SIMA XX, 16, Nr. 441 (Inv. 1991.1677); CVA Warschau 7 Taf. 19, 81; Carlotta, Inv.-Nr. SHM 17946:0015 (Bichrome I, CGI–II); etwas kleiner mit Standring s. hier IV 4155 (Taf. 9, 1–4).

Zum Dekor: Spirale innen: s. hier IV 4154 (Taf. 10, 1–4); Alt Paphos 3, Taf. XCIV, 17; Harvard, Nr. 1995.10.731; Nr. 1995.10792.

Zur Datierung: CG II: Alt Paphos 3, 361.

TAFEL 11

1–4. Sauggefäß

Beilage 6, 2.

Inv.-Nr. IV 4376. 1951. Geschenk aus der Sammlung Zeno D. Pierides.

H 14,9 cm. – Dm Standring 5,2 cm. – Dm mit Schnabel 9,3 cm. – Dm Mitte 8,6 cm. – Dm Öffnung 5,2 cm. – Gewicht 167 g. – Füllvolumen 213 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; an der Mündung wenig bestoßen; Fußring verzogen und wenig aufgebogen; Ausguss nicht durchgängig; am Hals feine Töpferrillen. Kalkabsprengungen; zur Gänze von Wurzelfasern überzogen; stellenweise hellgraue Sinterkrusten. Auf der Gefäßhälfte gegenüber dem Ausguss ist die Bemalung stark verblasst. Feiner bogenförmiger Riss im Boden, wo der Fuß ansetzt. Schwarze Bemalung auf einer Gefäßhälfte kreisförmig völlig verwittert. Steht schief.

Material: Scherben hellbraun (yellow) 10 YR 7/4; Überzug beige (very pale yellow) 10 YR 8/4. Schwarze Bemalung.

Form: Bikonischer Gefäßkörper auf hohem ringförmigem, etwas konisch verlaufendem Fuß – ähnlich dem sog. „Spreizfuß“. Kurzer zylindrischer Hals der sich zur Mündung etwas weitet. Bandförmiger Bügelhenkel. Auf dem Bauch, unter dem Henkel, befindet sich ein kurzer, tüllenförmiger Ausguss.

Dekor: Vom Fuß bis zur Gefäßmitte durchgehend schwarz bemalt. Darüber ein Set aus vier Streifen bis unter den Ausguss. Auf dem Ausguss drei parallele Streifen; der Ansatz von einem Streifen umgeben. Der gesamte Hals ist schwarz bemalt. Bügelhenkel an den Kanten bemalt, die am Rücken durch sechs breite Streifen verbunden sind; am Scheitel ein kleines Quadrat. Die Farbe ist teilweise auf die Bügelinnen-seite geronnen.

White Painted I, Zyprisch-geometrisch I

Zum Zustand: Ausguss ist original verschlossen.

Zu Form und Dekor: Fast identisch: Benson 1973, Typ 5c, Taf. 26, K 401 (P 162, CG IA) bzw. Taf. 59, B 688; J. L. Benson, Bamboula at Kourion, The Necropolis and the Finds (Philadelphia 1972) Taf. 63 und 60 B 688 (Typ 5d, P 1285, Proto WP, LC III); sehr ähnlich: Moskau 2014, Nr. 166; CVA Warschau 7 Taf. 25, 107 (wohl Proto WP III, CG IA).

Zur Form: Zur Formentwicklung aus SH IIIB und IIIC: Furumark 1992, Taf. 90, 162.4 (Rhodes, Archaeological Museum, Inv.-Nr. A.E. 3216, aus Ialysos, SH IIIC); Bamboula 1972, Taf. 46, 60 B 687 (P 1283, LC IIIB; Alaas 1975, 52, Nr. 9. Fast identisch: Benson 1973, 88 Taf. 26 K 401 P (162, Typ 5c, CG IA); Cantor Collections, JLS.673; JLS.699; sehr ähnlich: Alt Paphos 3, Taf. XXXIX, 17; CVA British Museum 2 Taf. 1, 1; bauchiger Gefäßkörper: SCE IV, 2, Abb. XIX, 15 (= Carlotta, Inv.-Nr. NM Ant 1733, WP III; CG III); Morris 1985, 63, Taf. 87 (DM-WWP-46); CVA Cambridge Fitzwilliam Museum 2 Taf. 11, 1. Hals konkav verlaufend: Ktima 1963, Taf. LIII, 1 (P 389, CG II); Harvard, Nr. 1995.10.226 („trumpet base“, WP I, CG IA); mit Standring bzw. flacher Basis: Alaas 1975, Taf. XXI, Pit A Nr.1, 2 und 6 Taf. LXVI; SIMA XX, 22, Taf. 32, 3 (B.44. OUKL 168, WP III); ähnlich auf Standfläche, in Bichrome: s. hier V 1112 (Taf. 48, 1–4); SIMA XX, 16, Nr. 150 (L.9, WP III, CG III); Beirut 2009, Kat.Nr. 95 (Inv.-Nr. 856, Bichrome IV, CA I).

Zum Dekor: Die Malspuren der unteren Gefäßhälfte weisen auf die Verwendung eines dicken oder breiten Pinsels.

Zur Datierung: mit konischem Fuß CG I: Alaas 1975, 53, Nr. 9; Benson 1973, 88, 401.

5–9. Siebkanne

Beilage 7, 1.

Inv.-Nr. IV 1815. Aus Idalion. 1890 Kauf aus Nachlass Georg von Millosicz, Wien.

H 14,4 cm. – Dm Fuß 4,7 cm. – Dm Mitte 11,4 cm. – Dm Mündung 4,6 cm. – Gewicht 344 g. – Füllvolumen 375,5 ml.

Zustand: Vom Fuß ein Teil abgebrochen, am Ausguss Abspaltung. Kleine Kalkabsprengungen, am Hals eine große. Teils großflächig von einem grauen Sinterschleier überzogen. Auswitterungshohlräume; Schürfspuren am Gefäßkörper.

Material: Scherben braun rosa (reddish yellow) 5 YR 6/6; Überzug innen und außen, hellgrün beige (light reddish) 2.5 YR 7/3. Dunkelbraun bis schwarze Bemalung.

Form: Auf konischem Fuß bikonischer Gefäßkörper mit seitlich angesetztem kurzem tüllenförmigem Siebausguss mit drei Löchern. Ausgusstülle oben horizontal abgeschnitten. Hoher, konisch verlaufender Hals biegt in schräge Mündung um. Flacher Henkel von Schulter bis Mündung. Umlaufender, feiner Grat im Schulterknick.

Dekor: Fuß und unteres Gefäßdrittel schwarz bemalt, darüber drei parallele, waagrechte Streifen. Auf der Schulter, zwischen Ausguss und Henkel, drei Dreiecke mit Kreuzschraffur und doppeltem Umriss. Die Dreieckspit-

zen reichen in den breiten Streifen am Schulterknick. Auf der Halsmitte eine horizontale, enge Wellenlinie, die unter dem Henkel offen ist. Mündungsrand innen bemalt. Auf dem Henkelrücken eine flache Wellenlinie. Mündungsansatz und -rand der Ausgusstülle bemalt und mit unterschiedlich dicken und unregelmäßig angeordneten Strichen verbunden, wovon zwei gewellt sind. Farbklecks an der Henkelinnenseite.

White Painted I, Zyprisch-geometrisch I

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: Dublin 2004, Nr. 98 (Kat.Nr. 159, NMI 1940:22; CG II); auf Standfläche: CVA Louvre 4 Taf. 6, 14.

Zur Form: Allgemein: SCE IV, 2, Abb. IV, 15; Alt Paphos 3, 357, X (iv); allgemein zum Typus: Furumark 1992, Taf. 87, 155; Alaas 1975, Taf. XXVIII und LXXI, C4. Sehr ähnlich: V. Karageorghis – M. Iacovou, Amathus Tomb 512, RDAC 1990, 80, Abb. 4 und Taf. IV Nr. 30 (WP I, CG I); Carlotta, Inv.-Nr. A. 022:042; Cantor Collections, JLS.4130, 3026; JLS.1133, 3027 (Bichrome); JLS.681; ähnlich: Alt Paphos 3, Taf. XXXIX, 16 und Abb. LXIII; Taf. XCIII, 12 und Abb. CXVIII; Benson 1973, Taf. 26, Typ 5a, K399; Carlotta, Inv.-Nr. L. 406:024 (SCE IV, 2, Abb. IV, 15, WP I, CG I); Inv.-Nr. A. 022:042; Inv.-Nr. MM Acc 0445 (WP I, CG I); Inv.-Nr. L. 406:024 (WP I, CG I-II). Zum Sieb-ausguss: trogförmige Tülle: H.-G. Buchholz, RDAC 2001, 113–125.

Zum Dekor: Sehr ähnlich: Hals und Schulterdekor: Alt Paphos 3, Taf. XXXIX, 16; CVA Louvre 4 Taf. 6, 14; Schulter und Halsdekor auch bei Kannen WP I: Alt Paphos 3, Taf. XXVIII, 12, Taf. LII, 45, Taf. LXIX, 35, 36; Taf. CLXXV, 1. Zum Henkeldekor: Alaas 1975, 49 (C4).

TAFEL 12

1–4. Kleeblattkanne

Beilage 7, 2.

Inv.-Nr. IV 1812. 1890 Kauf aus Nachlass Georg von Millosicz, Wien.

H 25,1 cm. – Dm Boden 8,5 cm. – Dm Mitte 17,5 cm. – Dm Mündung 5,8 cm. – Gewicht 1112 g. – Füllvolumen 2226 ml.

Zustand: Vollständig erhalten. Bemalung teilweise vollständig abgerieben; rote Flecken auf der gesamten Gefäßoberfläche. Vereinzelt weiße Sinterkrusten, besonders an der unteren Gefäßhälfte. Zahlreiche Kalkabsprengungen. Auf dem Gefäßbauch große, kreisförmige Ansammlung dunkler, gepunkteter Pigmente durch Einwirken von Feuchtigkeit; auf der gesamten Gefäßoberfläche unregelmäßige Feuchtigkeitsränder.

Material: Scherben braun rosa (reddish yellow) 5 YR 6/8–7/8; Überzug nur außen grau-beige (very pale brown) 10 YR 6/3–7/3. Dunkelbraune Bemalung; im Bereich der Mündung teilweise rot.

Form: Bauchiger Gefäßkörper scheinbar auf scheibenförmiger Basis, mit ein wenig unebener und eingezogener Standfläche. Hoher, wenig konisch verlaufender Hals mit Kleeblattmündung. Flacher, breiter Henkel von Schulter bis Mündung, auf dem eine sich empor schlängelnde Schlange appliziert ist, deren Schwanz auf dem Gefäßbauch und der Kopf in der Mündung aufliegen.

Dekor: Am Standring ein bis auf den Gefäßkörper reichender Blockstreifen. Auf dem größten Durchmesser des Bauches ein Set aus zwei breiten Streifen, die zwei schmale flankieren. Am Schulterknick ein breiter Streifen, von dem zwei Gruppen beidseits der Henkel mit je acht und vier Gruppen mit je sechs kurzen Vertikalstrichen hängen. Auf dem Hals zwei parallel umlaufende Wellenbänder, die unter dem Henkel nicht zusammenführen. Am Mündungsrand innen und außen ein breiter Streifen. Henkelansatz von einem breiten, unregelmäßigen Streifen umgeben. Henkelkanten sind bemalt. Der Körper der Henkelschlange ist mit horizontalen Streifen verziert.

White Painted I, Zyprisch-geometrisch I

Zum Zustand: kreisförmige Punktansammlung durch biogenen Einfluss. Rote Flecken von Überfeuerung.

Zur Form: Allgemein zur Form und Entwicklung aus dem Protogeometrischen: Alt Paphos 3, 357, X (i); Alaas 1975, 49, 6. Fast identisch: Alt Paphos 3, Taf. XVIII, 14, 142; Taf. LIV, 57; ähnlich: Alt Paphos 2014, Taf. XL, 52; Alt Paphos 3, Taf. LIII, 40; Alaas 1975, Taf. XX, 1; Harvard, Nr. 1995.10.106.

Zum Dekor: Plastische Schlange, allgemein: A. Trková-Flamee, Motiv of the Snake in the Mycenaean Iconography, Eirene, 42 (2006) 235–258 (237 f.: Kultvase?); Z. Maxim, Snake symbolic in the prehistory of the South-East Europe, in: M. Neagu – S. Marinescu-Bilcu (Hrsg.), In honorem S. Marinescu-Bilcu (Bukarest 2005) 53–62. Auf dem Henkel: G. Ahlberg, Prothesis und Ekphora in Greek Geometric Art, SIMA XXXII (Göteborg 1971), Abb. 24 [Athen, National Museum 18062 (geometrische Amphora)]; Benson 1973, Taf. 19, K 145 (Proto WP, LC IIB); B. Schweitzer, Die geometrische Kunst Griechenlands (Köln 1969), Abb. 42 (Oinochoe aus Kamiros, Rhodos, Archäologisches Museum Inv.-Nr. 12497); Abb. 43 (Oinochoe aus Kamiros, Berlin, Staatliche Museen, Inv.-Nr. 2940); CVA British Museum 2 Taf. 1, 25 (konischer Fuß); British Museum Nr. 1890,0731.41 (WP I, CG I, H. B. Walters – E. J. Forsdyke – C. H. Smith, Catalogue of Vases in the British Museum, I–IV, London, BMP, 1893, C792). Hals- und Schulterdekor: Alt Paphos 3, Taf. XVIII, 14, 142; Taf. LIII, 48; Taf. LIV, 54–56; Taf. LXXXIV, 18, 26, 41.43.102. Schlange: Alt Paphos 3: Taf. LXVIII, T 86, 2; Taf. LXIX, 15.35; Taf. LXXXIV, 21; Taf. CVI und Abb. CXXIV, 128; Taf. CLXXII und Abb. CLXVII 62; Alaas 1975, Taf. XXVIII C3.

TAFEL 13

1–4. Flasche

Beilage 8, 1.

Inv.-Nr. V 1074. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 23,6 cm. – Dm 14,5 cm. – Dm mit Henkel 16,8 cm. – Dm Mündung 7,9 cm. – Gewicht 685 g. – Füllvolumen 1729,18 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; Hals mit Henkel wieder angefügt. Zahlreiche Kalkabsprengungen; stellenweise kleine, weiße Sinterkrusten; dicke Wurzelfasern, die die Farbe großflächig „abgelaugt“ haben. Im Mündungsteller um die Halsöffnung rote Verfärbung.

Material: Scherben hell-orange (reddish yellow) 5 YR 7/6; Überzug beige (pale yellow) 2.5 Y 8/2. Schwarze und rote (red, 2.5 YR 4/8) Bemalung.

Form: Fassförmiger Gefäßkörper mit beidseitiger Zentralnuppe. Hoher, sich trichterförmig weitender Hals mit schwach ausgeprägtem Mittelgrat und senkrecht abgesetztem Mündungsrand. Flacher Henkel von Schulter bis Mittelgrat.

Dekor: Auf beiden Gefäßseiten je zwei gleichartige Sets vertikaler Kreise: drei Linien flankiert von je einem Blockstreifen; über die Schulter laufend nur drei. Auf der Zentralnuppe ein schwarzer Punkt; am Schulterknick und am Halsgrat je ein umlaufender schwarzer Streifen; unter dem Mündungsrand drei umlaufende Linien, darüber ein roter Blockstreifen, gefolgt von einem schwarzen bis zur Mündungsunterkante. Am senkrechten Mündungsrand sind zwei schwarze Streifen, im Mündungsteller zwei breite. Henkel außen schwarz bemalt, unterer Henkelansatz schwarz eingefasst.

Bichrome I–II, Zyprisch-geometrisch I–II

Zur Form: Gjerstad 1960, Abb. 7, Typ I, 1 (CG I); schwach ausgeprägter Halsgrat: Ähnlich mit kürzerem Hals: CVA British Museum 2 Taf. 9, 16 (WP I); SCE II, Taf. XCII, 10 (Amathus 10.39, WP II); CVA Baltimore, Robins Collection 1 Taf. 3, 6 (Bichrome I–II, CG I–II).

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: Carlotta, Inv.-Nr. MM 1994:010 (M.-L. Winbladh, Two Collections of Cypriote Antiquities, RDAC 2008, 122 Nr. 6 Taf. I, 6, Bichrome I–II, CG I–II); ähnlich: Severis Collection, Nikosia, Leventis Museum, Inv.-Nr. A/2009/0 576; Cantor Collections, JLS.4249 (Bichrome, CG II); Carlotta, Inv.-Nr. A. 010:034 (Bichrome II, CG II).

Zum Dekor: Streifendekor am Gefäßkörper ähnlich: s. hier IV 3871 (Taf. 19, 1–3); waagrechte Linien am senkrechten Mündungsrand: Carlotta, Inv.-Nr. A. 019:004 (SCE IV, 2, Abb. III, 15, WP I, CG I–II); SIMA XX, 16, Nr. 151 (L.32, WP I, CG I); CVA St. Petersburg, Eremitage 2 Taf. 28, 1 und 2 (Bichrome IV).

Zur Herkunft: ev. Phoenician Ware, CG I–II: RDAC 2008, 122 Nr. 6.

TAFEL 14

1–3. Amphoriskos

Beilage 8, 2.

Inv.-Nr. IV 4375. 1951. Geschenk aus der Sammlung Zeno D. Pierides.

H 12,3 cm. – Dm Standing 5,5 cm. – Dm Mitte 12,3 cm. – Dm mit Henkel 14,8 cm. – Dm Mündung 10,5 cm. – Gewicht 299 g. – Füllvolumen 610,95 ml.

Zustand: Kleines Stück der Mündung fehlt; Fuß geringfügig abgesplittert; S-förmiger Riss im Gefäßboden; grobe Werkzeugspuren, bei den Henkelansätzen Fingerabdrücke. Kalkabsprengungen. Über eine Gefäßhälfte zieht sich ein großer, kreisförmiger Sinterrand.

Material: Scherben grün-beige (pale yellow) 2.5 Y 7/4; Überzug Tonfarbe. Schwarze Bemalung.

Form: Bikonischer Gefäßkörper auf hohem konischem Fuß. Weiter zylindrischer Hals biegt in breite, waagrechte Mündung um. Feiner Grat am Gefäßbauch und im Schulterknick. Bandhenkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Fuß komplett bemalt. Auf der Bauchmitte ein Set von vier, teils einander berührenden, Streifen. Breiter Streifen am Schulterknick sowie am äußeren und inneren Mündungsrand. Auf der waagrecht Lippe vier Gruppen aus drei mal sechs und einmal fünf Strichen. Die Henkelkanten sind bemalt und einer durch fünf und einer durch sechs waagrechte breite Striche verbunden; die Sechsergruppe ist verronnen; unter dem Henkel ein Kleks.

White Painted I, Zyprisch-geometrisch I–II

Zum Material: Scherben „very pale brown“: 10 YR 7/4; Adelman 1976, Abb. 88–90 (Kythrea 3.92); Abb. 91–92 (Kythrea 3.82); Abb. 93–94 (Kythrea 3.90); Abb. 95–96 (Kythrea 3.91); Abb. 97–98 (Kythrea 3.98); Abb. 99–100 (Kythrea 3.106); Abb. 101–102 (Kythrea 3.107); Abb. 103–104 (Kythrea 3.126).

Zur Form: Allgemein: Benson 1973, 82, „Krater-amphoriskos“ seit Proto WP; charakteristisch ist der sehr ausgeprägt bikonische Gefäßkörper: Georgiadou 2009, 332 (Kition); Adelman 1976, 35 f. (Typ I); British Museum Nr. 1982,0729.313 (WP III?). Identisch (ausgeprägt bikonischer Gefäßkörper): Decaudin 1987, Taf. LXXIII 14 (Musée d'Orléans Inv. A 7378, Proto WP-WP I; LC IIIC-CG I); Benson 1973, Taf. 24 K 317 (CG IA); Ktima 1963, Taf. XLIII 11; ähnlich: G. Giorgios, A Cypro-Geometric Tomb from Kition, RDAC 2003, 160. Taf. I, 3; Alt Paphos 3, Taf. XVII, 16. 17. 15. 26. 22; Taf. XXVI, 24. 20; Taf. XXXVIII, 10; Taf. LXV, 36. 96; Taf. XCIII, 36; Taf. CV, 125; Taf. LXXV, 7; Taf. CXCII, 34. 36; Adelman 1976, Kythrea, Gruppe 6, Abb. 88. 91. 93. 95. 97. 99. 101. 103; Benson 1973, Taf. 23, K 309. K 312; Taf. 24. K 313. K 321. K 325–328 (alle CG IA); Ktima 1963, Taf. XLIII, 9. 10 (Kontext: CG II); British Museum Nr. 1982,0721.22; als Miniaturgefäß: Harvard, Nr. 1995.10.86; Nr. 1995.10.85; Lo Porto 1986, Taf. 9, 85 (Inv.4841 Protogeometrisch). Bichrome III: s. hier V 1124 (Taf. 34, 1–3).

Zu Form und Dekor: Identisch: Alt Paphos 3, Taf. XXVI, 5 (Abb. LIII), 21 (beide vier Bauchlinien); Taf. XXXVIII, 6, 72 (beide auf der Lippe Dreiecke); Abb. LXII, 78; Taf. LXXV, 76 (WP II, CG II); Taf. CXIX, 11 (WP III, CG III); Taf. CXXXIII, 9, 167, 204, 200, 105, 115, 100, 126, 124; Taf. CLXIV, 71; Taf. CLXXVII, 13; Taf. CXCII, 4 (WP II, CG II); Benson 1973, Taf. 23, K 309, K 312; Taf. 24, K 313; Ktima 1963, Taf. XLIII 9, 11; Harvard, Nr. 1995.10.86; sehr ähnlich: Alt Paphos 3, Taf. CV, 125; CVA Warschau 7 Taf. 24, 108; Carlotta, Inv.-Nr. A. 022:046 (WP I, CG I-II); Inv.-Nr. L. 429:029 (WP I, CG I).

Zur Datierung: CG IA: Adelman 1976, 36; CG II: Steel 1996, 295 f. (Tomb 33).

4–6. Amphoriskos

Beilage 8, 3

Inv.-Nr. IV 1541. 1879. Geschenk von Emanuel Graf Ludolf, Madrid.

H 10,5 cm. – Dm Standing 2,6 cm. – Dm Mitte mit Henkel 7,4 cm. – Dm Mündungsrand außen 5,8 cm. – Gewicht 88 g. – Füllvolumen 152 ml.

Zustand: Größere und kleinere Ausbrüche an Mündung und Ringfuß. Kleine Wurzelfasern am Gefäßkörper; kleine Kalkabsprengungen.

Material: Scherben hellrosa (pink) 7.5 YR 7/4; Überzug innen und außen weiß (pinkish white) 2.5 Y 8/2. Schwarze und rot-braune (10 R 3/4) Bemalung.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf Ringfuß. Hoher, ein wenig konvexer Hals, der in eine breite, horizontale Mündung ausladet. Über der Bauchmitte zwei senkrecht angeordnete Schlaufenhenkel.

Dekor: Am unteren Gefäßkörper ein Set aus vier Streifen zwischen zwei Blockstreifen. Auf der Schulter zwei schmale Streifen, im Schulterknick ein Blockstreifen. In der Halsmitte ein breiter roter Blockstreifen flankiert von je drei schmalen schwarzen Streifen. Die Unterseite der Mündung und die Kante schwarz bemalt. Auf der Mündungsobenseite drei schmale Streifen und im Halsinneren ein roter Blockstreifen. Henkel außen schwarz bemalt, einer bis in den oberen, der andere durch den Bauchdekor durch. Alle umlaufenden Linien verändern ihre Breite.

Bichrome I–II, Zypriisch-geometrisch I–II

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: Bryn Mawr College, Inv.-Nr. P.1779 (Bichrome I–II, CG I–II); ähnlich mit ovoidem Gefäßkörper: Carlotta, Inv.-Nr. SHM 17946:0029 (Bichrome II, CG I–II); SIMA XLIII, Taf. 29, 7 (Sotiros, Bichrome II, CG II); CVA Prag National Museum 1 Taf. 2, 4 (Kertsch?, CA II); ähnlich: Phylactou Collection 2010, Nr. 78 (Bichrome III, CA I); mit zylindrischem Hals: CVA Cambridge Fitzwilliam Museum 2 C Taf. 11, 7; Lo Porto 1986, 158 (Inv.-Nr. 4828, Bichrome III); SIMA CXL, Farbt. VII, 1 (WP IV, CA I); VIII, 82 (Bichrome IV, CA I) beide nach der Beschreibung „flat base“ nach dem Foto niedere Ringbasis; „flat base“: Carlotta, Inv.-Nr. St. 017, Dr. 003 (WP IV – innen

und außen roter Halstreifen, CA I): SCE II, CLXXVIII Taf. XXXV, 1: zweite Reihe 5. von rechts (Stylli tomb 17).

Zur Form: Eine seltene Form, bemerkenswert ist der schlanke konkave Hals mit der flachen Mündung; sehr ähnlich mit Ringfuß: Buchholz 2010, Abb. 172 c und d (Berlin, Staatliche Museen Inv.-Nr. Misc. 8142/410, Bichrome II); Bamboula 1972, Taf. 24 (B724, H 28,7 cm; WP I, CG IB).

Zum Dekor: sehr ähnlich: SIMA XX, 19, Nr. 117 (O. M. E48.163, Bichrome I, CG I); Gefäßkörper: Dublin 2004, Nr. 125 (Kat.Nr. 112, NMI 1930:72, Bichrome IV, CA I).

Zur Datierung: Der kugelförmige Gefäßkörper auf Ringfuß bzw. konischem Fuß und der schlanke, konkave, hohe Hals weisen im Vergleich mit den großen Amphoren auf eine frühe Zeitstellung: Early Period, Proto-White Painted: Bamboula 1972, Taf. 24, B724; die Form folgt den großen Vorbildern in WP I (Alt Paphos 3, Taf. CXXXII, 3) und Bichrome I (Alt Paphos 3, Taf. CV, 153).

TAFEL 15

1–3. Krug

Beilage 8, 4.

Inv.-Nr. V 1072. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 24,1 cm. – Dm Mitte 17,1 cm. – Gewicht 771 g. – Füllvolumen 2809,83 ml.

Zustand: Vollständig erhalten. Große Kalkabsprengungen; Abplatzungen am unteren Gefäßbereich; Wurzelfasern; vereinzelt Sinterablagerungen.

Material: Scherben beige-rosa (Yellow) 10 YR 7/4; Überzug beige (light gray) 10 YR 7/2. Schwarze Bemalung.

Form: Sackförmiger Gefäßkörper mit Rundboden. Kurzer, enger Hals mit Kleeblattmündung. Flacher Henkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Im unteren Gefäßdrittel ein Set aus zwei Blockstreifen, die drei, teils einander berührende, Streifen umschließen. In der Gefäßmitte drei schmale Streifen; am Übergang zur Schulter ein Set aus zwei Blockstreifen, das vier Streifen umschließt. Auf der Schulter sind sechs Bögen nebeneinander angeordnet, die ein Zackenmuster ergeben, deren Spitzen bis zum Schulterknick reichen. Am Schulterknick breiter Streifen, darüber ein Wellenband. Mündungsrand innen und außen bemalt. Auf dem Henkelrücken ein Zickzack-Muster; Henkelansatz ummalt.

White Painted I–II, Zypriisch-geometrisch I–II

Zur Form: Allgemein: Alt Paphos 3, 358, Typ X (vi); Rundbasis: Lo Porto 1986, Taf. 12, 119 (Inv.-Nr. 4846) und 121 (Inv.-Nr. 4878); Taf. 14, 165 (Bichrome III, Inv.-Nr. 4869); Cantor Collections, JLS.3987; JLS.3990; mit Flaschenmündung: Alt Paphos 3, Taf. CI, 28. Die Form ist besser verbreitet mit einer leichten Ausbildung eines Nippels (pointed base) auf der äußeren Bodenmitte: Morris 1985, 49 f.; Benson 1973, Typ 7, Taf. 28 und Taf. 49 K 511 (P 639; 49-12-894,

Bichrome I, CG IA). Tritt auch in BoR II (IV) auf: Kition VI, Taf. 13, 2110; ähnlich: Alt Paphos 3, Taf. LIV, 184, Abb. LXXXVII, 184 (Import, CG I); Taf. CXLIX, 52, Abb. CXLVI, 52 (Import, CG I); kleiner: SIMA XX, 16, Nr. 460 (1991.16, WP V, CA II).

Zu Form und Dekor: Ähnlich: Alt Paphos 3, Taf. XXXVIII, 28 (Bichrome I, CG IB); Taf. CXXI, 16 (Bichrome II, CG II); Taf. CLXXVIII, 7 und Abb. 175, 7 (WP I, CG IA); Buchholz 2010, Abb. 221 g–h [Bichrome I–II, CG I, V. Karageorghis, Cypriote Antiquities in the R.O.M. (Nikosia 2003), Kat. Nr. 55]; Buchholz 2010, Sammelfoto 223, 15, Abb. 122, 20 (Verbleib unbekannt, WP III, CG II–III).

Zum Dekor: Schulterdekor: SCE IV, 2, Abb. XIII, 15 (Krug, WP II) Abb. VIII, 19 (Sauggefäß, Bichrome I), 21 (Amphoriskos, Bichrome I); Dublin 2004, 56 Nr. 96 (Bichrome II, Kat.Nr. 150. NMI unregistered); Decaudin 1987, Taf. 14, 11 (Sauggefäß, Musée Boulogne-sur-Mer, Inv.-Nr. 626, Bichrome II); Alt Paphos 3, Taf. CXXI, 16 (Krug, Bichrome II); D. Christou, A Cypro-Geometric Tomb from Latsia Rizokarpaso, RDAC 1972, 143–160, Taf. XXV, 20 (Latsia Rizokarpaso, Krug, WP I); V. Karageorghis, BCH 1972, 1016, Abb. 16 (Amphoriskos, WP II); Ktima 1963, Taf. 45, 8; CVA Cambridge 2 Taf. 11, 2 (Sauggefäß, Bichrome), 4 (Amphoriskos, Bichrome); Harvard, Nr. 1995.10.113 (Krug mit Ringbasis).

Zur Datierung: CG I–II: Steel 1996, 295 f. (Tomb 33); CG II–III: ähnlich in Form und Schulterdekor: Alt Paphos 3, Grab 72, Taf. CXXI, 16.

TAFEL 16

1–3. Kanne

Beilage 9, 1.

Inv.-Nr. IV 4381. 1951. Geschenk aus der Sammlung Zeno D. Pierides.

H 19,8 cm. – Dm mit Henkel 13,6 cm. – Dm Mitte 12,1 cm. – Dm Mündung 3,2 cm. – Gewicht 371 g. – Füllvolumen 956,7 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; auf dem Gefäßkörper zickzackförmiger Riss und Ausbruch eines kleinen Fragmentes, Einwirkung eines Werkzeugs. Auf der Schulter und unterhalb des Henkels je ein kleines Loch in der dünnen Gefäßwand. Die Oberfläche der Gefäßhälfte gegenüber dem Henkel ist fast zur Gänze abgerieben und blättert stellenweise stark ab; mürbe Konsistenz. Kalkabsprengungen und stellenweise Sinterkrusten.

Material: Scherben hellorange (yellowish red) 5 YR 5/8; Überzug hellbeige (very pale brown) 10 YR 7/4. Braunschwarze Bemalung.

Form: Fassförmiger Gefäßkörper mit beidseitigen Zentralnoppen. Hoher, sich nach oben trichterförmig weitender Hals mit abgesetztem senkrechtem Mündungsrand. Bandhenkel von Schulter bis Halsgrat.

Dekor: Ein Set aus fünf konzentrischen Kreisen um die unbemalten Zentralnoppen: der innerste und äußerste jeweils ein Blockstreifen. Über die Schulter verlaufend wiederholt sich das gleiche Set. Im Schulterknick Blockstreifen,

ein schmaler auf dem Halsgrat. Darüber das gleiche Streifenset wie auf dem Bauch, wobei ein Blockstreifen die Mündungsunterseite bedeckt. Senkrechte Striche an der äußeren Mündungskante. Ein breiter und zwei schmale Streifen an der Mündungsinneseite. Unter dem Henkel zwischen den Kreisstreifen eingespannt, ist eine Abfolge zweier Fischmotive mit breitem Strich aus zwei kreuzschraffierten Rauten und einem gefüllten Dreieck. Die oberen Linien beider Rauten ist dachförmig („wings“) verlängert; eine aufsteigende Rautenlinie hinauf in das Streifenset gezogen bzw. geronnen. Gegenüber der Henkelseite vom Schulterknick weg, nur noch eine Raute erkennbar. Henkelansatz von einem Bogen eingefasst, Henkelkanten bemalt, die auf dem Rücken mit einer Zickzacklinie verbunden sind.

White Painted II, Zyperisch-geometrisch II

Zum Zustand: Das Gefäß scheint mit der mürben Seite auf feuchtem Boden gelegen zu sein.

Zur Form: Gjerstad 1960, Abb. 7, Typ I, 1 (CG I); als Miniatur: Alt Paphos 2014, Taf. XX, 22 (WP III); Ktima 1963, Taf. LV, 3–4 (P 107).

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: Alt Paphos 2014, Taf. XX, 134 (WP III); CVA British Museum 2 Taf. 9, 16; Carlotta, Inv.-Nr. L. 429:006 (SCE I, 263, Grab 429, drei Fischmotive); Cantor Collections, JLS. 4272 (WP II?); Bryn Mawr College, P.28; ähnlich: CVA Baltimore, The Robinson Collection 1 Taf. 3, 5 (Bichrome); waagrechte Linien an der Mündungskante: Pitt Rivers 2009, Kat.Nr. 45 (Inv.-Nr. 1884.38.42 Bichrome III, CG III); Carlotta, Inv.-Nr. NM Ant 1735 (WP II, CG II); ohne Seitenmotive: Carlotta, Inv.-Nr. MM 1994:010 (Bichrome I–II, CG I–II); Inv.-Nr. SHM 17946:0009 (WP III, CG III); ähnlich, größer: s. hier V 1067 (Taf. 17, 1–3); Stockholm 2003, Nr. 141 (Inv.-Nr. MM Acc 861, Bichrome I, CG II); Alt Paphos 3, Taf. CI, 17 (WP II); SIMA XX, 24, Taf. 3, Nr. 26 (D 145.1969, WP II, CG II); SIMA XX, 20, Nr. 174 (Inv.-Nr. 47.301, WP I, CG I); SIMA XX, 18, Taf. 19, 251 (UNEMA 15/1/8 WP III, CG III); SIMA XX, 16, Nr. 450 (1991.1777, WP I, CG I); Nr. 451 (1991.1680, Bichrome I, CG I); SIMA XX, 11, Nr. 32 (C-75-1, WP II, CG II); Carlotta, Inv.-Nr. A. 019:004 (WP I, CG I–II); SCE II, Taf. XCI (Amathus 19.4, WP I).

TAFEL 17

1–3. Kanne

Beilage 9, 2.

Inv.-Nr. V 1067. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 35,3 cm. – Dm ohne Henkel 23,2 cm. – Dm mit Henkel 29,1 cm. – Dm Mündung 9,9 cm. – Gewicht 2447 g. – Füllvolumen 7668,6 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; vertikaler Riss in der Mündung; am Bauch, gegenüber dem Henkel kleines Loch. Unter dem Henkel abgeflachte Stelle. Farbe teilweise abgeplatzt. Stellenweise dünne Sinterkrusten; Wurzelfasern, Kalkabsprengungen.

Material: Scherben hellbraun (very pale brown) 10 YR 7/3; Überzug hellbraun bis beige (very pale brown) 10 YR 7/2–3. Schwarze Bemalung.

Form: Fassförmiger Gefäßkörper mit beidseitigen Zentralnoppen. Wenig schiefer, hoher trichterförmiger Hals mit abgesetztem und abgeschrägtem Mündungsrand. 1,6 cm über dem Schulterknick umlaufender Halsgrat. Henkel von knapp über der Gefäßmitte bis Halsgrat.

Dekor: Beiderseits um die Zentralnoppen ein Set aus fünf konzentrischen Kreisen: drei Streifen von Blockstreifen gerahmt. Über die Schulter verlaufend das gleiche Streifen-set. Im Schulterknick breiter Streifen; ein Streifen über dem Halsgrat. Bis zur Mündungsunterkante wieder das Streifen-schemata aus drei Streifen gerahmt von je einem Blockstreifen. Auf der abgeschrägten Mündung kurze, konische Streifen; am Mündungsrand und innen breite Linien. Unter dem Henkel und vom Mündungsknick weg, eingespannt zwischen dem Streifen-schemata, eine Abfolge zweier „Fischmotive“ mit breitem Strich aus kreuzschraffierten Rauten und einem gefüllten Dreieckschwanz; die oberen Linien beider Rauten dachförmig („wings“) verlängert. Henkelansatz von Streifen eingefasst; Streifen an den Henkelkanten, die mit Querstrichen verbunden sind.

White Painted II, Zyprisch-geometrisch II

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: SCE IV, 2, Abb. III, 15 (Carlotta, Inv.-Nr. A. 019:004 WP I, CG I–II); SIMA XX, 24, Taf. 3, Nr. 26 (D 145.1969); ähnlich: SIMA XX, 22, Taf. 31, 1–3 (B.39. OUKL 95, WP I); Lo Porto 1986, Taf. 12, 122 (Inv.-Nr. 3968, WP III); Alt Paphos 3, Taf. CI, 17. 30; kleiner, s. hier IV 4381 (Taf. 16, 1–3); ähnlich: SIMA XX, 18, Nr. 251 (UNEMA 58/1/8, WP III–IV, CG III–CA I); Ktima 1963, Taf. LV, 15–17 (P 491 WP III–IV, CG III–CA I); ähnlich in Bichrome: Alt Paphos 2014, Taf. XX, 152 (Bichrome III, CG III); Taf. XIX, 164 (WP III, CG III); senkrechter Mündungsrand mit waagrechten Linien: SIMA XX, 16, Nr. 151 (L 107, WP I, CG I); SIMA XX, 11, Nr. 32 (C-75-I, WP II CG II).

Zur Form: Gjerstad 1960, Abb. 7, Typ I, 1 (CG I).

Zum Dekor: Seitendekor: SIMA XX, 16, Nr. 151 (L.32, WP I, CG I); Bichrome IV: Phylactou Collection 2010, Kat. Nr 98 (CA I); BoR I (III): s. hier V 1126 (Taf. 60, 1–5, CG III).

Zur Datierung: WP I, CG I: abgesetzter Mündungsrand mit waagrechten Linien: SCE IV, 2, Abb. III, 15; SIMA XX, 16, Nr. 151.

TAFEL 18

1–3. Flasche

Beilage 10, 1.

Inv.-Nr. V 1073. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 30,6 cm. – Dm Mitte 21,1 cm. – Dm mit Henkel 24 cm. – Dm Mündung 8,3 cm. – Gewicht 2330 g. – Füllvolumen 4533,14 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; Risse durch den unteren Gefäßteil; rezentes Klebematerial im Riss. Zahlreiche Kalkabsprengungen. Besonders an der Unterseite graue Sinterablagerungen; Wurzelfasern.

Material: Scherben hellrosa (light red) 10 R 7/8; Überzug beige-rosa (pink) 2.5 Y 8/3. Schwarze und rote (10 R 4/6) Bemalung.

Form: Fassförmiger Gefäßkörper mit beidseitiger Zentralnuppe. Trichterförmiger Hals mit tief angesetztem Grat und abgeschrägtem Mündungsrand. Bandhenkel von Schulter bis Grat. Die Gefäßhälften sind ungleich geformt.

Dekor: Auf beiden Gefäßseiten je zwei gleichartige Sets vertikaler Kreise: ein roter Blockstreifen flankiert von drei schmalen. Auf der Zentralnuppe ein schwarzer Punkt. Am Schulterknick ein breiter Streifen mit einer Auswölbung nach oben, der unter dem Henkel überkreuzend schließt; breiter Streifen über dem Halsgrat. Darüber das gleiche Streifen-set wie am Gefäßkörper. Mündungsrand bemalt. Henkelansatz und -kanten schwarz bemalt, auf dem Rücken von einer Zickzacklinie verbunden. Unter dem Henkel und im Feld gegenüber je eine gegitterte, gerahmte Raute zwischen kleinen Dreiecken; das vom Schulterknick hängende Dreieck ist gegittert, die anderen gefüllt.

Bichrome II, Zyprisch-geometrisch II

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: Stockholm 2003, Nr. 141 (Inv.-Nr. MM Acc 861); Cantor Collections, JLS.4249; etwas kleiner: SIMA XX, 11, Nr. 38 (C-41-1, Bichrome II, CG III); ähnlich: Pitt Rivers 2009, Kat.Nr. 45 (Inv.-Nr. 1884.38.42, Bichrome III); Alt Paphos 3, Taf. LXXI, 72 (Bichrome III, CG III); Salamis 4, Taf. III, Nr. 11 (Bichrome III?, CG III); Carlotta, Inv.-Nr. A. 010:034 (Bichrome II, CG II); Harvard, Nr. 1995.10.574; Trichtermündung: CVA Baltimore, Robinson Collection 1 Taf. 3, 6; Mündung abgebrochen, vermutlich Trichterform: Paphos 3, Taf. XLIV, 20; Carlotta, Inv.-Nr. MM Acc 0452; Alt.

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. XVI, 3; in WP II s. hier V 1067 (Taf. 17, 1–3).

Zum Dekor: Seitendekor sehr ähnlich: Harvard, Nr. 1995.10.574.

TAFEL 19

1–3. Kännchen

Beilage 10, 2.

Inv.-Nr. IV 3871. 1941 inventarisiert. 1881 Kauf aus der Sammlung Przibram, Wien. 1940 Übernahme Österreichisches Museum Wien.

H 11,4 cm. – Dm Mitte 7,7 cm. – Dm Mündung 3,2 cm. – Gewicht 102 g. – Füllvolumen 172,6 ml.

Masner 1892, 2 Nr. 26 Abb. 3.

Zustand: Vollständig erhalten; an der Mündung leichte Absplitterungen. Bemalung teilweise abgerieben. Partielle Sinterkrusten; vereinzelt Kalkabsprengungen.

Material: Scherben (yellow) 10 YR 7/4; Überzug beige (very pale brown) 10 YR 7/3. Braun-schwarze Bemalung.

Form: Fassförmiger Gefäßkörper mit beidseitigen Zentralnoppen. Hoher, enger Hals, der sich trichterförmig zur Mündung erweitert. Rundstabenkel von Schulter bis Halsmitte.

Dekor: Beidseits der Henkel zwei Sets vertikaler Kreisornamente um die Zentralnuppe: auf einer Seite vier und auf der anderen fünf dünne Linien und ein Blockstreifen; beidseits des Henkels laufen je ein Set aus zwei Blockstreifen drei rahmende Linien. Um den unteren Henkelansatz und Schulterknick ein Streifen; über dem Oberen Henkelansatz und am Mündungsrand ein breiter Streifen, die von einer Spirale aus fünf Linien verbunden sind. Henkelansatz und -kanten bemalt und mit neun Querstreifen verbunden.

White Painted II–III, Zyprisch-geometrisch II–III

Zur Form: SCE II, Taf. XCII, 10 (Amathus, Grab 10, 39 WP II); Gjerstadt 1960, Abb. 7, Typ III, 8 (CG III).

Zu Form und Dekor: SCE IV, 2, Abb. XIX, 2; Gjerstadt 1960, Abb. 7, Typ III.8; sehr ähnlich: Zavadil 2002, Nr. 68 (Inv.-Nr. 423); SIMA XX, 20, Nr. 184 (Inv.-Nr. 47.295, WP III, CG III); SIMA XX, 18, Taf. 11, 120 (University of Adelaide, WP III, CG III); SIMA XX, 19, Nr. 73 (O. M. E32.4, WP IV, CA I); ähnlich: s. hier V 1103 (Taf. 19, 4–6); Buchholz 2010, Abb. 143 a–b (Cambridge, Museum of Archaeology and Ethnography, Inv.-Nr. 51.2012, WP III); Abb. 149 a–c (Nikosia, Cyprus Museum Inv.-Nr. B 1013/1935, WP II); Beirut 2009, Kat.Nr. 74 (Inv.-Nr. 52a, WP III); Decaudin 1987, Taf. XIV, 13 (Musée Boulogne-sur-Mer, Inv. 612, WP III); Alt Paphos 3, Taf. CXXI, 7 (WP II, CG II); Benson 1973, K 438 (P 550; 49-12-523, WP III); Ktima 1963, Taf. LV, 7–8 (P 364, 193: Typ A 2b, WP II, CG II–III); CVA Louvre 4 Taf. 6, 10 (Idalion); British Museum Nr. 1982,0726.38 (WP III, CG III); ähnlich in Bichrome III: Beirut 2009, Kat.Nr. 72 (Inv.-Nr. 851); 73 (Inv.-Nr. 852); 75 (Inv.-Nr. 194); SIMA XX, 25, Nr. 388 (Z. 158, CG II–III); SIMA XX, 22, Taf. 45, 1–2 (B.74. OUKL 116); 3–4 (OUKL 148); Florentzos 1981, Taf. XVI, 8, 21 (Nikosia, Bichrome IV, CG III); CVA Warschau 7 Taf. 30, 131. 132; British Museum Nr. 1908,0411.38 (CVA British Museum 2 Taf. 11,16); Nr. 1894,1101.394 (CVA British Museum 2 Taf. 11,1), Nr. 1982,0721.29; CVA British Museum 2 Taf. 11, 6. 8.

4–6. Kännchen

Beilage 10, 3.

Inv.-Nr. V 1103. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 10,9 cm. – Dm Mitte 7,4 cm. – Dm Mündung 3,3 cm. – Gewicht 87 g. – Füllvolumen 147 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; von der Mündung wenig abgesplittert und Überzug teilweise abgeblättert. Der Hals gänzlich von Sinterkrusten bedeckt, der Gefäßkörper stellenweise. Wurzelfasern, besonders auf einer Gefäßhälfte.

Material: Scherben hellbraun (very pale brown) 10 YR 7/4; Überzug beige-braun (very pale brown) 10 YR 7/3. Braunschwarze Bemalung.

Form: Fassförmiger Gefäßkörper mit je einem Zentralknopf. Hoher enger Hals, der sich zu trichterförmiger Mündung erweitert. Henkel von Schulter bis Halsmitte.

Dekor: Beiderseits des Gefäßkörpers je ein vertikales Set aus konzentrischen Kreisen um den Zentralknopf: ein breiter um den Knopf gefolgt von drei dünnen auf einer Seite, auf der anderen zwei breite, die ineinander führen; am äußeren Gefäßrand ein breiter vertikaler Streifen flankiert von je drei dünnen unterschiedlicher Strichstärke. Breiter Streifen am Halsknick. Am Hals über dem Henkelansatz fünf dünne Linien, bis zum Mündungsrand ein breiter Streifen. Henkelkanten bemalt und mit Querstreifen verbunden. Henkelansatz eingefasst, der Strich reicht bis in den Bauchdekor. Auf der Schulter zwei ovale Kleckse.

White Painted II–III, Zyprisch-geometrisch II–III

Zu Form und Dekor: s. hier IV 3871 (Taf. 19, 1–3).

Zum Dekor: Im Vertikalornament ein breiter Mittelstreifen ist in WP selten, hingegen in Bichrome II s. hier V 1073 (Taf. 18, 1–3); in Bichrome III: British Museum Nr. 1982,0721.29; SIMA XX, 22, Taf. 45 1–2 (B.74. OUKL 116); 3–4 (OUKL 148); Alt Paphos 3, Taf. CXXI, 14 (Bichrome II).

7–10. Kännchen

Beilage 10, 4.

Inv.-Nr. IV 3203. Aus Idalion. 1929 inventarisiert. 1890 Kauf aus Nachlass Georg von Millosicz, Wien.

H 11,7 cm. – Dm Boden 5,7 cm. – Dm Mitte 8,7 cm. – Dm mit Henkel 8,6 cm. – Dm Mündung 2 cm. – Gewicht 117 g. – Füllvolumen 276,9 ml.

Zustand: Vollständig erhalten, kleine Absplittierungen an der Mündung. Kalkabsprengungen, zwei davon groß. Auf Henkel und Schulter großflächige, weiße dünne Sinterkruste. Drei ziegelrote Flecken am Gefäßbauch, einer davon abgeflacht. Unterseite teilweise schwarz fleckig verfärbt. Feine, enge Töpferrillen.

Material: Scherben rosa-orange (reddish yellow) 5 YR 7/6; Überzug beige (very pale brown) 10 YR 7/3. Schwarze Bemalung. An der Oberfläche kleine weiße Einschlüsse erkennbar.

Form: etwas gedrungener, kugelförmiger Gefäßkörper auf konvexer Standfläche. Hoher, zylindrischer, sich wenig weitender Hals; Mündung kantig abgeschnitten. Flacher breiter Henkel von Schulter bis knapp über Schulterknick im rechten Winkel zur Mündung.

Dekor: Auf dem Gefäßbauch drei große, teils bis zum Boden reichende, vertikal angeordnete Ornamente konzentrischer Kreise, zwei seitlich des Henkels, eines dezentral gegenüber dem Henkel. Die Ornamente bestehen aus einem Zentralknopf auf den nach größerem Abstand vier Kreislinien und ein breiter Außenstreifen aus sechs schmalen, nahtlos

aneinandergefügt, folgen. Streifen im Schulterknick sowie in der Halsmitte und zwei an der Mündung. Henkelkanten und Henkelansatz auf der Schulter bemalt; Henkelkanten mit waagrechten Strichen verbunden. Farblecks am Schulterknick unter dem Henkel.

White Painted III, Zyprisch-geometrisch III

Zum Material: Der feingemagerte Scherben mit den kleinen weißen Einschlüssen nach der Beschreibung sehr ähnlich: Harvard, Nr. 1995.10.364.

Zur Form: Zur Ausformung des Bodens allgemein: Morris 1985, 49 f.

Zu Form und Dekor: Fast identisch mit etwas konvexem Boden: SIMA XX, 13, Taf. XXVIII, 5 (aus Famagusta? NS 47); Harvard, Nr. 1995.10.364; Carlotta, Inv.-Nr. NM Ant 1568 (aus Kourion? WP IV, CA I); sehr ähnlich: Dublin 2004, Nr. 100 (Kat.Nr. 432; NMI nicht registriert; WP II, CG II); Alt Paphos 3, Taf. LXXIV, T 53:36 (Bichrome II); Taf. CLXV, 46. 48; sehr ähnlich: SCE I, Taf. 131, 14 (Lapithos Grab 408); kugelige Boden: SCE IV, 2, Abb. XIII, 9; Carlotta, Inv.-Nr. L. 428:071 (WP II, CG II); De-caudin 1987, Taf. XL, 32 (Lyon, Musée des Beaux-Arts Inv. H. 1929, WP II CG II); Beirut 2009, Kat.Nr. 69 (Inv.-Nr. 850, WP II, CG II); flacher Boden: Buchholz 2010, 148 c. d (= CVA Cambridge 2 Taf. 10, 12); Morris 1985, Taf. 52 (c) (DM-WWP-11; WP); mit trichterförmiger Mündung: Moskau 2014, Nr. 172 (WP III, CG III); Carlotta, Inv.-Nr. MM 14922 (Bichrome III, CG III); RDAC 1990, Taf. IV, 22. 91 (WP I-II, CG IB-II, Amathus, Grab 521); Beirut 2009, Kat. Nr. 69 (Inv.-Nr. 850); Buchholz 2010, Abb. 222 g. h (Toronto, Royal Ontario Museum Inv.-Nr. 1958.61.21, Bichrome III); SIMA XX, 23, Taf. 6, 176 (WP III, CG III); mit Zentralnoppen am Bauch: SCE IV, 2, Abb. XIII, 9 (= Carlotta, Inv.-Nr. MM 14922); drei Ornamente am Gefäßkörper s. hier V 1119 (Taf. 31, 1-4, Bichrome III).

Zum Dekor: Der schwarze Punkt im Zentrum der Ornamente überdeckt jeweils drei bis vier Einstichlöcher. Drei Ornamente am Gefäßkörper: Ktima 1963, Taf. LIII, 10 (CG III); Morris 1985, Taf. 52 (c); Alt Paphos 3, Taf. LXXIV, T 53:36 (Bichrome II); Taf. LXXI, 14. 15 (Bichrome III); Buchholz 2010, Abb. 222 g. h (Bichrome III); SIMA XX, 22, Taf. 44, 3 (B.72. OUKL 107, Bichrome III); vier Ornamente am Gefäßkörper in WP II: SCE I, Taf. CXXXI, 14; Carlotta, Inv.-Nr. L. 428:071; als Spiralornament: Alt Paphos 2014, Taf. XVI, 17 (WP III, CG III); Dublin 2004, Nr. 100 (Kat.Nr. 432. NMI unregistered, WP II, CG II); CVA British Museum 2 Taf. 1, 12 (WP III, CG III).

TAFEL 20

1–4. Pyxis

Taf. 21, 1–5. Beilage 11, 1.

Inv.-Nr. V 1106. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

J. Murray, in: L. P. di Cesnola, Cyprus: Its ancient cities, tombs and temples (London 1877) 404. – Karageorghis 1999, Kat.Nr. 34. – C. Lang-Auinger, Annäherung an eine Interpretation einer spätgeometrischen Pyxis, in: Antikes Zypern – Kulturen im Dialog, Kypriaka 1 (Wien, 2017) 19–29.

H 18,4 cm. – Dm Standring 9,6 cm. – Dm Mitte 18,2 cm. – Dm mit Henkel 21,6 cm. – Dm Mündung 11,8 cm. – Gewicht 1113 g. – Füllvolumen 3168 ml.

Zustand: Ein Henkel aus zwei Bruchstücken angefügt; bei beiden Henkeln fehlt je ein Oberflächenfragment; die Bruchstelle vom rechten Henkel ist übermalt, die vom linken versintert. Kleiner Ausbruch am Standring versintert. Die schwarze Farbe, besonders am Henkel, ist teilweise abgerieben und wurde rezent aufgefrischt. Teilweise, auch Bruchstellen, von kleinen Wurzelfasern und grauem Sinterschleier überzogen. Große und kleine Kalkabsprengungen. Delle im Bereich des roten Vogelkörpers – rezente Maßnahme? Auf der Schulter ein (Öl-) Fleck, der die Farbe gesättigt erscheinen lässt. Gesamte Oberfläche wie schwarz gesprenkelt.

Material: Scherben orange (reddish yellow) 5 YR 5/8–6/8 nicht allzu fein gemagert; Überzug gelb- bis rosabeige, nicht eindeutig bestimmbare Farbe rot-orange (red) 2.5 YR 4/8 und hell orange (light reddish brown) 5 YR 6/8. Schwarze, rote und orange-hellorange Bemalung.

Form: Auf abgesetzter Ringbasis konisch verlaufender Gefäßansatz knickt in zylindrischen Gefäßkörper mit ganz leichter Schwellung um; flache Schulter mündet in kurzen, eingezogenen Hals mit nach innen abgeschrägter Mündung. Schlaufenhenkel, die am Fußknick ansetzen und über den gesamten Gefäßkörper reichen.

Dekor: Außen auf der Gefäßunterseite ein zentraler roter Punkt, gerahmt von drei konzentrischen Kreisen gefolgt von einem Set aus zwei; darauf folgt ein schwarzer Blockstreifen, der über die gesamte Ringbasis reicht. Am unteren Gefäßkörper ein roter Blockstreifen, der von je vier schwarzen Streifen gerahmt ist.

A: Auf dem Bauch ein zentrales Bildfeld, in dem ein Vogel mit kugelförmigem rotem Körper steht, der von einer Doppellinie umschlossen ist; der Bereich des Körpers ist unregelmäßig eingetieft. Ein bogenförmiger Schwanz mit eingeschriebenem Hakenkreuz, außen mit roten und schwarzen Strichen entlang des Schwanzbogens; ein Flügelpaar auf dem Rücken ist innen schraffiert. Schmäler, wurmartiger Hals, an dessen Ende ein Auge und zwei Parallelstriche als Schnabel, die in den Bildrahmen ragen, gemalt sind. Das Bildfeld ist auf der linken Seite von einem Dekorband aus je drei schwarzen Streifen begrenzt, die eine vertikale Kette aus doppelt linierten Rauten rahmen, die einen Rauten sind mit zwei gegitterten und zwei hell orangen gefüllten und die anderen Rauten mit Swastiken. Links und rechts der Rauten schwarze „Ansata“-Ansätze, über dem Vogel desgleichen, nur mit einer horizontalen Kette aus gegitterten Rauten; zur rechten Seite zwei vertikale, gerahmte Fischgrätenbänder, abwechselnd schwarz und hell orange.

B: Eine Kette aus dreieinhalb Rauten, in die gegitterte Rauten eingeschrieben sind: in die zentrale Raute acht und die seitlichen Rauten fünf. Unten und oben an den Rautenspitzen schwarz gefüllte Dreiecke; auf dem unteren Gefäßknick vier gegitterte Dreiecke, gerahmt von je drei Hakenkreuzen.

Unter dem Schulterknick vier Kämme mit Zickzackmuster. Auf der Schulter ein roter Blockstreifen, der unten von drei und oben von vier Linien gerahmt ist. Der kurze Hals und die Mündung sind mit einem schwarzen Streifen bemalt. In einem der beiden Henkelfelder, sehr schwach, eine gegitterte Raute und darüber ein oranges, großes Hakenkreuz.

Bichrome III, Zyprisch-geometrisch III

Zu Form und Dekor: SCE IV, 2, Abb. III, 5 (WP I).

Zur Form: Zur kretisch-minoischen Herkunft, LM III: B. P. Hallager, Appendix, LM III Pottery Shapes and their Nomenclature, in: E. Hallager – B. P. Hallager (Hrsg.), Late Minoan III Pottery. Chronology and Terminology, Acts of a Meeting held at the Danish Institute at Athens, August 12–14, 1994 (Aarhus 1997) 407–417; K. Nicolaou, Minoan survivals in geometric and archaic Cyprus. Acts of the international archaeological symposium «The Relations between Cyprus and Crete, ca. 2000–500 B.C.» (Nikosia 1979) Taf. 39, 2; Taf. 56 a. c–e; Coldstream, GGP, 255–259 Taf. 56; sehr ähnlich, kleiner: Severis Collection 2010, Nr. 223 (Inv.-Nr. LS N118, Bichrome V, CA II); Flourentzos 1991, Taf. 39, 18 (Bichrome IV, CG III); Oxford, Ashmolean Museum Accession Nr. AN1896-1908 C.233 (WP IV–V, CA?); ähnlich: Gießen 2010, Nr. 61 (Inv. Lg-P 117, Bichrome V, CA II); Stellfläche: Alt Paphos 2014, Taf. 2, 13 (Proto White Painted, spätzyprisch III); Pierides 1985, Nr. 175 (Bichrome IV, CA I); CVA Zypern 2 Taf. 33, 1–7 (Proto White Painted, spätzyprisch III); CVA Louvre 18 Taf. 38, 2 und 39 (Ringbasis, Kamiros, Rhodos, 700–690, CA I).

Zum Dekor: Der Vogel stellt eine Form dar, die in CCSF und CCSF Suppl. nicht vertreten ist. Abweichend sind der nahezu kreisförmige Körper, die senkrecht aufgeschlagenen Flügel und der runde, gefiederte Schwanz, in den eine Swastika eingeschrieben ist; ähnlich: Benson 1971, Taf. 3, 1; CVA Cambridge Fitzwilliam Museum 2 Taf. 9, 11; (= CCSF 1974, XXV.a.15; CCSF 1979, SXXV.a.2). Kamm-Motiv: allgemein: V. Vlachou, Aspects of hunting in early Greece and Cyprus: a re-examination of the 'comb-motif', in: M. Iacovou (Hrsg.), Cyprus and the Aegean in the early Iron Age (Nikosia 2012) 345–361; N. C. Stampolidis et alia, Eastern Mediterranean. Cyprus. Dodecanes. Crete (Heraklion 1998) 68–73; 128–129; C. Morris, Combs on Cypriote Iron Age Pottery, RDAC 1983, 219–224, Taf. 34; J. N. Coldstream, Some Cypriote traits in Cretan pottery, in: Acts of the international archaeological symposium «The Relations between Cyprus and Crete, ca. 2000–500 B.C.» (Nikosia 1979) 258–259; dazu: CCSF 1974, IX.6; IX.7; XXVI; XXIX.8; XXXI.8. Unterseitenbemalung: kretisch-geometrisch: s. B. Bohen, in: Kerameikos XIII, 37.

TAFEL 21

1–5. Siehe Tafel 20, 1–5.

TAFEL 22

1–4. Schale mit Fuß

Beilage 11, 2.

Inv.-Nr. IV 4379. 1951. Geschenk aus der Sammlung Zeno D. Pierides.

H 12,9 cm. – Dm mit Henkel 21,6 cm. – Dm Mündung 19 cm. – Gewicht 734 g. – Füllvolumen 2282,7 ml.

Zustand: Schalenkörper vollständig erhalten; im Boden runder Ausbruch vom fehlenden Fußstiel. Feiner, senkrechter Riss im Mündungsrand. Große und sehr kleine Kalkabspregungen. Schwarze Farbe teilweise abgerieben, besonders an der Mündungskante. Stellenweise Sinterschleier und Wurzelfasern.

Material: Scherben braunrosa (reddish yellow) 5 YR 6/6; Überzug hellbeige (very pale brown) 10 YR 8/2. Schwarze und rotbraune (2,5 YR 4/3) Bemalung.

Form: Geknicktes Schalenprofil mit leicht konvex verlaufender, steiler Wand mit feinem Grat; darüber senkrechter, zylindrischer Verlauf bis zur scharfkantigen Mündung. Zwei gegenständige Schlaufenhenkel setzen am Schalenknick an.

Dekor: Dekor zwischen den Henkeln beidseits gleich: Über dem Profilknick ein schwarzer Blockstreifen. Darüber bis zum Grat das Hauptfeld in Metopen gegliedert: im Zentrum Fischgrätenmuster (V-förmige Winkelstapel) mit einem breiten, roten Mittel-V, seitlich von sechs und sieben Vertikallinien gerahmt. In den flankierenden Feldern kleine Stapel auf dem Kopf stehender Vs, gedeckt von einem großen V. Vor den Henkeln auf einer Seite Sets aus je sieben, auf der anderen Seite sechs und neun Vertikallinien. Auf dem Grat schwarzer Streifen, der über den Henkeln als Bogen verläuft. Mündungsrand in vier Felder gegliedert durch Sets aus vierzehn und fünfzehn Vertikallinien zwischen den Henkeln: in jedem ein X mit Punkten in den Zwischenräumen; in den Zentralfeldern, die aus Sets von elf und zwölf Vertikallinien gerahmt sind, sind gekreuzte Linien mit einem roten Punkt im Zentrum und an den Spitzen und je einem Kreis auf jeder Haste. Die Mündungskante ist schwarz bemalt. An der Innenwand ein roter Blockstreifen 2,5 cm breit, gerahmt von drei schwarzen Streifen oberhalb und sechs unterhalb. Im Zentrum am Boden ein Set aus fünf konzentrischen Kreisen unterschiedlicher Stärke. Henkel außen von der Profilkante ansetzend, schwarz bemalt.

Bichrome III, Zyprisch-geometrisch III

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich innen und außen: SIMA XX, 6, Abb. 16 (SAM 55.25); außen ähnlich: British Museum Nr. 1982,0726.19.

Zur Form: Gjerstad 1960, Abb. 3, Typ III, 3 (CG III); SCE II, Taf. CIII, 5 (S. 17.23).

Zum Dekor: Außen, Zentralmetopen auf Haupt- und Mündungsregister sehr ähnlich: SIMA XX, 16, Nr. 444 (Inv. 1991.1664); SIMA XX, 6, Nr. 16 (SAM 55.25); British Museum Nr. 1982,0726.19; CVA Louvre 5 Taf. 16, 13 bzw. Taf. 17, 3; Gliederung der Metopen und zentraler Dekor sehr ähnlich: Tel Aviv 1997, Nr. 56 (Inv.-Nr. MHP 19860,

Bichrome IV, CA I). Gehört zum Typus der üblicherweise mit Lotosblumen dekorierten Schalen. Gestapelte Winkel in Metopen Hauptregister: Decaudin 1987, Taf. XL, 35 (Lyon, Musée des Beaux-Arts, Inv. E 366); CVA Den Haag Musée Scheurleer 1 Taf. 2, 11; Carlotta, Inv.-Nr. St. 009:003. Innen sehr ähnlich: SIMA XX, 16, Nr. 444; SIMA XX, 6, Nr. 16.

TAFEL 23

1–4. Schale mit Fuß

Beilage 11, 3.

Inv.-Nr. V 1098. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 9,7 cm. – Dm Standring 6 cm. – Dm mit Henkel 14 cm. – Dm Mündung 12,5 cm. – Gewicht 236 g. – Füllvolumen 458,1 ml.

Zustand: Vollständig erhalten, kleine Fehlstellen an der Mündung und am Fuß. Unterschiedlich tief verlaufende Drehrillen am Fußschaft. Stellenweise Sinterschleier. Flecken der roten Bemalung auf der Gefäßwand.

Material: Scherben braunrosa (pink) 5 YR 7/4; Überzug hell beige (pink) 7.5 YR 8/3. Schwarze und rot-braune (pink) 5 YR 8/4 Bemalung.

Form: Geknicktes, tiefes Schalenprofil mit nach außen geneigt verlaufender Wand auf Fußsteller mit wenig konisch verlaufendem Schaft, der hohl ist. Feiner Grat in der Schalenwand 1,3 cm unter der Mündung. Zwei gegenständige Schlaufenhenkel setzen knapp über dem Wandknick an und reichen bis zum Wandgrat. Umlaufende Rille im Fußsteller.

Dekor: Außen: Fußsteller schwarz bemalt. Über dem Schalenknick schwarzer Blockstreifen. Zwischen den Henkeln Metopengliederung aus einem Set aus je fünf schwarzen Streifen. Im Mittelfeld je eine kleine, rechtsläufige Swastika. Breiter roter Streifen am inneren und äußeren Mündungsrand. Innen schließen vier umlaufende schwarze Linien an, desgleichen im Wandknick, im Zentrum kleiner Kreis. Schwarze Bemalung der Henkel reicht bis in den Schalenknick.

Bichrome III, Zyprisch-geometrisch III

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: SIMA XX, 13, Taf. 30, 6 (Famagusta? Inv. LS 548); CVA Louvre 4 Taf. 8, 13; ähnlich: SIMA XX, 25, Nr. 375 (Z. 141, Bichrome II–III); SIMA XX, 22, Taf. 34, 1 (B.51. OUKL 152); SIMA XX, 18, Taf. 19, 249 (UNEMA 59/1/17); CVA Warschau 7 Taf. 18, 72–73 (WP III); CVA Leipzig 1 Taf. 1–3; Cantor Collections, JLS.3243 (CG II); Harvard, Nr. 1995.10.591.

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. VIII, 8 (WP III); ähnlich: s. hier IV 1549 (Taf. 23, 5–8); sehr ähnlich: Harvard, Nr. 1995.10.591; Die Schalenform ist typisch für ein Vogelmotiv anstelle der Swastika, vgl. dazu CCSE, XXV.a.3. 5. 6. 8. 11–13.16.

Zum Dekor: Mittelmetope: s. hier IV 1549 (Taf. 23, 5–8).

5–8. Schale mit Fuß

Beilage 12, 1.

Inv.-Nr. IV 1549. 1879. Geschenk von Emanuel Graf Ludolf, Madrid.

H 7 cm. – Dm Fußsteller 4,3 cm. – Dm mit Henkel 10,8 cm. – Dm Mündung 9,9 cm. – Gewicht 118 g. – Füllvolumen 197,46 ml.

Zustand: Vollständig erhalten. Stellenweise kleine Sinterablagerungen, wenige Wurzelfasern und nadelspitzen große Kalkabspaltungen. Unter dem Wandgrat feine Drehrillen; deutliche Fingerabdrücke um die Henkel.

Material: Scherben hellbraun (reddish yellow) 7.5 YR 6/6, an der Oberfläche sehr feiner Glimmer sichtbar; Überzug hellbeige (pink) 7.5 YR 7/4–8/4. Schwarze und rot-braune (2.5 YR 5/8) Bemalung.

Form: Geknicktes Schalenprofil mit etwas konisch verlaufender, steiler Wand und glatter (plain rim) Mündung auf Fußsteller mit Schaft. Feiner Grat in der Schalenwand unter der Mündung. Feiner Grat am hohlen Schaft und umlaufende Rille am Fußsteller. Zwei gegenständige Schlaufenhenkel setzen am Wandknick an, einer reicht bis über den Wandgrat.

Dekor: Außen schwarze Bemalung des Fußstellers geht teilweise auf den Schaft über, schwarzer Streifen am Grat. Blockstreifen am Wandknick. Zwischen den Henkeln eine Metopengliederung: auf einer Seite Sets aus je sechs Streifen, auf der anderen einmal aus sieben und einmal acht Streifen; im Mittelfeld eine linksläufige Swastika. Vom Grat bis zum Mündungsrand vier schwarze Streifen. Innen zwei schwarze Streifen gefolgt von einem rot(braunen) Blockstreifen, auf den bis zum Wandknick vier schmale folgen. Am Schalenboden ein Zentralornament aus vier konzentrischen Kreisen mit Punkt auf dem Einstichloch. Henkel außen schwarz bemalt.

Bichrome III, Zyprisch-geometrisch III

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: SCE II, Taf. CIII, 5; Beirut 2009, Kat.Nr. 81 (Inv.-Nr. 974); SIMA XX, 22, Taf. 34, 2 (B.52. OUKL 153); SIMA XX, 18, Nr. 168 (City of Hamilton Art Gallery, Nr. 687, CG III–CA I); SIMA XX, 13, Taf. 30, 6 (Nr. 101, Famagusta? Inv. LS 548); Decaudin 1987, Taf. 40, 37 (Lyon, Musée des Beaux-Arts, Inv. E 366, Farbfoto: CahCEC 42, 2012, 220 Nr. 39); Morris 1985, Taf. 132 (DM-BI-58); Flourentzos 1981, Taf. XIX, 2, Nr. 28 (Nikosia); Carlotta, Inv.-Nr. St. 004:005 (CA I); Inv.-Nr. MM Acc 0860 (auch innen); Inv.-Nr. MM 1995:015; Inv.-Nr. MM Acc 0469 (Bichrome IV, CA I); Harvard, Nr. 1995.10.641; Mündung wenig eingebogen: Salamis 1, Taf. 130, 76 [Grab 31, (early Bichrome IV, early CA I)]; ähnlich: SIMA XX, 17, Taf. 43, 238 (Accession Nr. B 131, Bichrome II, CG II); CVA Warschau 7 Taf. 18, 72; D. Robinson, Catalogue of Greek Vases in the Royal Ontario Museum Toronto, II (Toronto 1930) Taf. 23, 264; Cantor Collections, JLS.2215; JLS.3954; JLS.1220; JLS.1265; Carlotta, Inv.-Nr. SHM 17946:0022.

Zu Form: M.-L. Winbladh, Two Collections of Cypriote Antiquities, RDAC 2008, 121–132, bes. 126, Nr. 23 Taf. II, 23

(Medelhavsmuseet Stockholm, MM 1995: 15); Kition VI, II, Taf. XI und CXXI, 2380 (H 5,5 cm); Salamis 1, Taf. 58, 45 (early Bichrome IV, early CA I).

Zur Datierung: Bichrome IV: Salamis 1, 69.

9–12. Schale mit Fuß

Beilage 12, 2.

Inv.-Nr. V 1145. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 6,2 cm. – Dm Standing 3,8 cm. – Dm mit Henkel 9 cm. – Dm Mündung 7,3 cm. – Gewicht 78 g. – Füllvolumen 107,91 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; kleine Absplitterungen an Henkel und Mündungsrand. Innen und außen partiell Sinterkrusten. Farbe stellenweise abgerieben, besonders am Mündungsrand. Wurzelfasern; Kalkabsprengungen. Helle kreisförmige Flecken einer rezenten Maßnahme.

Material: Scherben rosa-orange (reddish yellow) 5 YR 6/6; Überzug beige (very pale brown) 10 YR 8/3. Schwarze und rot(braune) Bemalung.

Form: Miniaturgefäß mit einem scharf geknickten Schalenprofil und leicht konvexer, steiler Wandung mit glatter Mündung auf flachem Fußsteller mit niederem, etwas konisch verlaufendem Schaft, der sehr breit und hohl ist. Feiner Grat in der Schalenwand unter der Mündung. Am Wandknick setzen bis zum Wandgrat reichende Schlaufenhenkel an.

Dekor: Außen Fußsteller und Schaft schwarz bemalt. Auf der Schalenunterseite zwei schwarze Streifen gefolgt von einem roten Blockstreifen und weiteren drei schwarzen Streifen bis zum Wandknick, auf dem der vierte Streifen gemalt ist. Zwischen den Henkeln Metopengliederung aus Gruppen von je vier schwarzen Streifen. Im Mittelfeld jeweils eine rechtsläufige Swastika. Vier schwarze Streifen vom Wandgrat bis zum Mündungsrand, der schwarz bemalt ist. Innen zwei dünne schwarze Streifen, an der Gefäßwand ein roter Blockstreifen. Vom Wandknick zum Boden drei schwarze, konzentrische Kreise, im Zentrum ein breiter vierter Kreis. Henkel außen schwarz. Fuß auf der Unterseite am Rand schwarz, im Schaft rotbraun bemalt.

Bichrome III, Zyprisch-geometrisch III

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich, etwas größer: s. hier IV 1549 (Taf. 23, 5–8); Miniaturformat und breiter Fußschaft: Cantor Collections, JLS:1220; Carlotta, Inv.-Nr. SHM 17946:0022; Inv.-Nr. MM Acc 0469; Inv.-Nr. MM Acc 0860; Inv.-Nr. St. 004:005.

Zum Zustand: Die fehlende Farbe an der Mündung könnte ein Hinweis auf Gebrauchsspuren sein.

TAFEL 24

1–3. Schale

Beilage 12, 3.

Inv.-Nr. IV 4384. 1951. Geschenk aus der Sammlung Zeno D. Pierides.

H 9,5 cm. – Dm Ringbasis 6,2 cm. – Dm mit Henkel 15,6 cm. – Dm ohne Henkel 15 cm. – Dm Mündung 16 cm. – Gewicht 324 g. – Füllvolumen 962,94 ml.

Zustand: Ein Henkel fehlt; Absplitterungen am Mündungsrand. Bemalung teilweise abgerieben. Unterschiedlich dichte Sinterflecken. Kleine Kalkabsprengungen. An der Unterseite ist der Überzug teils abgerieben; wenige Wurzelfasern.

Material: Scherben hell orange (pink) 7.5 YR 7/4; Überzug hell beige (very pale brown) 10 YR 8/3. Schwarze (dunkelbraune) Bemalung.

Form: Geknicktes Schalenprofil auf Ringbasis; steil verlaufende Gefäßwand, wenig konvex. Am Wandknick setzen Schlaufenhenkel an. Mündung nach innen wenig abgeschrägt.

Dekor: Außen am Gefäßknick ein Blockstreifen. Darüber zwischen den Henkeln zwei Blöcke von je zehn Vertikallinien, die in den Blockstreifen sichtbar hineinreichen. Im Mittelfeld je ein Andreaskreuz mit senkrechter Haste. An der Mündung sieben Linien, unterste und oberste etwas kräftiger; die unterste stülpt über dem Henkel bogenförmig nach oben. Innen am Mündungsrand drei Streifen, im Wandknick ein Set sechs konzentrischer Kreise, im Zentrum ein Kreis um Punkt. Henkel bemalt.

White Painted III, Zyprisch-geometrisch III.

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. XVIII, 5; Gjerstad 1960, Abb. 2 Typ III, 3.

Zu Form und Dekor: Außen fast identisch: SIMA XX, 16, Nr. 125 (L. 345); Lo Porto 1986, 182 (Bichrome III, Inv.-Nr. 4916); Flourentzos 1981, 120, Nr. 2, Taf. 17,3 (Nikosia); <http://vm.arts.unimelb.edu.au/pics/1473/1473025a.jpg> (30.11.2016); S. Salter, Cypriote Antiquities at the University of Melbourne (Melbourne 2002) Nr. 67 (Bichrome III, innen: roter Blockstreifen); sehr ähnlich: SIMA XX, 18, Taf. 19, 248 (UNEMA 59/1/11, Bichrome III); SIMA XX, 22, Taf. 19, 2 (B 15. OUKL 51); Flourentzos 1981, Taf. XVII, 3, Nr. 2 (Nikosia); Enkomi IIIa, Taf. 221, 20 [Enkomi I, 437, 20 (Kaminia, Grab 1)]; D. Robinson, Catalogue of Greek Vases in the Royal Ontario Museum Toronto, II (Toronto 1930), Taf. 20, 232; Cantor Collections, JLS.2224 (CG II); JLS.813 (Bichrome, innen roter Blockstreifen); JLS: 3229; senkrechte Haste doppelt: Dublin 2004, Nr. 108 (Bichrome III, Kat.Nr. 156; NMI 1888:286); SIMA XX, 22, Taf. 19, 1 (B.14. OUKL 50); Salamis 1, Taf. LVIII und CXXXII, 87; ähnlich: s. hier (ohne senkrechte Haste): V 1070 (Taf. 24, 4–6, Bichrome III); Flourentzos 1985, Taf. 36, 7 (Khrokitia Nr. 5); SIMA XX, 13, Taf. 30, 7 (Famagusta? Inv. LS 325, Bichrome III); SCE II, Taf. CIII, 1 (S.8.3, Bichrome III); Harvard, Nr. 1995.10.657; Nr. 1995.10.662; Nr. 1995.10.663 (Bichrome III, innen roter Blockstreifen).

4–6. Schale

Beilage 12, 4.

Inv.-Nr. V 1070. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 9,6 cm. – Dm Ringbasis 6,3 cm. – Dm mit Henkel 18 cm. – Dm ohne Henkel 16,5 cm. – Dm Mündung 14,1 cm. – Gewicht 382 g. – Füllvolumen 1105,31 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; kleine Absplitterungen an Mündung und Standring. Fingerspuren am Henkelansatz. Grobe Wurzelfasern.

Material: Scherben orangebraun (reddish yellow) 7.5 YR 6/6; Überzug hellbeige (very pale brown) 10 YR 8/2. Schwarze und braunrote (2.5 YR 4/4) Bemalung.

Form: Geknicktes Schalenprofil, unten konisch verlaufende, steile Wand auf Ringbasis. Am Wandknick setzen Schlaufenhenkel an. Mündungsrand wenig nach außen gebogen.

Dekor: Auf dem Gefäßknick ein Blockstreifen. Darüber, zwischen den Henkeln, je fünf Vertikallinien; in den Zentralfeldern je ein Andreaskreuz. Bis zum Mündungsrand ein Set aus drei Streifen. Innen roter Blockstreifen, an den ein Set aus drei schwarzen Streifen schließt, das sich im Wandknick innen wiederholt. Im Zentrum am Boden ein kleiner Kreis aus einem breiten Streifen. Henkel außen schwarz, jeweils vom rechten Ansatz bis zum Mündungsdekor ein schräger Strich.

Bichrome III, Zyprisch-geometrisch III

Zu Form und Dekor: Dublin 2004, Nr. 108 (Kat.Nr. 156; NMI 1888:286); SIMA XX, 18, Taf. 19, 248 (UNEMA 59/1/11); ähnlich: s. hier IV 4384 (Taf. 24, 1–3, WP III); Carlotta, Inv.-Nr. MM Acc 0883 (WP III, CG I–II).

Zur Form: s. hier IV 4384 (Taf. 24, 1–3); sehr ähnlich: Flourentzos 1985, Taf. XXXVI, 7 (Khirothia, Nr. 5, WP III).

Zum Dekor: Einfaches X ohne senkrechte Haste ist als Zentralmotiv sehr selten, häufiger auf Schalen mit Dekorleisten zwischen den Metopen wie: Dublin 2004, Nr. 108; sparsamer Dekor im Vergleich zu hier: IV 4384 (Taf. 24, 1–3) und fast identisch: D. Robinson, Catalogue of Greek Vases in the Royal Ontario Museum Toronto, II (Toronto 1930) Taf. 20, 232; SCE II, Taf. XCIV, 6 (S. 6.15).

TAFEL 25

1–3. Bauchhenkelamphora

Tafel 26, 1–3. Beilage 13, 1.

Inv.-Nr. V 1065. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 53, 8 cm. – Dm Boden 12,8 cm. – Dm Mitte 33 cm. – Dm mit Henkel 34 cm. – Dm Mündung 23,2 cm. – Gewicht 7,2 kg. – Füllvolumen 21844,6 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; ein Henkel angefügt mit rosa eingefärbtem Gips; am Standring verfundene Risse und Sprünge. Überzug teils abgerieben; teils abgeschürft, Tonfarbe

wird sichtbar. Zahlreiche Kalkabsprengungen. Innen und außen graugrüner und weißer Sinterschleier, teils Sinterkrusten. Wurzelfasern, besonders am Boden außen. In der Mitte des Gefäßkörpers, unter den Henkelansätzen, horizontale Fuge. Gefäß nach einer Seite geneigt.

Material: Scherben rosa (reddish yellow) 5 YR 6/6; Überzug weiß (pale yellow) 2.5 Y 8/2; schwarze und rote (10 R 3/6) Bemalung.

Form: Eiförmiger Gefäßkörper auf konischem Standring. Zylindrischer, etwas konkaver Hals weitet sich wenig nach oben und biegt in horizontale Mündung um; Mündung teils verdrückt. Im Schulterknick wenig ausgeprägter Grat. Zwei schlaufenförmige Rundstabenhenkel setzen auf dem Bauch an.

Dekor: Standring schwarz bemalt. Breiter Streifen im unteren Gefäßdrittel. Auf der Bauchmitte ein Set aus vier Streifen von je einem breiten Streifen eingefasst; die Henkelbemalung setzt am unteren Streifen spitz dreieckig an. Zwischen den Henkelansätzen ein enges Wellenband. Auf der Schulter ein Streifenpaar, auf dem geometrische Muster bis zum Halsansatz reichend, aufgereiht sind: über einem Henkel und zwischen den Henkeln je ein Gitterdreieck von fünf Streifen seitlich der Katheten gerahmt; über dem anderen Henkel fünf senkrechte Parallelstreifen von je einem flachen Dreieck (Axt) gerahmt; zwischen den Ornamenten Strichgruppen, eine aus sechs und drei aus sieben. Vom Schulterknick bis Halsmitte ein breites (6,2 cm), schwarzes Band; darüber ein Set aus je fünf Linien, die einen roten Blockstreifen (1,8 cm) rahmen; bis zur oberen Mündungskante schwarz bemalt. Auf der Oberseite der Mündung ein breites Zickzackband; an der Mündungsinnenseite zwei schwarze Streifen. Henkel außen schwarz; die Farbe ist von einem Henkelansatz bis in den untersten Streifen geronnen.

Bichrome II–III, Zyprisch-geometrisch II–III

Zur Herstellung: Gefäßkörper aus zwei Teilen geformt und zusammengesetzt; Standring und Hals separat angefügt.

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: S. Salter, Cypriote Antiquities at the University of Melbourne (Melbourne 2008) Nr. 62; SIMA XX, 22, Taf. 47, 3 (fast waagrechte Schulter, B.80. UOKL 349, Bichrome II–III); SIMA XX, 6, Taf. 27, 15 (MM CP 5, Bichrome III, CA I); Cantor Collections, JLS.4527; JLS.4609; Harvard, Nr. 1995.10.1049; kleiner: Flourentzos 1981, Taf. XVI, 1 (Nikosia, WP III, CG III); D. Christou, A Cypro-Geometric Tomb from Latsia, Rizokarpaso, RDAC 1972, 143–155, Taf. XXV, 11 (Bichrome II); ähnlich: SIMA XX, 18, Taf. 15, Nr. 191 (Australian National University, Bichrome III, CG III–CA I).

Zu Form: Allgemein: Gjerstad 1960, Abb. 14, Typ II, 2 (119 f. „ovoid“ zum Unterschied von „depressed ovoid“), wie hier (bis auf Mündung); ähnlich: s. hier V 1066 (Taf. 27, 1–3). Auch als „globular“ beschrieben in: Alt Paphos 3, Taf. CV, 153; Taf. CXXII, 56; Taf. CXXXII, 3 (Bichrome I–II, CG I–II); Christou supra, Taf. XXV, 10 (Latsia, Rizokarpaso, WP II); bemerkenswert ist die hohe schlanke Form und die sanft umbiegende Mündung; etwas bauchiger: Severis Collection 2010, Nr. 177 (WP III, CG III). Ähnlich bis auf Mündung: s. hier V 1066 (Taf. 27, 1–3); ähnlich, kleiner: Decaudin 1987, Taf. LI, 33 (Marseille, Musée Château

Borély, Inv. 6268, WP II, CG II); Lo Porto 1986, Taf. 13, 155 (Inv.-Nr. 4951, WP I-II); Ktima 1963, Taf. XXXVIII, 9 (AM 2371); CVA Madrid 1 Taf. 2, 4.

Zum Dekor: Ähnlich: identisch am Gefäßkörper: gegitterte Dreiecke auf der Schulter: Christou supra, Taf. XXV, 11 (Latsia, Rizokarpaso, WP II); CVA British Museum 2 Taf. 2, 3; identisches Schulterornament: Furumark 1941, Abb. 69, 65, 7–1; Cantor Collections, JLS.4527; Mittelmotiv: Athen 2003, Nr. 128 (o. Inv.-Nr., Bichrome IV, CA I).

Zur Datierung: Zyprisch Geometrisch II: Christou supra, 153. Schulterdekor bereits in Griechenland in der Spätbronzezeit: Furumark 1941, 400.

TAFEL 26

1. *Siehe Tafel 25, 1–3.*

TAFEL 27

1–3. *Amphora*

Taf. 28, 1–2. Beilage 14, 1.

Inv.-Nr. V 1066. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 60,1 cm. – Dm Boden 14,8 cm. – Dm mit Henkel 40,7 cm. – Dm Mitte 40 cm. – Dm Mündung 24,1 cm. – Gewicht 9,5 kg. – Füllvolumen 39514,5 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; Sprünge an der Mündung mit rosa eingefärbtem Gips ausgegossen; Sprung von der Mündung quer über den Hals und das Zentralmotiv; Henkel wieder angefügt. Kleine Absplitterungen am Mündungsrand; horizontale Werkzeugspuren, in der Mitte des Gefäßbauches eine umlaufende Fuge. Hals schief eingesetzt. Abflachungen am Gefäßbauch. Weiße und grüne Sinterkrusten teils übereinander. Schwarze bogenförmige Ablagerungen über dem Standring. Zahlreiche Auswitterungen; kleine Kalkabsprengungen. Oberfläche großteils von Sinterschleier überzogen.

Material: Scherben hellgrün (pale yellow) 5 Y 7/3; Überzug hellgelb (pale yellow) 5 Y 8/2. Schwarze und braunrote (10 R 4/6) Bemalung.

Form: Eiförmiger Gefäßkörper auf niederem Standring. Breiter zylindrischer Hals mit Grat knapp vor der Mündung; leicht nach außen geneigte, abgeschrägte Mündung. Schlaufenförmige Rundstabhenkel setzen auf dem Bauch an. Unter dem Henkelansatz eine schwach ausgeprägte, umlaufende Kante.

Dekor: Standring schwarz bemalt. Am unteren Bauchdrittel ein Set aus drei Streifen; auf der Bauchmitte ein Set aus fünf Streifen flankiert von je einem breiten. Die spitz dreieckige Bemalung der Henkelansätze zieht darüber. Zwischen den Henkeln ein enges Wellenband – wie „Haar und Schatten“ gemalt. Auf der Schulter ein Set aus drei Streifen, das oben von einem breiten abgeschlossen ist. Über dem Schulterknick ein unregelmäßig breiter (2–3 cm) Streifen. Darüber Gliederung in Metopen, die oben und unten von je einem Set aus sechs schmalen

Streifen gerahmt sind. Über den Henkeln zweizeilige Schachbrettfelder zu je sieben Feldern zwischen Streifensets; zwischen den Henkeln drei mal drei Schachbretter ebenfalls zwischen Streifensets. In den Feldern dazwischen linksgerichtete Swastiken. Halsgrat schwarz bemalt, darüber bis zum unteren Mündungsrand ein roter Streifen; Mündungsrand schwarz. Oben auf der Mündung drei Gruppen aus acht und eine aus zehn Querstreifen; innen an der Mündungskante zwei schwarze Streifen. Henkel außen schwarz; die Farbe ist von den Henkelansätzen teilweise bis unter das Streifenset geronnen.

Bichrome III, Zyprisch-geometrisch III

Zu Form und Dekor: Ähnlich: Dublin 2004, Nr. 124 (NMI 1903:325, Bichrome III-IV); SIMA XX, 16, Nr. 153 (L.133); Enkomi IIIa, Taf. 221, 17 (Enkomi I, 436, 17).

Zur Form: Sehr ähnlich: SCE IV, 2, Abb. XXIII, 17 (Inv.-Nr. MM Acc 678, Stockholm 2003, Nr. 152); Salamis I, Taf. CXXX, 89 (Bichrome IV, CA I); Tel Aviv 1997, 53 (Inv.-Nr. MHP 104960, Bichrome IV, CA I); Carlotta, Inv.-Nr. SHM 17946:0032; ähnlich: s. hier V 1065 (Taf. 25, 1–3); Athen 2003, Nr. 128 (o. Inv.-Nr., Bichrome IV, CA I); 129 (Inv.-Nr. 11800, Bichrome IV, CA I); bauchiger: Phylactou Collection 2010, Nr. 83 (Bichrome IV, CA I); SIMA XX, 18, Nr. 121 (DB Inv.-Nr. 31, Bichrome III, CG III-CA I); SIMA XX, 16, Nr. 152 (L.133); 153 (L.312); SIMA XX, 8, Nr. 2 (L.N. 2766); SIMA XX, 6, Taf. 26, 10 (MM CP 7, WP III); 11 (MM CP 4, WP III, CG III); CVA Lund 1 Taf. 7, 2, Abb. 44 (Karpas?); CVA Madrid 2 Taf. 2, 2; CVA Warschau 7 Taf. 14, 57, 58; Taf. 15, 59, 60 (WP III); Cantor Collections, JLS.3220.

Zum Dekor: Hals: Senkrecht angeordnete Schachbrettmuster von Streifen gerahmt über dem Henkel: Dublin 2004, Nr. 124; Decaudin 1987, Taf. LI, 33 (Marseille, Musée Château Borély, Inv. 6268, WP II, CG II).

TAFEL 28

1–2. *Siehe Tafel 27, 1–3.*

TAFEL 29

1–5. *Kleeblattkanne*

Beilage 15, 1.

Inv.-Nr. V 1110. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 23,6 cm. – Dm Boden 6,5 cm. – Dm mit Henkel 16,8 cm. – Dm ohne Henkel 16,7 cm. – Gewicht 995 g. – Füllvolumen 2123,54 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; seitlich des Henkels, im Schulterknick kurzer Riss in der Gefäßwand. Zahlreiche Kalkabsprengungen. Blassrote und rostbraune Flecken durch Überfeuerung. Vereinzelt dünne Sinterkrusten. Horizontale, teils tiefe Arbeitsspuren.

Material: Scherben helles orange-braun (reddish yellow) 5 YR 6/4; Überzug hellbeige (very pale brown) 10 YR 8/3. Schwarze Bemalung.

Form: Birnenförmiger Gefäßkörper auf Standfläche, die ringförmig wenig eingezogen ist („low ring-base“). Enger zylindrischer Hals weitet sich zu Kleeblattmündung. Bandhenkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Auf der Schulter gegenüber dem Henkel ein Dreieck aus schwarzen und weißen Rauten, das über den Katheten von sechs gestapelten Winkeln gerahmt ist; auf der obersten Spitze sitzt ein Hakenkreuz; seitlich je ein Ornament: links ein Punkt und ein Kreis von Punkten gerahmt und rechts ein Punkt und zwei Kreise von Punkten gerahmt. Je ein Streifen im Schulterknick und der Halsmitte sowie entlang der Mündung. In den Dellen je ein Punkt und Kreis (Augen). Breite Streifen an den Henkelkanten sind mit eng gesetzten Querstrichen verbunden. Breiter Streifen am Henkelansatz, von dem nach links ein dreiviertelkreisförmiger Haken ansetzt.

White Painted III, Zyprisch-geometrisch III

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: SIMA XX, 24, Taf. 3, 29 (Inv.-Nr. 72A-DIA); ähnlich mit Ringbasis: Pitt Rivers 2009, Kat.Nr. 50 (WP IV); 51 (Bichrome IV).

Zur Form: Gjerstad 1960, Abb. 10, Typ III, 3; sehr ähnlich: Karageorghis 2005, P14 (Moskau, Puschkina Museum Inv.-Nr. II 1b 1420); SIMA XX, 25, 426 (Z. 161, WP III-IV, CG III-CA I); 325 (Z. 163, kein „ringfoot“ erkennbar, WP III-IV, CA I); CVA Göteborg Taf. 4, 9-11 („low ring-base“); Cantor Collections, JLS.1040 (WP III, CG II); JLS.2410 (CG II); kleiner: Schild von Steier 22, 2009, Kat.Nr. 1049 (Inv.-Nr. 4188 WP III-IV, CG III-CA I); SIMA XX, 22, Taf. 24, 4-6 (OUKL 129 WP III-IV); Taf. 27, 1-3 (OUKL 128. WP III-IV); 4-6 (OUKL 130. WP III-IV); British Museum Nr. 1935,0611.3; ähnlich: Carlotta, Inv.-Nr. MM 1968:117; Inv.-Nr. SHM 17946:0020.

Zum Dekor: Schulterdekor, Rautendreieck mit gestapelten Winkeln: Beirut 2009, Kat.Nr. 71 (Inv.-Nr. 183, Bichrome III, CG III); V. Karageorghis, Cypriote Antiquities in the R.O.M. (Nikosia 2003), Kat.Nr. 61 (Inv.-Nr. 965.114.101, WP III-IV, CA I); V. Karageorghis, Ancient Art from Cyprus (Nikosia 2002) Nr. 86; ähnlich: Phylactou Collection 2010, Nr. 170 (Inv.-Nr. LS 1472, WP IV, CG III-CA I); Karageorghis 2002, Nr. 86 (Bichrome IV); nur Rautendreiecke: Pitt Rivers 2009, Kat.Nr. 39 (Inv.-Nr. 1884.38.63, WP III); im Schulterfries von Amphoren, wie: Severis Collection 2010, Nr. 170 (Inv.-Nr. LS 1472, Bichrome IV, CA I); SIMA XX, 18, Taf. 19, 257 (UNEMA 59/1/12, Bichrome IV, CA I); 258 (UNEMA 59/1/13, Bichrome IV, CA I); SIMA XX, 9, Nr. 46 (B 2720, Bichrome III-IV, CG III-CA I); Lo Porto 1986, 224 (Inv.-Nr. 3960, Bichrome IV, CA I-II); Pierides 1985, 176 (Bichrome IV); Myres 1914, 699 („Krater“) oder Fußschalen wie CVA Bukarest 1 Taf. 8, 1 (Bichrome IV). Schulterornamente: identische s. hier V 1127 (Taf. 29, 6-9); Furumark 1941, Abb. 53, Sea Anemone: 27: 18 oder Füllornament Abb. 68, III A:2.

6-9. Kanne

Beilage 15, 2.

Inv.-Nr. V 1127. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 13,9 cm. – Dm Boden 4 cm. – Dm Mitte 10,5 cm. – Gewicht 212 g. – Füllvolumen 511,71 ml.

Zustand: Vollständig erhalten. Unterschiedlich große Kalkabsprengungen und Auswitterungen. Große kreisförmige, hell orange Verfärbungen am Gefäßkörper. Graubraune Sinterkrusten besonders im Mündungsbereich. Horizontale Drehspuren.

Material: Scherben zimtfarben (reddish yellow) 5 YR 6/8; Überzug beige (very pale brown) 10 YR 7/4. Schwarze Bemalung.

Form: Eiförmiger Gefäßkörper auf niederem Standring („low ring-base“). Wenig konkaver Hals mit Kleeblattmündung. Am Halsansatz flacher Grat. Bandhenkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Auf der Schulter gegenüber der Mündung ein Stapel aus Winkeln, die sich bis zu einem Punkt nach unten verkleinern; flankiert von je einem Ornament aus Punkt und Kreis, umgeben von Punktkreis. Rechts vom Henkel eine Swastika, links ein Andreaskreuz mit Punkten. Im Schulterknick ein Streifen. Hinter den Mündungsdellen je ein „Auge“; Mündungsrand bemalt. Henkelkanten bemalt und durch eine Wellenlinie verbunden; vom Henkelansatz weg ein großer Haken nach rechts geöffnet. Links neben dem Henkelansatz ein Farbkleck. Rechter roter Farbkleck am Bauch.

White Painted III-IV, Zyprisch-geometrisch III – Zyprisch-archaisch I

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: SIMA XX, 22, Taf. 24, 1-3 (B. 26, OUKL 125); British Museum Nr. 1935,0611.3 (WP III, CG III); ähnlich: Severis Collection 2010, Nr. 168 (O. Inv.-Nr., WP III, CG III); Pitt Rivers 2009, Kat.Nr. 36 (Inv.-Nr. 1884.38.58, WP III); 37 (Inv.-Nr. 1884.38.59, WP III); Beirut 2009, Kat.Nr. 80 (Inv.-Nr. 918, WP III, CG III); Schild von Steier 22, 2009, 1049 (Inv.-Nr. 4188, WP III-IV, CG III-CA I); SIMA XX, 25, Nr. 428 (Collection Nr. Z. 598A); SIMA XX, 22, Taf. 24, 4-6 (B. 27, OUKL 129 WP III-IV); SIMA XX, 19, Nr. 75 (O.M.E48.166A, WP IV, CA I); Nr.76 (O.M.E48.166B, WP IV, CA I); SIMA XX, 17, Nr. 97 (Ringbasis, Accession Nr. C336, WP III, CG III); CVA British Museum 2 Taf. 10, 17; SCE II, Taf. CIII, 8 (S.6.2, Bichrome III); Bryn Mawr College, P-248 (WP III, CA I); Cantor Collections, JLS:1040 (CG II); Harvard, Nr. 1995.10.170 (WP III).

Zur Form: Sehr ähnlich: s. hier V 1110 (Taf. 29, 1-5); Cantor Collections, JLS.2410 (CG II); kleiner: CVA Louvre 4 Taf. 8, 4. 7.

Zum Dekor: Winkelstapel als Zentralmotiv: Severis Collection 2010, Nr. 191 (Inv.-Nr. LS 552, Bichrome IV, CA I); SIMA XX, 25, Kat.Nr. 428 (Z. 598A); SIMA XX, 17, Nr. 97 (Liverpool University C289, WP III, CG III); Florentzos 1981, Taf. 18, 10 (Nikosia, Grab 3, Nr.17, WP IV, CA I); Deutung als stilisierter Baum: Morris 1985, 249, Taf. 280-283. Schulterornament: identische, s. hier V 1110 (Taf. 29, 1-5); Furumark 1941, Abb. 53, Sea Anemone: 27: 18 oder

Füllornament Abb. 68. Winkelstapel flankiert von Rundornamenten auch auf Fußschalen: SIMA XX, 16, Nr. 129 (L.29, Bichrome III, CG III); Haken an der Henkelbasis: s. hier IV 1816 (Taf. 30, 1–3).

TAFEL 30

1–3. Krug

Beilage 15, 3.

Inv.-Nr. IV 1816. Aus Idalion. 1890 Kauf aus Nachlass Georg von Millosicz, Wien.

H 18,3 cm. – Dm Boden 5,8 cm. – Dm Mitte 14,1 cm. – Dm Mündung 4 cm. – Gewicht 428 g. – Füllvolumen 1241 ml.

Zustand: Fehlstelle an der Mündung; Henkel und Mündungsfragmente mit weißer Klebmasse angefügt. Durch die Restaurierung um die Klebestellen weißer Schleier wie Sinter entstanden. Drei abgeflachte Stellen am Gefäßkörper; in zweien verwischte Farbe. Zahlreiche Kalkabspaltungen. An Hals und Schulter deutliche Werkzeugspuren bzw. Drehrillen; von einem Werkzeug kleine Kerben in der Oberfläche.

Material: Scherben beige (pale yellow) 2.5 Y 7/4; Überzug Tonfarbe. Schwarze Bemalung.

Form: Asymmetrischer, kugelig Gefäßkörper auf wenig eingezogener Standfläche. Sich wenig verbreitender Hals mit Kleeblattmündung. Breiter flacher Henkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Auf der unteren Hälfte des Gefäßkörpers ein Set aus sechs unregelmäßig, teils ineinander verlaufender Streifen; der unterste ein breiter Streifen. Auf der Gefäßmitte zwei Linien; darüber bis unter den Henkelansatz ein Set aus neun Streifen, das oben und unten von je einem breiten eingerahmt ist. Ein breiter Streifen im Schulterknick und unterhalb der Mündung. Hinter der Mündungsdelle je ein rundes Auge. Schwarze Linie am Mündungsrand. An den Henkelkanten Streifen, die durch zwei Gruppen von Querstreifen verbunden sind (Leitermuster). Unter dem Henkel mit breitem Pinselstrich großer Haken nach links.

White Painted III, Zyprisch-geometrisch III

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: SIMA XX, 22, Taf. 21, 1 (B.20, OUKL 134, ebensolche Abflachungen am Gefäßkörper mit Farbwischern); Cantor Collections, JLS.1056 (CG II); ohne Henkelhaken: Moskau 2014, Nr. 163; ähnlich: SIMA XX, 13, Taf. 29, 3 (85, Inv. LSN 126); Salamis 1, Taf. CXXXI, 74 (WP IV); British Museum Nr. 1982,0721.7; Carlotta, Inv.-Nr. SHM 17946:0019; Inv.-Nr. SHM 17946:0069; Harvard, Inv. 1995.10.179; Inv. 1995.10.152; mit Ringbasis: Carlotta, Inv.-Nr. SHM 17946:0042; Inv.-Nr. St. 003:004.

Zur Form: Gjerstad 1960, Abb. 10 Typ III, 3 (CG III; SCEIV, 2, Abb. XIX, 10): eingezogene Standfläche, auch: „small ringbase“ bezeichnet: Carlotta, Inv.-Nr. SHM 17946:0019; Inv.-Nr. SHM 17946:0069; Harvard, Inv. 1995.10.179 („base with a minute ring“); Standfläche und sich zum

Gefäßkörper verjüngender Hals s. hier V 1110 (Taf. 29, 1–5); V 1127 (Taf. 29, 6–9).

Zum Dekor: Ein Auge hinter der Mündungsdelle weist keines der oben angeführten Vergleichsbeispiele auf. Haken an der Henkelbasis ein Motiv, das vereinzelt ab CG II, häufig ab CG III auf Krügen zu beobachten ist, s. hier IV 4382 (Taf. 38, 1–3); IV 4408 (Taf. 40, 4–7); V 1110 (Taf. 29, 1–5); V 1127 (Taf. 29, 6–9).

TAFEL 31

1–4. Kännchen

Beilage 15, 4.

Inv.-Nr. V 1119. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 12,2 cm. – Dm Boden 5,6 cm. – Dm Mitte 8,9 cm. – Dm Mündung 4,2 cm. – Gewicht 140 g. – Füllvolumen 289,9 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; kleine Absplitterungen an der Mündung, die etwas verformt ist. Die rote Farbe ist stellenweise abgerieben bzw. verblasst. Breite Drehrillen. Stellenweise weiße Sinterkrusten.

Material: Scherben hellbraun (very pale brown) 10 YR 7/3; Überzug Tonfarbe. Schwarze und rote (10 R 3/4) Bemalung.

Form: Kugelig Gefäßkörper auf großer Standfläche. Hoher konischer Hals mit trichterförmiger Mündung. Flacher Henkel von Schulter bis Halsansatz.

Dekor: Am Gefäßkörper beiderseits des Henkels und gegenüber je ein rotes 1,8 cm breites Kreisornament um einen zentralen kräftigen schwarzen Punkt, der von zwei konzentrischen Kreisen umgeben ist und außen von einem Set aus drei schmalen und einem breiten Streifen. Ein schwarzer breiter Streifen im Schulterknick und in der Halsmitte; darüber ein Set aus drei Streifen und einem roten, bis zum Mündungsrand reichenden, Blockstreifen; am Mündungsrand innen ein schmaler schwarzer Streifen. Henkelkanten schwarz eingefasst, verbunden durch acht schmale Striche und einen breiten am Hals.

Bichrome III, Zyprisch-geometrisch III

Zu Form und Dekor: Nahezu identisch: British Museum, Nr. 1982,0729.312; Cantor Collections, JLS.4405; JLS.3195; sehr ähnlich: Decaudin 1987, Taf. XV, 21 (Musée, Bolognesur-Mer, Inv. 618, CA I); Flourentzos 1981, Taf. XVI, 11, Nr. 25; 12, Nr. 26 (beide: Nikosia, Grab 1); CVA Cambridge Fitzwilliam 2 Taf. 10, 12 (aus Tamassos = Buchholz 2010, 271, 11; Abb. 147 h; 148 c. d, WP II–III); Carlotta, Inv.-Nr. MM 14922; Pierides Museum, Larnaka, MP 0540 (unpubliziert); Nikosia Leventis Museum, Inv.-Nr. A/2009/0706 (aus Chris Phylactou Collection, Inv.-Nr. CP 44, unpubliziert); ähnlich: s. hier IV 3203 (Taf. 19, 7–10); V 1139 (Taf. 31, 5–8); Moskau 2014, Nr. 172 (WP III); SIMA XX, 22, Taf. 44, 3 (scheibenförmige Basis, B.72. OUKL 107); Lo Porto 1986, 107 (Inv.-Nr. 4581, White Painted III); Alt Paphos 3, Taf. LXXI, 14 (Halsgrat); D. Christou, A Cypro-Geometric

tomb from Latsia Rizokarpaso, RDAC 1972, 143–155, Taf. XXVI, 2; Ktima 1963, Taf. LIII, 10 (P 106, AM 1992, Halsgrat); British Museum Nr. 1982,0726.22.

Zur Form: Das Charakteristische dieser Form ist die große Standfläche: SCE IV, 2, Abb. XXII 9.

5–8. Kännchen

Beilage 16, 1.

Inv.-Nr. V 1139. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 12 cm. – Dm Boden 5,5 cm. – Dm 8,6 cm. – Dm Mündung 4,2 cm. – Gewicht 165 g. – Füllvolumen 247 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; Absplitterungen an der Mündung. Überzug und Bemalung am Hals größtenteils abgeplatzt. Vereinzelt kleine Kalkabsprengungen. Im unteren Bereich breite Drehrippen. Stellenweise Sinterschleier und Sinterkrusten; grobe Wurzelfasern.

Material: Scherben orange (red) 2.5 YR 5/8; Überzug beige (pale yellow) 2.5 Y 8/2. Schwarze und rote (10 R 4/8) Bemalung.

Form: Kugeliger Gefäßkörper auf Standfläche. Hoher konischer Hals mit trichterförmiger Mündung. Flacher Henkel von Schulter bis Halsansatz.

Dekor: Am Gefäßkörper drei Kreisornamente, beiderseits und gegenüber dem Henkel, aus einem zentralen schwarzen kräftigen Punkt, umgeben von einem Kreis, nach größerem Abstand einem Set aus drei konzentrischen Kreislinien und einem Blockstreifen. Breiter Streifen im Schulterknick. Darüber ein Set aus drei schwarzen Streifen und ein roter, bis zum Mündungsrand reichender, Blockstreifen. Henkelansatz und -kanten schwarz bemalt, die durch drei Gruppen von Querstrichen verbunden sind.

Bichrome III, Zyprisch-geometrisch III

Zu Form und Dekor: identisch: Buchholz 2010, Abb. 222 g–h (Toronto, Royal Ontario Museum Inv.-Nr. 1958.61.21); British Museum Nr. 1982,0762.22; Phylactou Collection: z. Z. im Leventis Museum Nikosia Inv.-Nr. A/2009/0 706 (Leventis CP 44, unpubliziert); ähnlich: s. hier V 1119 (Taf. 31, 1–4).

TAFEL 32

1–4. Kännchen

Beilage 16, 2.

Inv.-Nr. IV 3872. 1873. Kauf durch Emanuel Graf Ludolf. 1940 Übernahme Österreichisches Museum Wien; 1941 inventarisiert.

H 7,6 cm. – Dm Boden 2,1 cm. – Dm mit Henkel 5 cm. – Dm Mitte 4,7 cm. – Dm Mündung 2,6 cm. – Gewicht 40 g. – Füllvolumen 39,42 ml.

Zustand: Vollständig erhalten. Horizontale Drehrippen. Kleine Kalkabsprengungen: Farbe an der Mündung, besonders innen, abgerieben. Wurzelfasern.

Material: Scherben graurosa (pink) 7.5 YR 7/3; Überzug beige (light yellowish brown) 10 YR 6/4 matt glänzend. Schwarze und rote (10 R 4/6) Bemalung.

Form: Kugeliger Gefäßkörper auf wenig eingezogener Standfläche. Hoher Hals mit Mittelgrat und trichterförmiger Mündung; senkrechter, kantiger Mündungsrand. Henkel von Schulter bis Grat.

Dekor: Beiderseits auf dem Gefäßkörper zentrales Ornament aus drei konzentrischen Kreisen, auf einer Seite mit Punkt auf dem Einstichloch; mit Abstand folgt ein roter Blockstreifen. Unter dem Halsgrat zwei schwarze Streifen, von denen der obere in den Henkel mündet; auf dem Grat schwarzer Streifen, darüber ein Set aus drei Streifen, über dem die rote Bemalung ansetzt, die bis in die Mündung reicht. Daran schließt innen ein Set aus drei schwarzen Streifen, das bis zur inneren Mündungskante reicht. Auf dem Bauch gegenüber dem Henkel ein Strichbündel: ein Andreas-kreuz mit Doppellinien und hineingesetztem Kreuz mit sehr kurzem Querbalken. Henkel außen schwarz bemalt, innen mit einem dicken Querstrich.

Bichrome III, Zyprisch-geometrisch III

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: CVA British Museum 2 Taf. 11, 21. 7 (aus Amathus Site D, Grab 286, Bichrome IV, CA I); ohne Halsgrat: Phylactou Collection 2010, Nr. 70; ähnlich: s. hier V 1140 (Taf. 32, 5–8, CG III); St. Petersburg 2008, Nr. 67 (Bichrome IV, CA I); SIMA XX, 18, Taf. 9, Nr. 100 (University of Queensland Inv. 70/3, Bichrome IV, CA I); Alt Paphos 3, Taf. CLXI, 24; Cantor Collections, JLS. 4395; Carlotta, Inv.-Nr. M. 010:030 (CA I); mit Ringbasis: Carlotta, Inv.-Nr. A. 007:097 (CG III–CA I).

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. XXII, 11 (Bichrome III); Abb. XXXIII, 9 (Bichrome IV); ähnlich: s. hier V 1140 (Taf. 32, 5–8): Mündungsrand flacher wie in Bichrome IV üblich; Benson 1973, K 533 (P 1895, Bichrome IV, CA I).

Zum Dekor: Strichbündel: s. hier V 1068 (Taf. 33, 1–4); üblich auf Kannen der BoR II Ware, s. hier V 1115 (Taf. 69, 1–5); IV 1530 (Taf. 68, 1–5).

5–8. Kännchen

Beilage 16, 3.

Inv.-Nr. V 1140. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 11 cm. – Dm Boden 3,2 cm. – Dm Mitte 7,2 cm. – Dm Mündung 3,7 cm. – Gewicht 97 g. – Füllvolumen 162,62 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; auf der Schulter, seitlich der Henkel je eine Delle. Wellige, horizontale Drehrippen. Überzug und Farbe im Hals- und Mündungsbereich abgeplatzt. Vereinzelt kleine Stellen mit Sinterkrusten.

Material: Scherben beige (light yellowish brown) 10 YR 6/4; Überzug hell beige (very pale brown) 10 YR 7/3. Schwarze und rote (2.5 YR 4/6) Bemalung.

Form: Kugeliger Gefäßkörper auf wenig eingezogener Standfläche. Hoher, enger Hals mit Mittelgrat weitet sich zu einer pilzförmigen Mündung. Henkel von Schulter bis Grat.

Dekor: Auf beiden Gefäßseiten der gleiche Dekor aus vertikalen Kreisen: im Zentrum ein 1,2 cm breiter, roter Blockstreifen, der innen und außen von je einem schwarzen Streifen eingefasst ist; mit Abstand folgt ein zweiter roter Blockstreifen, der über die Schulter bis zum Boden reicht. Gegenüber dem Henkel langgezogenes X von Boden bis Schulterknick, dessen Hasten mit Querstrichen verbunden sind. Im Schulterknick ein schwarzer Streifen, je einer beidseits des Halsgrates und zwei knapp unter dem Mündungsknick. Mündung innen und außen rot.

Bichrome III, Zyprisch-geometrisch III

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: SIMA XX, 19, Nr. 112 (Auckland Museum 22603, Bichrome II, CA II); CVA British Museum 2 Taf. 11, 21 (Museum Nr. 1894,1101.393); Cantor Collections, JLS. 4395; ähnlich: s. hier IV 3872 (Taf. 32, 1–4); SIMA XX, 17, Nr. 112 (Liverpool University Accession Nr. C306); Alt Paphos 3, Taf. CLXI, 126; D. Christou, Amathus Tomb 151, RDAC 1978, 132–148, Taf. XIII, 17 (Bichrome IV, CG III–CA I); Carlotta, Inv.-Nr. M. 010:030 (CA I).

Zum Dekor: Kreisdekor identisch: CVA British Museum 2 Taf. 11, 21. 22 (Museum Nr. 1880,0710.84; Museum Nr. 1894,110.393); Carlotta, Inv.-Nr. A. 007:097. X-Dekor gegenüber Henkel: bis jetzt kein Vergleich – ähnlich ausgefallen: CVA British Museum 2 Taf. 11, 22; SIMA XX, 19, Nr. 112 wird ein X-Motiv beschrieben, aber nicht abgebildet.

9–11. Kännchen

Beilage 16, 4.

Inv.-Nr. IV 4387. 1951. Geschenk aus der Sammlung Zeno D. Pierides.

H 9,6 cm. – Dm Boden 2,6 cm. – Dm mit Henkel 7,2 cm. – Dm Mitte 7,1 cm. – Gewicht 36 g. – Füllvolumen 162 ml.

Zustand: Mündungsrand teilweise abgebrochen. Über den Gefäßkörper verlaufen markante horizontale Drehritzen bzw. Drehwülste. Zahlreiche kleine Kalkabsprengungen. Stellenweise großflächig graue Sinterkrusten. Der gesamte Hals und die innere Mündung sind matt ohne Überzug.

Material: Scherben hell orange (light red) 2.5 YR 6/6; Überzug hellbraun-orange (light reddish) 2.5 YR 7/4 matt glänzend. Schwarze und rotbraune (2.5 YR 4/6) Bemalung.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf Standfläche, die wenig eingezogen ist. Enger, sich nach oben weitender Hals mit Grat im unteren Drittel und weiter trichterförmiger Mündung. Rundstabenkel von Schulter bis Halsgrat.

Dekor: Auf beiden Seiten je eine zentrale, rotbraune Kreisscheibe umgeben von vier bzw. fünf konzentrischen Kreisen. In größerem Abstand ein Set aus fünf konzentrischen, rotbraunen Kreisen, gerahmt von je einem schwarzen. Am Schulterknick und Halsgrat ein schwarzer Streifen. Darüber ein Set aus drei rotbraunen, gerahmt von je einem schwarzen Streifen. Am Mündungsrand außen und innen breite,

rotbraune Streifen; innen folgen zwei schwarze Streifen. Gegenüber dem Henkel vier vertikal angeordnete Ornamente aus drei konzentrischen Kreisen mit Mittelpunkt; in gleicher Weise drei unter dem Henkelansatz; auf der Schulter eines links vom Henkel. Henkelansatz und -kanten schwarzbraun bemalt, die durch waagrechte Striche verbunden sind.

Bichrome III, Zyprisch-geometrisch III – Zyprisch-archaisch I

Zu Form und Dekor: SCE IV, 2, Abb. XIX, 4 = Gjerstad 1960, Abb. 8, Typ III, 4: Seite 115; in der Regel „flat base“; ähnlich mit Ringbasis: Beirut 2009, Kat.Nr. 83 (Inv.-Nr. 889, Bichrome IV, CA I); s. hier IV 1817 (Taf. 52, 1–4): sehr ähnlich die Drehwülste und matt der glänzende Überzug.

Zur Form: Ähnlich in BoR I (III): s. hier IV 3874 (Taf. 61, 7–10); IV 3875 (Taf. 62, 1–4); IV 3876 (Taf. 62, 5–8); IV 3877 (Taf. 62, 9–12); in Bichrome II: Cantor Collections, JLS.4248; ähnlich: mit Standfläche in Bichrome ist ausgesprochen selten. Der Halsgrat knapp über der Schulter üblicherweise bei den fassförmigen Krügen: Alt Paphos 2014, Taf. XXXII, 24. 57.

Zum Dekor: Seitendekor: vertikale Anordnung der Ornamente bei Krügen mit Kleeblattmündung: BoR II (IV): SIMA XX, 22, Taf. 37, 2–4 (B.59. OUKL 108, Bichrome IV); Flour-entzos 1991, Taf. 35, 15; Harvard, Nr. 1995.10.107; Nr. 1995.10.220; s. hier IV 1817 (Taf. 52, 1–4, Bichrome V, CA II).

Überzug: ähnlich matt glänzend: Carlotta, Inv.-Nr. A. 007:129.

TAFEL 33

1–4. Flasche

Beilage 17, 1.

Inv.-Nr. V 1068. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 31,8 cm. – Dm Boden 8,8 cm. – Dm Mitte 21,8 cm. – Dm Mündung 11,1 cm. – Gewicht 1661 g. – Füllvolumen 4766 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; Mündungsrand etwas verdrückt, große Delle auf der Schulter. Über dem Standing grobe Risse und Absplitterungen, z. T. wieder angefügt; Kalkabsprengungen. Eine Gefäßhälfte von einer weißen und braunen Sinterkruste überzogen. Grobe Wurzelfasern haben teils die Bemalung zerstört.

Material: Scherben hellbraun (pink) 7.5 YR 7/4; Überzug beige (very pale brown) 10 YR 7/3. Schwarze und braunrote (10 R 4/6) Bemalung.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf niederem Standing. Konischer Hals mit Mittelgrat und Trichtermündung. Bandhenkel von Schulter bis Halsgrat.

Dekor: Auf beiden Gefäßseiten: zentrales Malteserkreuz (Kunisch 1998, Abb. 80b) umgeben von einem Set aus je drei schwarzen Linien, einen breiten roten Blockstreifen rahmend; darauf folgen in etwa gleichem Abstand zwei Sets aus einem roten Blockstreifen begleitet von je einer schwarzen

Linie. Am inneren verbliebenen Zwischenraum, radial zwei Zickzacksequenzen und oben ein X mit seitlich je vier Strichen; im äußeren Zwischenraum seitlich Gruppen aus je acht Strichen und oben wechseln zwei X mit je vier Strichen ab. Im Schulterknick ein breiter schwarzer Blockstreifen, darüber ein Wellenband. Am Grat ein Streifen, darüber ein Set aus drei schwarzen Streifen, gefolgt von einem roten Blockstreifen bis an die Mündungsunterseite: Mündungsrand außen ein und innen zwei schwarze Streifen. Auf der Mündungsoberkante kurze Parallelstriche. Henkelrücken schwarz bemalt. Unter dem Henkel und auf der Gegenüberseite je ein doppelliniges Andreaskreuz X mit einer senkrechten Haste.

Bichrome III, Zyprisch-geometrisch III

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: SIMA XX, 25, Nr. 378B (Z. 610B); ähnlich: SIMA XX, 13, Taf. XXX, 1 (Morlanwelz, Royal Museum of Mariemont, Inv. LS 478); Carlotta, Inv.-Nr. St. 008:006 (Grab 8).

Zur Form: Ähnlich: SCE IV, 2, Abb. XLI; 6 (Bichrome Red I (IV)); Gjerstad 1960, Abb. 7, Typ III, 13; Alt Paphos 2014, Farbt. XLII, 61 (Bichrome II–III). In BoR II (IV) s. hier IV 1530 (Taf. 68, 1–5).

Zum Dekor: X-Ornament unter Henkel bzw. Ausguss identisch s. hier IV 3872 (Taf. 32, 1–4); Gießen 2010, Nr. 60 (Inv. Lg-P 342); SIMA XX, 25, Nr. 378 B (610B); Nr. 378 A (Z. 610A); zum radialen Dekor: Moskau 2014, Nr. 199 (Bichrome III–IV), Gießen 2010, Nr. 60.

TAFEL 34

1–3. Amphoriskos

Beilage 17, 2.

Inv.-Nr. V 1124. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 14,3 cm. – Dm Standring 4,9 cm. – Dm Mitte 12,8 cm. – Dm mit Henkel 14,2 cm. – Dm Mündung 10,1 cm. – Gewicht 345 g. – Füllvolumen 744,21 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; kleine Absprengung am Fuß; im Boden durchgehender, bogenförmiger Riss. Stellenweise dicke Sinterkrusten, besonders im Hals. Kalkabsprengungen. Eine Hälfte des Gefäßbauchs durch grobe Wurzelfasern an der Oberfläche beschädigt.

Material: Scherben hellrosa (pink) 7.5 YR 7/4; Überzug beige (very pale brown) 10 YR 7/4. Schwarze und rote (2.5 YR 3/6–4/6) Bemalung.

Form: Gedrungener, bikonischer Gefäßkörper auf wenig hohem, konischem Schaft und ausgestellttem Fuß. Breiter kurzer Hals, der in schmale waagrechte Mündung umbiegt. Dicke Bandhenkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Untere Hälfte des Fußes ist bemalt. Breiter Streifen am unteren Gefäßbauch, am größten Durchmesser roter Blockstreifen, der darunter von drei und darüber von vier schmalen Streifen gerahmt ist. Breiter Streifen am Schulter-

knick. Darüber am Hals ein Wellenband. Ein Streifen am Mündungsrand und zwei breite im Halsinneren. Auf der Mündung zwischen den Henkeln je zwei Gruppen aus acht und einmal neun Dreiecken mit den Spitzen nach innen. Die Henkelkanten und -ansätze sind bemalt und durch horizontale Striche verbunden.

Bichrome III, Zyprisch-geometrisch III

Zur Herstellung: Der Gefäßkörper ist aus zwei Teilen zusammengesetzt; Fuß separat angesetzt.

Zur Form: Charakteristisch ist hier die umlaufende Bugkante am Gefäßbauch; der konische Gefäßkörper und der Fußschaft sind auch in WP I vertreten, s. hier IV 4375 (Taf. 14, 1–3); Gjerstad 1960, 119, Abb. 13, Typ III, 8: CG III; Benson 1973, Typ 1a, Taf. 24, K 313 (P565; 49-12-216, CG IA); K 325 (P 668; 49-12-950, CG IA); CVA Warschau 7 Taf. 25, 110.

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: SIMA XX, 22, Taf. 47, 1 (B.78. OUKL 149B); 2 (OUKL 561); SIMA XX, 13, Taf. 30, 4 (Inv. LSN 131, WP IV, CA I); 5 (Inv. NS 37, WP IV, CA I); SIMA XX, 11, Taf. 49, 37 (C-70-13, Bichrome III, CG III); Flourentzos 1981, 117 Nr. 2, Taf. 16, 4 (Nikosia, Bichrome IV); Bryn Mawr College, P.29; P.256; ähnlich: Moskau 2014, Nr. 188 (Bichrome III–IV); Zavdil 2002, 78, Nr. 69; SIMA XX, 16, Nr. 155 (L. 324); SIMA XX, 8, Nr. 3 (I.N. 2665); Decaudin 1987, Taf. 51, 34 (Marseille, Musée Château Borély, Inv. 2807, Bichrome III–IV, CG III–CA I); D. Christou, Pottery types from a new necropolis at Kato Dhefterea, RDAC 1974, 177 f., Nr. 9, Taf. 26, 9 (CG III); ders., A Cypro-Geometric tomb from Latsia Rizokarpaso, RDAC 1972, 147, Nr. 1, Taf. 25, 1; CVA Cambridge Fitzwilliam Museum 2 Taf. 11, 3; Cantor Collections, JLS.843 (Bichrome II, CG II); JLS.849 (CG II); JLS.3899 (CG II).

Zum Dekor: Kein vergleichbarer Amphoriskos mit breitem schwarzem Streifen am unteren Gefäßbauch.

Zur Datierung: Eine häufig vertretene Form, die in WP I auftritt, s. hier IV 4375 (Taf. 14, 1–3), und bis in CG III–CA I läuft.

4–6. Amphoriskos

Beilage 18, 1.

Inv.-Nr. IV 1814. Aus Idalion. 1890 Kauf aus Nachlass Georg von Millosicz, Wien.

H 17 cm. – Dm Standring 6,9 cm. – Dm Mündung 8,3 cm. – Dm mit Henkel 13,9 cm. – Dm ohne Henkel 12,9 cm. – Gewicht 385 g. – Füllvolumen 1069,74 ml.

Karageorghis 1999, Kat.Nr. 39.

Zustand: Vollständig erhalten; kleine Delle am unteren Gefäßkörper. Zahlreiche kleine und vereinzelt größere Kalkabsprengungen. Innen und außen stellenweise brauner Sinterschleier. Auf der Unterseite und am Fuß weiße Sinterkrusten. Am unteren Gefäßkörper Delle mit Abdruck zweier Spirallhaken (von einem im Brennofen benachbarten Gefäß).

Material: Scherben hell beige (pale yellow) 2.5 Y 8/3; Überzug grünlich beige (pale yellow) 2.5 Y 7/3. Schwarze Bemalung.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf flachem, konisch verlaufendem Fuß; drei tiefe Rillen am Übergang zum Gefäßkörper. Weiter, zylindrischer Hals, der in schmale, waagrechte Mündung umbiegt. Zwei Bandhenkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Der Gefäßkörper ist durch drei Streifenpaare in drei Frieszonen gegliedert; im untersten Fries Ornamente aus fünf konzentrischen Kreisen in unregelmäßiger Anordnung. In den Friesen darüber hängende konzentrische Spiralhaken in unregelmäßiger Ausfertigung und Anordnung; breiter Streifen im Schulterknick. Am Hals zwischen den Henkeln je vier konzentrische Spiralhaken; unter der Mündung eine Linie, die unter den Henkeln einmal als Dreieck, einmal annähernd als Parallellinien im Schulterknick münden. Auf der Mündung zwischen den Henkeln jeweils acht und zehn Dreiecke mit der Spitze zur Öffnung. Ein Linienpaar entlang der inneren Mündungskante. Linien an den Henkelkanten, die über die Mündung reichen und durch Gruppen aus drei und zwei Querstrichen verbunden sind.

White Painted III–IV, Zyprisch-geometrisch III – Zyprisch-archaisch I

Zur Technik: Zum Ziehen der konzentrischen Kreise und Haken mit Kammpinsel s. J. K. Papadopoulos 1998, 507–529, Abb. 20.

Zu Form und Dekor: Ähnlich: SIMA XX, 11, Nr. 36 (C-70-25); CVA Göteborg Taf. 4, 7; gleiche Form mit ähnlichem Dekor: Moskau 2014, Nr. 266 (WP IV, CA I); N. Stampolidis, Can Crete be excluded? Direct or indirect contacts between Cyprus, the East Aegean and Crete during the Geometric – Archaic periods, in: V. Karageorghis – N. Stampolidis, Cyprus and the East Aegean: intercultural contacts from 3000 to 500 BC (Nikosia 2009) Abb. 12.

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. XX, 7 bzw. Gjerstad 1960, Abb. 13, Typ III, 8.

Zum Dekor: Spiralhakenmotiv („spaghetti-ware“) in der Spätbronzezeit als Sujet für Stierlocken: E. T. Vermeule – F. Z. Wolsky, Small terracotta sculptures from Toumbia tou Skourou, in: Festschrift P. Dikaios, 53–59, Taf. 5, 5 und 7; zur Verbreitung und Herkunft: Stampolidis a. O. 94–104. Motiv in einer Frieszone: CVA Louvre 4 Taf. 7, 2; das Motiv findet sich als Schulterdekor auf Kannchen ab WP III: SCE IV, 2, Abb. XIX, 12; Buchholz 2010, Abb. 138 a. b. (Cyprus Museum Nikosia Inv.-Nr. B 186/1935); SIMA XX, 15, Nr. 23 (Inv. 37.857, WP IV, CG III–CA I); Decaudin 1987, Taf. XXV, 27 (Laon, Musée Archéologique Municipal, Inv. 37857, WP III).

Zur Datierung: Der Gefäßtyp tritt in CG III auf: Gjerstad 1960, Abb. 13, Typ III, 8; CA I: CVA Göteborg, 20.

H 17,3 cm. – Dm Boden 6,7 cm. – Dm Mitte 14,7 cm. – Dm mit Henkel 15,7 cm. – Dm Mündung 8,3 cm. – Gewicht 550 g. – Füllvolumen 1278,43 ml.

Karageorghis 1999, 103 Nr. 36.

Zustand: Vollständig erhalten; zahlreiche kleine Kalkabspaltungen. Farbe teils verblasst, teils abgerieben. Stellenweise schwarze Sinterkrusten, im Gefäßinneren weiße.

Material: Scherben beige (light yellowish brown) 10 YR 6/4; Überzug beige-braun (very pale brown) 10 YR 7/4. Schwarze und rot-braune (5 YR 4/4) Bemalung.

Form: Gedrungener, fast bikonischer Gefäßkörper auf steil verlaufendem konischem Fuß. Kurzer, ein wenig sich verjüngender Hals mit schmaler, waagrecht Mündung. Zwei Bandhenkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Fuß braun bemalt. Unterhalb des Wandknicks ist ein Set aus einem breiten und drei schwarzen Streifen, darüber ein brauner Blockstreifen, gefolgt von einem Set aus zwei schwarzen Streifen. Zwischen den Henkeln, im Feld bis zum schwarzen Streifen im Schulterknick, ein zentraler Rautendekor in einem Dreieck flankiert von stehenden Lotosblüten: aus drei braunen Blütenblättern zwischen denen weiße Zwickelblätter herausragen; seitlich der Blütenknotten wächst je eine Knospe an einem Stängel heraus, die beiderseits von braunen Punkten umgeben ist. Gliederung des Rautendekors in schwarze, braune und unbemalte Felder. Die Dreieckspitze ist von einem schwarz-braun-schwarz bemalten Kreissegment gefüllt; von einer parallelen Segmentlinie hängt eine Raute mit Innenpunkt, flankiert von je zwei bzw. drei Andreaskreuzen. Am Hals zwischen den Henkeln je drei Ornamente aus vier konzentrischen Kreisen; auf einer Seite durch eine braune, waagrechte Linie verbunden. An den Mündungskanten innen und außen je ein schwarzer Streifen, die durch breite Querstriche verbunden sind. Im Mündungsinnen roter Blockstreifen. An den Henkelkanten und -rücken schwarze, senkrechte Linien.

Bichrome IV, Zyprisch-archaisch I

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: Lo Porto 1986, Taf. 17, 224 (Inv.-Nr. 3960, Bichrome IV); SCE II, Taf. CLXVII, 8 (aus Idalion); ähnlich: SCE IV, 2, Abb. XXXVI, 4; SCE II, Taf. CLXVII, 5 (i 629); 11 (i 771); SIMA CXL, Farbtaf. II und V, 7; Athen 2003, Nr. 125 (Inv.-Nr. 19542); Tel Aviv 1997, Nr. 54 (Inv.-Nr. MHP 6684, Bichrome IV, CA I); Salamis 2 (1970), Taf. 181, 18 (Grab 105) Seite 152.

Zur Form: Sehr ähnlich: SIMA XX, 26, Nr. 24 (Walker Collection CA I–II); Cantor Collections, JLS.3286. Zum kretischen Einfluss: Kyprika 2014, 257, 5.

Zum Dekor: Konzentrische Kreisornamente verbunden: SIMA XX, 26, Nr. 24 (Bichrome IV, CA I–II); SCE II, Taf. CLXVI, 1. 3. 5. 6 (alle aus Idalion); Taf. CLXVII, 4–6. 8. 11 (alle aus Idalion).

TAFEL 35

1–6. *Amphoriskos*

Beilage 18, 2

Inv.-Nr. IV 1858. 1895. Tausch von Dr. Robert Schneider, Wien.

TAFEL 36

1–3. Amphoriskos

Beilage 18, 3.

Inv.-Nr. V 1117. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 15,1 cm. – Dm Standring 3,7 cm. – Dm Mitte 10,7 cm. – Dm mit Henkel 10,8 cm. – Gewicht 253 g. – Füllvolumen 666,7 ml.

Zustand: Vollständig erhalten. Stellenweise Sinterkrusten, Wurzelfasern über eine gesamte Gefäßhälfte.

Material: Scherben beige (light gray) 2.5 Y 7/2; Überzug Tonfarbe. Schwarze und rote (10 R 3/3) Bemalung.

Form: Ovoider Gefäßkörper auf Standring. Breiter, hoher, sich nach oben weitender Hals endet in einfacher Mündung (plain rim). Schlaufenhenkel setzen an der Gefäßmitte an.

Dekor: Unter dem Henkelansatz ein Blockstreifen und darüber sechs dünne Streifen. Zwischen den oberen Henkelansätzen ein enges Wellenband. Im Schulterknick ein breiter Streifen, auf den fünf dünne und ein breiter, roter Blockstreifen folgen, der bis knapp unter die Mündung reicht. An der Mündung ein schwarzer Streifen, auf den innen drei weitere folgen. Die Bemalung der Henkel reicht bis in das Streifenmuster.

Bichrome III–IV, Zyprisch-geometrisch III – Zyprisch-archaisch I

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: Phylactou Collection 2010, Nr. 79. 80; CVA Warschau 7 Taf. 10, 38. 39 (CA II); ähnlich: Lo Porto 1986, Taf. 16, 212 (Bichrome III, Inv.-Nr. 4902); Salamis 2, Taf. 256, Nr. 21 (Bichrome IV, CA I–II); mit waagrecht Mündung: Phylactou Collection 2010, Nr. 78; Carlotta, Inv.-Nr. SHM 17946:0060 (Bichrome IV, CA I); ähnlich: SIMA CLX, Farbtaf. VIII, 82 (CA II); Oxford, Pitt Rivers Museum, Inv.-Nr. 1884.38.40 (unpubliziert).

Zur Form: Sehr ähnlich: s. hier IV 1929 (Taf. 36, 4–5). Als Vorläufer dieser Form sind bronzezeitliche (mykenische) Amphoriskoi anzusprechen: Zavadil 2002, Nr. 65 (Inv.-Nr. 425, Proto White Painted, Spätzyprisch III B–CG I).

4–5. Amphoriskos

Beilage 18, 4.

Inv.-Nr. IV 1929. 1901. Kauf von Rudolf von Heberdey, in Athen.

H 11,5 cm. – Dm Boden 3,7 cm. – Dm mit Henkel 9,8 cm. – Dm Mitte 8,2 cm. – Dm Mündung 5,2 cm. – Gewicht 145 g. – Füllvolumen 254,74 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; am Fuß grobe Werkzeugspuren und am gesamten Gefäßkörper grobe Pinselspuren. Sehr große Kalkabspregung am Henkelansatz. Innen und außen dieselbe Gefäßhälfte von Sinterkruste überzogen. An der Mündung ist die Farbe teilweise abgerieben.

Material: Scherben beige (pale yellow) 2.5 Y 7/3; Überzug innen und außen beige (pale yellow) 2.5 Y 8/3 mit orangen

Einsprengungen (Eisenpartikel). Schwarze und braun-rote (5 YR 4/4–5/4) Bemalung.

Form: Eiförmiger Gefäßkörper auf niederem Standring. Hoher breiter leicht nach außen verlaufender Hals endet in einfachem Mündungsrand (plain rim). Zwei dicke Rundstabhenkel setzen an der Gefäßmitte an.

Dekor: Auf der Gefäßmitte ein Set aus vier schwarzen Streifen, die nicht ganz horizontal verlaufen; im Schulterknick ein schwarzer Blockstreifen und ein schwarzer Streifen darüber. Der restliche Hals wird von einem roten Blockstreifen bedeckt, der teils bis an den Mündungsrand reicht; der Mündungsrand selbst ist nach innen zu schwarz bemalt. Henkel außen schwarz bemalt; Henkelansatz über den Bauchdekor hinaus, teils mit Klecksen.

Bichrome IV, Zyprisch-archaisch I

Zur Form: Sehr ähnlich: s. hier V 1117 (Taf. 36, 1–3); mit waagrecht Mündungsrand: SIMA CXL, Farbtaf. VIII, 82 (CA II).

Zu Form und Dekor: Ähnlich: Moskau 2014, Nr. 270; Phylactou Collection 2010, Nr. 79. 80; ähnlich, mit höherem Standring: CVA Warschau 7 Taf. 10, 38. 39 (CA II); mit hohem Fuß: CVA Bukarest 1 Taf. 4, 4 (Bichrome III, CA II).

TAFEL 37

1–5. Krug

Beilage 19, 1.

Inv.-Nr. IV 1532. 1879. Geschenk von Emanuel Graf Ludolf, Madrid.

H 12 cm. – Dm Boden 3,8 cm. – Dm Mitte ohne Henkel 11,9 cm. – Dm Mitte mit Henkel 13,1 cm. – Gewicht 276 g. – Füllvolumen 596,74 ml.

Karageorghis 1999, 108 Kat.Nr. 38. – J. L. Benson, The Amathus Workshop, RDAC 1982, 140. – C. Lang-Auinger, An approach to interpretation by various contexts. On a Cypriote juglet with flying birds, RDAC (in Druck).

Zustand: Vollständig erhalten; sehr vereinzelt kleine Kalkabspregungen; feine Drehrillen. Die figürliche Bemalung ist wenig abgerieben. Die gesamte Gefäßoberfläche ist von feinen Wurzelfasern überzogen.

Material: Scherben hellrosa (pink) 5 YR 8/3; Überzug (auch innen) helles grüngelb (light gray) 5 Y 7/2. Schwarze Bemalung.

Form: Gedrungener, kugelig Gefäßkörper auf Standfläche. Kurzer weiter Hals mit Kleeblattmündung. Flacher Henkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Zwei senkrechte, nicht parallele Striche mit ährenähnlicher Zeichnung unter dem Ausguss. Auf der Schulter zwischen Ausguss und Henkel je ein Vogel, einer dem Henkel und einer dem Ausguss zugewendet; Vogel mit „fishtail body“, geschwungenem Hals, mandelförmigem Kopf und Punktauge; zwei kurze Parallelstriche als Schnabel. Auf dem Rücken und der Brust setzt je ein Flügel an. Aus dreieck-

förmigen Schenkeln hängen Strichbeine mit je drei Zehen. Flügel und Schwanz ausgemalt, Körper schraffiert. Streifen im Halsknick und am Mündungsrand. In den Mündungsdellen je ein Auge. An den Henkelkanten breite Streifen, die ein Zickzackband verbindet.

White Painted IV, Zyprisch-archaisch I

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. XXVIII, 28; zur Herkunft der Form: Matthäus 1985, 237, Taf. 71, 235.

Zu Form und Dekor: Allgemein: Amathonte VI, 67 f.; I. Aghion, Un dépôt de céramique archaïque chypriote dans le sanctuaire d'Aphrodite à Amathonte, BCH 108, 1984, 660–663; J. L. Benson, The Amathus Workshop, RDAC 1982, 138–143; sehr ähnlich: Dublin 2004, Nr. 130 (Kat. Nr. 170; NMI 1900:66, WP IV, CA I); Nr. 131 (Kat. Nr. 169; NMI 1943:13, WP IV, CA I); Nr. 132 (Kat. Nr. 171; NMI 1903:232, WP IV, CA I, aus Grab in ‚Curium‘?); CVA Göteborg Taf. 5, 10, 11; CVA British Museum 2 Taf. 10, 7 (Museum Nr. 1881.0424.59); British Museum Nr. 1876.0909.30; ähnlich: Pierides 1985, Nr. 160; CVA British Museum 2 Taf. 10, 9, 10, 11, 14.

Zur Darstellung: Allgemein: BCH 1984 supra, 559–667, Gruppe IV und V; Benson 1982, Taf. 26, 1–4. Die Anordnung von zwei Vögeln hintereinander anstatt gegenständig ist nach den publizierten und soweit nach den Abbildungen erkennbaren Vergleichen einzigartig. Die Vogelform ist aus den mykenischen Vogelbildern abzuleiten: Furumark 1941, Abb. 31, 7:45. Schraffierter Körper mit schwarzem Schwanz und Flügel und Vogelbeine mit Schenkel und Zehen: Dublin 2004, Nr. 131 (Kat. Nr. 169, NMI 1943:13); 132 (Kat. Nr. 171, NMI 1903:232); Cantor Collections, JLS.1031; White Painted: CCSE, XX.j.3 (London, British Museum C 380); 7 (London, British Museum C 381); 9 (New York Metropolitan Museum 775.51.536); 13 (Nikosia, Cyprus Museum B799); Bichrome: CCSE, XXV.j.1 (Paris, Louvre AM251); 11 (London, British Museum C823); 12 (Oxford, Ashmolean M.1950.16); 13 (Nikosia, Cyprus Museum B799); 14 (Nikosia, Cyprus Museum B7148); ährenähnliches Zweigpaar unter dem Ausguss: Amathonte VI, Abb. 296, 299, 300–304; Taf. 24, 6–10; Taf. 25, 2; Dublin 2004, Nr. 131 (NMI 1943:13); SIMA XX, 16, Nr. 185 (L.81) als einziger Dekor; Flourentzos 1991, Taf. 31, 17; V. Karageorghis, Chronique des fouilles et découvertes archéologiques à Chypre en 1985, BCH 110, 1986, 838, Abb. 47 a–b (Amathus, Südwest-Nekropole, Grab 434); CVA Göteborg Taf. 5, 10; CCSE, XXV.j.7 (London, British Museum C831); 13 (Nikosia, Cyprus Museum B799); CCSE Suppl., SXXV.j.1 (Limassol, District Museum, 511/1, Bichrome IV); 4 (Nikosia, Collection C. G. Pierides, Bichrome IV); 6 (Limassol, Collection Lykurgos Drousiotis, Bichrome IV).

Zur Verbreitung: CCSE 483–492; SIMA XX, 20, 77, Nr. 188 (Inv. 52.407).

TAFEL 38

1–3. Krug

Beilage 19, 2.

Inv.-Nr. IV 4382. 1951. Geschenk aus der Sammlung Zeno D. Pierides.

H 17,8 cm. – Dm Standring 5,1 cm. – Dm mit Henkel 13 cm. – Dm Mitte 12,9 cm. – Dm Mündung 2,8 cm. – Gewicht 477 g. – Füllvolumen 953,48 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; Farbe teilweise abgerieben; an Hals und Mündung sowie Teilen des Gefäßkörpers dunkle bis hell orange Flecken. Vereinzelt kleine Sinterkrusten. Kalkabsprengungen; vereinzelt Wurzelfasern.

Material: Scherben? Überzug weiß-beige (pale yellow) 2.5 Y 8/3. Schwarze und rot-braune (10 R 4/6) Bemalung.

Form: Eiförmiger Gefäßkörper auf niederem Standring. Kurzer, zylindrischer Hals mit leichter Mittelschwelung und Kleeblattmündung. Flacher Henkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Standring rot bemalt. Auf der Schulter gegenüber dem Henkel ein blütenartiges Ornament aus konzentrischen Kreisen: drei schwarzen und außen einem roten; zwischen dem roten und dem schwarzen Kreis ein gepunkteter Kreis; darüber und seitlich des Ornaments je zwei kleine übereinanderstehende, rechts gedrehte Swastiken. Im Schulter- und Mündungsknick je ein schwarzer Streifen, dazwischen ein breiter roter. Mündungsrand innen und außen schwarz bemalt. In den Mündungsfalten je ein Punkt mit Kreis (Auge) und geschwungener Braue; seitlich der Mündung zwei konzentrische Halbkreise. Henkelansatz und -kanten mit breiten, schwarzen Streifen bemalt und mit schmalen schwarzen, eng gereihten Querstrichen verbunden. Unter dem umrandeten Henkelansatz großer Haken nach rechts.

Bichrome IV, Zyprisch-archaisch I

Zu Form und Dekor: Ähnlich: Moskau 2014, Nr. 249; Pitt Rivers 2009, Kat. Nr. 52 (Inv.-Nr. 1884.38.67); Nr. 53 (Inv.-Nr. 1884.38.66); SIMA XX, 29, Nr. 57 [San Marino, The Bruce Collection Inv. 136, WP IV (nach der Abbildung Bichrome IV), CA I]; Athen 2003, Nr. 136 (Inv.-Nr. 19541); Cantor Collections, JLS.4131; JLS.993 (WP, CG II); Carlotta, Inv.-Nr. MM Acc 0900; Inv.-Nr. St. 004:003 (= SCE II, 151; WP IV).

Zur Form: Besonders der anschwellende Hals, identisch in WP IV: SCE IV, 2, Abb. XXIX, 3; Abb. XXXIV, 7 (Bichrome IV); CCSE, XVI.b.11 (Nikosia Slg. Kolokassides); 12 (Oxford Ashmolean Museum, 1948.159); XVII.14; CVA British Museum 2 Taf. 10, 1 (Museum Nr. 1894.1101.306; CCSE XXV.g.38).

Zum Dekor: Unter dem Ausguss Punktrossette: Kunisch 1998, Abb. 70 a, als Füllornament; Furumark 1941, Abb. 53; Sea Anemone: 27; SIMA XX, 29, Nr. 57 (Inv. B6, WP IV, CA I); Sonnenornament: Moskau 2014, 267, Abb. 2 (Nr. 250); deutlich reduzierter als „motif de soleil“: CCSE, V.1 (Pitt Rivers 2009, Kat. Nr. 56); XXV.g.30 (Nikosia, Cyprus Museum B 1990); ähnliche Rosette: Athen 2003, Nr. 136 (Inv.-Nr. 19541); Lo Porto 1986, Nr. 196 (Inv.-Nr. 403,

Bichrome III–IV). Wenn mit der Mündung ein Gesicht gemeint ist, dann mit dem Ornament darunter ein Brustschmuck; drei nebeneinander s. V. Karageorghis, *Cypriote Antiquities in the R.O.M.* (Nikosia 2003), Nr. 68 (Inv. 965.114.102); Mündungsdekor (Auge und Halbkreise), identisch: Dublin 2004, Nr. 126 (NMI 1888:285); Tel Aviv 1997, Nr. 66 (MHP 21160); 64 (MHP 10960); Pierides 1985, Nr. 158; CCF, II.4 (Nikosia, Cyprus Museum 1951/XI-17/4); X.3 (Boston, Museum of Fine Arts 01-8046); XII.b.11 (Nikosia, Collection Kolokassides); XVII, 15 (Nikosia, Cyprus Museum B 1986); XXV.f.9 (Nikosia, Cyprus Museum); 24 (Famagusta, Hadjiprodomou Collection); Henkel: eng liniertes Leiterdekor und Haken an der Henkelbasis s. hier IV 1816 (Taf. 30, 1–3), IV 1110 (Taf. 29, 1–5), bis WP IV gängiger Dekor; vgl. Karageorghis 2005, 65 (P14, Moskau); Stockholm 2003, Nr. 169 (Carlotta, Inv.-Nr. MM Acc 0900); SIMA XX, 22, Taf. 21, 2–3 (B.21. OUKL 132, WP III); Taf. 23, 2 (OUKL, WP III–IV); Carlotta, Inv.-Nr. NM Ant 1730; Inv.-Nr. SHM 17946:0019; Inv.-Nr. SHM 17946:0042; Inv.-Nr. St. 004:004.

4–6. Kanne

Beilage 19, 3.

Inv.-Nr. IV 3205. Aus Idalion. 1890 Kauf aus Nachlass Georg von Millosicz, Wien. 1929 nachträglicher Kauf.

H 18,7 cm. – Dm Boden 5,1 cm. – Dm Mitte 13,1 cm. – Dm mit Henkel 13,1 cm. – Dm Mündung 3 cm. – Gewicht 436 g. – Füllvolumen 1000,8 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; enge, teils kantige Drehrillen; Fingerabdrücke und Riss am Henkelansatz. Im bemalten Bereich Wurzelsinter; stellenweise kleine Sinterablagerungen; eine größere Kalkabsprengung.

Material: Scherben? Überzug beige (very pale brown) 10 YR 7/3. Schwarze und rote (weak red) 10 R 4/3 Bemalung.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf Standfläche, die wenig eingezogen ist. Breiter, hoher Hals sich zum Mittelgrat hin wenig weitend; flache, breit ausladende, waagrechte (pilzförmige) Mündung. Breiter Bandhenkel, an der Oberseite etwas konkav, von Schulter bis Grat.

Dekor: Über dem Halsgrat rahmen zwei schwarze Streifen einen roten Blockstreifen; darüber drei bis vier dünne Linien als Spirale. Im Mündungsknick ein schwarzer Streifen. Mündungskante schwarz eingefasst; auf der Mündungsoberfläche ein roter Blockstreifen, dem nach innen vier schwarze Linien folgen.

Bichrome IV, Zyprisch-archaisch I

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: CVA Michigan 1 Taf. 8, 13; Carlotta, Inv.-Nr. A.009:112 (CA II); sehr ähnlich, kleiner: Dublin 2004, Nr. 136 (NMI 1903:201); Nr. 137 (NMI unregistriert); Alt Paphos 3, Taf. CIV, T65:8; Taf. 161, 19 (Bichrome III, CA I); Cantor Collections, JLS.2279; JLS.3212; JLS.3213; JLS.3171; JLS.3193; sehr ähnlich mit Ringbasis: St. Petersburg 2008, 65 Nr. 66; SIMA XX, 11, Nr. 53 (C-77-3); Harvard, Nr. 1995.10.289; Nr. 1995.10.414.

Form: Tritt sehr häufig in verschiedenen Größen auf; der Boden variiert von „flat base“ über wenig eingezogen bis zu einem Standring, in gleicher Weise ist die Mündung pilzförmig oder flach ausladend, mitunter scharfkantig geformt. Hals ab dem Grat und die Mündung sind mit einem oder zwei roten Blockstreifen und schwarzen Liniensets bemalt. Der Henkel ist meist im Querschnitt rund und nicht wie hier flach. Zur phönizischen Herkunft: Lubsen-Admiraal 2003, Nr. 343 (Z 195); Benson 1973, Taf. 33, Typ 4: K532 (P 1894); 533 (P 1895). Sehr ähnlich: CVA Lund 1 Taf. 8, 5; CVA British Museum 2 Taf. 16, 46; Cantor Collections, JLS.3212; JLS.2281; Carlotta, Inv.-Nr. M62:019; ähnlich: SIMA XX, 19, Nr. 111 (Whang Museum 5177/10); Bikai 1987, Taf. XI, 205 (aus Salamis, Nikosia Cyprus Museum 1957/V-13/1); V. Karageorghis, A Cypro-archaic tomb at Palaepaphos Skales, RDAC 1987, Taf. 27, 12. 13. 15 (Grab 1); ohne „flat base“: Gjerstad 1960, Abb. 8, 5 (Typ IV); mit Standring: Flourentzos 1991, Taf. 21, 23; Taf. 44, 79. 80; Karageorghis 1987 supra, Taf. 27, 16. 17. 21 (Grab 1).

Zum Dekor: Manche haben einen matt glänzenden Überzug; s. dazu zur Entwicklung: Bikai 1987, 48 f.

TAFEL 39

1–4. Kleeblattkanne

Beilage 19, 4.

Inv.-Nr. V 1107. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 19,0 cm. – Dm Boden 6,3 cm. – Dm Mitte 13,7 cm. – Gewicht 621 g. – Füllvolumen 1092 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; am Gefäßkörper, auf etwa derselben Höhe, zwei warzenförmige Ausbeulungen mit zahlreichen Rissen im Überzug. Möglicherweise eine Kalkabsprengung im Ansatz, da die Innenseite mittels Endoskopischer Überprüfung keinerlei Verletzung der Oberfläche gezeigt hat. Umlaufende Kratzspuren; kleine Absprengung am Standring, die von Überzug und Bemalung abgedeckt ist. Unterer Henkelansatz mit reichlich Ton verschmiert. Auf der Schulter abgefachte Stelle mit schemenhaften Linien von einem anderen Gefäß. Farbe teilweise abgerieben. Vereinzelt Kalkabsprengungen. Im Bereich des Henkelansatzes graue Sinterkruste.

Material: Scherben Zimtfarbe (reddish yellow) 7.5 YR 6/6; Überzug weißgelb (pale yellow) 2.5 Y 8/3. Schwarze und rotbraune (weak red) 10 R 4/4 Bemalung.

Form: Kugeliger Gefäßkörper auf niederem Standring. Zylindrischer Hals mit Kleeblattmündung; Doppelstabhenkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Schwarze Bemalung auf dem Standring reicht bis auf den Gefäßkörper. Auf beiden Gefäßseiten je zwei gleichartige Sets vertikaler Kreise: eine zentrale, siebenfache Spirale, gerahmt von einem roten Blockstreifen, den außen eine schwarze Linie begleitet. Nach größerem Abstand ein Set aus rotem Blockstreifen, gerahmt von schwarzen Linien. Darüber schneidet auf der Schulter ein Set aus vier horizontalen

Linien, von je einer breiten gerahmt. Je ein schwarzer Streifen im Schulter- und Mündungsknick. Mündungsrand schwarz bemalt. Henkel außen schwarz bemalt, die Mittelfuge dazwischen ist rot. Henkelansatz von breitem, schwarzem Streifen umgeben. Unter dem Ausguss, über und unter den Horizontalkreisen sowie unter dem Henkel je ein Ornament aus zwei konzentrischen breitstreifigen Kreisen.

Bichrome IV, Zyprisch-archaisch I

Zum Zustand: Beulen waren bereits vor dem Bemalen vorhanden; sind daher beim Trocknen entstanden.

Zu Form und Dekor: ähnlich: SCE II, Taf. CVII, 1 (A.7.43); XXXII, 2 (Stylli tomb 9); XXXIII, 3 (Stylli tomb 12); Lo Porto 1986, 208 (Inv. 4917); Morris 1985, Taf. 85 a (DM-BI-21); SIMA XX, 22, Taf. 38, 1–3 (B.60. OUKL 109); Carlotta, Inv.-Nr. SHM 17946:0039 (Bichrome III, CG III); Inv.-Nr. SHM 17946:0055 (Bichrome IV, CA I).

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. XXXIV, 8; sehr ähnlich: V. Karageorghis et alia, *The Art of Ancient Cyprus in the Fitzwilliam Museum Cambridge* (Cambridge 1999) Nr. 68 (GR.194.1888); Lo Porto 1986, Nr. 207; ähnlich in BoR II (IV): s. hier V 1115 (Taf. 69, 1–5).

TAFEL 40

1–3. Flasche

Beilage 20, 1.

Inv.-Nr. V 1064. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 29 cm. – Dm Boden 7,8 cm. – Dm Henkelachse 19,1 cm. – Dm Mitte 19,8 cm. – Dm Mündung 7,5 cm. – Gewicht 1425 g. – Füllvolumen 3574 ml.

Zustand: Vollständig erhalten. An Henkel und Schulter Abreibungen und Abplatzungen des Überzugs. Am Halsansatz ein Riss sowie zwei Dellen und eine an der Schulter; auf dieser Delle sind schwarze Striche mit hellerem Rot übermalt; insgesamt heterogene grobe Oberfläche. Derbe, horizontale Drehrillen; senkrechte Pinselstriche des Überzugs, der jeweils in den Drehrillen zusammengeronnen ist. Untere Gefäßhälfte von dicker, weißer Sinterkruste überzogen, auf der oberen Gefäßhälfte nur stellenweise. Übermalung von Rissen und fehlerhaften Stellen nach dem Brand.

Material: Scherben grob gemagert, beige (very pale brown) 10 YR 7/3; Überzug rot-braun (red) 2.5 YR 4/6 (Übermalungen etwas heller) schlecht haftend, stellenweise noch matt glänzend. Schwarze und weiß durchsichtige Bemalung; die weiße weitgehend verblasst.

Form: Eiförmiger Gefäßkörper auf niederer Ringbasis. Breiter, wenig konisch verlaufender hoher Hals mit schwach ausgeprägtem Mittelgrat; glatte, wenig abgeschrägte Mündung. Bandhenkel von Schulter bis Halsgrat.

Dekor: Auf beiden Gefäßseiten Sets aus vertikalen Kreisen: im Zentrum ein Set aus vier Kreisen, gefolgt von zweien aus drei. Am Schulterknick ein breiter Streifen sowie einer

am Grat, darüber ein Set aus drei Streifen. Am Mündungsrand rote und schwarze Farbreste; innen ein Set aus drei Streifen auf rotem Grund; darunter Tonfarbe. Die Mittelstreifen der Sets waren weiß bzw. hell unterlegt. Die Henkelansätze außen und -kanten schwarz bemalt und durch dicke Querstreifen verbunden.

Bichrome Red I (IV), Zyprisch-archaisch I

Zum Zustand: Der Sinter liegt über allen Übermalungen, es sind antike Korrekturen herstellungsbedingter Fehler.

Zu Form und Dekor: Am nächsten: Gjerstad 1960, Abb. 7 Typ III, 13 oder SCE IV, 2, Abb. XLI, 6 [Bichrome Red I (IV) 74 f.]; sehr ähnlich: Harvard, Nr. 1995.10.228 (Phoenician Monochrome); kleiner: Beirut 2009, Kat.Nr. 83 (Inv.-Nr. 889, Bichrome IV, CA I) mit vergleichbaren wulstigen, horizontalen Drehrillen.

Zum Dekor: Weiße Streifen: Copenhagen 2001, Nr. 67 (Inv.-Nr. 5044, CVA Kopenhagen Taf. 27, 3; Phoenician? jug of Bichrome Red).

Anmerkung: Für eine phönizische Herkunft sprechen die charakteristische Form, das annähernde Übereinstimmen von Basis- und Mündungsdurchmesser und der schwach ausgebildete Halsgrat; s. dazu Bikai 1987, Taf. V, Nr. 69. 71. 72 (der Scherben ist bei allen rötlich).

4–7. Krug

Beilage 20, 2.

Inv.-Nr. IV 4408. Aus Idalion. 1890 Kauf aus Nachlass Georg von Millosicz, Wien.

H 26,7 cm. – Dm Boden 7,6 cm. – Dm Mitte 19,4 cm. – Dm Mündung 5,3 cm. – Gewicht 127 g. – Füllvolumen 3543 ml.

Zustand: Kleine Fehlstelle an der Mündung; Risse und Absplitterungen am Gefäßkörper; ein ovales Loch unter dem Ausguss, dessen Bruchrand versintert ist; Kalkabsprengungen. In der Gefäßmitte horizontale Rille. Im Schulterbereich und an der unteren Bauchhälfte Abflachungen. Großflächig von braunen und weißen Sinterkrusten überzogen.

Material: Scherben kakaobraun (weak red) 10 R 5/4; Überzug ocker (light yellowish brown) 10 YR 6/4. Schwarze Bemalung.

Form: Eiförmiger Gefäßkörper auf wenig abgesetztem Standring. Kurzer zylindrischer Hals mit Kleeblattmündung. Breiter Bandhenkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Ist am Gefäßbauch in drei Abschnitte gegliedert: ein breiter Streifen, darüber in der Gefäßmitte ein Set aus drei Streifen, gefolgt von einem Set aus 13 Linien, gerahmt von zwei breiten Streifen. Auf der Schulter fünf Ornamente aus fünf konzentrischen Kreisen – zwei links der Mündung und drei rechts. Breiter Streifen im Schulterknick und zwei knapp unter dem Mündungsknick. Mündungsrand bemalt, hinter den Dellen je ein ovales Auge mit Punkt. Henkelkanten und -ansatz bemalt; Mittelstrich auf dem Henkelrücken. Vom Henkelansatz nach links großer Haken.

White Painted IV, Zyprisch-archaisch I

Zum Zustand: Die Linienmalerei ist auf der abgeflachten Stelle zu einer feinen Linienzeichnung reduziert; das lässt auf einen an der Töpferscheibe montierten Pinsel schließen; s. dazu J. K. Papadopoulos et alia, Drawing Circles: Experimental Archaeology and the Pivoted Multiple Brush, AJA 1998, 507–529.

Zu Form und Dekor: s. hier IV 3206 (Taf. 53, 1–3); ähnlich: Cantor Collections, JLS.2366 (WP V, CA II); JLS.1966; Carlotta, Inv.-Nr. A.I. 1974 (Bichrome IV?); Harvard, Nr. 1995.10.112; Nr. 1995.10.190; auf Standfläche: Flour-entzos 1993, Taf. XXIV, 24 (Agius Athanasios Grab 214, WP V, CA II); Ktima 1963, Taf. XLVI, 9 (P33, CG II–III); XLVII, 2 (P 119, CG III).

Zur Form: Gjerstad 1960, Abb. 10, Typ III (CG III); sehr ähnlich: Alt Paphos 2014, Taf. LXIX, 42 (WP IV); Flour-entzos 1981, Taf. XVIII, 11, Nr. 39 (Nikosia, WP V); Carlotta, Inv.-Nr. SHM 17946:0042 (WP III, CG III); ähnlich: SIMA XX, 22, Taf. 22, 1–2 (B.20. OUKL 134, WP III); Alt Paphos 3, Taf. XCI, 10 (WP IV, CA I); Salamis 1 (Text), Taf. CX, 76 (Bichrome IV); Taf. LXXVIII. CXXXVII, 65 (Bichrome IV); Carlotta, Inv.-Nr. SHM 17946:0069.

Zum Dekor: Kreisornamente auf der Schulter: s. hier IV 3206 (Taf. 53, 1–3); Alt Paphos 2014, Taf. XV, 20; Taf. XX, 6; CVA Lund 1 Taf. 8, 7 (Bichrome IV, CA I); Haken unter Henkel s. hier IV 1816 (Taf. 30, 1–3).

TAFEL 41

1–3. Kännchen

Beilage 20, 3.

Inv.-Nr. IV 4378. 1951. Geschenk aus der Sammlung Zeno D. Pierides.

H 9,8 cm. – Dm Boden 1,8 cm. – Dm mit Henkel 5,9 cm. – Dm Mitte 5,4 cm. – Dm Mündung 3,5 cm. – Gewicht 51 g. – Füllvolumen 78,36 ml.

Zustand: Kleine Teile der Mündung fehlen; geringfügige Abplatzung am Henkel; feine Drehrillen. Vereinzelt punktförmige Sinterkrusten.

Material: Scherben sehr dicht, grau (gray) 2.5 Y 5/1; Überzug grau bis schwarz (dark gray) 2.5 Y 4/1 matt glänzend: Grafitglanz.

Form: Eiförmiger Gefäßkörper auf eingezogener Standfläche. Schlanker hoher, sich wenig verbreiternder Hals mit Mittelgrat. Trichterförmige Mündung nach außen abgechrägt. Rundstabenkel von Schulter bis Grat.

Grey and Black Polished II (IV), Zyprisch-archaisch I

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. LXIII, 23. 24; sehr ähnlich: SIMA CXL, Farbt. IV, 23; Taf. IV, 2. 11. 24. 25. 47. 58. 60. 62; Buchholz 2010, Abb. 203 a. b (Nikosia, Cyprus Museum Inv.-Nr. B 1299/1935); SIMA XX, 25, Nr. 460a (Z. 600C); SIMA XX, 18, Nr. 454 (UNEMA 78/57/1); 455

(UNEMA 78&57/2); ähnlich: V. Karageorghis, Chronique des fouilles et découvertes archéologiques à Chypre en 1988, BCH 113, 1989, 789–853, Abb. 56 (Amathus); mit Standing: Phylactou Collection, Nr. 89; Carlotta, Inv.-Nr. A.I. 1001; in Metall (Silber): V. Karageorghis et alia, Ancient Art from Cyprus: The Cesnola Collection in The Metropolitan Museum of Art (New York 2000) Nr. 292 (angeblich aus Kourion); Matthäus 1985, Taf. 70, Nr. 533, 236–237; zur Form auch in BoR I (III): s. hier IV 1543 (Taf. 63, 1–4); IV 1820 (Taf. 63, 5–8); IV 3204 (Taf. 63, 9–12); IV 4523 (Taf. 64, 1–4); Bichrome IV: s. hier IV 3872 (Taf. 32, 1–4) und V 1140 (Taf. 32, 5–8).

Zur Datierung: CG III–CA I: BCH 113, 1989, 806 zu Abb. 56.

Zur Herkunft: Zyprisch: SIMA CXL, 18, 59–63.

4–7. Kännchen

Beilage 20, 4.

Inv.-Nr. V 1120. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 8,6 cm. – Dm Boden 2,2 cm. – Dm 6,2 cm. – Gewicht 56 g. – Füllvolumen 97,2 ml.

Zustand: Vollständig erhalten. Um den Henkel und auf der Mündung weißer Sinterschleier, stellenweise Krusten; am oberen Henkelansatz große, kristalline Ausblühung. Vereinzelt Kalkabsprengungen. Bemalung am Bauch teilweise erblasst. Bei einem Kreisornament ist die Farbe ineinander geronnen.

Material: Scherben fein gemagert, beige-rosa (reddish yellow) 7.5 YR 6/6; Überzug hellbraun (light yellowish brown) 10 YR 6/4. Schwarze und orange-rote Bemalung, Oberfläche sehr homogen und glatt – Semi Loustros.

Form: Kugelig-ovaler Gefäßkörper auf Standfläche. Schlanker, kurzer Hals mit scharfkantigem Mittelgrat und waagrechter Mündungsscheibe. Rundstabenkel von Schulter bis Grat.

Dekor: Auf der unteren Bauchzone zwei schwarze, breite Streifen; darüber 13 Linien, die z. T. zusammenlaufen; das Streifenset wird von zwei schwarzen Linien, einen orange-roten Streifen rahmend, abgeschlossen. Auf der Schulter vier Ornamente aus sechs konzentrischen Kreisen; ein Streifen im Schulterknick, auf dem Grat und einer darüber; ein breiter Streifen auf der Mündung; fünf breite Querstreifen auf dem Henkelrücken.

Bichrome IV, Zyprisch-archaisch I

Zum Material: Buchholz 2010, 266, 1, Abb. 145 d. g. (= CVA Cambridge 2 Taf. 10, 2): vorzüglich geglättete Oberfläche.

Zur Form: Innerhalb dieser Gruppe ist die flache, große Mündungsscheibe bemerkenswert; Gjerstad 1960, Abb. 8, Typ III, 4.

Zu Form und Dekor: Nahezu identisch: Buchholz 2010, Abb. 165 a und 166 e. g (Nikosia, Cyprus Museum, Inv.-Nr. B 920, 1935); mit Standing: Buchholz 2010, Abb. 202

d, (Nikosia, Cyprus Museum, Inv.-Nr. B 876, 1935); SIMA XX, 19, Nr. 77 (Whanganui Museum 5002/11 WP V, CA II); Flourentzos 1987, Taf. XLVII, 38 (aus Kornos, Nekropole, Grab 6, WP V, CA II); ähnlich: CVA Cambridge 2 Taf. 10, 2 (aus Tamassos, WP III–IV, Buchholz 2010, Abb. 145 d. g); Cantor Collections, JLS.4218; Carlotta, Inv.-Nr. A. 007:069; Inv.-Nr. A. 009:138 (WP IV, CA II); Inv.-Nr. A. 016:077 (Bichrome IV, CG III–CA I); mit Standing in WP IV: Moskau 2014, 292; Beirut 2009, Kat.Nr. 90 (Inv.-Nr. 884); Nr. 91 (Inv.-Nr. 885); Nr. 92 (Inv.-Nr. 882); Cantor Collections, JLS.3172 (CA II); JLS.4203 (CA I–II); Carlotta, Inv.-Nr. A.I. 0212; Inv.-Nr. A.I.0213; Inv.-Nr. A.I.2583; in WP V: Dublin 2004, Nr. 173 [University College Dublin 207, WP IV/BoR II (IV), CA I]; Kition VI, Taf. XVII, 2958, 2964, 2944; SIMA XX, 19, Nr. 78 (Whanganui Museum 5177/11 WP V, CA II); 79 (Canterbury Museum EA1980.214, WP V, CA II); CVA Cambridge 2 Taf. 10, 1 (aus Tamassos, WP III).

Zum Dekor: Sehr ähnlich: SIMA XX, 25, Nr. 394a (Kleblattkanne mit Standfläche, Z. 165, Bichrome V, CA II); Carlotta, Inv.-Nr. SHM 17946:0054 (Kleblattkanne, mit Ringbasis, Bichrome IV, CA I); ähnlich in BoR II (IV): s. hier V1104 (Taf. 64, 5–7); V 1092 (Taf. 64, 8–11).

Zur Datierung: Aufgrund der Standfläche nach Gjerstad 1960, 115: „Typ III as a rule has a flat base;“ CG III–CA I.

8–10. Kännchen

Beilage 20, 5.

Inv.-Nr. IV 4529. 1981. Tausch mit der Prähistorischen Abteilung des NHM Wien. 1884 Verkauf von A. Schulz.

H 10,3 cm. – Dm Boden 3,3 cm. – Dm Mitte 9 cm. – Dm Öffnung 0,9 cm. – Gewicht 142 g. – Füllvolumen 222,17 ml.

Zustand: Henkel fehlt; im Boden drei durchgehende Risse; am unteren Gefäßkörper breite Drehrillen; Farbe teils verblasst. Grauer und weißer Sinterschleier stellenweise zu Kristallen verdickt; Kalkabsprengungen; Wurzelfaserspuren. Im Schulterbereich stark korrodiert. Am unteren Gefäßbauch Aufkleber: 24827. *Cypem v. Schulz.*

Material: Scherben hell orange (reddish yellow) 5 YR 6/6; Überzug Tonfarbe. Schwarze und aubergine-rote (10 R 3/6) Bemalung.

Form: Bikonischer Gefäßkörper auf Standfläche; Boden wenig eingezogen. Enger Hals mit schwachem Mittelgrat und Trichteröffnung. Rundstabenkel von Schulter bis Grat.

Dekor: Über der Gefäßmitte ein roter Blockstreifen von je zwei schmalen gerahmt. Auf der Schulter drei Gruppen von je sechs? kurzen Horizontalstrichen. Über dem Halsgrat ein Set aus zwei Streifen. Mündungsteller schwarz, Hals innen rot.

Bichrome IV, Zyprisch-archaisch I

Zu Form und Dekor: sehr ähnlich: St. Petersburg 2008, 64, Nr. 61 (Inv.-Nr. P 16187, Bichrome IV, CA I); 62 (Inv.-Nr. P 16192, Bichrome IV, CA I); SIMA XX, 19, Nr. 155 (O.M. E32.5, Bichrome IV, CA I); Nr. 116 (Auckland Museum 34696, Bichrome IB, CA I); CVA Sarajevo Taf. 4, 3; Cantor Collections, JLS.3116; JLS.511; Carlotta, Inv.-Nr.

A.016:071; ähnlich: s. hier IV 3258 (Taf. 42, 5–9); fehlender Schulterdekor: Flourentzos 1993, Taf. 29, 73 (Bichrome V, CA II); Carlotta, Inv.-Nr. A.016:010.

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. XXXIII, 6.

TAFEL 42

1–4. Kännchen

Beilage 21, 1.

Inv.-Nr. IV 3873. Aus Kition, Larnaka. 1890. Kauf von Max Ohnefalsch-Richter. 1940 Übernahme aus dem Österreichischen Museum Wien; 1941 inventarisiert.

H 10,7 cm. – Dm Boden 2,5 cm. – Dm Mitte 7,2 cm. – Dm mit Henkel 7,3 cm. – Dm Mündung 2,9 cm. – Gewicht 63 g. – Füllvolumen 168,47 ml.

Masner 1892, 98 Nr. 944. – Karageorghis 1999, Nr. 40.

Zustand: Vollständig erhalten; kleine Delle am Mündungsrand; schief eingesetzter Hals mit Mündung; deutliche Drehrillen am unteren Gefäßkörper. Am unteren Gefäßkörper feine Wurzelfasern. Vereinzelt kleine braune Sinterkrusten.

Material: Scherben hell beige (very pale brown) 10 YR 8/3; Überzug gelb beige (pale yellow) 2.5 Y 8/3. Schwarze und braun-rote (5 YR 4/4–5/6) Bemalung, Oberfläche rau.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf Standfläche. Hoher, enger Hals mit Mittelgrat weitet sich zu einer trichterförmigen Mündung. Rundstabenkel von Schulter bis Grat schief verlaufend, entsprechend der gesamten Gefäßneigung.

Dekor: Um den Gefäßbauch ein breiter schwarzer Streifen, auf dem ein weißes Flechtband mit innen rot ausgemalten Punkten ausgespart ist; etwa gegenüber dem Henkel zwei senkrechte Linien ausgespart, die Anfang und Ende des Flechtbandes markieren. An das schwarze Band schließt ein braun-roter Streifen, gefolgt von einem schwarzen, bis zu dem zwei hängende Lotosblumen reichen, die seitlich des Henkels vom Schulterknick herabhängen; die einzelnen Blütenblätter sind mit schwarzen Doppellinien gekennzeichnet. Kelchgrund und Mittelblatt sind braun-rot, die seitlichen Deckblätter auf einer Gefäßhälfte strichliert und auf der anderen unbemalt. Etwa gegenüber dem Henkel ist eine geschlossene, schwarz schraffierte Blüte mit rotem Kelchgrund. Über dem Schulterknick ein schwarzer Streifen sowie einer auf dem Grat und darüber, gefolgt von einem braunroten Blockstreifen; ein zweiter auf der Mündungsunterseite; Mündungsteller innen braun bemalt. Schwarze Farbe teilweise in die rote geronnen; schwarze Farbkleckse an Hals und Henkel.

Bichrome V, Zyprisch-archaisch II

Zu Form und Dekor: Ähnlich (ohne Flechtband): SCE IV, 2, Taf. XXXIII, 5; Buchholz 2010, Abb. 167 a. d (Nikosia, Cyprus Museum: Inv.-Nr. B 194, 1935, Bichrome IV, CA I); Abb. 165 c und 167 c. f. i (Nikosia, Cyprus Museum: Inv.-Nr. B 908, 1935, Bichrome IV, CA I); Nikosia, Cyprus Museum: Inv.-Nr. B 936, 1935 (unpubliziert?); Beirut 2009, Kat.Nr. 93 (Inv.-Nr. 883, Bichrome IV, CA I); Athen 2003, Nr. 139

(Inv.-Nr. 11856, Bichrome V, CA II); Nr. 140 (Inv.-Nr. 11855, Bichrome V, CA II); Tel Aviv 1997, Nr. 70 (Inv.-Nr. 19460, Bichrome IV, CA I); SIMA XX, 25, Nr. 386 (Collection Nr. Z 192, Bichrome IV, CG III); Carlotta, Inv.-Nr. A.009:101 (Schulterfragment, Bichrome IV, CA II).

Zur Form: Gjerstad 1960, Abb. 8, Typ IV, 5 (CA I).

Zum Dekor: Sehr ähnlich: S. Hadjisavvas, Chronique des fouilles et découvertes archéologiques à Chypre en 1999, BCH 2000, 670, Abb. 17 (= AnnRepCyp 1999, Nikosia 2006, Abb. 52, Amphoriskos, Museum Limassol T239/26, LM.1880). Zum Flechtband mit roter Füllung: Ein Motiv, das in hocharchaischer Zeit in ostgriechischen, besonders rhodischen Werkstätten beliebt war: Simon 1976, Abb. 30 (München, Museum antiker Kleinkunst, Nr. 449); 31 (London, British Museum A 749); Athen 2003, Nr. 138 (Inv.-Nr. 12212, Bichrome V, CA II); auf Schalen: Decaudin 1987, Taf. 25, 32 (Laon, Musée Archéologique Municipal, Inv. 37867, Bichrome IV, CA I); Pierides 1985, 170. 171. Das Flechtband erscheint gemeinsam mit Lotusblüten; nur Flechtband auf der Schulter eines Kruges: Decaudin 1987, Taf. 73, 23 (Musée d'Orléans, Musée historique et archéologique, Inv. A 7595, Bichrome V, CA II-CC I); unter der Schulter einer kleinen Flasche in Bichrome V: Athen 2003, Nr. 138 (Inv.-Nr. 12212, Bichrome V, CA II); auf einer vergleichbaren Gefäßform bisher nicht aufgetreten. Das Flechtband entspricht jenen auf rhodischen Kannen, vgl. dazu den Import: J. P. Thalmann, Céramique trouvée à Amathonte, in: E. Gjerstad, Greek Geometric and Archaic Pottery found in Cyprus, Op-Arch 4, XXVI (1977) Taf. VIII, 4; XIII, 1-3; XIV, 8-11; nur Schulter sehr ähnlich: Carlotta, Inv.-Nr. NM Ant 1601 (Schulterfragment einer zweihenkeligen Flasche, Bichrome IV?).

Zur Datierung: Rhodisches Flechtband: Simon 1976, 54 f, ca. um 630-610/ CA IB.

5-9. Kännchen

Beilage 21, 2.

Inv.-Nr. IV 3258. 1937. Geschenk von Robert Wadler, Wien.

H 8,1 cm. – Dm Boden 2,2 cm. – Dm Mitte 7,1 cm. – Dm mit Henkel 7,1 cm. – Dm Mündung 3 cm. – Gewicht 64 g. – Füllvolumen 95,90 ml.

Karageorghis 1999, Nr. 41.

Zustand: Vollständig erhalten; am unteren Gefäßkörper rote Verfärbungen und braune durch Ablagerungen. Sehr kleine Kalkabsprengungen. Gesamtes Gefäß von feinen Wurzelfasern überzogen.

Material: Scherben rosa braun (reddish yellow) 5 YR 6/6; Überzug beige (very pale brown) 10 YR 7/3. Schwarze und rot-orange (10 R 4/8) Bemalung, glatte homogene Oberfläche – Semi Lustros.

Form: Gedrungener, bikonischer Gefäßkörper auf Standfläche; Boden wenig eingezogen. Enger Hals mit Mittelgrat weitet sich zu flacher, ausladender Mündung. Rundstabhenkel von Schulter bis unter Halsgrat.

Dekor: Unter dem Wandknick schwarzer Blockstreifen aus mehreren, eng aneinander gefügten Streifen; auf dem Wandknick schwarzer Streifen; darüber vier graue Linien und ein

schwarzer Streifen. Auf der Schulter, seitlich des Henkels, gliedert sich der Dekor in sieben schwarz gerahmte Felder, in die rote und weiße (Überzugfarbe) zungenförmige Blätter gemalt sind; die weißen sind mit roten Querstrichen gefüllt. Ein schwarzer Streifen im Schulterknick schließt die Zungen ab; weitere schwarze Linie auf dem Grat und zwei darüber. Mündungskante außen und innen schwarz eingefasst und dazwischen rot ausgefüllt. Henkelkanten schwarz bemalt.

Bichrome IV-V, Zyprisch-archaisch I-II

Zur Form: Ähnlich: s. hier IV 4529 (Taf. 41, 8-10). Charakteristisch ist der weit ausladende, bikonische Gefäßkörper: sehr ähnlich: Gjerstad 1960, Abb. 8, Typ V, 9; CVA British Museum 2 Taf. 1, 3; ähnlich: Beirut 2009, Kat.Nr. 94 (Inv.-Nr. 858, Schnabelkännchen in Bichrome IV, CA I); St. Petersburg 2008, Nr. 61 (Inv.-Nr. P, Bichrome IV, CA I); Cantor Collections, JLS.511; Carlotta, Inv.-Nr. A. 016:010; Inv.-Nr. A. 016:071.

Zum Dekor: Der Schulterdekor ergibt aus der Draufsicht eine Blume; Blatt-Querstriche allein: s. hier IV 4529 (Taf. 41, 8-10); St. Petersburg 2008, Nr. 61; Cantor Collections: JLS.511; JLS.3116; Carlotta, Inv.-Nr. A. 016:071.

10-13. Kännchen

Beilage 21, 3.

Inv.-Nr. IV 4409. Aus Idalion. 1890 Kauf aus Nachlass Georg von Millosicz, Wien.

H 8 cm. – Dm Boden 4,4 cm. – Dm mit Henkel 8,7 cm. – Dm Mündung 2,6 cm. – Gewicht 142 g. – Füllvolumen 130,72 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; feine durchgehende Risse im Boden; zahlreiche Fingerspuren am Gefäßkörper. Auf der Unterseite Kreisrillen und Tonrückstände vom Abheben von der Töpferscheibe. Kalkabsprengungen. Feine Sinterkrusten im Mündungsbereich.

Material: Scherben grob gemagert, mit schwarzen Einschlüssen, beige (light reddish brown) 2.5 Y 7/4; kein Überzug.

Form: Gedrungener, fast bikonischer Gefäßkörper auf Standfläche, die wenig eingezogen ist. Kurzer, enger Hals mit Kleeblattmündung. Rundstabhenkel von Bauch bis Mündung, wo er waagrecht angefügt ist; teilweise schwach ausgebildeter Grat parallel zur Mündung.

Plain White IV, Zyprisch-archaisch I

Zur Form: Ähnlich: s. hier IV 1822 [Taf. 67, 9-12, BoR II (IV), CA I]; sehr ähnlich: SIMA XX, 19, Nr. 143 (aus Idalion, O.M. E.31.155, WP IV, CA I); 144 (Cant. Museum EA 1980.208, WP IV, CA I); mit Dekor ähnlich: SCE IV, 2, Abb. XLV, 8; SCE II, Taf. XCVI, 13 (Amathus, A.8.68, WP IV); SIMA XX, 25, Nr. 407 (Z. 187, WP IV, CA I); Cantor Collections, JLS.3856 (WP IV, CA II).

TAFEL 43

1–4. Kännchen

Beilage 21, 4.

Inv.-Nr. IV 4392. 1951. Geschenk aus der Sammlung Zeno D. Pierides.

H 12 cm. – Dm Mitte 6,1 cm. – Dm mit Henkel 7,4 cm. – Dm Mündung 2,3 cm. – Gewicht 196 g. – Füllvolumen 132,4 ml.

Zustand: Vollständig erhalten. Kleine Absplitterungen in der Mündung. Am Henkel und in der Mündung; geringfügig weiße Sinterablagerungen.

Material: Scherben orange (red) 2.5 YR 5/8 grobkörnig mit schwarzen Einschlüssen.

Form: zylindrischer Gefäßkörper mit konvexem Boden (steht nicht). Kurzer Hals mit Kleeblattmündung. Rundstabhaken von Schulter bis Mündung.

Plain White IV–V, Zyprisch-archaisch I–II

Zur Form: Sehr ähnlich: SCE IV, 2, Abb. XLV, 9 (Plain White V Ware); P. Bartoloni, Keramik, in: S. Moscati (Hrsg.), Die Phönizier (Hamburg 1988), 495 (Formtafel, phönizisch); ähnlich: Kition VI, Taf. XLVII. CLIII, 3749; Taf. CLIII, 3862; Salamis 2, Taf. CXLV, 92; Taf. CCXXXVII, 92 (Grab 60, Plain White V–VI, CA II); Carlotta, Inv.-Nr. A.I. 0046 (Plain White V); sehr ähnlich mit Standfläche: SIMA XX, 18, Taf. 4, Nr. 36 (QM H 652, Plain White V, CA II); 37 (QM H 654, Plain White V, CA II); 38 (QM H 655, Bichrome V, CA II); D. Buitron-Oliver, The Sanctuary of Apollon Hylates at Kourion, SIMA CIX (1996) Abb. 52, G 121–126 (Scherben beige bis braun 2.5 YR 7/2); Flourentzos 1993, Taf. XXVIII, 60 (Plain White V, CA IIB); Flourentzos 1987, Taf. XLVIII, 6 (aus Kornos); Salamis 2, Taf. CXIII, 4; Taf. CXCVIII, 17, Text: 211, 17; Taf. CCXXIII, 4; vergleichbar: Kition I 2012, Abb. 137 (Plain White, CA I).

5–7. Pyxis

Beilage 21, 5.

Inv.-Nr. V 1135. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 6,2 cm. – Dm Boden 3,8 cm. – Dm Mitte 9,6 cm. – Dm mit Henkel 11,3 cm. – Gewicht 177 g. – Füllvolumen 210,04 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; enge Drehrillen und Kratzspuren. Ausbesserung an einem Henkelansatz nach der Bemalung; Werkzeugspuren im Bauchdekor und fehlende Farbe auf der Schulter. Brauner, fleckiger Sinter auf der unteren Gefäßhälfte; innen Verfärbung durch Überfeuerung. Wurzelfasern; Farbe teilweise abgerieben.

Material: Scherben zimtfarben (reddish yellow) 7.5 YR 6/6–7/6; Überzug Tonfarbe. Schwarze Bemalung.

Form: Konischer Gefäßkörper auf Standfläche, biegt in flach ansteigende Schulter um, die in kurzen, steilen Mündungsrand aufschwingt. Unter dem Schulterknick setzen dicke Schlaufenhenkel an.

Dekor: In der Gefäßmitte unter dem Henkelansatz ein breiter Blockstreifen. Auf der Schulter bis zur Mündung fünf Streifen sowie in der Mündungsinenseite. Henkel außen bemalt, bei einem Henkelansatz setzt die Bemalung am Boden an.

White Painted IV, Zyprisch-archaisch I

Zum Zustand: Ein Henkelansatz scheint sich nach dem Trocknen und Bemalen gelöst zu haben, weshalb eine Ausbesserung notwendig war, nach der die Farbe aber anschließend nicht mehr ergänzt wurde.

Zur Form: Seltene Form; ähnlich: SCE IV, 2, Abb. XXXI, 7 (Bichrome IV, CA I); SIMA XX, 18, Taf. 29, 429 (UNEMA 78/132/1, aus Karpas, Bichrome IV, CA I); senkrechte Gefäßwand: SCE IV, 2, Abb. XXXI, 10; SCE II, Taf. CVIII, 4 (S. 17.31); SIMA XX, 17, Taf. 45, Nr. 243 (Accession Nr. B61, Bichrome IV, CA I); Flourentzos 1991, Taf. XXXIX, 18; Salamis 2, Taf. CLXXXI, 34 (Bichrome IV, CA I–II); British Museum Nr. 1982.0726.86; Ashmolean Museum, AN 1896-1908 C.233 (aus Larnaka, JHS 1894, 17, 159 Abb. 12.4); mit Standring: s. hier V 1106 (Taf. 20, 1–4).

TAFEL 44

1–3. Schälchen

Beilage 22, 1.

Inv.-Nr. IV 4383. 1951. Geschenk aus der Sammlung Zeno D. Pierides.

H 2,8 cm. – Dm Boden 3,1 cm. – Dm mit Henkel 10,9 cm. – Dm Mündung 9,9 cm. – Gewicht 59 g. – Füllvolumen 69 ml.

Zustand: Aus drei Fragmenten vollständig zusammengesetzt; an den Nähten überquellende Klebereste. Zahlreiche kleine Kalkabsprengungen, am Boden eine sehr große. Innen rot-brauner Fleck.

Material: Scherben rosabraun (reddish yellow) 5 YR 7/6; Überzug beige (very pale brown) 10 YR 8/2. Schwarz(braune) und rotbraune (10 YR 3/4–6) Bemalung.

Form: Flache Schale mit kurzem steilem Mündungsrand auf Standfläche bzw. sehr niedriger scheibenförmiger Basis. An der Mündung angesetzte kleine kreissegmentförmige Griffplatten; darunter, durch die Schalenwand, horizontal gebohrte Löcher.

Dekor: Außen auf der Standfläche schwarzer Mittelpunkt von Kreis eingefasst; breiter Streifen entlang des Standflächenrandes. Darauf folgt auf der Schalenwand ein Set aus drei schwarzen Streifen, ein roter Blockstreifen gefolgt von vier schwarzen Streifen. Knapp unter der Mündung ein Set aus drei schwarzen Streifen. Griffe an der Unterseite rot. Innen im Zentrum ein Set aus vier konzentrischen Kreisen.

Bichrome III, Zyprisch-geometrisch III

Zu Form und Dekor: Ähnlich: SCE II, Taf. CII, 6 (Stylli); British Museum Nr. 1880.0710.103 (mit niedriger Ringbasis).

Zur Form: Mit identischen Griffen, aber vertikal gebohrt: Phylactou Collection, C1.30 (z. Z. im Leventis Museum Nikosia: Inv.-Nr. A/2009/0 712); ungewöhnliche Henkelform: Buchholz 2010, Abb. 157 c (= CVA Cambridge 2 Taf. 10, 31); in BoR II (IV) mit senkrechten Ösen: Alt Paphos 3, Taf. XC VIII, 129. 127; Taf. CXX, 4; Taf. CXC VIII, 24; die waagrecht Ösen sind bis jetzt im publizierten Material ohne Vergleich.

Zum Dekor: Außen sehr ähnlich: Lo Porto 1986, Taf. 14, 185 (Inv.-Nr. 4891, Bichrome III-IV); Phylactou Collection z. Z. im Leventis Museum Nikosia: Inv.-Nr. CP 98. CP 912. (Leventis: Inv.-Nr.: A/2009/0 710. A/2009/0 712); CVA Bukarest 1 Taf. 7, 6; ähnlich: Moskau 2014, Nr. 211. 212 (Bichrome III-IV); SIMA CXL, Farbtaf. IX, 90; X, 92-94; XI, 80.81.106 (alle Bichrome IV); Carlotta, Inv.-Nr. St. 007:003 (SCE II, Taf. XXXI, 412/12/2016).

4-6. Schale

Beilage 22, 2.

Inv.-Nr. IV 4152. 1940. 1941 inventarisiert. Übernahme aus dem Österreichischen Museum Wien.

H 3,7 cm. – Dm Boden 3,7 cm. – Dm Mündung 12,6 cm. – Dm mit Henkel 14,7 cm. – Henkelplatten 1,3 x 1,6 bzw. 1,9 cm. – Gewicht 151 g. – Füllvolumen 174,15 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; Absplitterung an der Mündung und winzige an der Basis. Rote Farbe teils abgerieben. Vereinzelt weiße Sinterkrusten im Bereich des Mündungsrandes und zahlreiche große und kleine Kalkabsprengungen.

Material: Scherben orangebraun (yellowish red) 5 YR 5/6; Überzug Tonfarbe. Schwarze und weinrote (red) 10 R 4/6 Bemalung.

Form: Weit ausladende, sphärische Schale mit abgeschrägter Mündung auf scheibenförmiger Basis mit eingezogener Standfläche. Zwei rechteckige Henkelplatten unterschiedlicher Größe mit je einem vertikalen Loch.

Dekor: Außen am Boden im Zentrum der Basis ein schwarzer Kreis; breiter schwarzer Streifen entlang des Basisrandes; an der Gefäßwand ein roter Blockstreifen flankiert von Gruppen unten aus vier und oben aus fünf schwarzen Streifen. Mündung innen und außen schwarz bemalt sowie die Henkelplatten auf beiden Seiten. Innen am Boden ein roter Blockstreifen von Gruppen aus drei und vier schwarzen Streifen flankiert; die Linien berühren einander teilweise.

Bichrome IV, Zyprisch-archaisch I

Zur Form: Ähnlich: Alt Paphos 2014, Taf. XLIV, 138 (WP IV, Griff fraglich, Rand ergänzt); mit gerundeten Griffplatten s. hier IV 4151 (Taf. 44, 7-9); IV 4383 (Taf. 44, 1-3); Phylactou Collection z. Z. im Leventis Museum Nikosia: Inv.-Nr. CP 192 (Leventis: Inv.-Nr.: A/2009/0 712); CP 193 (Leventis: Inv.-Nr.: A/2009/0 714); CP 98 (Leventis: Inv.-Nr.: A/2009/0 710) alle unpubliziert; „Slightly raised flat base“ (mit Schlaufenhenkel): SIMA CXL, Farbtaf. IX-XI (CA I). Zu Griffplatten allgemein: Alt Paphos 3, 362, XIII (vi); mit einer senkrecht gebohrten Griffplatte: Alt Paphos 3,

Taf. XIX, 117. 121 (CG I); Taf. LVIII, 156 (CG I); Taf. LXX, 4. 25 (CG I); Taf. CVIII, 150; Taf. CIX, 204 (CG I-II); Taf. CXXXVIII, 31 (CG I); Taf. CXCIV, 61 (CG I); SCE IV, 2, Abb. I, 4 (WP I); Abb. XII, 4 (WP II); Carlotta, Inv.-Nr. L. 420:073 (WP I, CG I); nach mündlicher Mitteilung von V. Karageorghis vermutlich keine Schale sondern Deckel: Alt Paphos 3, Taf. XCIV, 21 (Plain White, CG IA) zeigt die Funktion der senkrechten Löcher in den Henkelplatten; nach der niederen scheibenförmigen Basis ist ein Deckelgriff auszuschließen.

Zu Form und Dekor: Ähnlich mit Schlaufenhenkeln: Cantor Collections, JLS.962 (Bichrome II).

Zum Dekor: Außen: häufig in Bichrome IV: SIMA CXL, Farbtaf. IX-XI (CA I); sehr ähnlich: Phylactou Collection z. Z. im Leventis Museum Nikosia: Inv.-Nr. CP 98. CP 192. (Leventis: Inv.-Nr.: A/2009/0 710. A/2009/0 712); Larnaka, Pierides Museum: MIP564 (unpubliziert); rote Blockstreifen: innen sehr selten; außer bei den Fußschalen, s. hier IV 1549 (Taf. 23, 5-8); V 1145 (Taf. 23, 9-12); Harvard, Nr. 1995.10.803 (Ringbasis).

Zur Datierung: SIMA CXL, 17: Bichrome IV, CA I.

7-9. Schale

Beilage 22, 3.

Inv.-Nr. IV 4151. 1940. Übernahme aus dem Österreichischen Museum Wien; 1941 inventarisiert.

H 5 cm. – Dm Boden 4,3 cm. – Dm Mündung ohne Henkel 14,5 cm. – Dm mit Henkel 17,8 cm. – Gewicht 251 g. – Füllvolumen 410,66 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; kurzer Riss in der Gefäßwand neben der Henkelbohrung. Eine große und viele kleine Kalkabsprengungen. An der Außenseite Ablagerungen brauner Sinterkristalle. Rote Bemalung sehr verblasst, von einer Griffplatte vollkommen. Größere und kleiner Auswitterungen organischer Zuschlagstoffe. Matter Glanz von einer zentralen Maßnahme durch Harzbehandlung.

Material: Scherben hellrosa (light red) 2.5 YR 6/6; Überzug hellbeige – teils grünlich (very pale brown) 10 YR 8/2, außen schwach matt glänzend. Schwarze und rote (ins Lila gehende) 10 R 4/4 Bemalung.

Form: Weit ausladende, sphärische Schale mit etwas eingebogener Mündung auf wenig abgesetzter Standfläche; Boden wenig konkav. Außen unter den Griffplatten seichte, umlaufende Kerbe. Am Mündungsrand geschwungene Griffplatten mit senkrecht gebohrten Ösen angesetzt.

Dekor: Außen im Zentrum des Bodens zwei ineinanderfließende schwarze, konzentrische Kreise von rotem Blockstreifen gerahmt; um die Standfläche ein Set aus vier konzentrischen Streifen, einem roten Blockstreifen und sechs konzentrischen Streifen. Griffplatten rot bemalt. Innen Mündungsrand und teilweise die Griffplatten schwarz bemalt. Im Zentrum acht konzentrische Kreise, die beiderseits von je einem breiten roten Streifen eingefasst sind.

Bichrome IV, Zyprisch-archaisch I

Zu Form und Dekor: Ähnlich: Moskau 2014, Nr. 278. 280 (beide: Bichrome III–IV); Kition VI, Taf. IX und CXVII, 1805; Taf. CXXI, 1726; SIMA XX, 20, Nr. 202 (Inv.-Nr. 47.291, Bichrome III, CG III–CA I); SIMA XX, 18, Nr. 132 (DB Inv. 655, WP IV, CA I); Lo Porto 1986, Taf. 14, 185 (Inv.-Nr. 4891, Bichrome III–IV); Salamis 1, Taf. 132, 65. 85 (Tomb 31); CVA Lund 1 Taf. 9, 3–4 (aus Karpass?); CVA Leipzig Archäologisches Institut der Universität Taf. 7, 1–3. 4–6; Catalogue of Greek Vases in the Royal Ontario Museum Toronto, II (Toronto 1930), Taf. 20, 229; Larnaka, Pterides Museum M-796 (unpubliziert); Phylactou Collection z. Z. im Leventis Museum Nikosia: CP 193 (Inv.-Nr. A2009/0714); CP 98 (Inv.-Nr. A/2009/0710); CP 912 (Inv.-Nr. A/2009/0712); kleiner: Brein 1997, Nr. 21 (Inv.-Nr. 983, CG III–CA I); SIMA XX, 12, Nr. 24 (AM CY 24, Scheibenbasis); mit Standring: Zavadi 2002, Nr. 72 (Inv.-Nr. 336); Flourentzos 1981, Taf. XVII, 4 (Grab 2, Nr. 5, Bichrome III, CG III); CVA British Museum 2 Taf. 3, 3; Larnaka, Pterides Museum, Inv.-Nr. GM104 MIP561; Inv.-Nr. AR259 MIP564; Bryn Mawr College, P.305 (CG III).

Zur Form: Mit geschweiften Henkelplatten: SCE IV, 2, Abb. XXX, 14; sehr ähnlich: s. hier V 1094 (Taf. 75, 1–4, Bichrome Red II, CA II); in BoR II (IV): CVA Bukarest Taf. 6, 7. 8 (CA I–II); Ktima 1963, Taf. LXIII, 10 (CG III); Alt Paphos 2014, Taf. XLIV, 128 und 129; Taf. LXIII, 102 (Ringbasis!); s. hier mit eckigen Griffplatten: IV 4152 (Taf. 44, 4–6) und kreissegmentförmigen: IV 4383 (Taf. 44, 1–3, Bichrome III).

Zur Datierung: CG II–CG III: Smith 2009, 203 Bichrome III, Anm. 143.

TAFEL 45

1–2. Schale

Beilage 22, 4.

Inv.-Nr. IV 1828. Aus Idalion. 1890 Kauf aus Nachlass Georg von Millosicz, Wien.

H 6,7 cm. – Dm Mitte 11,2 cm. – Dm Mündung 10,1 cm. – Gewicht 145 g. – Füllvolumen 415 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; kleine Absplitterungen an der Mündung; breite, horizontale Drehrillen. Eine Gefäßhälfte innen und außen mit graubrauner Sinterkruste überzogen; innen Abdruck eines Eichenblattes. Innen rezente Kratzspuren.

Material: Scherben sehr kompakt, beige (light reddish brown) 2.5 YR 7/3; Überzug Tonfarbe. Dunkelbraunschwarze Bemalung.

Form: Tiefe, etwa halbkugelförmige Schale mit konvexem Boden und wenig einbiegender Gefäßwand; innen schwacher Wandknick ausgebildet. Glatter Mündungsrand nach innen abgeschragt.

Dekor: Am Mündungsrand außen eine feine Linie und innen ein breiter Streifen. Unter der Mündung ein Set feiner, enger Rillen.

White Painted IV, Zyprisch-archaisch I

Zu Form und Dekor: Nahezu identisch: CVA Louvre 4 Taf. 8, 12; Harvard, Nr. 1995.10.687; sehr ähnlich: Carlotta, Inv.-Nr. A.I. 0582.

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. XXVIII, 4; XXX, 10; Seve-
ris Collection 2010, 139, Nr. 210 (Inv.-Nr. keine); Buchholz
2010, 420, Abb. 227 e (Toronto, Royal Ontario Museum,
Inv.-Nr. 1958.61.338, unbemalt, CA I); Alt Paphos 3, Taf.
LX, 3 (CG I–II). Die Rundbodenschale hat ihr Vorbild in
Bronze: Matthäus 1985, 108, Nr. 308–310.

3–4. Schale

Beilage 22, 5.

Inv.-Nr. IV 4545. 1981. Tausch mit der Prähistorischen Abteilung des NHM Wien. 1894 Kauf von Schulz.

H 7,9 cm. – Dm Boden 5,5 cm. – Dm Mündung 12,5 cm. – Gewicht 210 g. – Füllvolumen 609,18 ml.

Zustand: Absplitterungen an der Mündung; außen zwei große Risse bzw. Bruchnähte sichtbar, die innen vom Sinter überlagert sind. Abgeflachte, breite Drehrillen. Auswitterungen an der oberen Gefäßhälfte. Innen und außen dicke weiße und braune Sinterkrusten. Aufkleber: 24832 *Cypern v. Schulz*.

Material: Scherben braun (light reddish brown) 5 YR 6/4; Überzug beige (very pale brown) 10 YR 7/4. Schwarze und braunrote bis dunkellila (dusky red) 10 R 3/4 Bemalung.

Form: Sphärischer Gefäßkörper, der in steile Gefäßwand übergeht, auf Standfläche. Senkrechter Mündungsrand nahezu spitz zusammenlaufend. Mündungsrand ist verzogen, nicht kreisrund.

Dekor: Außen vom Boden bis zur Gefäßmitte weiß/beige; auf der Gefäßmitte schwarzer Streifen; braunroter Blockstreifen bis zur Mündung; innen die gleiche Bemalung.

Bichrome IV, Zyprisch-archaisch I

Zum Zustand: Die scheinbar eingefügten Fragmente gehen auf einen feinen Riss vor der Lagerung zurück, in deren Verlauf sich Ablagerungen dazwischen geschoben haben und wodurch die Fragmente minimal verschoben sind. Die Sinterkruste zieht über den Riss.

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: SCE IV, 2, Abb. XXX, 12; Flourentzos 1993, Taf. XXXIII, 120–(10), (Agios Athanasios Grab 214, WP V, CA II); Flourentzos 1991, Taf. XX, 8; Taf. XXVII, 1; Taf. XXXIII, 9; Taf. XLV, 145; Benson 1973, Taf. 31, K 439 (P 500; 49–12–562); CVA Louvre 5 Taf. 16, 1 (aus Idalion); Carlotta, Inv.-Nr. A. 016:127; L. Rocchetti, Le tombe dei periodi geometrico ed archaico della necropoli a mare di Ayia Irini (Rom 1978) 19, 4:4; 25, 5:9 (mit Standring); ähnlich: Amathonte VI, Taf. 21, 10–12; Flourentzos 1993, Taf. XXXIII, 120–(11); 120–(15), (Agios Athanasios, Grab 214, WP V, CA II); Flourentzos 1991, Taf. XXXIII, 6; Flourentzos 1987, Taf. XLVIII, 17 (WP V, CA II); Bryn Mawr College, P 312; Carlotta, Inv.-Nr. A.007:36; Inv.-Nr. A.007:057; Inv.-Nr. A.007:068; Inv.-Nr. A.007:095;

Inv.-Nr. A.007:267; Inv.-Nr. A.007:268; Inv.-Nr. A.016:065; Inv.-Nr. A.016:126; Inv.-Nr. A.023:007; Inv.-Nr. A.023:032; Inv.-Nr. A.023:074; Inv.-Nr. MM Acc 0476 (WP V, CA II).

Zur Form: Charakteristisch ist die steile Wandung; ein häufig in Amathus auftretender Typ: Flourentzos 1991, 24 Anm. 33.

5–7. Schale

Beilage 22, 6.

Inv.-Nr. IV 4544. 1981. Tausch mit der Prähistorischen Abteilung des NHM Wien. 1884 von Schulz.

H 7 cm. – Dm Boden 4,5 cm. – Dm mit Henkel 14,8 cm. – Dm Mündung 13,5 cm. – Gewicht 267 g. – Füllvolumen 532,96 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; kleine Absprengungen an der Mündungsinenseite; Überzug außen stark abgerieben, stellenweise komplett, raue Oberfläche; innen enge Drehrillen sowie Schleifspuren; grobe Pinselspuren vom Auftragen des Überzugs. Innen Wurzelfasern. Aufkleber: 24813 *Cyperm von Schulz*.

Material: Scherben nach winzigem Ausbruch beige (very pale brown) 10 YR 7/3 oder orangebraun (yellowish red) 5 YR 5/8; Überzug grau 10 YR 4/1–5/1. Schwarze bis dunkelgraue Bemalung.

Form: Halbkugelförmige Schale auf abgesetzter Standfläche. Unter der Mündung nicht durchgehende, seichte Hohlkehle, die innen als Wulstgrat ausgeprägt ist. An der Mündung und knapp darunter je ein Griffband mit senkrechter Öse.

Dekor: Innen zur Gänze dunkel-grauer Überzug; am Boden zwischen zwei dünnen weißen Kreislinien ein 1,8 cm breiter, weißer Blockstreifen. Zwei weitere 1,2 cm breite Blockstreifen an der Innenwand, dazwischen feine schwarze Linien. Außen komplett dunkelgrau bemalt.

White Painted IV, Zyprisch-archaisch I

Zur Form: ähnlich: SCE IV, 2, Abb. XXVIII, 8 (WP IV); Amathonte VI (S. Fourier), Abb. 185–187 (WP, intentionally blackened?).

Zu Form und Dekor: Identisch: Cantor Collections, JLS.3956; ähnlich, nur ein Henkel: Carlotta, Inv.-Nr. A.009:128 (Plain White IV).

TAFEL 46

1–2. Flasche

Beilage 23, 1.

Inv.-Nr. IV 4534. 1981. Tausch mit der Prähistorischen Abteilung des NHM Wien. 1884 Verkauf von A. Schulz.

H 16,9 cm. – Dm Boden 4,4 cm. – Dm 12,7 cm. – Dm Mündung 4,3 cm. – Gewicht 407 g. – Füllvolumen 830,05 ml.

Zustand: Vollständig erhalten. Eine Gefäßhälfte und Boden von Sinterkrusten und schwarzen Ablagerungen überzogen; darin große herzförmige (Dreipaß) Abplattung. Vereinzelt große Kalkabsprengungen. Aufkleber: 24823. *Cyperm v. Schulz*.

Material: Scherben rotbraun (light reddish brown) 5 YR 5/6–6/6; Überzug, dunkelrot (red) 2.5 YR 4/6–5/6, matt glänzend. Unregelmäßige, horizontale Streichspuren im Überzug.

Form: Bauchiger Gefäßkörper auf Standfläche. Breiter, zylindrischer Hals mit feinem, kantigem Grat im unteren Drittel, abgeschrägte Mündung; feiner Grat unterhalb der Mündung. Henkel von Schulter bis Halsgrat.

Red Slip II (IV), Zyprisch-archaisch I

Zu Form und Dekor: SCE IV, 2, Abb. XLIII, 4; sehr ähnlich: SCE II, Taf. CXXVII, 1 (= Carlotta, Inv.-Nr. A.016:080); ähnlich: Carlotta, Inv.-Nr. A.016:045; Inv.-Nr. A.007:019.

Zur Form: Mit Standring und pilzförmiger Mündung: Kition I 2012, 233, 7. 9 [Agius Georgios, Grab 1989/6, Red Slip II (IV), CA I]; Bikai 1987, Taf. X, Nr. 186 [= RDAC 1972, 158, Nr. 12, Taf. XXVII, 2, Maroni, Red Slip II (IV), CA I]; ähnlich in Bichrome IV: Amathus VI, Abb. 308.

Dekor: Grobe, horizontale, sich kreuzende Streichspuren vom Auftragen des Überzugs sind typisch zyprisch.

Zur Herkunft: Phönizisch-levantinisch nach der Form: Amathus VI, 68 f.; Bikai 1987, 48.

3–5. Krug

Beilage 23, 2.

Inv.-Nr. IV 4533. 1981. Tausch mit der Prähistorischen Abteilung des NHM Wien. 1884 Verkauf von A. Schulz.

H 12,8 cm. – Dm Boden 4,3 cm. – Dm mit Henkel 11,6 cm. – Dm Mitte 10,6 cm. – Dm Mündung 5,9 cm. – Gewicht 241 g. – Füllvolumen 501,62 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; zwei produktionsbedingte Cuts an der Mündung; feine, enge Drehrillen. Kleine Wurzelfasern; großflächig brauner Sinterschleier, am unteren Gefäßrand eine graue Sinterkruste. Aufkleber: 24824 *Cyperm v. Schulz*.

Material: Scherben unbestimmbar, vermutlich hell; Überzug beige (pale brown) 10 YR 6/3 außen und innen.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf Standfläche. Kurzer, etwas konkaver Hals mit wenig ausladender Mündung. Flacher, fast rechtwinkelig geführter Henkel setzt am Gefäßbauch an und reicht bis zur Mündung.

Plain White IV–V, Zyprisch-archaisch I–II

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. XLV, 7; sehr ähnlich: Amathonte VI, 104, Abb. 244; Kition VI, Taf. CXXVI, 3011; Flourentzos 1993, Taf. XXI, 3 (Plain White V, CA II); Taf. XXVIII, 72; Taf. XXIX, 88; Taf. XXXI, 104. 105; Taf. XXXII, 120 (3). (5). (6); Taf. XXXVI, 24; (alle aus Agios Athanasios, Limassol); Flourentzos 1987, Taf. XLVIII, 16 (Kornos,

Grab 6, Plain White V, CA II); sehr ähnlich mit abgesetzter Basis: Kition I 2012, Abb. 79, 10 (Grab 44); ähnlich: CVA Cambridge 2 C, Taf. 14, 28 (Amathus?); Carlotta, Inv.-Nr. A. 009:032; Scherben etwas gröber: Carlotta, Inv.-Nr. A. 007:031; Inv.-Nr. A. 009:114; Inv.-Nr. A. 009:133; Unterscheidet sich von ähnlichen Formen durch den schlanken Hals. Eine vergleichbare Form mit breiterem Gefäßkörper und breiter kurzer Mündung tritt bereits in CG IB–CG II auf: Alt Paphos 3, Taf. CXI, passim.

TAFEL 47

1–4. Kleeblattkanne

Beilage 23, 3.

Inv.-Nr. IV 4525. 1981. Tausch mit der Prähistorischen Abteilung des NHM Wien. 1900 Kauf von C. Gerojannis.

H 14 cm. – Dm Boden 4,1 cm. – Dm Mitte 10,3 cm. – Gewicht 160 g. – Füllvolumen 496,58 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; am Henkel oberflächliche Abplatzung. Zahlreiche kleine Kalkabsprengungen; insgesamt raue Oberfläche. Stellenweise kleine Sinterkrusten.

Material: Scherben beige (light gray) 10 YR 7/2; Überzug Tonfarbe. Schwarze und braunrote (weak red) 10 R 4/4 Bemalung.

Form: Kugelige Gefäßkörper auf wenig abgesetzter Standfläche. Schlanker, konischer Hals mit spitz zulaufender Kleeblattmündung. Doppelter Rundstabenhenkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Auf beiden Gefäßseiten je zwei vertikale Sets konzentrischer Kreise: im Zentrum ein kleiner schwarzer Kreis, mit Abstand folgen zwei schwarze Kreislinien sowie ein roter und ein schwarzer Blockstreifen. Das äußere Set aus zwei schwarzen Linien, die neun dünne rote Linien rahmen, zieht über Schulter und Boden. Über die Schulter verläuft ein horizontales Set aus zwei schwarzen Streifen, neun rote Linien rahmend. Schwarzer Streifen am Schulterknick und zwei unter dem Mündungsknick. Henkelansatz und -kanten schwarz bemalt und durch je drei Dreiergruppen waagrecht Striche verbunden.

Bichrome V, Zyprisch-archaisch II

Zu Form und Dekor: ähnlich: St. Petersburg 2008, 76 Nr. 90 (Inv.-Nr. P 16176, Bichrome IV–V, CA II); SIMA XX, 18, Nr. 261 (UNEMA 59/1/14, Bichrome V, CA II); Flourentzos 1993, Taf. XXII, 10 (Agius Athanasios Limassol, White Painted V, CA II); CVA British Museum 2 Taf. 11, 30 (aus Kourion, British Museum, Nr. 1896,0201.281, Bichrome V, CA II); Carlotta, Inv.-Nr. A 009:087 (Bichrome V, CA II).

Zum Dekor: Vertikal und horizontal überschneidende Liniensets s. hier V 1107 (Taf. 39, 1–4); in BoR II (IV) s. hier IV 1530 (Taf. 68, 1–5); V 1115 (Taf. 69, 1–5).

TAFEL 48

1–4. Schnabelkanne

Beilage 23, 4.

Inv.-Nr. V 1112. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 26,5 cm. – Dm Boden 6,9 cm. – Dm 16,6 cm. – Dm Öffnung 5,1 cm. – Gewicht 923 g. – Füllvolumen 1875,65 ml.

Karageorghis 1999, Nr. 37.

Zustand: Vollständig erhalten; feine, enge Drehrillen. Große Kalkabsprengungen, teilweise weißer Sinterschleier.

Material: Scherben beige braun (light brown) 7.5 YR 6/4; Überzug Tonfarbe. Schwarze und braune (reddish brown) 5 YR 5/3 Bemalung.

Form: (spouted Jug) Kugeliger bis ovoider Gefäßkörper auf Standfläche. Sehr enger, sich stark weitender Hals endet in einfacher Mündung (plain rim). Auf der Schulter schräg aufsteigende Ausgussröhre. Auf der Mündung breiter Bügelhenkel in der Achse der Ausgussröhre.

Dekor: Am Gefäßbauch ein breiter schwarzer Streifen, darüber sechs Linien, gefolgt von einem braunen Blockstreifen; darüber zwei schwarze Streifen. Auf der Schulter umlaufend sechs Ornamente aus einem breiten und zwei schmalen konzentrischen Kreisen: zwischen den schmalen sind vier braune Kreise kreuzförmig eingeschrieben. Darüber ein Set aus drei schwarzen Linien, gefolgt von einem braunen Blockstreifen, der bis über den Schulterknick reicht; darüber setzt eine Spirale an, die in vier Windungen über den Hals bis an den Mündungsrand zieht; auf dem Henkel Querstriche und am Scheitel ein Punkt, umgeben von einem Kreis. Der Ausgussansatz ist schwarz eingefasst; seitlich ein Querstrich; auf der Ausgussröhre drei Längsstriche.

Bichrome V, Zyprisch-archaisch II

Zur Form: Gjerstad 1960, Abb. 12, Typ V, 5 (CA II).

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich, kleiner: Buchholz 2010, 324, 5 Abb. 177 c–d (Berlin, Staatliche Museen, Inv.-Nr. Misc.8142/457); annähernd ähnlich: SCE IV, 2, Abb. XXXIX 11.12 [BoR II (IV)]; CVA Louvre 5 Taf. 11, 25; Cantor Collections, JLS.672 (CA II).

Zur Form: Bemerkenswert ist der besonders enge und kurze Hals, sehr ähnlich: CVA British Museum 2 Taf. 12, 14; in Bichrome V: CCSE, XXIV.a.37 (Nikosia, Slg. Kolokassides); ähnlich: mit Ringbasis und Mündung: Harvard, Nr. 1995.10.236; in BoR Kleinformat: CVA British Museum 2 Taf. 16, 21 (BoR I). 35; Taf. 17, 4 (BoR II); Flourentzos 1991, Taf. XLV, 112 [BoR II (IV)]; Bryn Mawr College, P.30. Die Schnabelkanne tritt auch mit Henkel von Schulter bis Mündung und Ringbasis auf: Alt Paphos 2014, Taf. LXVIII, 14; Copenhagen 2001, Nr. 63 (Inv.-Nr. 14961); SIMA XX, 13, Taf. XXXII, 3 (Inv. LS 229); Alt Paphos 3, Taf. XCI, 9; Taf. CXCI, 4; CVA Cambridge Fitzwilliam 2 Taf. 10, 19 (aus Tamassos, Buchholz 2010, Abb. 133 b–e); CVA British Museum 2 Taf. 1, 28; British Museum Nr. 1869,0604.17 (Bichrome IV–V, CA I–II).

Zum Dekor: Kreuzkreisornament: Kunisch 1998, Abb. 83 g; Beirut 2009, Kat.Nr. 87 (Inv.-Nr. 184, Amphora); SIMA

CXL, Farbtaf. VIII, 70; Alt Paphos 3, Taf. CXXVI, 84; Kanne: Salamis 2, Taf. CLXXXI, 10 (Grab 105, Bichrome IV; CA I-II); Cantor Collections, Accession nr.1966.563 (CA II).

Zur Datierung: Auftreten bis CA II; Karageorghis 1999, 108, Nr. 37.

TAFEL 49

1–3. Bauchhenkelamphora

Beilage 24, 1.

Inv. IV 1813. Aus Idalion. 1890 Kauf aus Nachlass Georg von Millosicz, Wien.

H 23,4 cm. – Dm Boden 7,4 cm. – Dm Mitte 20 cm. – Dm mit Henkel 23,3 cm. – Dm Mündung 12,6 cm. – Gewicht 1529 g. – Füllvolumen 3556,66 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; feine Drehrillen; unterhalb eines Henkels schwarze Verfärbung bis zum Boden. Am Hals Fingerabdrücke, an denen noch braune Farbe haftete, die erst nach dem Brennen sichtbar geworden sind. Kleine Kalkabsprengungen. Stellenweise innen und außen weißer und grauer Sinterschleier, der teils verkrustet ist; komplett mit feinen Wurzelfasern überzogen.

Material: Scherben hellbraun (light brown) 7.5 YR 6/4; Überzug braunrot, nicht einheitlich (red) 2.5 YR 5/6–8 (stellenweise schwarz verfärbt). Weiße, schwarze und braune Bemalung.

Form: Kugelige bis ovoide Gefäßkörper auf abgesetzter Standfläche; wenig sich verbreitender Hals mit wulstförmigem Mündungsrand, dessen Oberseite glatt abgezogen ist. In der Mitte des Gefäßkörpers setzen dicke Rundstabhenkel an, die mit viel zusätzlichem Ton verfestigt sind.

Dekor: Das Gefäß ist auf der Unterseite, innen und außen rot überzogen. Unter dem Henkelansatz ein Set aus abwechselnd drei braunen und zwei weißen Streifen. Darüber, zwischen den Henkeln, ein weißes Zickzackband, über dem ein Set aus symmetrisch angeordneten Streifen ist: außen weiße, gefolgt von braunen Streifen, innen sechs braune Linien; auf den braunen Streifen jeweils ein weißes Wellenband; darauf folgt ein weißer Streifen mit braunen Tupfen und ein schwarzer mit weißen Tupfen. Auf dem Hals ein weißer Blockstreifen auf dem 13 braune Ornamente aus drei konzentrischen Kreisen gemalt sind und darüber zwei braune Linien; Mündung außen und an der Oberseite braun bemalt; Mündungsrand innen weiß. Henkel außen schwarz bemalt, jeweils vom linken Henkelansatz ein Strich bis in den unteren Gefäßbauch.

Bichrome Red II (V), Zyprisch-archaisch II

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: SIMA XX, 6, Nr. 27 (privat); CVA British Museum 2 Taf. 17, 8 (Museum Nr. 1894,1101.312, Amathus, Site E, Grab 106); Cantor Collections, 1966.367 [Bichrome Red II (V)]; Harvard, Nr. 1995.10.66 (nach Cesnola aus Maroni); ähnlich: Harvard, Nr. 1995.10.27 (nach Cesnola aus Maroni); mit dunkelgrauem

Gefäßkörper: Cantor Collections, JLS.3371; CVA Sarajevo Taf. 5, 6. 25 (Scheibenbasis); mit Standring: SIMA XX, 6, Nr. 28 (BM 66.0/1); ähnlich: s. hier IV 4526 (Taf. 50, 1–4); Dublin 2004, Nr. 143 (Kat.Nr. 106. NMI 1934:2); Decaudin 1987, Taf. LIII, 54 (Marseille, Musée Château Borély, Inv. 62-66-Don Trabaud); Oxford, Ashmolean Museum Inv. 1881.124; in WP V: I. Nicolaou, Excavation in the Eastern Necropolis of Amathous in 1984, RDAC 1985, 265, 12 (WP V), Taf. XLIX, 44+81+107; mit Standring: Flourentzos 1987, Taf. XLVII, 45; CVA British Museum 2 Taf. 17, 23 (Museum Nr. 1894,1101.311, Amathus, Site E, Grab 106).

Zur Form: Ähnlich: s. hier IV 4526 (Taf. 50, 1–4); SCE II, Taf CXXI, 4 (Amathus A.9.84).

TAFEL 50

1–4. Bauchhenkelamphora

Beilage 24, 2.

Inv.-Nr. IV 4526. 1981. Tausch mit der Prähistorischen Abteilung des NHM Wien. 1884 Verkauf von A. Schulz.

H 20,6 cm. – Dm Boden 6,5 cm. – Dm mit Henkel 20,4 cm. – Dm Mitte 16,2 cm. – Dm Mündung 9,6 cm. – Gewicht 750 g. – Füllvolumen 2076,41 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; horizontale Bearbeitungsspuren; Oberfläche teils stark abgerieben. Rezente Schürfspuren an Mündung und Henkel. An der Schulter eine große kreisförmige und an der Mündung darüber eine dreiecksförmige Verwitterungspur. Stellenweise innen und außen dicke Sinterkrusten; kleine Kalkabsprengungen. Auf der Schulter Aufkleber: 24817 *Cyprern v. Schulz* und unter dem Henkel ein unlesbarer.

Material: Scherben grob gemagert, rosa, im Kern orange (light red) 2.5 YR 5/8–6/8; Überzug beige (light gray) 10 YR 7/2. Braun-schwarze Bemalung.

Form: Kugelige Gefäßkörper auf wenig abgesetzter Standfläche mit zylindrischem Hals und sich verdickender, ausladender Mündung; Lippen OK etwas verdrückt. Am Gefäßbauch setzen zwei Rundstabhenkel an. Standfläche uneben.

Dekor: Unter dem Henkelansatz zwei breite, umlaufende Streifen. Darüber zwischen den Henkeln je eine Kette aus vier Rauten, deren überkreuzende Linien weit über die unteren Streifen reichen; oben von einem Set aus zwei breiten Streifen abgeschlossen, die acht feine Linien rahmen, gefolgt von einer umlaufenden Reihe aus liegenden Tropfen, teils Klecksen, die von je einer Linie gerahmt sind. Ein Blockstreifen im Schulterknick, darüber eine Linie; ein Streifenpaar in der Halsmitte. Eine schmale Linie unter dem Mündungsknick; Mündungsunterseite bemalt. Am Mündungsrand drei Linien; im Mündungsinnen zwei umlaufende Streifen. Henkel komplett bemalt; dahinter am Gefäßkörper eine Bogenlinie wie ein Schatten des Henkels. Die Henkelbemalung reicht weit über den untersten Streifen.

White Painted V, Zyprisch-archaisch II

Zu Form und Dekor: Ähnlich: tritt häufig in Amathus mit konischem Hals auf: SCE IV, 2, Abb. L, 13 (Bichrome V); SCE II, Taf. XIII. XV. XVI. XVIII (Sammelabbildungen I); sehr ähnlich: Copenhagen 2001, Nr. 79 (Inv.-Nr. 646; Bichrome V, CVA Kopenhagen Taf. 25, 9); CVA Lund 1 Taf. 11, 9 Abb. 70 [Bichrome Red II (V)]; mit Standing: Dublin 2004, Nr. 140 (NMI 1904:122, WP V); Flourentzos 1993, Taf. XLI, 62 (Bichrome IV); ähnlich: s. hier IV 1813 (Taf. 49, 1–3, Bichrome V); Amathonte VI, Abb. 363, 124: Typ B.3.1; Flourentzos 1993, Taf. XXI, 1 (WP V); XXII, 5 (WP V, Standing); XXVI, 44 (Bichrome Red II), (alle aus Limassol, Agios Athanasios); Cantor Collections, JLS.4597 (Bichrome V); mit schwarzem Überzug und weißem Dekor: CVA British Museum 2 Taf. 17, 20 [Museum Nr. 1894, 1101.304, Amathus, Site E, Grab 106, Bichrome Red II (V)]; CVA Lund 1 Taf. 11, 9 [Bichrome Red II (V)]; Cantor Collections, JLS.1243; mit konischem Hals: SIMA XX, 22, Taf. 48, 3 (B.84. OUKL 198, Bichrome V); Flourentzos 1987, Taf. XLIV, 22; Taf. XLVII, 24 (beide aus Kornos); CVA Sarajevo Taf. 5, 4 [(Bichrome Red II (V))].

Zur Form: Zylindrischer Hals und Standfläche sind selten, fast identisch: CVA Lund 1 Taf. 11, 9 Abb. 70.

Zum Vorkommen: In Amathus und näherer Umgebung cf. Amathonte VI, 77, B.3.

Bichrome V, Zyprisch-archaisch II

Zu Form und Dekor: Allgemein: Buchholz 2010, 673–676; R. S. Morris, The Palm Leaf Workshop, RDAC 1987, 127–139, bes. 132, Gruppe Ba; SIMA XX, 25, Nr. 412 (Z. 167). Sehr ähnlich: Buchholz 2010, Abb. 247 e. 248 i (Cyprus Museum C.S. 2387/1976, Grab 14 Politiko); SIMA XX, 19, Nr. 105 (O.M. E48.176); SIMA XX, 13, 151, Taf. XXXIV, 6 (Inv. NS 72, aus Famagusta?); Decaudin 1987, Taf. LXXIII, 24 (Musée d'Orléans, Inv. A7374, WP V); Salamis 2, Taf. CLXVII, 6 (Grab 85A); British Museum Nr. 1982,0729.174 (Famagusta, Gastia); ähnlich: SCE IV, 2, Abb. XLVI, 13; SIMA XX, 22, Taf. 43, 1–3 (B.68. OUKL 146); Phylactou Collection 2010, Nr. 100 (hat nur drei Blattgruppen: zwei schwarze und eine rote); CVA University of Michigan Taf. 8, 10. 11; S. Hadjisavvas, Politiko „Kouphos“ – an Archaic cemetery, RDAC 1978, Taf. XI, 24; Salamis 2, Taf. CXIII, 1 (Grab 30); CXXXIV, Dr. 1 (Grab 54); CLXXXV, 5 (Grab 107); mit Basis: SIMA XX, 25, Nr. 412 (Z. 167, scheibenförmige Basis); Carlotta, Inv.-Nr. SHM 17964:0083 (Ringbasis, Morris 1987 supra, 130 Taf. XLIII, 3).

Zum Dekor: Die Blattform entspricht: Morris 1987 supra, 131, Gruppe Ba, 13; SIMA XX, 16, Nr. 187 (L.338).

Zur Produktion: In Salamis: Morris 1987 supra, 127–139; zur Verbreitung im Osten der Insel: A. T. Reyes, Archaic Cyprus (Oxford 1994) 109; Buchholz 2010, 674–676, Abb. 325.

TAFEL 51

1–3. Krug

Beilage 25, 1.

Inv.-Nr. IV 4377. 1951. Geschenk aus der Sammlung Zeno D. Pierides.

H 18,4 cm. – Dm Boden 6 cm. – Dm mit Henkel 13,4 cm. – Dm Mitte 13,4 cm. – Gewicht 445 g. – Füllvolumen 1027 ml.

Zustand: Ein Teil des Halses und der Mündung fehlen; zahlreiche kleine und große Kalkabsprengungen; im Bereich der Gefäßmitte zwei hell orange Flecken; breite, horizontale Töpferrillen. Besonders auf der unteren Gefäßhälfte weiße Sinterkrusten.

Material: Scherben hell-rosa (reddish yellow) 5 YR 7/6; Überzug beige (very pale brown) 10 YR 8/3. Schwarze und rotbraune (10 R 4/4) Bemalung.

Form: Sackförmiger Gefäßkörper auf Standfläche; konkaver, kurzer Hals. Breiter, schief verlaufender Henkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Um den Halsansatz breiter schwarzer Streifen, von dem gebündelt abwechselnd je drei schwarze und zwei rotbraune Gruppen, aus je drei breiten Pinselstrichen, bis über die Gefäßmitte, in ein bis mehrere Spitzen endend, herab reichen. Ein zentrales schwarzes „Blattbündel“ ist gegenüber dem Henkel angeordnet und je zwei flankierende. Auf dem Mündungsrand schwarze Linie. Henkelansatz und -kanten schwarz eingefasst; zehn dicke schwarze Querbalcken auf dem Henkelrücken.

TAFEL 52

1–4. Krug

Beilage 25, 2.

Inv.-Nr. IV 1817. Aus Idalion. 1890 Kauf aus Nachlass Georg von Millosicz, Wien.

H 19,4 cm. – Dm Boden 6,3 cm. – Dm Mitte 15,1 cm. – Dm mit Henkel 15, 2 cm. – Dm Öffnung 3,4 cm. – Gewicht 590 g. – Füllvolumen 1513,63 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; kleine Absplitterungen an der Mündung; breite Drehrillen. Teils großflächige Sinterkrusten, besonders in Mündung und Halsinnerem; braune Sinterflecken. Feiner Wurzelsinter und zahlreiche kleine Auswitterungen.

Material: Scherben beige (very pale brown) 10 YR 7/4, grob gemagert; Überzug beige (pale yellow) 2.5 Y 8/3. Schwarze (dunkelgrau) und dunkelbraune (2.5 YR 3/3) Bemalung.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf wenig abgesetzter Standfläche. Enger, konisch verlaufender Hals mit Kleeblattmündung. Doppelstabhenkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Am Gefäßbauch beiderseits vertikale, konzentrische Kreise: im Zentrum ein kleiner Kreis auf den in etwa gleichen Abständen drei Sets aus einem schmalen und einem Blockstreifen, zwei schmalen braunen und außen zwei breite Streifen folgen, wovon einer braun und einer schwarz ist. Im Schulterknick ein schwarzer Blockstreifen und eine braune

Linie. Im Mündungsknick zwei schwarze Streifen, die unter dem Henkel offen sind. Oberkante der Mündung schwarz bemalt. Unter dem Henkelansatz drei und unter dem Ausguss vier Ornamente aus drei konzentrischen, schwarzen Kreisen in vertikaler Abfolge. In der Fuge des Doppelhenkels eine schwarze Linie; am oberen und unteren Ansatz je eine Gruppe aus vier waagrecht, schwarzen Linien. Farbklecks am äußersten Bauchkreis; Kreisornament unter dem Henkelansatz innen schwarz ausgefüllt.

White Painted V, Zyprisch-archaisch II

Zu Form und Dekor: Identisch: Kition 2012, Abb. 79, Nr. 13 (Tomb 44, WP V); sehr ähnlich: Buchholz 2010, 378, 6, Abb. 204 e–g (Cambridge, Museum of Archaeology and Ethnology, Inv.-Nr. Z.14827.B, WP V); T. Petit, La tombe 251 de la nécropole d'Amathonte, RDAC 2007, 195 Nr. 3 Taf. I 3 a–c (Bichrome V, Amathus, Grab 251); P. Florentzos, Excavations in an Archaic necropolis at Ayios Theodoros, Larnaka district, RDAC, 1990, Taf. XVII, 4 (WP V); ders., An Archaic tomb from Khirokitia, RDAC 1985, 230 Taf. 37, 17, Nr. 48 (WP V); 18 Nr. 52 (Bichrome V); CVA Cambridge 2 Taf. 10, 20 (aus Poli); Carlotta, Inv.-Nr. A.009:053 (WP V); Inv.-Nr. A.009:108 (WP V, Form etwas gestreckter); ähnlich ohne Ornamente: SCE IV, 2, Abb. XLVI, 17 (WP V); Lo Porto 1986, 110 (Inv.-Nr. 4906, WP V); CVA British Museum 2 Taf. 11, 31 (vermutlich aus Idalion); CVA Cambridge 2 Taf. 10, 18 (aus Poli); Carlotta, Inv.-Nr. MM 10831 (WP V).

Zur Form: Charakteristisch sind der kurze, konisch verlaufende Hals und der kugelige Gefäßkörper; sehr ähnlich: Buchholz 2010, a. O.; St. Petersburg 2008, Nr. 89 (Inv.-Nr. P. 16198, Bichrome IV–V); ähnlich mit Ringbasis: CVA Cambridge Fitzwilliam Museum Taf. 10, 14; Bryn Mawr College, P.19 (Bichrome IV–V).

Zum Material: Kition I 2012, a. O., Überzug: 2.5 Y8/2.

Zur Datierung: CG III–CA I: Kition I 2012, a. O. 142; CA IIB: RDAC 2007 (supra), 199.

TAFEL 53

1–3. Krug

Beilage 25, 3

Inv.-Nr. IV 3206. Aus Idalion. 1890 Nachlass Georg von Millosicz, Wien; 1929 nachträglicher Kauf.

H 21,7 cm. – Dm Boden 7 cm. – Dm Mitte 16,2 cm. – Dm mit Henkel 16,8 cm. – Gewicht 540 g. – Füllvolumen 1848,73 ml.

Zustand: Die Mündung ist weggebrochen; deutliche, breite Drehrillen und Kratzspuren. Stellenweise weiße und braune Sinterkrusten.

Material: Scherben hell beige (pale yellow) 2.5 Y 7/3; Überzug Tonfarbe. Schwarze Bemalung.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf Standing. Enger, wenig konisch verlaufender Hals. Doppelstabenkel von Schulter bis Mündung, der darüber hoch gezogen ist.

Dekor: Auf dem Gefäßbauch drei Streifensets: das unterste bestehend aus zwei breiten, auf der Bauchmitte drei schmalen und unter dem Henkelansatz rahmen zwei Linien einen Blockstreifen. Auf der Schulter in unregelmäßiger Anordnung ein Fries von zehn Ornamenten aus je zwei konzentrischen Kreisen um den Mittelpunkt. Im Schulterknick ein Streifen, darüber ein Wellenband, das unter dem Henkel offen ist. Im Mündungsknick zwei Streifen, die unter dem Henkel aneinander vorbei führen. Mündungsrand bemalt. Zwischen den Henkeln eine Linie; am unteren Henkelansatz sechs Querstriche und am oberen vier.

White Painted V, Zyprisch-archaisch II

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: Florentzos 1993, Taf. XXIV, 24 (Grab 214); Florentzos 1987, Taf. 45, 32 und Taf. 49, 1–4 (Grab 5); ähnlich: SIMA XX, 25, Nr. 393 (Z 162, Bichrome V); SIMA XX, 22, Taf. 41, 1–2 (B.64. OUKL 113, Bichrome V); Salamis 2, Taf. CLXXXI, 10. 12. 47. 64 (alle Grab 105, Bichrome IV); ähnlich mit Standfläche: Carlotta, Inv.-Nr. A.009:057; Inv.-Nr. A.I. 1974 (Bichrome IV, CA I–II); Inv. Nr. NM Ant 1505; Harvard, Nr. 1995.10.112 (WP IV).

Zum Dekor: CVA British Museum 2 Taf. 11, 25 (Amathus, Tomb 106); SCE II, CX, 10 (M.83.1, Bichrome V).

4–5. Kanne

Beilage 26, 1

Inv.-Nr. IV 4528. 1981. Tausch mit der Prähistorischen Abteilung des NHM Wien. 1884 Verkauf von A. Schulz.

H 12,6 cm. – Dm Boden 4,4 cm. – Dm Mitte 9,8 cm. – Gewicht 241 g. – Füllvolumen 346,05 ml.

Zustand: Henkel fehlt; horizontale Drehspuren. An der Mündung und am Gefäßkörper unter der Mündung große Sinterkristalle, stellenweise weißer Sinterschleier. Oberfläche teils rissig. Aufkleber: 24820. *Cypern. v. Schulz.*

Material: Scherben kakaobraun (red) 10 R 5/6; Überzug orange braun (light red) 2.5 YR 6/8–7/6. Schwarze Bemalung.

Form: Kugelige Gefäßkörper auf abgesetzter, konkaver Standfläche. Kurzer, konischer Hals mit Kleeblattmündung. Henkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Beiderseits des Gefäßkörpers eine vertikale, konzentrische Kreisspirale von einem kleinen Zentralring ausgehend, die in einem breiten Außenstreifen endet. Am Halsansatz ein breiter und ein schmaler Streifen, zwei Streifen im Mündungsknick; alle schneiden unter dem Henkel übereinander. Mündungsrand innen und außen bemalt. Unter dem Henkelansatz ein vertikaler Pinselstrich.

White Painted V, Zyprisch-archaisch II

Zu Form und Dekor: sehr ähnlich: Kition I 2012, Abb. 5, 7 (Textfoto S. 12, Grab 2,3 Bichrome IV, CCA II–CCI); S. Fourier, Céramique de l'âge du fer, Centre d'études Chypriote, Cahier 40, 2010, 49, Abb. 22 (Bichrome V); Florentzos 1993, Taf. XXX, 102a (Grab 214); SIMA XX, 15, Nr. 22 (Inv. 37.872, WP IV, CG III–CA I); Decaudin 1987,

Taf. XXV, 26 (Laon, Musée des Beaux-Arts, Inv. 37872); ähnlich: Kition I 2012, Abb. 59, 2 (Grab 32, Bichrome IV, CA II); Catalogue of Greek Vases in the Royal Ontario Museum Toronto, II (Toronto 1930), Taf. 20, 239; SIMA XX, 13, Taf. XXXV, 1 (Morlanwelz, Royal Museum of Mariemont, Inv. NS 43, Bichrome V, CA II); British Museum Nr. 1894,1101.322 (Amathus, Grab 302); mit Seitendekor: Kition II, Taf. V, Abb. 41; Kition VI, Taf. XCIX, Nr. 2791; Florentzos 1993, Taf. 23, 18; Taf. 27, 55 (beide Limassol, Agios Athanasios).

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. XLIX, 11; SCE II, Taf. XC-VIII, 6 (Amathus 1126).

TAFEL 54

1–3 Krug

Beilage 26, 2.

Inv.-Nr. IV 4535. 1981. Tausch mit der Prähistorischen Abteilung des NHM Wien. 1884 Verkauf von A. Schulz.

H 8,3 cm. – Dm Boden 2,3 cm. – Dm Mitte 6,9 cm. – Dm Mündung 3 cm. – Gewicht 107 g. – Füllvolumen 101,94 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; an der Oberfläche an mehreren Stellen kleine überstehende Tonklümpchen. Zahlreiche Kalkabsprengungen. Weiße und braune Sinterflecken. Aufkleber: 24829. *Cyprn. v. Schulz.*

Material: Scherben grob gemagert, orange (light red) 2.5 YR 6/8; Überzug beige (yellow) 10 YR 7/4; teilweise rosa Flecken; raue Oberfläche, schwarze Einschlüsse.

Form: Bauchig gedrungener Gefäßkörper auf Standfläche. Wenig konischer, leicht ausbeulender Hals mit schälchenförmiger Mündung. Henkel von Bauchmitte bis unter Mündung.

Dekor: Auf der Schulter ein Set aus vier horizontalen Rillen, wie Anuli eines dorischen Kapitells.

Plain White V–VII, Zyprisch-archaisch II – Zyprisch-klas-sisch I

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich, aber größer: St. Petersburg 2008, Nr. 85 (Inv.-Nr. P. 16214, Plain White III–IV); ähnlich: Buchholz 2010, 435, Abb. 236 c (Cyprus Museum, Inv.-Nr. 1962/VI-22/1); Kition VI, Taf. LXXXV, 2836 (CA II–CC I).

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. XLIV, 16; Mündung ähnlich: SCE IV, 2, Abb. LIX, 6 (Plain White VI).

Zum Dekor: Drei Rillen: Harvard, Nr. 1995.10.222 (hellenistisch-römisch); nicht vergleichbar mit der „Grooved Ware“ (V. Karageorghis, Black Slip grooved ware from Cyprus, RDAC 1982, 199–122) die zwischen den Rillen Stege hat.

Zur Datierung: Kition VI (Text) 78. 105.

4–7. Kännchen

Beilage 26, 3.

Inv.-Nr. V 1083. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 7,7 cm. – Dm Boden 2,6 cm. – Dm Mitte 6,7 cm. – Dm mit Henkel 6,7 cm. – Dm Mündung außen 2,8 cm. – Gewicht 47 g. – Füllvolumen 103,88 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; kleine Fehlstelle am Standring sowie flache Abplatzung am Henkel. Auf Schulter und Henkel Überzug großflächig abgerieben. Kleine Kalkabsprengungen. Sinterschleier auf den horizontalen Glättspuren.

Material: Scherben beige-grau (light grey) 2.5 Y 7/2; Überzug schwarz-grau (very dark grey) 2.5 Y 3/1, matt glänzend; Bemalung durchsichtig weiß (white) 2.5 Y 8/1 und rot (red) 10 R 4/6.

Form: Bikonischer Gefäßkörper auf abgesetzter Standfläche, Unterseite wenig eingezogen. Enger Hals mit pilzförmiger Mündung. Henkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Unter dem Bauchknick ein roter Blockstreifen, am Bauchknick und unter dem Henkelansatz eine umlaufende, weiß durchscheinende Linie. Eine umlaufende Linie auf dem Mündungsteller.

Black Slip (V), Zyprisch-archaisch II

Zu Form und Dekor: Identisch: Cantor Collections, JLS.1224 (weiße Streifenmalerei); Carlotta, Inv.-Nr. M. 007:001; (Streifenmalerei); Harvard, Nr. 1995.10.395; ähnlich: Kition VI, Taf. LVII, 3111 (Black Slip); Taf. LXXXVII, 969 (Black Slip VI); Florentzos 1993, Taf. XXIX, 87; Taf. XXXI, 114; P. Florentzos, Excavations in an Archaic necropolis at Ayios Theodoros, Larnaca District, RDAC 1990, 111–120, Taf. XX, 57; SIMA XX, 13, Taf. XXXV, 9 (Morlanwelz, Royal Museum of Mariemont, Nr. 166, Inv. NS 102); Cantor Collections, 1966; Carlotta, Inv.-Nr. M. 020:027 (Black Slip VI, CC I); Inv.-Nr. M. 026:014 (Black Slip V, CC I); Inv.-Nr. M. 032, Niche 1:001 (Black Slip V, CC I); Inv.-Nr. M. 069:007 [Bichrome Red II (V), CA II–CC I].

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. LVI, 2; Gjerstad 1960, Abb. 9, 2; ähnlich in BoR III (V): s. hier IV 4530 (Taf. 76, 1–4); IV 1656 (Taf. 76, 5–8); IV 4531 (Taf. 76, 9–12); SCE II, Taf. CXVII, 1 [BoR III (V)]; 124, 12 (Black Slip V); Florentzos 1987, Taf. XLVI Nr. 36 [BoR III (V)].

Zum Dekor: Bauchstreifen sehr ähnlich: British Museum Nr. 1967,1101.25; Nr. 1967,1101.49 (beide: Paphos, Polistis-Chrysokhou, BoR).

TAFEL 55

1–4 Kanne

Beilage 26, 4.

Inv.-Nr. IV 1819. Aus Idalion. 1890 Kauf aus Nachlass Georg von Millosicz, Wien.

H 19 cm. – Dm Boden 7,3 cm. – Dm mit Henkel 14 cm. – Dm Mitte 12,9 cm. – Dm Mündung 4 cm. – Gewicht 566 g. – Füllvolumen 937 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; kleine Ausbrüche an der Mündungsunterkante und am Standring; raue Oberfläche, enge Drehrillen. Wurzelsinter über das gesamte Gefäß verteilt; teilweise von Sinterkrusten überzogen.

Material: Scherben orangebraun (red) 2.5 YR 5/8; Überzug Tonfarbe, stumpf. Schwarze und weiße Bemalung.

Form: Eiförmiger Gefäßkörper auf niederem, konischem Standring. Schmäler, hoher, wenig anschwellender Hals mit Kleeblattmündung. Breiter Bandhenkel mit durchgehender Mitteldelle von Schulter bis Mündung.

Dekor: In der Mitte am Gefäßbauch ein Set aus zwei schwarzen Streifen, die einen weißen Blockstreifen rahmen. Beidseits des Henkelansatzes wölbt sich antithetisch je eine schwarze Bogenlinie, die sich an den Henkelkanten bis zur Mündung fortsetzt. Am Schulterknick umlaufender Streifen, an dem unter dem Ausguss vier senkrechte Striche „hängen“.

Bichrome Red II (V), Zyprisch-archaisch II

Zu Form und Dekor: Ähnlich: SCE II, Taf. CXX; 6 (M. 5.18).

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. LIV, 3.

Zum Dekor: Seitlicher Henkeldekor: häufig auf Kannen mit Oinochoe haltenden Figürchen vgl. Vandabeele 1998, passim; Carlotta, Inv.-Nr. M. 050:005; Inv.-Nr. M. 056:016; Inv.-Nr. M. 062:014; Inv.-Nr. M. 092:021; SCE II, Taf. CXXI, 9 [M. 31 Dr.N.2.1, Bichrome Red II (IV)].

TAFEL 56

1–5. Kanne mit Stierkopfpotome

Beilage 27, 1.

Inv.-Nr. V 1113. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 19,6 cm. – Dm Boden 5,2 cm. – Dm mit Protome 14,2 cm. – Dm Mitte 13,2 cm. – Dm Mündung 4,2 cm. – Gewicht 571 g. – Füllvolumen 1005,31 ml.

Karageorghis 1999, Nr. 43.

Zustand: Vollständig erhalten, Maul der Stierkopfmündung etwas bestoßen; am Gefäßbauch kreisrundes Loch (intentional?). Stellenweise grauer und brauner Sinterschleier und Verkrustungen; Wurzelfasern.

Material: Scherben braun-rot (red) 10 R 4/4–6; Überzug Tonfarbe, stumpf. Schwarze und weiße Bemalung.

Form: Ovoider Gefäßkörper auf niederer Ringbasis. Schlanker, konischer Hals mit schräg ausladender Mündung. Auf der Schulter gegenüber dem Henkel Stierkopf mit Ausgussloch; Bandhenkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Am Gefäßbauch je ein Set von zwei dünnen und zwei breiten schwarzen Streifen, dazwischen drei weiße. Ansatz des Stierkopfes schwarz gerahmt, parallel dazu der Stierhals; weiße Augenbuckel sind schwarz umrandet; schwarze Linie von Stirn bis Maul; Ohren und Hörner sind schwarz bemalt und mit Streifen verbunden. Auf der Schulter zwischen Stierkopf und Henkel je zwei weiße, strahlenförmige angeordnete Streifen; rechts des Stierkopfes sind sieben schwarze Punkte in wahlloser

Anordnung, links des Stierkopfes ein schwarzes V über dem kleine Punkte kreisförmig angeordnet sind. Schwarzer Streifen im Schulterknick und einer in der Halsmitte. Schwarze Linien an den Henkelkanten, die durch fünf Querstriche verbunden sind. Zwei Parallelstriche vom Henkelansatz zum Bauchdekor.

Bichrome Red II (V), Zyprisch-archaisch II

Zur Gattung: Allgemein: Buchholz 2010, 681–691; Stockholm 2003, 273–75.

Zur Form: Die Stierkopfpotomen sind nicht immer als Ausguss gebohrt; allgemein: Vandabeele 1998, 47, Typ VIa, Taf. II a; A. Hermay, Vases à embouchure en forme de tête animale à l'Âge du Fer, in: Karageorghis et alia 1997, 108–110; charakteristisch bzw. abweichend von der Norm ist die schräg gestellte Mündung, der konische Hals und der Henkelansatz an der Mündung; ähnlich: Ktima 1963, Taf. XVI, 7; Taf. LII, 9.10; Carlotta, Inv.-Nr. M. 050:005 (semi lustrous); senkrechte Mündung: Pierides 1985, Nr. 193. 194; SCE II, Taf. CXX, 2 (M. 62.15); 3 (M. 26.4); 4 (M. 50.8); zur Stierpotome s. hier IV 4385 (Taf. 59, 1–5).

Zum Dekor: Schwarze Streifen am Bauch: Severis Collection 2010, Nr. 217 [Inv.-Nr. LS 1280, Bichrome Red II (V), CA II]; Carlotta, Inv.-Nr. M. 092:021; s. hier V 1111 (Taf. 57, 1–2).

Zur Datierung: Eine Kannenform die in CA I aufkommt: Gjerstad 1960, 118; frühhellenistisch: Ktima 1963, 37, Nr. 55.

TAFEL 57

1–2. Kanne in anthropomorpher Gestalt

Tafel 58, 1–2. Beilage 27, 2.

Inv.-Nr. V 1111. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 28,8 cm. – Dm Boden 8,8 cm. – Dm Mitte 17,6 cm. – Dm Mündung 7,9 cm. – Gewicht 1122 g. – Füllvolumen 2357 ml.

F. Vandabeele, Pictorial Decoration in the Cypriote Jugs, in: Karageorghis et alia 1997, 129–130, Taf. XXXVII b. – F. Vandabeele 1998, 34, 129–130, Taf. I b. – Karageorghis 1999, Nr. 42.

Zustand: Applizierte Schläfenlocken des Mündungskopfes abgefallen, nur der Abdruck erhalten; ein Ohrschmuck, rechte Hand und Kopf des aufgesetzten Schulterfigürchens sind abgebrochen; Riss im Schulterbereich und Henkelansatz. Überzug teils wie kraqueliert, teils abgerieben. Stellenweise graue und weiße Sinterkrusten; schwarze Flecken. Auf der Schulter links vom Henkel, massive Abnutzungsspuren, darüber Sinter; Sinter über den Bruchstellen und in der Mündung.

Material: Scherben orange-braun (light red) 2.5 YR 6/6; Überzug rot-braun (red) 2.5 YR 4/6, matt. Schwarze und weiße Bemalung; schwarze Flecken auf dem Überzug wirken ölig satt.

Form: Ovoider Gefäßkörper auf niederem, konischem Fuß. Kurzer sich weitender Hals mit waagrecht, glatt abgeschnittener Mündung. Hals mittels Applikationen als Frauenkopf gestaltet; am „Hinterkopf“ Doppelstabenkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Applizierter Dekor: gegenüber dem Henkel die Nase, darunter ein sichelförmiger Wulst wie ein Nasenring; knapp daran der Mundwulst (oder Mund und Kinn). Große Ohren mit Schmuck an der Ohrspitze, -mitte und dem -läppchen. Jeweils eine Haarsträhne als Wulststange vor und hinter der Schulter; auf der Schläfe eine Ringellocke. Unter dem Mündungsrand vier umlaufende feine Wulstringe. Am Halsknick setzen sehr schlanke, angewinkelte Arme an, wovon einer am Unterbauch des applizierten Figürchens liegt, von dem die parallelen Stabbeinchen und der angewinkelte Oberkörper erhalten sind. Oberkörper des Figürchens als Gefäß mit Gussöffnung ausgebildet. Gefäßfuß weiß bemalt; auf dem Gefäßbauch abwechselnd breite und schmale schwarze Streifen und dazwischen weiße. Auf den applizierten Armen und Beinen des Figürchens schwarze Querstreifen. Auf der Schulter, seitlich des Figürchens, je eine weiße Punktrossette (Kunisch 1998, Abb. 70 b); die applizierten Haarsträhnen sind schwarz bemalt; unter dem Kinn, im Schulterknick, zwei schwarze Linien zwischen den Haarsträhnen. Schwarze, mandelförmige Augenkonturen weiß ausgefüllt mit schwarzen Pupillenpunkten. Der unterste und oberste Wulst am Mündungsrand ist schwarz bemalt; am Mündungsrand innen schwarzer Streifen. Die Henkelkanten sind schwarz bemalt und mit Querstrichen verbunden. Vom Henkelansatz ausgehend, reichen drei strahlenförmig angeordnete Linien bis zum Bauchdekor.

Bichrome Red II (V), Zyprisch-archaisch II

Zum Zustand: Über den intensiven Gebrauchspuren, Absprengungen, Schürfungen und Bruchstellen liegt die Sinterkruste.

Zur Form: Allgemein: F. Vandenabeele, Pictorial Decoration in the Cypriote Jugs, in: Karageorghis et alia 1997, 129–130.

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: Vandenabeele 1997, a. O. Taf. XXXVII a [Larnaka, Pierides Museum, Bichrome Red I (IV), CA I: Pierides 1985, 188].

Zur Herkunft: Vandenabeele 1998, 34: Marion scheint der "Geburtsplatz" dieser Figurengefäße zu sein, die in der Folge bes. im Westen der Insel produziert wurden; ebenso Moskau 2014, 349–363.

Zur Datierung: Karageorghis 1999, Nr. 42.

TAFEL 58

1–2. Siehe Tafel 57, 1–2.

TAFEL 59

1–5. Kanne mit Stierkopfprotome

Beilage 27, 3.

Inv.-Nr. IV 4385. 1951. Geschenk aus der Sammlung Zeno D. Pierides.

H 22,1 cm. – Dm Boden 6,6 cm. – Dm Mitte 12,7 cm. – Dm mit Henkel 13,5 cm. – Dm Mündung 3,5 cm. – Gewicht 550 g. – Füllvolumen 999 ml.

Karageorghis 1999, 117 Kat.Nr. 44.

Zustand: Vollständig erhalten; am Hals zwei Fragmente wieder eingesetzt; kleine Fehlstelle an der Mündung. Vom Stierkopfausguss ein Horn bestoßen. Deutliche Pinselspuren in unterschiedliche Richtungen vom Auftrag des Überzugs, der vollkommen inhomogen ist und stellenweise abgerieben. Im Henkelbereich großflächig schwarze Flecken. Zahlreiche Auswitterungen; kleine Kalkabsprengungen.

Material: Scherben grob gemagert, beige (pink) 7.5 YR 7/4; Überzug teils durchscheinend teils dick aufgetragen, rot braun (strong brown) 7.5 YR 4/6 bis dunkelbraun (dark brown) 7.5 YR 3/3, metallisch-matt glänzend.

Form: Eiförmiger Gefäßkörper auf abgesetzter, niederer, profilierter Ringbasis. Hoher, schlanker, wenig konkaver Hals, mit wenig nach außen geneigtem, glattem Mündungsrand. Doppelstabhenkel von Schulter bis 1 cm unter den Mündungsrand, dort seitlich je ein kleines Horn. Gegenüber dem Henkelansatz, auf der Schulter, eine Stierprotome mit durchbohrter Stierschnauze; spitze Ohren vor den Hörnern. Der Kopf ist ein wenig nach einer Seite gedreht.

Dekor: Überzug von der Unterseite bis weit in die Mündung hinein; auf der Henkelinnenseite fehlt er. Auf dem Bauch drei parallele, teils nicht durchgehende und unterschiedlich tiefe, umlaufende Rillen.

Red Slip III (V), Zyprisch-archaisch II

Zur Gattung: Allgemein: s. hier V 1113 (Taf. 56, 1–5).

Zur Form: sehr ähnlich: Severis Collection 2010, Nr. 217 [Inv.-Nr. LS 1280, Bichrome Red II (V), CA II]; CVA British Museum 2 Taf. 19, 34; Carlotta, Inv.-Nr. M.072, Dr.004 (WP VII, CC II); Inv.-Nr. M.085:007 (WP VII, CC II); Inv.-Nr. M. 043:022 (WP VI, CC II); Inv.-Nr. MM Acc 0490 (WP VI); Inv.-Nr. MM Acc 1156 (Fragment, WP VII, CC II); ähnlich: SCE IV, 2, Abb. LXVI, 16 [Red Slip V (VII)]; Severis Collection 2010, Nr. 217 [Inv.-Nr. LS 1280, Bichrome Red II (V), CA II]; CVA Louvre 5 Taf. 21, 1; Carlotta, Inv.-Nr. M.020:009 (WP VI, CC I). Imitation eines Metallgefäßes: Yon 1976, 98, Abb. 34 b (Limassol-Kapsalos, Museum Limassol 308; WP VI, CC); Matthäus 1985, Taf. 73, Nr. 552, 249, seltsames Unikum einer griechisch-zyprischen Mischform, die ins späte CA II weist. Ähnlich ohne Stierkopfprotome: Carlotta, Inv.-Nr. V. 008:012 (Plain White VII, CC II); Inv.-Nr. V. 008:014 (Plain White VII, CC II).

Zum Dekor: Umlaufende Bauchrillen könnten den Bauchstreifen entsprechen wie z. B. Severis Collection 2010, Nr. 217; Stockholm 2003, 273–275. Sog. wash slip glaze: Harvard, Nr. 1995.10.360 (CC I-II).

Zu Form und Dekor: Identisch: Moskau 2014, Nr. 325.

Zur Herkunft: Marion: Moskau 2014, 349–363.

Zur Datierung: CA II: Karageorghis 1999, 117 Kat.Nr. 44; Matthäus 1985, 250; CA II: Stockholm 2003, Nr. 313 (M. 50:8).

BLACK ON RED

TAFEL 60

1–5. Flasche

Beilage 28, 1

Inv.-Nr. V 1126. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 16,3 cm. – Dm 10,9 cm. – Gewicht 230 g. – Füllvolumen 622,56 ml.

C. Lang-Auinger, Einzyprisches „Pasticcio“ aus dem Kunsthistorischen Museum Wien, in: G. Schörner – K. Meinecke (Hrsg.), Akten des 16. Österreichischen Archäologentages in Wien 25.–27. Februar 2016 (Wien 2018) 293–299.

Zustand: Vollständig erhalten; kleine Fehlstelle an einer Henkelkante. Produktionsbedingter Riss um die Zentralnuppe in Form eines liegenden S. Unter den Henkeln vertikale Glättspuren. Silbrig grau glänzende Stellen am gesamten Gefäßkörper mit Ausnahme des Halses. Zahlreiche Kalkabsprengungen; Dekor teilweise abgerieben und rissig, teilweise verblasst. Zur Gänze von feinen Wurzelfasern überzogen; rezente Übermalung des Halses mit (Schell-)Lack; Harzrest im Bereich der beiden Grate.

Material: Scherben rosa (light red) 2.5 YR 6/6; Scherben: Hals und Mündung braun-orange (reddish yellow) 7.5 YR 6/8; Überzug hellorange (light red) 2.5 YR 6/8, metallisch, matt glänzend; Überzug an Hals und Mündung: braunorange (yellowish red) 5 YR 5/8, griesartig und stumpf. Schwarze und dunkelbraune Bemalung.

Form: Linsenförmiger, bauchiger Gefäßkörper mit Zentralnuppen auf jeder Seite; beim Riss um die Noppe, ist diese aus dem Zentrum gerückt. Schlanker, hoher Hals mit mittigem Doppelgrat biegt in eine pilzförmige Mündung um; der obere Grat hat einen kleineren Durchmesser. Doppelrundstabhenkel von Schulter bis zum unteren Grat.

Dekor: Um die Zentralnuppe ein breiter Kreisstreifen – auf der verblassten Seite neben die Noppe verrutscht – an den sich auf einer Seite dreizehn und auf der anderen elf völlig verblasste Kreislinien schließen, die von einem breiten Kreis gerahmt sind; umgeben von drei Ornamenten aus je drei konzentrischen Kreisen, die bei einem ineinandergeflossen sind. Beidseits vor den Henkeln je ein Set aus sechs vertikalen Kreisen. Unter den Henkeln je zwei Swastiken und darunter je ein dreifaches Pfeilmotiv mit sich verbreitendem Schaft; dieser und die Pfeilspitzen mit Querstrichen gefüllt; (oder dreifach ‚geflügelte‘, strichlierte Rauten). Darunter jeweils ein Ornament aus drei konzentrischen Kreisen. Am Schulterknick ein breiter Streifen. Die Henkelansätze sind auf der Schulter von Streifen umgeben, am Grat mit je einem Wellenband verbunden. Henkelkanten von Streifen eingefasst, die mit Querstrichen verbunden

sind. Oberseite des unteren Halsgrats bemalt. Am Hals zwei Streifen, Mündungsunter- und -oberseite bemalt.

Black on Red I (III), Zyprisch-geometrisch III

Zum Zustand: Die unterschiedliche Tonfarbe und Struktur der Oberfläche unter dem Mikroskop beobachtet, zeugen von einem rezenten Anfügen eines nicht zugehörigen Halses mit Mündung (Lang-Auinger, supra).

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich (außer angefügter Hals und Mündung): CVA Louvre 4 Taf. 10, 20 und 22; ähnlich: Alt Paphos 2014, Taf. 56, 2; V. Karageorghis, BCH 113, 1989, 810, Abb. 77 a–b [Amathus, BoR II (IV)]; CVA Louvre 4 Taf. 10, 14; Miniaturformat: Pitt Rivers 2009, Kat. Nr. 47 (Inv.-Nr. 1884.63.70); CVA Kopenhagen Taf. 27, 5 a–b (Copenhagen 2001, Nr. 58); Brein 1997, Abb. 23 (Inv.-Nr. 984).

Zur Form: Identische Form außer Hals und Mündung: SCE IV, 2, Abb. XXV, 7; ähnlich: Karageorghis 2002, Nr. 82 (Pierides 1985, Nr. 142); Alt Paphos 3, Taf. XC VII, 95; Taf. CLXXXIII, 7; Taf. CXC VIII, 61; ähnlich mit Standfläche: Flourentzos 1981, Taf. XVIII, 12 (Nr. 49); Kleinformat: CVA Kopenhagen Taf. 27, 5 a–b; Ktima 1963, Taf. LVII, 3 und 4 (P 561, AM 1942); Museum, Pierides Foundation, Larnaka GM-048. Die Mündung entspricht den einhenkeligen BoR-Flaschen s. hier IV 3874 (Taf. 61, 7–10); IV 1543 (Taf. 63, 1–4); V 1104 (Taf. 64, 5–7).

Zum Dekor: Bei den Vertikalkreisen ist kein Einstichloch eines Kammpinsels zu erkennen.

Seitendekor: sehr ähnlich: P. Dikaios, A ‚Royal‘ Tomb at Salamis, Cyprus, AA 1963, 189 Abb. 39, 113 (mit einem Henkel); ähnlich (faßförmig): Alt Paphos 3, Taf. CCXII, 25; Taf. CXC VIII, 41; British Museum Nr. 1982.0726.52; Metropolitan Museum New York Accession Nr. 74.51.895. Dreifaches Pfeilmotiv gegittert in WP III: SIMA XX, 16, Nr. 134 (L.83); Alt Paphos 3, Taf. CI, 4; British Museum Nr. 1888.1115.6 [H. B. Walters, – E. J. Forsdyke – C. H. Smith, Catalogue of Vases in the British Museum, I–IV (London 1893)]; Nr. 1982.0792.322. Vierfaches Pfeilmotiv: CVA Louvre 4 Taf. 10, 20.

Zur Datierung: CG III–CA I: BCH 113, 1989, 814, Abb. 77 a–b; Alt Paphos 3, Taf. CXC VII, 95.

Zur Verbreitung: Schreiber 2003, 56–81.

TAFEL 61

1–3. Flasche

Beilage 28, 2.

Inv.-Nr. V 1130. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 12,4 cm. – Dm Boden 2,9 cm. – Dm Mitte 8,3 cm. – Dm Mündung 4 cm. – Gewicht 100 g. – Füllvolumen 252,09 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; schwache Delle am Gefäßbauch zwischen den Henkeln über dem größten Durchmesser. Vier kleine, herstellungsbedingte Risse über dem Standring sowie an derselben Stelle Pinselspuren vom Auftragen des Überzugs; über dem gesamten Gefäß grobe Pinselspuren vom Auftragen des Überzugs auf das weiche Tonmaterial; deutlich sichtbare Spuren eines Glätzpinsels vom Übergang unter dem Henkel und am Hals zwischen den Henkeln, wo kein Überzug aufgetragen wurde. Vereinzelt kleine Kalkabsprengungen; am Dekor Wurzelfasern erkennbar. Rezente Ritzspuren auf der Schulter. Weißer Kleberrest am Gefäßbauch.

Material: Scherben rosa-hellbraun (reddish yellow) 5 YR 7/6; Überzug rotbraun (red) 2.5 YR 5/6, matt glänzend. Schwarze Bemalung; Überzug von Schulterknick bis Mündung, über dem Standring und unter den Henkeln stumpf.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf Standfläche, die wenig eingezogen ist. Enger, hoher Hals mit Mittelgrat und trichterförmiger Mündung. Von der Schulter führen zwei bogenförmige, gegenständige Henkel bis unter den Halsgrat.

Dekor: Auf dem unteren Gefäßbauch ein Set aus zwei Streifen und darüber eines aus acht Linienstreifen. Unter dem Henkel ein großer und ein kleiner Klecks. Auf der Schulter zwischen den Henkeln je zwei Ornamente aus vier konzentrischen Kreisen. Am Schulterknick und unter dem Grat zwischen den Henkeln jeweils ein Strich, der breit ansetzt und dünn ausläuft; über dem Grat ein breiter umlaufender; Mündungsrand breit eingefasst. Unter den breiten Bauchstreifen ein Klecks/Tupfer und ein „U“. Breite Streifen auf den Henkelrücken sowie je ein Klecks auf der Innenseite. Im Streifenset auf dem Bauch ein großer und ein kleiner Klecks unter dem Henkel.

Black on Red II (IV), Zyprisch-archaisch I

Zu Form und Dekor: Identisch s. hier IV 4527 (Taf. 61, 4–6); sehr ähnlich: CVA Baltimore, Robinson Collection 1 Taf. 3, 7; CVA Leipzig 1 Taf. 12, 1–2, [BoR I (III)]; Carlotta, Inv.-Nr. A. 016:026; ähnlich: Dublin 2004, Nr. 157 [Kat.Nr. 78; NMI 1934:6 BoR II (IV), CA I]; Decaudin 1987, Taf. 41, 39 [Lyon, Musée des Beaux-Arts, Inv. 152-1, BoR III (IV)]; Taf. 51, 42 (Marseille, Musée Château Borély, Inv. 6281); SIMA XX, 10, Nr. 41 (A.80, CA I); Alt Paphos 3, Taf. XCVII, 96 (Grab 62); SCE II, Taf. XXXV, 39 (Stylli Grab 17, 17: Carlotta, Inv.-Nr. St. 017:039; CG III); Enkomi IIIa, Taf. 221, 18; Carlotta, Inv.-Nr. A. 016:026 [BoR I (III), CG III]; Harvard, Nr. 1995.10.310.

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. XXXIX, 18; Alt Paphos 3, Taf. CLX, 90 (Grab 81); Taf. CXXVIII, 42 (Grab 75); CVA

British Museum 2 Taf. 16, 17. 18. 20; British Museum Nr. 1982,0726.53 (BoR I).

Zum Dekor: Der Klecks scheint beabsichtigt wie „U“-förmig ausgefertigt zu sein.

Zur Verbreitung: Birmingham 1963, 35, Abb. 1, 17.

4–6. Flasche

Beilage 28, 3.

Inv.-Nr. IV 4527. 1884. Kauf von Schulz. 1981 Tausch mit der Prähistorischen Abteilung des NHM Wien.

H 13,4 cm. – Dm Boden 2,8 cm. – Dm Mitte 8,7 cm. – Dm Mündung 4,1 cm. – Gewicht 114 g. – Füllvolumen 301 ml.

Zustand: Vollständig erhalten, Hals wieder angefügt. Standring ist nicht durchgehend ausgebildet, sondern Übergangslos zum Gefäßkörper hin verdrückt. Überzug ist im unteren Bereich in großen Partien abgeplatzt. Wurzelfasern und Sinter auf dem Überzug und den abgeplatzen Stellen. Etikette mit der Aufschrift: 24818 Cypren. v. Schulz.

Material: Scherben hellrot (light red) 10 R 5/8–6/8; Überzug braunrot (red) 10 R 4/6–5/6, matt glänzend; stumpf zwischen Mündung und Halsgrat. Schwarze Bemalung.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf niederem, verdrücktem Standring. Enger, hoher Hals mit Mittelgrat und trichterförmiger Mündung. Von der Schulter führen bogenförmig zwei gegenständige Henkel bis unter den Halsgrat.

Dekor: Auf dem unteren Gefäßbauch ist ein Set aus zwei Streifen und darüber eines aus acht Linienstreifen. Auf der Schulter sind je zwei Ornamente aus vier konzentrischen Kreisen, von denen der äußerste breiter ist; einer auf Höhe des Henkelansatzes, einer etwas höher. Über dem Schulterknick ein Streifen und darüber beidseits die Henkel verbindende Linien. Ein Streifen ist auf dem Grat und ein breiter darüber. Mündungsrand innen und außen von Streifen eingefasst. Die Henkelrücken sind wenig sorgfältig bemalt, an der Innenseite Klecks.

Black on Red II (IV), Zyprisch-archaisch I

Zu Form und Dekor: Identisch s. hier V 1130 (Taf. 61, 1–3); sehr ähnlich: Moskau 2014, Nr. 231 (BoR III–IV, CA II), 232 [BoR I–II (III–IV), CA II].

Zur Form: Ähnlich: Moskau 2014, Nr. 222 [BoR I (III), CG III].

7–10. Kännchen

Beilage 28, 4.

Inv.-Nr. IV 3874. 1873. Kauf durch Legat Emanuel Graf Ludolf. 1940 Übernahme vom Österreichischen Museum Wien; 1941 inventarisiert.

H 9,4 cm. – Dm Boden 4 cm. – Dm Mitte 6,5 cm. – Dm mit Henkel 6,5 cm. – Dm Mündung 3,2 cm. – Gewicht 83 g. – Füllvolumen 106,60 ml.

Zustand: Vollständig erhalten, Hals und Henkel wieder angefügt. Einige Kalkabsprengungen. Geringfügige Sinter-

krusten um den Henkelansatz. Auf der Schulter vertikale, auf dem Bauch horizontale Glättspuren; reparaturähnliche Werkzeugspuren am Bauch.

Material: Scherben rosa (light red) 2.5 YR 7/6; Überzug braunrot (yellowish red) 5 YR 5/8, matt glänzend; ab dem Schulterknick bis Mündung und Mündungsteller kein Überzug. Schwarze Bemalung.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf großer Standfläche. Enger, hoher Hals mit Mittelgrat und trichterförmiger Mündung. Abgeflachter Henkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Unter dem Henkelansatz ein Set aus sechs umlaufenden, dünnen Streifen. Auf der Schulter je drei Ornamente aus zwei konzentrischen Kreisen; auf dem Einstichloch Kleckse. Um den Schulterknick unsauber gezogener Streifen. Unmittelbar unter dem Grat, auf dessen Oberkante und unter der Mündung ein breiter Streifen. Am Mündungsrand innen und außen ein breiter Streifen. Auf den Henkelkanten und am -rücken Streifen, die am unteren Henkelansatz, am Bauch, zu einem Ring verbunden sind; ein waagrecht Strich an der Henkelinnenseite.

Black on Red I (III), Zyprisch-geometrisch III

Zu Form und Dekor: Identisch s. hier IV 3875 (Taf. 62, 1–4); sehr ähnlich: Moskau 2014, Nr. 233 [BoR I–II (III–IV) CA I]; Beirut 2009, Kat.Nr. 103 [Inv.-Nr. 897, BoR II (IV), CA I]; SIMA XX, 25, Nr. 440 (Z 174, BoR IV, CA I); SIMA XX, 22, Taf. 50, 1. 2 (B.90. OUKL 163); SIMA XX, 6, Nr. 23 [SAM 70.124, BoR II (IV), CA I–II]; Decaudin 1987, Taf. 41, 41 [Lyon, Musée des Beaux-Arts, Inv. 1989-64, BoR II (IV)]; CVA British Museum 2 Taf. 16, 43; CVA Fogg Museum and Galatin Collections Taf. 1, 14; Carlotta, Inv.-Nr. A. 007:178 (CG III–CA I); Inv.-Nr. A. 007:233 (CG III–CA I); Inv.-Nr. A. 009:015 (CA II); Inv.-Nr. A. 009:052 (CA II); Inv.-Nr. A. 009:161 (CA II); ähnlich (eher eiförmiger Gefäßkörper): Beirut 2009, Kat.Nr. 108 [Inv.-Nr. 5156, BoR II (IV), CA I]; Kat.Nr. 109 [Inv.-Nr. 5162, BoR II (IV), CA I]; SIMA XX, 12, Nr. 22 (AM CY 22); SIMA XX, 10, Nr. 39 (A.41); SIMA XX, 2, Nr. 51 (U. Mo. X-9); Brein 1997, Kat. Nr. 24 (CVA Wien Taf. 2, 19); Coldstream 1984, 130, Abb. 2, 38 („local copy“); Alt Paphos 3, Taf. CLXI, 112 [BoR II (IV), CA I]; Flourentzos 1981, Taf. XVIII, 15 (Nikosia, CG III–CA I); CVA British Museum 2 Taf. 16, 24; Cantor Collections, JLS.4324; JLS.4351; Carlotta, Inv.-Nr. NM Ant 1567 (CG III–CA I); Inv.-Nr. A. 009:060 (CA II); Inv.-Nr. A. 009:082 (CA II); Inv.-Nr. A. 009:156 (CA II).

Zur Form: Gjerstad 1960, Abb. 8 Typ III, 4. Diese Form leitet sich vermutlich von Metallgefäßen ab oder umgekehrt? Cf. Matthäus 1985, 236, Nr. 533 – zeitgleiches Auftreten. Auffallend ist die große Standfläche dazu vgl. SCE IV, 2, Abb. XXXVIII, 9; Kition VI, Taf. XII, CXXIII, 2143 [BoR II (IV)]; SIMA XX, 19, Nr. 130 (Whanguni Museum o.Inv. (CA I); SIMA XX, 17, Nr. 244 (Williamson Art Gallery B44); Alt Paphos 3, Taf. XCVIII, 98 (CA I); Taf. CLXXI, 4; CVA Warschau 7 Taf. 28, 124. 125.

Zur Datierung: s. hier IV 1543 (Taf. 63, 1–4).

TAFEL 62

1–4. Kännchen

Beilage 29, 1.

Inv.-Nr. IV 3875. 1940. Übernahme vom Österreichischen Museum Wien. 1941 inventarisiert.

H 9 cm. – Dm Boden 3,7 cm. – Dm Mitte 6,2 cm. – Dm mit Henkel 6,5 cm. – Dm Mündung 3 cm. – Gewicht 68 g. – Füllvolumen 93,64 ml.

Masner 1892, 2 Nr. 22.

Zustand: Vollständig erhalten; einige unterschiedlich große Kalkabsprengungen. Links vom Henkelansatz eine Abflachung. In der Mündung horizontale und am Gefäßkörper vertikale Glättspuren. Boden und untere Gefäßhälfte sind geschwärzt.

Material: Scherben rotbraun (red) 2.5 YR 5/6; Überzug braunrot (yellowish red) 5 YR 4/6, matt glänzend; ab dem Schulterknick bis Mündung und Mündungsteller kein Überzug. Schwarze Bemalung.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf großer, wenig eingezogener Standfläche. Enger Hals mit Mittelgrat und trichterförmiger Mündung. Rundhenkel von Schulter bis Grat. Die Mündung ist etwas verzogen, nicht rund.

Dekor: Auf dem Gefäßbauch ein Set von vier umlaufenden Streifen. Auf der Schulter drei Ornamente aus drei konzentrischen Kreisen. Über dem Schulterknick und unter dem Halsgrat je ein dünner Streifen; auf dem Grat und darüber breite Streifen. Der Mündungsrand ist außen und innen breit eingefasst. Henkelrücken schwarz.

Black on Red I (III), Zyprisch-geometrisch III

Zu Form, Dekor und Datierung: s. hier IV 3874 (Taf. 61, 7–10).

Zum Dekor: Bauchstreifen und ein Schulterornament aus drei konzentrischen Kreisen gegenüber dem Henkel s. hier IV 3874 (Taf. 61, 7–10); IV 3876 (Taf. 62, 5–8).

5–8. Kännchen

Beilage 29, 2.

Inv.-Nr. IV 3876. 1940. Übernahme vom Österreichischen Museum Wien. 1886 Geschenk aus der Sammlung Blum-Blankenege, 1941 inventarisiert.

H 9,5 cm. – Dm Boden 3,2 cm. – Dm Mitte 6,3 cm. – Dm mit Henkel 6,3 cm. – Dm Mündung 3,5 cm. – Gewicht 85 g. – Füllvolumen 98,03 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; kleine und zahlreiche größere Kalkabsprengungen sowie kreisförmige Sprünge im Überzug, besonders über der Bodenkante. Über Schulter bis Bauch vertikale Arbeitsspuren.

Material: Scherben rotbraun (reddish yellow) 5 YR 6/6; Überzug (red) 2.5 YR 5/8 matt glänzend; ab dem Schulterknick bis Mündung und Mündungsteller kein Überzug. Schwarze Bemalung.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf Standfläche. Schlanker Hals mit Mittelgrat und trichterförmiger Mündung. Henkel von Schulter bis Grat.

Dekor: Auf dem Gefäßbauch rahmen zwei breite, teils wellenförmige Streifen, vier teils einander überschneidende Linien. Auf der Schulter gegenüber dem Henkel ein Ornament aus drei konzentrischen Kreisen. Die umlaufenden Streifen am Schulterknick und unter dem Henkel sind nicht geschlossen; unter dem Grat schief verlaufender, teils welliger, Streifen; breiter Streifen auf dem Grat und zwischen Grat und Mündung. Mündungsrand innen und außen breit eingefasst. Henkel außen und teilweise innen bemalt. Kleckse an der Mündungsunterseite.

Black on Red I (III), Zyprisch-geometrisch III

Zum Zustand: Die Ursache der zahlreichen kreisförmigen Sprünge und Absprengungen sind auf das nicht ausreichende Austrocknen vor dem Brennen zurückzuführen.

Zu Form, Dekor und Datierung: s. hier IV 1543 (Taf. 63, 1–4).

Zum Dekor: Breite Rahmenstreifen bei diesem Typus selten: CVA Warschau 7 Taf. 28, 124, 125. Bauchstreifen und ein Schulterornament aus drei konzentrischen Kreisen gegenüber dem Henkel: s. hier IV 3874 (Taf. 61, 7–10); IV 3875 (Taf. 62, 1–4).

9–12. Kännchen

Beilage 29, 3.

Inv.-Nr. IV 3877. 1873. Kauf durch Legat Emanuel Graf Ludolf. 1940 Übernahme vom Österreichischen Museum Wien; 1941 inventarisiert.

H 9,2 cm. – Dm Boden 3,3 cm. – Dm Mitte 6,1 cm. – Dm mit Henkel 6,3 cm. – Dm Mündung 3,2 cm. – Gewicht 70 g. – Füllvolumen 86,72 ml.

Masner 1892, 2 Nr. 21 Abb. 2.

Zustand: Vollständig erhalten; vertikale Glättspuren auf der Schulter; am Bauch horizontale Rillen vom Werkzeug. Einige wenige Wurzelfasern am Hals und am Bauchdekor, Abwitterung der Oberfläche. Auf der Schulter kleine Absprengungen. Links vom Schulterdekor Rest eines Aufklebers, der die Oberfläche beeinträchtigt.

Material: Scherben rotbraun (light red) 2.5 YR 6/8; Überzugfarbe sehr uneinheitlich (yellowish red) 5 YR 5/6–6/6, matt glänzend, ab dem Schulterknick bis Mündung und Mündungsteller kein Überzug. Schwarze Bemalung.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf Standfläche, die wenig eingezogen ist. Enger, hoher Hals mit trichterförmiger Mündung. Henkel von Schulter bis Grat.

Dekor: Am Gefäßbauch ein Set aus vier Streifen. Auf der Schulter, gegenüber dem Henkel, ein Ornament aus drei konzentrischen Kreisen. Ein Streifen am Schulterknick und unter dem Grat, der beim Henkelansatz endet bzw. sich auf einer Seite an der waagrechten Henkelkante fortsetzt. Ein Streifen auf dem Grat und ein breiter unter der Mündung; Mündungsrand außen und innen schwarz eingefasst. Henkelaußenseite schwarz.

Black on Red I (III), Zyprisch-geometrisch III

Zu Form, Dekor und Datierung: s. hier IV 1543 (Taf. 63, 1–4).

TAFEL 63

1–4. Kännchen

Beilage 29, 4.

Inv.-Nr. IV 1543. 1879. Geschenk von Emanuel Graf Ludolf.

H 10,2 cm. – Dm Boden 3,1 cm. – Dm Mitte 7,4 cm. – Dm Mündung 3,4 cm. – Gewicht 88 g. – Füllvolumen 127,86 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; am Gefäßkörper vertikale Glättspuren; kleine Kalkabsprengungen.

Material: Scherben blass orange (reddish yellow) 5 YR 6/6; Überzug rotbraun (yellowish red) 5 YR 5/8, matt glänzend; ab dem Schulterknick bis Mündung und Mündungsteller kein Überzug. Schwarze Bemalung.

Form: Eiförmiger Gefäßkörper auf Standfläche, die wenig eingezogen ist. Enger Hals mit Mittelgrat und trichterförmiger Mündung. Rundhenkel von Grat bis Schulter.

Dekor: Um die Mitte des Gefäßkörpers fünf umlaufende Linien. Auf der Schulter gegenüber dem Henkel ein Ornament aus drei konzentrischen Kreisen. Breiter Streifen am Schulterknick und unter dem Halsgrat, sowie ein breiter darüber und einer auf der Gratoberseite und einer am unteren und oberen Mündungsrand. Henkelaußenseite schwarz, innen zwei Parallelstriche.

Black on Red I (III)–II (IV), Zyprisch-geometrisch III – Zyprisch-archaisch I

Zu Form und Dekor: Nahezu identisch s. hier IV 1820 (Taf. 63, 5–8); IV 3204 (Taf. 63, 9–12); Kition VI, Taf. XII, 1733 [BoR II (IV)]; SIMA XX, 13, Taf. 30, 9 (Morlanwelz, Royal Museum of Mariemont, Nr. 104, LS 760); SIMA XX, 22, Taf. 50, 3–5 (B.89. OUKL 104); SIMA XX, 10, Nr. 37 (A.42); British Museum Nr. 1880,0710.86; Carlotta, Inv.-Nr. A. 007:196; Inv.-Nr. St. 004:002 (CG III); Harvard, Nr. 1995.10.319; sehr ähnlich: Beirut 2009, Kat.Nr. 110 [Inv.-Nr. 895, BoR II (IV), CA I]; Florentzos 1985, Taf. XXXV, 10 (Nr. 4, Khirokitia, CA II); Alt Paphos 3, Taf. XCVI, 15 [BoR II (IV), frühes CA I]; Taf. CLXI, 20 [BoR II (IV), CA I]; Carlotta, Inv.-Nr. A. 007:120; CVA British Museum 2 Taf. 16, 32. 40. 41. 42; British Museum Nr. 1873,0320.112; Nr. 1908,0411.27; Katalog Gießen, Nr. 69 (Inv. K II-7/78, ohne Halsgrat); ähnlich: Cantor Collections, JLS.4310; JLS:4338; JLS:4341; ähnlich mit drei Schulterornamenten: s. hier IV 3874 (Taf. 61, 7–10); ohne Schulterornament: Florentzos 1985, Taf. XXXV, 7.

Zur Form: Dieser Typus ist sehr häufig vertreten: N. Schreiber, in: Kition VI, II, 383. Auffallend der eiförmige Gefäßkörper: SCE IV, 2, Abb. XXXVIII, 9; SCE II, Taf. CXIII; 7 (A. 16.9); sehr ähnlich: s. hier IV 4523 (Taf. 64, 1–4); Kition VI, Taf. XII, 1732; Florentzos 1981, Taf. XVIII, 15 (Nikosia, Grab, CG III–CA I); SIMA XX, 19, Nr. 129

(O. M. E35.177, CG III); Nr. 132 (Canterbury Museum EA 1980.480); SIMA XX, 18, Nr. 124 (DB Inv 28, CG III, 7,7 cm); SIMA XX, 16, Nr. 176 [L.8; BoR II (IV), CA I]; SIMA XX, 12, Nr. 22 (AM CY 22); SIMA XX, 2, Nr. 51 (Inv. U. Mo. X-9); CVA Kopenhagen Taf. 27, 1. 2; CVA Bukarest 1 Taf. 6, 4. 6.

Zur Datierung: Zyprisch-geometrisch III: Birmingham 1963, 36, Typ 3, i Abb. 1, 20; in frühen Zyprisch-archaisch I-Kontexten: Kition VI, II, 382–385 (Bothros 10), Textband: 105; Flourentzos 1991, 30f. (Taf. XXVII, 2); Flourentzos 1985, 229; Alt Paphos 3, Taf. XCVI, 15.

Zur Verbreitung: Kition VI, II, 383; Birmingham 1963, 36.

5–8. Kännchen

Beilage 29, 5.

Inv.-Nr. IV 1820. Aus Idalion. 1890 Kauf aus Nachlass Georg von Millosicz, Wien.

H 9,8 cm. – Dm Boden 3 cm. – Dm Mitte 6,2 cm. – Dm mit Henkel 6,2 cm. – Dm Mündung 3,4 cm. – Gewicht 75 g. – Füllvolumen 105,43 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; vertikale Glättspuren auf der Schulter und am oberen Bauch; kleine Kalkabspaltungen; Haarrisse im Gefäßkörper, sowie Tonpatzen, die matt verblieben. Vereinzelt dunkelbraune und weiße Sinterkrusten. Spuren einer Flüssigkeit von der Lagerung.

Material: Scherben hellbraun (pink) 5 YR 7/6; Überzug rotbraun (reddish yellow) 5 YR 6/6, matt glänzend; ab dem Schulterknick bis Mündung und Mündungsteller kein Überzug. Schwarze Bemalung.

Form: Eiförmiger Gefäßkörper auf Standfläche. Enger Hals mit Mittelgrat und trichterförmiger Mündung. Henkel von Schulter bis Grat.

Dekor: Am Bauch fünf umlaufende Streifen. Auf der Schulter, gegenüber dem Henkel, ein Ornament aus vier konzentrischen Kreisen, schräg darüber ein schwarzer Punktleck. Im Schulterknick ein Streifen und unter dem Halsgrat ein schräg verlaufender; am Halsgrat und in der Halsmitte je ein breiter Streifen. Breiter Streifen am unteren und oberen Mündungsrand. Henkel außen bemalt; die Farbe ist auf eine Henkelseite ausgeronnen.

Black on Red I (III)–II (IV), Zyprisch-geometrisch III – Zyprisch-archaisch I

Zu Form, Dekor und Datierung: s. hier IV 1543 (Taf. 63, 1–4).

9–12. Kännchen

Beilage 29, 6.

Inv.-Nr. IV 3204. 1890. Aus Idalion. 1929. Nachträglicher Kauf aus Nachlass Georg von Millosicz, Wien.

H 9,6 cm. – Dm Boden 2,8 cm. – Dm Mitte 6,1 cm. – Dm mit Henkel 6,1 cm. – Dm Mündung 3,4 cm. – Gewicht 67 g. – Füllvolumen 97,28 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; Überzug unter dem Henkelansatz großflächig abgeplatzt; einige Kalkabspaltungen. Auf dem unteren Gefäßbauch horizontale Werkzeugspuren von einem Kamm (?). Bemalung stellenweise verblasst bzw. abgerieben. Stellenweise weiße Sinterkrusten. Am Hals und auf der Schulter gegenüber dem Henkel senkrechte und am Bauch einige schräge und waagrechte Schabspuren bis auf den Tongrund; Kratzspuren von einem scharfkantigen Gegenstand, besonders am Hals.

Material: Scherben rotbraun (reddish yellow) 5 YR 6/6; Überzug rotbraun (red) 2.5 YR 5/8, matt glänzend; ab dem Schulterknick bis Mündung und Mündungsteller kein Überzug. Schwarze Bemalung.

Form: Eiförmiger Gefäßkörper auf Standfläche. Enger hoher Hals mit Mittelgrat und trichterförmiger Mündung. Rundhenkel von Schulter bis Grat.

Dekor: Am Bauch ein umlaufendes Set von vier Streifen. Auf der Schulter, nicht exakt in der Achse des Henkels, ein Ornament aus vier konzentrischen Kreisen. Zwei Streifen unter dem Grat, ein breiter auf dem Grat und ein dicker darüber. Breiter Streifen am inneren und äußeren Mündungsrand. Henkelrücken schwarz bemalt, teils nach innen geronnen.

Black on Red I (III)–II (IV), Zyprisch-geometrisch III – Zyprisch-archaisch I

Zum Zustand: Die Schabspuren sind von einer unsachgemäßen Reinigung nach der Auffindung im noch feuchten Zustand entstanden.

Zu Form, Dekor und Datierung: s. hier IV 1543 (Taf. 63, 1–4).

TAFEL 64

1–4. Kännchen

Beilage 29, 7.

Inv.-Nr. IV 4523. 1981. Tausch mit der Prähistorischen Abteilung des NHM Wien. 1895 Kauf von Max Ohnefalsch-Richter.

H 10,5 cm. – Dm Boden 3,1 cm. – Dm Mitte 6,6 cm. – Dm mit Henkel 6,5 cm. – Dm Mündung 3,6 cm. – Gewicht 107 g. – Füllvolumen 127,10 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; am Hals gebrochen und wieder angefügt. Zahlreiche größere und kleine Kalkabspaltungen sowie Abplatzungen. Stellenweise weiße Sinterablagerungen, besonders im Mündungsbereich. Wurzelfasern, überwiegend an der Mündungsunterseite.

Material: Scherben hell orange (reddish yellow) 5 YR 6/6; Überzug orangebraun (reddish brown-yellowish red) 5 YR 5/4–6, matt glänzend; ab dem Schulterknick bis Mündung und Mündungsteller kein Überzug. Graue Bemalung.

Form: Eiförmiger Gefäßkörper auf Standfläche. Schlanker Hals mit Mittelgrat und trichterförmiger Mündung. Rundhenkel von Schulter bis Grat.

Dekor: Knapp unter der Schulter ein Set aus sieben Streifen. Unter dem Grat ein Blockstreifen und darüber zwei

Streifen. Mündungsrand unten und oben breit bemalt. Henkelrücken und -seiten bemalt.

Black on Red I (III)–II (IV), Zyprisch-geometrisch III – Zyprisch-archaisch I

Zum Zustand: Die “pock-marked” Oberfläche ist nach Gjerstad ein Hinweis auf ein Töpferatelier in der Levante: N. Schreiber, in: *Kition VI*, II, 384.

Zu Form und Datierung: s. hier IV 1543 (Taf. 63, 1–4).

Zu Form und Dekor: Ohne Schulterornament selten, sehr ähnlich: Flourentzos 1985, Taf. XXXV, 7 (Nr. 26, Khirokitia, CA II); CVA British Museum 2 Taf. 16, 31; ähnlich: SIMA XX, 6, Nr. 24 [BM 66.0/3, BoR II (IV), CA I–II]; CVA Bukarest 1 Taf. 6, 4. 6.

5–7. Kännchen

Beilage 29, 8.

Inv.-Nr. V 1104. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 10,1 cm. – Dm Boden 2,4 cm. – Dm 6,5 cm. – Dm Mündung 3 cm. – Gewicht 68 g. – Füllvolumen 125,32 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; Überzug generell schwach haftend und daher großflächig abgeplatzt; in der Mündung vollkommen fehlend. Kurzer, senkrechter Riss in der Gefäßwand. Schwarze Punkte auf dem Überzug und den Tonflächen.

Material: Scherben rotbraun (reddish yellow) 5 YR 6/8; Überzug hellrot (light red) 2.5 YR 6/8, matt glänzend. Schwarze Bemalung.

Form: Eiförmiger Gefäßkörper auf wenig abgesetzter Standfläche. Enger hoher Hals mit Mittelgrat und trichterförmiger Mündung. Rundhenkel von Schulter bis Grat.

Dekor: Ein Blockstreifen am unteren Gefäßbauch; darüber ein Set aus umlaufenden, unterschiedlich dicken Streifen. Gegenüber dem Henkel, nach rechts versetzt, ein Ornament aus vier konzentrischen Kreisen erhalten. Henkel außen mit Querstrichen verziert.

Black on Red II (IV), Zyprisch-archaisch I

Zu Form, Dekor und Datierung: s. hier V 1092 (Taf. 64, 8–11).

8–11. Kännchen

Beilage 29, 9.

Inv.-Nr. V 1092. Aus Idalion. 1869. Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 11 cm. – Dm Boden 2,7 cm. – Dm Mitte 7,2 cm. – Dm mit Henkel 7,3 cm. – Dm Mündung 3,5 cm. – Gewicht 78 g. – Füllvolumen 168,15 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; flache Delle am unteren Gefäßkörper. Überzug und Bemalung am unteren Gefäßkörper und der Mündung teilweise abgerieben. Auf dem Bauch weißer Kleberrest.

Material: Scherben rotbraun (red) 2.5 YR 5/6; Überzug rotbraun (red) 2.5 YR 4/8, matt glänzend, ab dem Schulterknick bis Mündung und Mündungsteller kein Überzug. Schwarze Bemalung.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf wenig abgesetzter Standfläche. Enger Hals mit Mittelgrat und trichterförmiger Mündung. Rundstabenkel von Schulter bis Grat.

Dekor: Breiter, umlaufender Streifen am Bauch, darüber ein Set aus sechs Streifen, die in ihrer Breite etwas variieren. Gegenüber dem Henkel ein Ornamentpaar aus vier konzentrischen Kreisen sowie seitlich davon je ein Ornament aus vier konzentrischen Kreisen. Unter dem Halsgrat zwei Streifen, einer auf dem Grat und einer darüber. Mündungsrand oben und unten breit eingefasst. Henkelkanten bemalt und am Henkelansatz sowie knapp vor dem Hals verbunden, am Henkelansatz umlaufend. Drei Kleckse auf der Schulter.

Black on Red II (IV), Zyprisch-archaisch I

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich (Schulterornamente variieren): s. hier V 1104 (Taf. 64, 5–7); Moskau 2014, Nr. 234 [BoR I–II (III–IV)]; 235 (BoR III–IV); SIMA CXL, Taf. III, 34; CVA St. Petersburg 2 Taf. 29, 1. 2; Beirut 2009, Kat. Nr. 106 (Inv.-Nr. 59.258); Flourentzos 1991, Taf. XXVII, 2 (CA II); SIMA XX, 13, Taf. XVI Nr. 7 (Brüssel, Royal Museum of Art and History 23, Inv. S.R. 5878/74); Decaudin 1987, Taf. 51, 41 (Marseille, Musée Château Borély, Inv. 6607); Coldstream 1984, 130, Abb. 2, 20. 21 (Knossos, Nordfriedhof); Cantor Collections, JLS.4319; Harvard, Nr. 1995.10.295; Nr. 1995.10.306; ähnlich: CVA British Museum 2 Taf. 16, 44 (aus Amathus); 47 (aus Goshi, Larnaka); ohne Schulterornament: CVA Cambridge 2 Taf. 10, 27 (Buchholz 2010, Abb. 202 g. h, 378, 4); CVA Lund Taf. 10, 2; CVA Bukarest 1 Taf. 6, 4. 6; Carlotta, Inv.-Nr. A. 016:084 [BoR I (III)]; Inv.-Nr. M 068:002 [BoR I (III)]; mit Standfläche: SIMA XX, 6, Nr. 24 (BM 66.0/3); British Museum Nr. 1991.1218.3; Carlotta, Inv.-Nr. A. 016:030 [BoR I (III)]; Inv.-Nr. A. 016:068 [BoR I (III)].

Zum Dekor: Mit vier Ornamenten konzentrischer Kreise bisher ohne Vergleich.

Zur Datierung: CG III: Coldstream 1984, 131; CA II: Flourentzos 1991, 31.

TAFEL 65

1–4. Miniaturkännchen

Beilage 30, 1.

Inv.-Nr. IV 3878. 1873. Kauf durch Legat Emanuel Graf Ludolf. 1940 Übernahme vom Österreichischen Museum Wien; 1941 inventarisiert.

H 5,4 cm. – Dm Boden 1,8 cm. – Dm Mitte 3,3 cm. – Dm mit Henkel 3,7 cm. – Dm Mündung 2,2 cm. – Gewicht 19 g. – Füllvolumen 12,57 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; zahlreich nadelspitzen-große Kalkabsprengungen. Auf der Schulter vertikale Glätt-

spuren; am Hals und bei den Henkelansätzen Verarbeitungsspuren. In der Mündung feine Grate vom dick aufgetragenen Überzug.

Material: Scherben grau rosa (pinkish grey) 5 YR 7/2; Überzug dunkelorange (yellowish red) 5 YR 4/6, matt glänzend; um den unteren Henkelansatz und am Hals kein Überzug. Schwarze Bemalung.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf Standfläche. Enger Hals mit Mittelgrat und trichterförmiger Mündung. Dicker Rundstabhenkel von Schulter bis Grat.

Dekor: Auf dem Gefäßbauch vier umlaufende Streifen; am unteren Henkelansatz bildet der oberste einen Halbkreis. Auf der Schulter, gegenüber dem Henkel, ein Ornament aus drei konzentrischen Kreisen. Am Schulterknick und darüber am Hals Streifen, die unter dem Henkel nicht schließen; einer auf dem Grat und einer darüber. Streifen am inneren und äußeren Mündungsrand. Henkel außen schwarz sowie zwei Kleckse innen.

Black on Red I (III), Zyprisch-geometrisch III

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: Kition VI, Taf. XII. CX-XIII, 2117; Taf. XV, 2842; Brein 1997, Nr. 25 (Inv.-Nr. 986); SIMA XX, 20, Nr. 239 [aus Amathus?, Inv.-Nr. 47.307, BoR I (III)]; SIMA XX, 13, Taf. XXX, 13 [Morlanwelz, Royal Museum of Mariemont, Nr. 108, Inv. NS 69, BoR I (III)]; CVA Sarajevo Taf. 3, 1 (nur drei Bauchstreifen); CVA Scheurleer, Taf. 4, 5 (drei Schulterornamente); Cantor Collections, JLS.1721 (zwei Schulterornamente); ähnlich ohne Schulterornament: s. hier IV 3879 (Taf. 65, 5–8); IV 4430 (Taf. 65, 9–12); Kition VI, Taf. XII, 2145; SIMA XX, 19, Nr. 131 (Auckland Museum 36391); SIMA XX, 15, Nr. 26 (Inv. 37.1114, CG III); CVA Warschau 7 Taf. 28, 123; Cantor Collections, JLS.2858.

Datierung: CG III: Kition VI, Area II. Floor 3 Bothros 10 und 9, 105 f.

5–8. Miniaturkännchen

Beilage 30, 2.

Inv.-Nr. IV 3879. 1873. Kauf durch Legat Emanuel Graf Ludolf. 1940 Übernahme vom Österreichischen Museum Wien; 1941 inventarisiert.

H 5,4 cm. – Dm Boden 1,8 cm. – Dm Mitte 3,4 cm. – Dm mit Henkel 3,8 cm. – Dm Mündung 2,4 cm. – Gewicht 21 g. – Füllvolumen 12,43 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; nadelspitzengroße Kalkabsprengungen; auf der Schulter vertikale Glättspuren.

Material: Scherben rosa (pinkish grey) 5 YR 7/2; Überzug dunkelorange (yellowish red) 5 YR 4/6, matt glänzend. Schwarze Bemalung.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf Standfläche. Schlanker Hals mit Mittelgrat und trichterförmiger Mündung. Henkel reicht von Schulter bis Grat.

Dekor: Auf dem Bauch ein Set drei umlaufender, unterschiedlich dicker Streifen. Am Schulterknick breiter Streifen, einer darunter sowie einer auf dem Grat und einer darüber.

Auf dem Mündungsrand außen und innen breiter Streifen. Henkel außen bemalt, Klecks an der Innenseite.

Black on Red I (III), Zyprisch-geometrisch III

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich ohne Schulterornament: s. hier IV 4430 (Taf. 65, 9–12); mit Schulterornament, s. hier IV 3878 (Taf. 65, 1–4).

9–12. Kännchen, Miniaturformat

Beilage 30, 3.

Inv.-Nr. IV 4430. 1958. Tausch mit der Prähistorischen Abteilung des NHM Wien. 1899 Kauf von C. Gerojannis.

H 5,4 cm. – Dm Boden 2 cm. – Dm Mitte 3,2 cm. – Dm mit Henkel 3,7 cm. – Dm Mündung 2,6 cm. – Gewicht 23 g. – Füllvolumen 9,76 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; mehrstrahliger Riss am Gefäßbauch sowie eine Abplatzung des Überzugs. Feine Risse im Überzug; nadelspitzengroße Kalkabsprengungen.

Material: Scherben rosa (pink) 5 YR 7/4; Überzug orange (yellowish red) 5 YR 5/8, matt glänzend, sehr kompakt. Schwarze Bemalung.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf Standfläche. Enger Hals mit Mittelgrat und trichterförmiger Mündung. Henkel von Schulter bis Grat. Hals gegenüber dem Henkel etwas nach vorn gekippt.

Dekor: Auf dem Gefäßbauch ein Set aus drei umlaufenden Streifen. Breiter Streifen am Schulterknick, einer auf dem Grat und ein sehr breiter darüber. Auf dem Mündungsrand innen und außen breiter Streifen. Henkel außen schwarz, innen ein Klecks.

Black on Red I (III), Zyprisch-geometrisch III

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich ohne Schulterornament: s. hier IV 3879 (Taf. 65, 5–8); mit Schulterornament: s. hier IV 3878 (Taf. 65, 1–4).

TAFEL 66

1–4. Kleblattkännchen

Beilage 30, 4.

Inv.-Nr. V 1091. Aus Idalion. 1869. Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 11,2 cm. – Dm Boden 2,5 cm. – Dm Mitte 7,6 cm. – Dm mit Henkel 7,7 cm. – Dm Mündung 2,7 cm. – Gewicht 94 g. – Füllvolumen 198,75 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; am Hals enge Drehrillen; einige kleine Kalkabsprengungen; um den Henkelansatz auf der Schulter Werkzeugspuren; am Gefäßbauch eine vertikale und einige horizontale Werkzeugspuren. Auf einer Gefäßhälfte weißer Sinterschleier. Die Streifen am Schulterknick,

Hals und Mündung sind mit der freien Hand gezogen und mehrmals angesetzt. Die innersten Kreise der Schulterornamente sind teilweise verblasst.

Material: Scherben rosa-beige (pink) 5 YR 7/3; Überzug orange (red) 2.5 YR 4/8, matt glänzend. Schwarze Bemalung.

Form: Eiförmiger Gefäßkörper auf nicht exakt runder, abgesetzter Basis; eher hoher, konkav einschwingender Hals mit Kleeblattmündung. Am Schulterknick schwach ausgebildeter Grat. Flacher Henkel von Schulter bis Mündung, wenig über den Mündungsrand hoch gezogen.

Dekor: Um den Bauch ein Set aus acht Horizontalstreifen. Auf der Schulter vier Ornamente aus vier konzentrischen Kreisen mit Mittelpunkt. Über dem Grat am Schulterknick breiter Streifen, der unter dem Henkel nicht exakt schließt. Der Streifen unter der Mündung bleibt unter dem Henkel offen. Der Streifen am Mündungsrand ist ausgezackt. Streifen an den Henkelkanten, die am Ansatz auf der Schulter und der Mündung verbunden sind; zwei Striche an der Henkelinnenseite. Überzug im gesamten Halsinneren. Farbtropfen auf dem Bauch, der Schulter, unter dem Mündungsrand und im Hals.

Black on Red I (III) oder II (IV), Zyprisch-geometrisch III – Zyprisch-archaisch I

Zum Material: Zu den subjektiven Kriterien zur Klassifizierung des Materials BoR I (III) oder II (IV): Kition VI, II, 9 f.

Zu Form und Dekor: Zur phönizischen Herkunft allgemein: Tatton-Brown 1997, 43; ähnlich: s. hier IV 3219 (Taf. 66, 5–8); Buchholz 2010, Abb. 119 j–m; Kition VI, Taf. 12, 2135; ähnlich: CVA British Museum 2 Taf. 16, 14 (aus Amathus, Museum Nr. 1894,1101.441); Cantor Collections, JLS.4361; Carlotta, Inv.-Nr. A. 009:034.

Zur Form: Gjerstad 1960, Abb. 10, 10 (Typ III); SCE IV, 2, Abb. XXXVIII, 15; SCE II, Taf. CXIV, 3 (M.10.10); Kition VI, Taf. 13, 2184; mit Grat am Schulterknick: Alt Paphos 3, Taf. LXXVII, 23 (Grey Polished); ähnlich: Harvard, Nr. 1995.10.164; mit kürzerem Hals: Harvard, Nr. 1995.10.311; Nr. 1995.10.312.

Zum Dekor: Drei Schulterornamente und fünf Bauchlinien sind bei den Kännchen mit Halsgrat üblich s. hier IV 3874 (Taf. 61, 7–10); ähnlich: acht Bauchstreifen mit fünf Schulterornamenten: SIMA XX, 22, Taf. 49, 1–2 (B.86. OUKL 118).

Zur Datierung: Tatton-Brown 1997, 43 f.

5–8. Kleeblattkännchen

Beilage 30, 5.

Inv.-Nr. IV 3219. Aus Idalion. 1890 Aus Nachlass Georg von Millosicz, Wien; 1932 nachträglicher Kauf.

H 8,9 cm. – Dm Boden 2,3 cm. – Dm Mitte 5,9 cm. – Dm mit Henkel 6,8 cm. – Dm Mündung 2,2 cm. – Gewicht 59 g. – Füllvolumen 97,12 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; großflächige Abplatzungen des Überzugs. Punktförmige Kalkabsprengungen; vereinzelt schwarze und weiße Sinterflecken; großer dunkler Fleck unter der Mündung; Wurzelfasern.

Material: Scherben rosabraun (reddish yellow) 5 YR 6/6; Überzug dunkelrotbraun (red) 2.5 YR 4/8, matt glänzend. Schwarze Bemalung.

Form: Eiförmiger Gefäßkörper auf Standfläche, die ein wenig eingezogen ist. Sich nach oben weitender Hals mit Kleeblattmündung. Rundstabenkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Auf dem Bauch ist ein Set von sieben Linien. Auf der Schulter sind drei Ornamente aus je drei konzentrischen Kreisen. Ein breiter Streifen um den Schulterknick. Am Mündungsrand sind innen und außen breite Streifen. Breiter Streifen am Henkelrücken, innen Klecks.

Black on Red II (IV), Zyprisch-archaisch I

Zur Form: SCE IV, 2, Taf. XXXVIII, 15; SCE II, Taf. CXIV, 3 (M. 10.10); Decaudin 1987, Taf. 71, 1 (Neris-les-Bains); CVA British Museum 2 Taf. 16, 14; British Museum Nr. 1982,0729.226; Nr. 1982,0729.331; Harvard, Nr. 1995.10.164.

Zu Form und Dekor: Allgemein: Tatton-Brown 1997, 43; sehr ähnlich: Buchholz 2010, Abb. 119 j–m, 226, Nr.12; CVA British Museum 2 Taf. 16, 14 (aus Amathus, Museum Nr. 1894,1101.441); ähnlich: s. hier V 1091 (Taf. 66, 1–4) und V 1122 (Taf. 67, 1–4).

Zum Dekor: Kännchen mit Trichtermündung s. hier IV 3874 (Taf. 61, 7–10);

Zur Datierung: CG III: Tatton-Brown 1997, 43; CA I: Buchholz 2010, Abb. 119 j–m, 226, Nr.12.

TAFEL 67

1–4. Kleeblattkännchen

Beilage 30, 6.

Inv.-Nr. V 1122. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 11,9 cm. – Dm Boden 2,9 cm. – Dm Mitte 8,65 cm. – Gewicht 120 g. – Füllvolumen 311,10 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; unter dem Henkel großer, dreieckiger Sprung; schwache Delle knapp über Standring; auf der Schulter sind horizontale und schräge Glättsuren von einem großen Pinsel, vertikale am Hals und am Bauch. Die schwarze Bemalung ist teils, die weiße am Bauch fast gänzlich abgerieben. Eine Gefäßhälfte ist von einem Sinterschleier überzogen.

Material: Scherben hellrosa (reddish yellow) 5 YR 7/6; Überzug dunkelrot (red) 2.5 YR 4/8, matt glänzend. Weiße und schwarze Bemalung.

Form: Kugeliger Gefäßkörper auf wenig eingezogener Standfläche mit sanftem „Omphalos“. Kurzer, leicht konischer Hals mit Kleeblattmündung. Bandhenkel führt von Schulter bis Mündung. Ein feiner Grat im Schulterknick.

Dekor: Auf dem Gefäßbauch ist ein breiter, weißer Streifen, auf den ein Set aus vier schwarzen, umlaufenden Streifen gemalt ist. Am Halsknick ein umlaufender breiter, schwarzer Streifen. In den Mündungsdellen ist je ein schwarzer

Kreis mit weißer Füllung und schwarzem Mittelpunkt. Der Mündungsrand ist schwarz bemalt. Der Henkel an den Kanten und Henkelansätzen ist schwarz eingefasst; auf dem Henkelrücken sind drei Gruppen aus je drei Querstrichen – Leitermotiv.

Bichrome Red I (IV), Zyprisch-archaisch I

Zum Material: Harvard, Nr. 1995.10.164 wird das dunkle Rotbraun des Überzugs hervorgehoben und als Charakteristikum für Kition bezeichnet.

Zur Form und Dekor: Fast identisch: SCE IV, 2, Abb. XLI, 10; Harvard, Nr. 1995.10.311; Nr. 1995.10312; Nr. 1995.10.164: Erwähnung der vertikalen Pinselstriche; ähnlich in BoR: British Museum Nr. 1982.0729.226; Carlotta, Inv.-Nr. MM Acc 0431 (BoR II, CA I); rotbraune Überzug: Cantor Collections, JLS.4363.

Zur Form: Mit Grat im Schulterknick s. hier V 1091 (Taf. 66, 1–4); British Museum Nr. 1982.0729.331.

Zum Dekor: BoR I ohne Auge in der Mündungsdelle: British Museum Nr. 1982.0729.331; dunkelroter Überzug: mit ‚Auge‘ in der Mündungsdelle: Carlotta, Inv.-Nr. A. 009:170 [BoR II (IV), CA II].

5–8. Kleeblattkännchen

Beilage 31, 1.

Inv.-Nr. IV 1544. 1879. Geschenk Emanuel Graf Ludolf, Madrid.

H 7,5 cm. – Dm Boden 2,2 cm. – Dm Mitte 4,7 cm. – Dm mit Henkel 5 cm. – Gewicht 45 g. – Füllvolumen 59,25 ml.

Zustand: Aus sieben Fragmenten vollständig zusammengesetzt; am unteren Gefäßbauch Drehrillen, auf der Schulter vertikale Bearbeitungsspuren; in den Mündungsdellen und der Mündung selbst Abdrücke der Hautleisten. Unterschiedlich große Kalkabsprengungen; vereinzelt weißer Sinterschleier.

Material: Scherben orange-rosa (reddish yellow) 5 YR 6/6; Überzug orange (reddish yellow) 5 YR 5/8–6/8, matt glänzend. Schwarze Bemalung.

Form: Sackförmiger Gefäßkörper auf wenig abgesetzter, wenig eingezogener, Standfläche. Kurzer Hals mit Kleeblattmündung. Henkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Auf dem Gefäßkörper drei große Ornamente aus drei konzentrischen Kreisen und einem vierten Blockstreifenkreis; das Ornament unter dem Ausguss schneidet in das kleine aus vier konzentrischen Kreisen darüber. Am Schulterknick umlaufender Streifen. Mündungsrand und Henkelrücken schwarz bemalt; in der Henkelmitte ein umlaufender Streifen; Farbe teils in die Mündung geronnen.

Black on Red II (IV), Zyprisch-archaisch I

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: Kition VI, Taf. XII, 2130; Taf. XIII, 2124 (Taf. CXXIII); 2129 (mit identischem, umlaufendem Henkelstreifen); Brein 1997, Nr. 26; ähnlich: SIMA CXL, Taf. III, 15; Kition VI, Taf. V, 2196; Decaudin 1987, Taf. 14, 15 [Musée Boulogne-sur-Mer, Inv. 635, BoR I

(III), CG III]; CVA Warschau 7 Taf 31, 133. 134; CVA Fogg Museum and Galatin Collection Taf. 1, 15 [BoR II (IV), CA II]; Cantor Collections, JLS.2648; JLS.2654; JLS.2663; JLS.4356; JLS.4431; ähnlich in Bichrome IV: Benson 1973, Taf. 33, K 528 Typ 3 (CA I).

Zur Form: Gjerstad 1960, Abb. 9, Typ IV, 16; sehr ähnlich: British Museum Nr. 1876.0909.37 (Bichrome Red IV, CA I); Nr. 1982.0726.47 (BoR I, CG II–III); Carlotta, Inv.-Nr. M. 072:065; Inv.-Nr. M. 072:066; Harvard, Nr. 1995.10.160; ähnlich: Alt Paphos 3, Taf. LXXVI, 13 (H 12 cm); Taf. CIV, T 65:11 (H 15,2 cm); Taf. CLXI, 3 (H 13,8 cm); die Form tritt bereits in Zyprisch-geometrisch III in größerem Format, ca. 15 cm, auf. Weniger gedrungener Gefäßkörper in Bichrome Red: SCE IV, 2, Abb. XXXIII, 16 und Dublin 2004, Nr. 160 (NMI 1934:14); etwas bauchiger, aber gleich groß: Alt Paphos 3, Taf. CLXI, 124; SIMA XX, 5, Nr. 56 (UCLMA 8/3266, WP IV, CA I).

Zum Dekor: Bauchdekor ähnlich: Alt Paphos 3, Taf. 161, 124; SIMA XX, 5, Nr. 56.

9–12. Kleeblattkännchen

Beilage 31, 2.

Inv.-Nr. IV 1822. Aus Idalion. 1890 Kauf aus Nachlass Georg von Millosicz, Wien.

H 7 cm. – Dm Boden 2,4 cm. – Dm Mitte 6,9 cm. – Dm mit Henkel 6,8 cm. – Gewicht 75 g. – Füllvolumen 73,25 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; der Überzug ist besonders am Henkel und Mündungsrand stark abgewittert. Zahlreiche Kalkabsprengungen. Großflächige, schwarze Flecken.

Material: Scherben graurosa (pink) 5 YR 7/3; Überzug orangebraun (reddish yellow) 5 YR 6/6, stumpf. Schwarze Bemalung.

Form: Flach verlaufender, bikonischer Gefäßkörper – ähnlich einer Lagynoskanne – auf wenig abgesetzter, etwas konkaver, Standfläche. Kurzer, enger Hals mit Kleeblattmündung. Flacher, breiter Henkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Auf der Schulter sind die Paare von je zwei Ornamenten aus zwei konzentrischen Kreisen, übereinander, schräg versetzt, angeordnet. Im Schulterknick ein Streifen; Mündungskante schwarz eingefasst. Henkelrücken schwarz; an der Innenseite eine horizontale Linie.

Black on Red III (V), Zyprisch-archaisch II

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich aber WP: D. Buitron-Oliver, The Sanctuary of Apollo Hylates at Kourion, Excavation in the Archaic Precinct, SIMA CIX (Göteborg 1996), Abb. 61, McF 13; Cantor Collections, JLS.3856.

Zur Form: Charakteristische Form, in BoR bisher einzigartig; bester Vergleich in WP IV: SCE II, Taf. XCVI, 13 (aus Amathus Grab 8); SIMA XX, 25, Nr. 406 (Z. 185); Nr. 409 (Z 187); s. hier IV 4409 (Taf. 42, 10–13, Plain White IV); ähnlich: Harvard, Nr. 1995.10.173 (Plain White IV?); in BoR III (V): SCE IV, 2, Abb. LII, 12.

Zum Dekor: In WP IV mit jeweils einem Ornament aus drei konzentrischen Kreisen, Bemalung am Halsknick und

Henkel außen: SCE II, Taf. XCVI, 13; paarweise Anordnung der Ornamente: SIMA XX, 25, Nr. 407.

Zur Datierung: BoR III (V): SCE IV, 2, Abb. LII, 12. Beibehaltung der Form im Hellenistischen: Harvard, Nr. 1995.10.173.

TAFEL 68

1–5. Kleeblattkanne

Beilage 31, 3

Inv.-Nr. IV 1530. 1879. Geschenk von Emanuel Graf Ludolf, Madrid.

H 20,8 cm. – Dm Boden 4,9 cm. – Dm Mitte 14,6 cm. – Dm mit Henkel 14,9 cm. – Gewicht 390 g. – Füllvolumen 1515,65 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; im Halsinneren regelmäßige, enge Töpferrillen. Kalkabsprengungen, teils sehr groß. Stellenweise Sinterschleier, im Hals Sinterkrusten. Auf einer Gefäßhälfte die Farbe abgerieben.

Material: Scherben hellbraun (light reddish brown) 5 YR 6/4; Überzug rotbraun (red) 2.5 YR 5/6, matt-stumpf, nur am Hals noch matt glänzend. Schwarze Bemalung.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf abgesetzter Standfläche; schmaler, hoher Hals mit Kleeblattmündung. Doppelhenkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Auf beiden Gefäßseiten der gleiche, vertikal angeordnete Dekor: im Zentrum ein Kreisornament aus drei breiten Streifen, umgeben von drei Ornamenten aus fünf konzentrischen Kreisen; umgeben von einem Set aus zehn konzentrischen Kreislinien. Horizontal schneidet auf der Schulter ein Set aus neun Linien. Unter dem Henkel und Ausguss das gleiche Zentralmotiv der Gefäßseiten, berührt von drei Ornamenten aus fünf konzentrischen Kreisen. Unter dem Ausguss ein Strichbündel mit drei Querhasten, beiderseits flankiert von je zwei Sets aus fünf konzentrischen Kreisen. Breiter Streifen im Schulterknick; unter dem Mündungsknick zwei Streifen, die unter dem Henkel nicht zusammenführen. Am Mündungsrand außen und innen ein Streifen; Doppelhenkel an allen vier Kanten bemalt; Bogen um den Henkelansatz; Kleckse an der Henkelinnenseite.

Black on Red II (IV), Zyprisch-archaisch I

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: Alt Paphos 2014, Taf. XX, 113; SIMA XX, 19, Nr. 127 (O.M. E 28.74, BoR III, CA I); Flourentzos 1985, Taf. XXXV, 13, Nr. 11. 15; Nr. 95; CVA Stuttgart 1 Taf. 2, 1 und 2; ähnlich: s. hier V 1115 (Taf. 69, 1–5); SCE IV, 2, Abb. XXXIX, 2; Dublin 2004, Nr. 135 (Kat.Nr. 74; NMI 1900:64); Flourentzos 1991, Taf. XLI, 39; Alt Paphos 3, Taf. CIV T.65:2; Taf. CXXVIII, 102; Taf. CLXI, 18; CVA British Museum 2 Taf. 13, 9; Taf. 15, 2; Taf. 15, 3 (British Museum Nr. 1869,0604.6, besonders: Dekor unter Ausguss); CVA Brüssel 3 Taf. 4 a. b; CVA Bukarest 1 Taf. 5, 3–4; CVA Göteborg Taf. 6, 9; Cantor Collections, JLS 4230; Costakis Emilianides Collection

z. Z. im Leventis Museum Nikosia: Inv.no. A/1989/302 9 (unpubl.); mit Ringbasis: SIMA XX, 25, Nr. 441 (Z. 171, besonders Dekor unter Ausguss); CVA British Museum 2 Taf. 13, 2; Cantor Collections, JLS.4229; Carlotta, Inv.-Nr. A. 007:278 (CG II-CA I); Inv.-Nr. M. 072:069; Inv.-Nr. M. 072:068.

Zur Form: Sehr ähnlich: SIMA XX, 18, Taf. 13 Nr. 152 (Department of Classical Studies, Monash University); Flourentzos 1987, Taf. XXVII, 6 (Palaepaphos-Skales); SCE II, Taf. CXV, 10: M. 79.3; 11: A. 7.278; 12: S. 17.30; K. Nikolaou, ΑΝΑΣΚΑΦΗ ΤΑΦΩΝ ΕΙΣ ΜΑΡΙΟΝ, RDAC 1964, 164, Nr. 18 Taf. XVI, 3 (T 128/18).

Zur Verbreitung: N. C. Stampolidis, Eastern Mediterranean. Cyprus – Dodecanese – Crete. 16th–6th century B.C. (Heraklion 1998) 88, Karte: 86–87.

TAFEL 69

1–5. Kleeblattkanne

Beilage 31, 4.

Inv.-Nr. V 1115. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 21,5 cm. – Dm Boden 5,6 cm. – Dm Mitte 15,3 cm. – Dm mit Henkel 15,9 cm. – Gewicht: 501 g. – Füllvolumen 1792,86 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; zwei Fragmente an der Mündung angeklebt; zickzack-förmiger Haarriss im Boden reicht bis in den Bauchbereich unter dem Ausguss. Auf der Schulter ist der Überzug stellenweise abgerieben und partiell abgeplatzt. Eine Gefäßhälfte stark mit Wurzelfasern überzogen. Über dem Stranding und am Mündungsrand weiße Sinterkrusten.

Material: Scherben hellbraun (reddish yellow) 7.5 YR 6/4; Überzug orangebraun (strong brown) 5 YR 5/6, matt glänzend. Schwarze Bemalung.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf abgesetzter Standfläche. Kurzer konischer Hals mit Kleeblattmündung. Doppelstabenhenkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Auf beiden Gefäßseiten der gleiche, vertikal angeordnete Dekor: im Zentrum ein Ornament aus vier konzentrischen Kreisen, umrahmt von einem Blockstreifen (1,1 cm); über die Schulter führend ein Set aus acht Linien, die von je einem breiten Streifen eingerahmt sind; auf einer Seite fehlen stellenweise die Linien. Horizontal schneidet auf der Schulter ein Set aus neun Linien, eingerahmt von je einem breiten Streifen. Im Schulterzwinkel der überschneidenden Kreissets sind je zwei Ornamente aus vier konzentrischen Kreisen und am Bauch je drei um den breiten Blockstreifen. Unter dem Henkel und Ausguss das gleiche Zentralmotiv der Gefäßseiten. Unmittelbar unter dem Ausguss ein Strahlenbündel als doppeliniges Andreaskreuz mit senkrechter und kurzer horizontaler Haste; beiderseits je eine Gruppe aus drei vertikal angeordneten Ornamenten aus vier konzentrischen Kreisen; unter dem Henkel sind die Linien teilweise ineinander geronnen. Im Schulterknick ein breiter Streifen, zwei Linien

im Mündungsknick. Breiter Streifen am Mündungsrand, Doppelhenkel seitlich und in der Mittelrille mit schwarzen Linien; Henkelansatz eingefasst.

Black on Red II (IV), Zyprisch-archaisch I

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: Dublin 2004, Nr. 135 (Kat.Nr. 74; NMI 1900:64); ähnlich: s. hier IV 1530 (Taf. 68, 1–5); Beirut 2009, Kat.Nr. 111 (Inv.-Nr. 105); Florentzos 1991, Taf. XXXI, 18; CVA British Museum 2 Taf. 15, 2 (Nr. 1908,0411.9); CVA Brüssel 3 Taf. 4, 4 a. b; CVA Kopenhagen Taf. 27, 9 a. b; SCE II, Taf. CXV, 11(A. 7.278).

Zur Form: Sehr ähnlich: SIMA XX, 19, Nr. 127 (O.M. E 28.74, BoR III, CA I); Florentzos 1987, Taf. XXVII, 9 (Palaepaphos-Skales); Coldstream 1984, 124, Abb. 1, 12 (Knossos, Friedhof).

Zum Dekor: Strahlenbündel sehr ähnlich: SIMA XX, 8, Nr. 4 (I.N. 3561); Alt Paphos 3, Taf. CXC VII, 4; Cantor Collections, JLS:4229; Harvard, Nr. 1995.10.218 (Bichrome III); drei vertikale Ornamente über Horizontallinien: Dublin 2004, Nr. 135 (Kat.Nr. 74; NMI 1900:64); Florentzos 1991, Taf. XX, 6 (Grab 5); Taf. XXI, 10 (Grab 5); Florentzos 1987, Taf. XXVII, 11. 20 (Palaepaphos-Skales); CVA Bukarest 1, Taf. 5, 3–4; CVA Göteborg Taf. 5, 8–9; Alt Paphos 3, Taf. LXXVI, 37; Ktima 1963, Taf. XLVIII, 7 (P 579, AM 1921).

Zur Verbreitung: s. hier IV 1530 (Taf. 68, 1–5); V. Karageorghis – A. Kanta, Kyprika in Crete (Nikosia 2014) 175 Nr. 5 (Friedhof, Knossos).

TAFEL 70

1–4. Amphoriskos

Beilage 32, 1.

Inv.-Nr. IV 1542. 1879. Geschenk von Emanuel Graf Ludolf, Madrid.

H 7,2 cm. – Dm Boden 2,4 cm. – Dm Mitte 5,9 cm. – Dm mit Henkel 6,4 cm. – Dm Mündung 2,9 cm. – Gewicht 56 g. – Füllvolumen 81,15 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; kleine Beschädigung an der Henkelinnenseite. Zahlreiche kleine Kalkabspaltungen; teils verblasste Bemalung und Abnützungen. Am unteren Gefäßbauch Abdruck eines Kreisornaments eines im Brennofen benachbarten Gefäßes.

Material: Scherben rosarot (reddish yellow) 5 YR 7/4–6; Überzug braunrot (yellowish red) 5 YR 5/6, matt glänzend. Schwarze Bemalung.

Form: Bauchig gedrungener, leicht bikonischer Gefäßkörper auf abgesetzter Standfläche. Verhältnismäßig enger, zylindrischer Hals mit waagrechtter Mündung. Runde Henkel von Mündung bis Schulter.

Dekor: Auf dem Bauch vier Horizontallinien. Darüber auf jeder Schulterseite je drei unregelmäßig angeordnete Ornamente aus drei konzentrischen Kreisen, teilweise ineinanderfließend. Am Schulterknicke Streifen sowie an den Henkel-

kanten und -ansatz. Auf dem Hals zwischen den Henkeln dezentriert je zwei Ornamente aus drei konzentrischen Kreisen. Auf der Mündungsoberseite ein breiter und ein schmaler Streifen; der breite führt bogenförmig über den Henkelansatz.

Black on Red II (IV), Zyprisch-archaisch I

Zur Form: Ähnlich: SCE IV, 2, Abb. XL, 4; enger Hals: SIMA CXL, Taf. 3, 8. 61; SIMA XX, 10, Nr. 40 (A. 100); CVA British Museum 2 Taf. 16, 10; CVA Cambridge, Fitzwilliam Museum 2, Taf. 10, 23; CVA Lund 1 Taf. 11, 4 (Bichrome V, CA II); leicht bikonischer Gefäßkörper s. hier V 1086 (Taf. 70, 9–12).

Zum Dekor: Ornamentpaar am Hals: Alt Paphos 3, Taf. CXXVII, 4; CVA British Museum 2 Taf. 14, 3; 15, 4; CVA Kopenhagen Taf. 27, 8 (Copenhagen 2001, Nr. 65); CVA Leipzig 1 Taf. 12, 3–4; CVA Lund 1 Taf. 11, 4; CVA Scheurleer 1 Taf. 4, 7. 8 (Fundort Ägypten).

5–8. Amphoriskos

Beilage 32, 2.

Inv.-Nr. IV 1539. 1879. Geschenk, Emanuel Graf Ludolf, Madrid.

H 9,1 cm. – Dm Boden 3,2 cm. – Dm mit Henkel 9,7 cm. – Dm Bauch 7,4 cm. – Dm Gewicht 116 g. – Füllvolumen 186,31 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; zwei kleine Fragmente der Mündung wieder angefügt; kleine Kalkabspaltungen. Vertikale Glättspuren an Hals und Schulter. Kleine rezente Verletzung der Oberfläche am Hals; teilweise geschwärzte Oberfläche.

Material: Scherben klingend hart, orange-braun (yellowish red) 5 YR 5/8; Überzug orange-braun (yellowish red) 5 YR 5/6, stellenweise dunkelgrau, matt glänzend. Schwarze Bemalung.

Form: Kugelförmiger Gefäßkörper auf abgesetzter, wenig eingezogener Standfläche. Breiter, zylindrischer, sich wenig nach oben weitender Hals mit breiter, waagrechtter Mündung. Zwei ausladende Bandhenkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Auf dem Gefäßbauch ein Set aus sechs umlaufenden Streifen in unregelmäßigen Abständen. Auf der Schulter zwischen den Henkeln je drei Ornamente aus drei konzentrischen Kreisen. Am Schulterknicke umlaufender Streifen; am Hals beiderseits je ein Ornament aus drei konzentrischen Kreisen. Auf der Mündung drei umlaufende Streifen. An den Henkelkanten und der -mitte je ein Streifen, die am Schulteransatz und an der Mündung verbunden sind.

Black on Red II (IV), Zyprisch-archaisch I

Zu Form und Dekor: Ähnlich: s. hier V 1086 (Taf. 70, 9–12); SIMA XX, 26, Taf. II und XII, Nr. 27 (Inv. D: 250, CA I–II); Alt Paphos 3, Taf. CXXVII, 4; CVA Brüssel 1 Taf. 2, 1; Carlotta, Inv.-Nr. M. 072:071 (CA II); Inv.-Nr. M. 072:072 (CA II); Inv.-Nr. M. 072:073 (CA II); Inv.-Nr. M. 072:074 (CA II); Harvard, Nr. 1995.10.88.

Zur Form: Charakteristisch sind die weit ausladenden Henkel; ähnlich: SCE IV, 2, Abb. XL, 2; Flourentzos 1991, Taf. XLII, 60; Taf. XLIV, 90; Alt Paphos 3, Taf. CXXVII, 4; Taf. CLX, 14, 55; British Museum Nr. 1908,0411.16.

Zum Dekor: Einzelornament am Hals: Alt Paphos 3, Taf. XCVI, 39; Taf. CLX, 9; CVA Brüssel 1 Taf. 2, 1; British Museum Nr. 1908,0411.16; Nr. 1935,0611.1; Harvard, Nr. 1995.10.89; Nr. 1995.10.88; Nr. 1995.10.89.

9–12. Amphoriskos

Beilage 32, 3.

Inv.-Nr. V 1086. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 7,8 cm. – Dm Boden 2,3 cm. – Dm Mitte 6,6 cm. – Dm mit Henkel 7,7 cm. – Dm Mündung 4 cm. – Gewicht 74 g. – Füllvolumen 130,38 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; kleine Absplitterungen an der Mündung; je eine große Kalkabsprengung an Hals und Schulter. Von Wurzelfasern und Sinterschleier überzogen. Innen bis zur Gefäßhälfte Ablagerungsspuren von einer Flüssigkeit (wie V 1116, Taf. 71, 1–5). Farbe ist auf die Henkelinnenseite geronnen. X-förmiger weißer Kleberrest auf dem Bauch.

Material: Scherben orange-rosa (reddish yellow) 5 YR 6/8; Überzug hell orange (reddish yellow) 5 YR 6/6, matt glänzend. Schwarze Bemalung.

Form: Bauchig gedrungener, leicht bikonischer Gefäßkörper auf Standfläche. Breiter zylindrischer Hals mit breiter, waagrechtter Mündung. Zwei Bandhenkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Um die Bauchmitte ein Set aus sechs Streifenlinien. Auf der Schulter und am Hals je drei Ornamente aus zwei konzentrischen Kreisen. Im Schulterknick umlaufender Streifen und drei auf der Mündung sowie einer innen. An den Henkelkanten und in der Mitte je ein Streifen, die am Schulteransatz zusammengefasst sind.

Black on Red II (IV), Zyprisch-archaisch I

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. XL, 4; allgemein: Benson 1973, 105: Typ 1c, Taf. 35 K 706; sehr ähnlich: CVA British Museum 2 Taf. 14, 3 (Museum Nr. 1881,0824.61); leicht bikonischer Gefäßkörper s. hier IV 1542 (Taf. 70, 1–4); SIMA XX, 26, Taf. II und XII, Nr. 27 (D. 250, CA I–II).

Zu Form und Dekor: sehr ähnlich: CVA Bukarest 1 Taf. 6, 5; ähnlich: Alt Paphos 3, Taf. CXXVII, 4; CVA Lund 1 Taf. 8, 6; Ktima 1963, Taf. 44, 2 (Grab F, AM 2373); 3 (Grab 7, P14); 7 (Grab 8 d, P 79, AM 1966); Harvard, Nr. 1995.10.88.

Zum Dekor: Ornament aus zwei konzentrischen Kreisen s. hier IV 1822 (Taf. 67, 9–12); IV 4530 (Taf. 76, 1–4), auf vergleichbaren Formen nicht vertreten.

TAFEL 71

1–5. Amphoriskos

Beilage 32, 4.

Inv.-Nr. V 1116. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 14,5 cm. – Dm Boden 4,2 cm. – Dm Mitte 11,2 cm. – Dm mit Henkel 13 cm. – Dm Mündung 6,7 cm. – Gewicht 298 g. – Füllvolumen 722,95 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; an der inneren Mündungskante kleine Fehlstelle sowie in einer Henkelkante. Horizontale Kratz- und Arbeitsspuren von einem groben Werkzeug („Glätzpinsel“). Zahlreiche kleine Kalkabsprengungen; stellenweise weißer Sinterschleier und braune Sinterpunkte; neben dem Henkel Überzug rot fleckig. Innen Ablagerungsspuren einer Flüssigkeit (wie V 1086 Taf. 70, 9–12).

Material: Scherben rosa-orange (reddish yellow) 5 YR 7/6; Überzug braun bis rot (yellowish red) 5 YR 5/6–8, stumpf und rau, nicht einheitlich in der Farbe. Schwarze Bemalung.

Form: Eiförmiger Gefäßkörper auf abgesetzter Standfläche. Kurzer zylindrischer Hals, der in waagrechte Mündung umbiegt. Zwei Rundstabhenkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Am unteren Gefäßbauch breiter Horizontalstreifen, darüber ein Set aus zwei schmälere gefolgt von einem Set aus fünf. Zwischen den Henkeln auf Schulter und Hals je drei Ornamente aus vier konzentrischen Kreisen. Bei vier Ornamenten ist der innerste Kreis nicht geschlossen und einmal sind zwei Außenkreise zu einem dicken verronnen. Am Schulterknick umlaufender breiter Streifen sowie auf der Mündungsunterseite, der bis auf den Hals reicht. Auf der Mündungsobenseite eine Linie; Mündung innen ein breiter schwarzer Blockstreifen und einer in matter Überzugfarbe. Henkelkanten und -mitte je ein Streifen, die an Schulter und Mündung verbunden sind.

Black on Red II (IV), Zyprisch-archaisch I

Zu Form und Dekor: sehr ähnlich: Katalog Gießen, Nr. 73 (Inv. K II-20); Benson 1973, Taf. 35, K 706 (P 1681); Ktima 1963, Taf. 44, 2 (Grab F, AM 2373); 3 (Grab 7, P14); Carlotta, Inv.-Nr. M. 085:004 (SCE II, 427); ähnlich: SIMA XX, 25, Nr. 450 (Z. 177, Lubsen-Admiraal 2003, 177 Nr. 371); Flourentzos 1991, Taf. 42, 60; Taf. 43, 76, 77; Coldstream 1984, Abb. 1, 7 und Taf. XXIII, 7 (Knossos, Friedhof); Alt Paphos 3, Taf. CLX, 14; CVA British Museum 2 Taf. 15, 4; CVA Scheurleer 1 Taf. 4, 7, 8; Carlotta, Inv. M. 008:002 (CA II).

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. XL, 4; allgemein: Benson 1973, 105 Typ 1c, Taf. 35 K 706; ähnlich: Flourentzos 1991, Taf. 44, 90.

TAFEL 72

1–5. Schale mit Fuß

Beilage 33, 1.

Inv.-Nr. V 1108. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 11,65 cm. – Dm Fußsteller 7,1 cm. – Dm mit Henkel 18,4 cm. – Dm Mündung 16,8 cm. – Gewicht 446 g. – Füllvolumen 903,65 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; kleiner Ausbruch an der Mündung. Im Schaleninneren Abplatzungen und stark verblasste Bemalung. Kleine und größere Kalkabsprengungen. Auswitterungen organischer Zuschlagstoffe. Innen und außen teils großflächiger, weißer und dunkelbrauner Sinterschleier. Unter der Mündung rezenter rechteckiger Kleberrest.

Material: Scherben orangerosa (light red) 2.5 YR 6/8; Überzug orangerot (red) 2.5 YR 5/8, stumpf. Schwarze Bemalung.

Form: Scharf geknicktes, tiefes Schalenprofil mit steiler Wandung auf flachem Fußsteller mit konischem Stiel; Fußstiel hohl. Feiner Grat im oberen Drittel der Schalenwand. Am Schalenknick setzen enge Schlaufenhenkel an, die knapp bis unter die Mündung reichen. Schale sitzt etwas schief auf dem Fußstiel.

Dekor: Streifen am Fußstellerrand; am Schalenknick ein Set aus sechs Streifen. Zwischen den Henkeln je drei Ornamente aus vier konzentrischen Kreisen, wobei der zweite Kreis von außen jeweils breiter ist. Der Wandgrat ist von Streifen gerahmt; Streifen am Mündungsrand innen und außen. Innen im Schalenknick ein Set aus fünf Streifen, im Zentrum ein kleinerer Kreis. Die Bemalung der Henkel reicht bis in die Schalenunterseite.

Black on Red I (III), Zyprisch-geometrisch III

Zu Form und Dekor: Fast identisch: Alt Paphos 2014, Taf. XXI und Taf. LXXXV, 11; Taf. XXI, 13. 84; Katalog Gießen, Nr. 74 (Inv. Lg-P 390); Alt Paphos 3, Taf. XCVII, 64; Taf. CXXIV, 37. 42; Taf. CLXII, 48; Taf. CXC VIII, 25; Ktima 1965, LIX, 1 (Seite 161, Nr. 1059); sehr ähnlich: Alt Paphos 2014, Taf. LXIII, 127; Taf. XLII, 64. 127; Taf. XLIV, 130; Taf. LXIII, 91; Taf. LXXI, 105. 36; P. Dikaios, A ‚Royal‘ Tomb at Salamis, Cyprus, AA 1963, Abb. 35, 17 (Tomb 1 Nr. 70); British Museum Nr. 1967,1102.15 (District Paphos); ähnlich: Alt Paphos 2014, Taf. XXI, 85. 86; Taf. XXII, 89. 90; Karageorghis 2002, Nr. 83; SIMA XX, 19, 139 (Canterbury Museum ES 1979.481); SIMA XX, 16, 130 (L. 25); Alt Paphos 3, Taf. LXXIX, 16; Taf. CXXIV, 37. 42; Taf. CXXIX, 127; Taf. CLXXXIII, 3.

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. XXV, 3; sehr ähnlich: Ktima 1965, 199, Typ D1: Taf. LIX, 1 (161, Nr. 1059), Taf. LVIII, 12 (Grab VI, P 560, AM 1941); CVA Warschau 7 Taf. 19, 80; verwandt: s. hier IV 1549 (Taf. 23, 5–8, Bichrome III).

Zur Herkunft: Das häufige Vorkommen in Alt Paphos und Ktima legt dieses Gebiet als Produktionsorte nahe.

TAFEL 73

1–3. Schale

Tafel 74, 1–3. Beilage 33, 2.

Inv.-Nr. IV 1548. 1879. Geschenk von Emanuel Graf Ludolf, Madrid.

H 12,9 cm. – Dm Standring 5,7 cm. – Dm mit Henkel 22,5 cm. – Dm Mündung 21,5 cm. – Gewicht 621 g. – Füllvolumen 2386,67 ml.

Zustand: Vollständig erhalten, aus elf Fragmenten zusammengesetzt; Spuren vom Verschmieren an den Henkelansätzen; deutlich sichtbar sind die horizontalen Pinselspuren vom Auftrag des Überzugs. Farbe teilweise verblasst bzw. abgerieben. Auswitterung organischer Zuschlagstoffe und zahlreiche nadelspitzen große und größere Kalkabsprengungen; im unteren Gefäßbereich einige wenige Wurzelfasern.

Material: Scherben rosa (light red) 2.5 YR 6/6; Überzug rotbraun (red) 2.5 YR 4/8, matt glänzend. Schwarze Bemalung.

Form: Tiefe, weite Schale mit leicht geknicktem Profil auf hohem, kleinem Standring; feiner Grat in der Wandung über den Henkeln; untere Gefäßkörper konvex, über dem Grat leicht ausladend und konkav. Zwei horizontale Schlaufenhenkel setzen unter dem Wandknick an.

Dekor: Außen auf der Gefäßunterseite innerhalb des Standringes ein Ornament aus vier konzentrischen Kreisen; Standring außen zur Gänze bemalt, darauf folgt ein Set aus fünf breiten Streifen, wobei die beiden äußeren teils ineinanderfließen. Knapp unter dem Wandknick ein Set aus neun Streifen; darüber zwischen den Henkeln je vier Ornamente aus sieben konzentrischen Kreisen mit einem Punkt auf dem Einstichloch. Der Wandgrat ist von einem Streifen darüber und darunter gesäumt. Mündung außen und innen breit eingefasst. Innen folgt ein zweiter breiter Streifen; unter dem Wandknick (wie außen) ein Set aus sieben Streifen. Am Boden im Zentrum vier konzentrische, breite Streifen. Henkelbemalung reicht weit über den Wandknick hinunter; von jedem Henkelansatz bis zur Mündung ein breiter Vertikalstreifen.

Black on Red II (IV), Zyprisch-archaisch I

Zu Form und Dekor: Fast identisch: Benson 1973, Taf. 35, K 689 (P 288; 49-12-441); ähnlich: Alt Paphos 2014, Taf. LXX, 8. 16; Flourentzos 1991, Taf. XXVI, 50 (Grab 6); Taf. XXXI, 24 (Grab 18); Alt Paphos 3, Taf. CLXII, 136; CVA British Museum 2 Taf. 14, 19 (Museum Nr. 1876,0909.61); Cantor Collections, JLS.4383 (Dekor außen im und um Standring identisch); verwandt: Amathonte VI, 61 f. Abb. 216; SIMA XX, 25, Nr. 452 (Z. 184); SIMA XX, 11, Nr. 58 (Inv. C-73-6); Flourentzos 1991, Taf. XXXI, 6. 19 (Grab 18); Alt Paphos 3, Taf. CIV, T. 73:6; Benson 1973, Taf. 50 K 691 (P 290; 49-12-449); British Museum Nr. 1982,0721.39.

Zur Form: Identisch: Gjerstad 1960, Abb. 2, Typ IV, 11; Benson 1973, 104 Typ 5.

TAFEL 74

1–3. Siehe Tafel 73, 1–3

TAFEL 75

1–4. Schale

Beilage 33, 3.

Inv.-Nr. V 1094. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 3,7 cm. – Dm Boden 3,4 cm. – Dm Mündung ohne Henkel 13,8 cm. – Dm mit Henkel 15 cm. – Gewicht 154 g. – Füllvolumen 254,61 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; auf den Graten der Glättspuren ist der Überzug innen und außen abgerieben. Außen großflächig graue Sinterkruste; Kalkabsprengungen. Innen viereckiger Kleberrest.

Material: Scherben hellorange (reddish yellow) 5 YR 6/6; Überzug braunrot (red) 10 R 4/6, dick aufgetragen, matt glänzend. Weiße und schwarze Bemalung.

Form: Weit ausladende flache Schale auf abgesetzter Standfläche, die wenig eingezogen ist. Mündungsrand etwas nach innen geneigt. Am Mündungsrand geschweifte, horizontale Griffplatten mit schräg gebohrten Löchern, leicht nach unten geneigt angesetzt.

Dekor: Außen auf der Standfläche im Zentrum ein schwarzer Kreis sowie einer entlang der Standfläche. Darauf folgen abwechselnd aufeinander drei weiße und drei schwarze umlaufende Streifen. Ein Fingerbreit unter der Mündung ein Set aus abwechselnd drei schwarzen und zwei weißen Streifen. Mündungsrand schwarz bemalt. Innen am Boden großer breiter schwarzer Kreis. Ein Griff ganz schwarz, einer nur an der Unterseite bemalt.

Bichrome Red II (V), Zyprisch-archaisch II

Zum Zustand: Die Abreibungen im Schaleninneren weisen auf Gebrauchsspuren.

Zu Form und Dekor: Gut vertreten in Bichrome, s. hier IV 4151 (Taf. 44, 7–9); ähnlich: Alt Paphos 2014, Taf. LXXXV, 107 [BoR II (IV)]; SIMA XX, 12, Nr. 24 (AM CY 24, Bichrome IV); Ktima 1963, Taf. LXIII, 10 (P158, AM 2006, BoR); CVA Bukarest 1 Taf. 6, 7–8 [BoR II (IV)]; mit Ringbasis in BoR II (IV): Alt Paphos 2014, Taf. XLIV, 128; Taf. LXIII, 102.

5–7. Schale

Beilage 33, 4.

Inv.-Nr. IV 4522. Aus Idalion. 1890 Kauf aus Nachlass Georg von Millosicz, Wien. 1983 nachträglich inventarisiert.

H 4,5 cm. – Dm Boden 5,1 cm. – Dm mit Henkel 15,2 cm. – Dm Mündung 14,1 cm. – Gewicht 155 g. – Füllvolumen 314,08 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; Absplitterungen an der Mündung. Überzug innen teilweise abgeblättert, außen geringfügig; kleine Kalkabsprengungen. Wurzelfasern; außen weißer Sinterschleier.

Material: Scherben dicht gemagert, beigebraun (pink) 7.5 YR 7/4; Überzug rotbraun (red) 2.5 YR 4/6. Schwarze Bemalung.

Form: Flache, konisch verlaufende Schale auf Standfläche mit eingeknickter Mündung. Ein kleiner dreieckiger Griff mit senkrecht gebohrtem Loch.

Dekor: Außen um die Standfläche ein schwarzer Streifen. An der Wand ein Set aus neun, sehr eng geführten Linien; die oberste führt schräg zur Mündung und mündet in den breiten Streifen, der den Mündungsrand außen und innen einfasst. Innen am Boden ein großer Punkt, umgeben von zwei dicken Streifen, an die ein Set aus sieben Streifen schließt. Griff nur an der Oberseite bemalt.

Black on Red II (IV), Zyprisch-archaisch I

Zu Form und Dekor: Ähnlich mit zwei Schlaufenhenkeln: SIMA CXL, Taf. III, 65. 118; Carlotta, Inv.-Nr. A. 009:116 [Black on Red I (III), CA II]; Inv.-Nr. A. 016:020 [BoR II (IV), CG III–CA I]; Inv.-Nr. A. 016:118 [BoR II (IV), CG III–CA I]; Inv.-Nr. A. 023:073 [BoR II (IV), CA I].

Zur Form: Ähnlich mit einem Griff: SCE IV, 2, Abb. XXX, 7 (Bichrome IV); Alt Paphos 3, Taf. CXCVIII, 9 (WP IV, CG III).

TAFEL 76

1–4. Kännchen

Beilage 34, 1.

Inv.-Nr. IV 4530. 1981. Tausch mit der Prähistorischen Abteilung des NHM Wien, erworben 1884 durch Verkauf von A. Schulz.

H 7,5 cm. – Dm Boden 2,8 cm. – Dm Mitte 6,5 cm. – Dm Mündung 1 cm. – Gewicht 75 g. – Füllvolumen 81,66 ml.

Zustand: Vollständig erhalten. An der Mündung und am Henkel Fingerspuren vom Verstreichen. Stellenweise schwarze Verfärbung durch Überfeuerung. Kalkabsprengungen; kleine runde und längliche Löcher ausgewitterter organischer Beimengungen. Braune und weiße Sinterablagerungen, Wurzelfasern. Überzug vom Gefäßbauch abgerieben (Gebrauchsspuren?). Am Gefäßbauch klebt ein Zettel mit der Aufschrift: 24835 *Cypern von Schulz*.

Material: Scherben hellbraun (reddish yellow) 7.5 YR 6/6; Überzug hellorange (light red) 2.5 YR 6/8, matt glänzend. Schwarze Bemalung.

Form: Bikonischer Gefäßkörper auf Standfläche, die wenig eingezogen ist. Kurzer zylindrischer Hals; biegt in flache, pilzförmige Mündung um; Henkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Blockstreifen unter dem Wandknick, darüber drei schmale Streifen; auf der Schulter drei Ornamente aus zwei konzentrischen Kreisen. Am Hals nicht ganz horizontal

umlaufender Streifen. Mündung schwarz bemalt. Auf der Mündungsscheibe zwei parallele Kreislinien. Henkel außen schwarz.

Black on Red III (V), Zyprisch-archaisch II

Zu Form und Dekor: Fast identisch s. hier IV 1656 (Taf. 76, 5–8); Moskau 2014, Nr. 240; SIMA XX, 16, 125 Nr. 476 (Inv.-Nr. 1991.1633); Cantor Collections, JLS.2962; sehr ähnlich: s. hier IV 4531 (Taf. 76, 9–12); Buchholz 2010, 328, 7, Abb. 177 a. b (Berlin, Staatliche Museen, Inv.-Nr. Misc. 8142/456); Katalog Gießen, Nr. 72 (Inv. Lg-P 384); Catalogue St. Petersburg 2008, 78 Nr. 95; Amathonte VI, Abb. 267; SIMA XX, 27, Taf. 2, 38 (Riga, The Latvian Museum of Foreign Art, Inv. K-1476); Florentzos 1993, Taf. XXVII, 50 (Limassol, Agios Athanasios); P. Florentzos, Excavations in an Archaic necropolis at Ayios Theodoros, RDAC 1990, Taf. XIX, 21; Taf. XXC, 51; CVA Bukarest 1 Taf. 6, 3; Cantor Collections, JLS.2962; Carlotta, Inv.-Nr. A.I. 2579; Harvard, Nr. 1995.10.309; Nr. 1995.10.443; mit Standring: SIMA XX, 13, Taf. 35, 2 [Nr. 159, Inv. LS 837, BoR III (IV)] und 3 [Nr. 161, LS 1121, Bichrome Red II (IV)]; Catalogue of Greek Vases in the Royal Ontario Museum Toronto, II (Toronto 1930) Taf. 20, 242; CVA British Museum 2 Taf. 16, 12; Cantor Collections, JLS.1285; JLS.2987; scheibenförmige Basis: British Museum Nr. 1894, 1101.539 (aus Amathus); Carlotta, Inv.-Nr. M.074:005.

Zur Form: SCE II, Taf. CXVII, 1 (97.7); Gjerstad 1960, Abb. 9, Typ V; Amathonte VI, 65 A.3; British Museum Nr. 1967,1101.24; Nr. 1967,1101.49 (alle aus Paphos, Gräber in Polis-tis-Chrysokhou).

Zum Dekor: Charakteristisch in dieser Klasse und Form auch in WP sind der Blockstreifen unter dem Wandknick und das Streifenset darüber. Auf der Schulter können Ornamente konzentrischer Kreise sein. Bei den Schulterornamenten sind keine Einstichlöcher sichtbar; es sind auch keine überlappenden Linien wie bei einem Pinselstrich zu erkennen, sodass auf Grund der Gleichförmigkeit die Anwendung eines Stempels nahegelegt wird.

5–8. *Kännchen*

Beilage 34, 2.

Inv.-Nr. IV 1656. Aus Jalyos, Rhodos, Griechenland. 1883. Geschenk der Österreichischen Expedition von Otto Benndorf.

H 7,1 cm. – Dm Boden 2,5 cm. – Dm Mitte 6 cm. – Dm Mündung 1,1 cm. – Gewicht 45 g. – Füllvolumen 66,97 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; halbe Lippe ist abgebrochen; Pinselspuren von Auftrag des Überzugs. Zahlreiche kleine Kalkabsprengungen; Überzug stellenweise abgerieben. Schwarze Bemalung fast zur Gänze verblasst.

Material: Scherben rosa (reddish yellow) 5 YR 7/6; Überzug braunrot (yellowish red) 5 YR 5/6, matt glänzend. Schwarze Bemalung.

Form: Bikonischer Gefäßkörper auf Standfläche, die wenig eingezogen ist. Enger, kurzer Hals mit pilzförmiger Mündung. Flacher Henkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Ein Blockstreifen unter dem Wandknick des Gefäßkörpers, darüber zwei schmale Streifen. Auf der Schulter drei Ornamente aus drei konzentrischen Kreisen. Um die Halsmitte läuft ein schmales Band. Mündungsoberseite schwarz bemalt; Henkelrücken schwarz.

Black on Red III (V), Zyprisch-archaisch II

Zu Form und Dekor: fast identisch: s. hier IV 4530 (Taf. 76, 1–4).

9–12. *Kännchen*

Beilage 34, 3.

Inv.-Nr. IV 4531. 1981. Tausch mit der Prähistorischen Abteilung des NHM Wien. 1884 Verkauf von A. Schulz.

H 7,7 cm. – Dm Boden 2,6 cm. – Dm Mitte 7,08 cm. – Dm Mündung 3 cm. – Gewicht 86 g. – Füllvolumen 100,59 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; Haarriss vom Boden über den Gefäßkörper; Glättspuren am Bauchknick; Pinsel- oder Schleifspuren auf der gesamten Oberfläche. Sandige Sinterablagerungen um Gefäßmündung und teils am Gefäßbauch; Überzug teils abgerieben. Gefäß unregelmäßig geschwärzt durch Sekundäreinfluss. Am Gefäßbauch klebt ein Zettel mit der Aufschrift: 24826 *Cypren von Schulz*; auf der Schulter klebt ein Zettel mit verblasster Schrift. Die dunklen Abschnitte am Standring stammen von einem rezenten Lack.

Material: Scherben beige (pale yellow) 2.5 Y 7/4; Überzug unterer Gefäßkörper: helles Olivbraun (light olive brown) 2.5 Y 5/3; restliches Gefäß beige (light brownish grey) 2.5 Y 6/2–3, stumpf. Bemalung dunkles braunrot 5 YR 3/3. Durch Überfeuerung (?) größtenteils schwarz geworden.

Form: Bikonischer Gefäßkörper auf niederem Standring. Enger, kurzer Hals mit breiter, flacher Mündung. Henkel von Schulter bis Mündung.

Dekor: Unter dem Wandknick ein Set aus zwei schwarzen Streifen, deren Zwischenraum braunrot ausgefüllt ist. Darüber zwei dünne Streifen. Auf der Schulter, neben dem Henkel, ein Ornament aus drei konzentrischen Kreisen – mit Hilfe des Mikroskops sind insgesamt drei Ornamente zu erkennen: gegenüber dem Ausguss und seitlich des Henkels.

Black on Red III (V), Zyprisch-archaisch II

Zu Form und Dekor: Fast identisch s. hier IV 4530 (Taf. 76, 1–4); V 1656 (Taf. 76, 5–8).

TAFEL 77

1–3. *Flasche*

Beilage 34, 4.

Inv.-Nr. V 1123. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 15,5 cm. – Dm Boden 3,2 cm. – Dm Mitte 7,9 cm. – Dm mit Henkel 7,9 cm. – Dm Mündung 5,3 cm. – Gewicht 267 g. – Füllvolumen 255,25 ml.

Karageorghis 1999, Nr. 35. – Stockholm 2003, 129.

Zustand: Vollständig erhalten; Überzug blättert stellenweise ab. Am Hals vertikale, am Gefäßkörper horizontale Werkzeugspuren. Im oberen Drittel des Bauches Daumenabdruck. Am unteren Gefäßkörper ein heller Fleck sowie Sinterschleier.

Material: Scherben hellorange (reddish yellow) 5 YR 7/6; Überzug rotbraun (red) 10 R 4/8, matt glänzend. Stroke polished.

Form: Birnenförmiger Gefäßkörper mit konischer Schulter auf niederem Standing; Boden etwas eingezogen mit Mittelnappe. Abgesetzte, konische Schulter mit hohem, mittig leicht anschwellendem Hals, der in eine breite, pilzförmige Mündung umbiegt; umlaufende Rille an der Mündungsunterseite. Kleiner Schlaufenhenkel von Schulter bis Halsschwellung.

Red Slip II (IV), Zyprisch-archaisch I

Zur Form: sehr ähnlich: SCE IV, 2, Abb. XLIII, 6; Stockholm 2003, Nr. 151 (Inv.-Nr. A. 16:75); S. Hadjisavvas, BCH 2002, 703, Abb. 51 [aus Amathus, Museum Limassol, Inv. LM 2068, Red Slip II (IV), CA I]; Morris 1985, Taf. 41 c; CVA Louvre 5 Taf. 25, 13 (aus Idalion); Cantor Collections, JLS.4146; JLS.4148; H ca. 10 cm: Buchholz 2010, 196, Abb. 162a (Nikosia, Cyprus Museum, Inv.-Nr. C 17/1935); SIMA XX, 5, Abb. 68 (CPLH 1925.346); 44; CVA Louvre 5 Taf. 25, 12; ähnlich: s. hier IV 3869 (Taf. 77, 4–6); V 1087 (Taf. 77, 7–9); Salamis 2, Taf. XXV und CXCVI 19, 178 Nr. 19 [Red Slip III (V), CC I]; Cantor Collections, JLS.3331; JLS.697.

Zur Datierung: Stockholm 2003, Nr. 151; Bikai 1987, 68 f.: CA I–II.

4–6. Fläschchen

Beilage 34, 5.

Inv.-Nr. IV 3869. 1881. Kauf aus der Sammlung Prziabram, Wien. 1940 Übernahme vom Österreichischen Museum Wien; 1941 inventarisiert.

H 10,8 cm. – Dm Boden 2 cm. – Dm Mitte 5,6 cm. – Dm mit Henkel 6 cm. – Dm Mündung 3,9 cm. – Gewicht 113 g. – Füllvolumen 73,98 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; Mündungsrand teils abgesplittert. Oberfläche teils abgerieben; an Hals und Mündung dickere Wurzelfasern, feine über den ganzen Gefäßkörper. In einigen horizontalen Töpferrillen sind Sinterablagerungen.

Material: Scherben hellorange (reddish yellow) 5 YR 7/6; Überzug braunrot (yellowish red) 5 YR 5/8, matt glänzend; stroke polished.

Form: Birnenförmiges Fläschchen mit konischem Gefäßansatz auf abgesetzter Standfläche (steht schief!); konisch verlaufende Schulter geht in anschwellenden, hohen Hals mit pilzförmiger Mündung über; umlaufende Rille an der

Mündungsunterseite. Kleiner Schlaufenhenkel von Schulter bis Halsschwellung.

Red Slip II (IV), Zyprisch-archaisch I

Zur Form: SCE IV, 2, Abb. LVI, 12; sehr ähnlich: Moskau 2014, Nr. 305 (Red Slip II–III); Cantor Collections, JLS.3331; Carlotta, Inv.-Nr. A. 009:094 [Red Slip III (V), CA II]; ähnlich: Buchholz 2010, 296, 298, Abb. 162 a (Nikosia, Cyprus Museum, Inv.-Nr. C 17/1935, phönizisch-palästinensischer Import); SIMA XX, 5, Abb. 68 (CPLH 1925.346, CA I); Cantor Collections, JLS. 697; Harvard, Nr. 1995.10.324; Nr. 1995.10.294; sehr ähnlich phönizisch: S. Moscati (Hrsg.), I Fenici (Venedig 1988) 493 (Museum Limassol); größer s. hier V 1123 (Taf. 77, 1–3); jüngerer Typus s. hier V 1087 (Taf. 77, 7–9).

Zur Datierung: s. hier V 1123 (Taf. 77, 1–3).

7–9. Fläschchen

Beilage 34, 6.

Inv.-Nr. V 1087. Aus Idalion. 1869 Kauf aus der Sammlung Luigi Palma di Cesnola.

H 9 cm. – Dm Boden 2,7 cm. – Dm Mitte mit Henkel 5,4 cm. – Dm Mündungsteller 3,8 cm. – Gewicht 55 g. – Füllvolumen 69,93 ml.

Zustand: Vollständig erhalten. Überzug an der Mündungs- ober- und -unterseite abgesprungen. Geringe Sinterablagerungen an der Henkelinnenseite. Kleine Auswitterungen und Kalkabspaltungen.

Material: Scherben hellbraun (pink) 5 YR 7/4; Überzug orange (light red) 2.5 YR 5/8–6/8, matt glänzend; sehr homogene Oberfläche.

Form: Birnenförmiger Gefäßkörper auf Standfläche; Boden wenig eingezogen. Schlanker, zum kantigen Mittelgrat hin anschwellender Hals mit scharf abgesetztem, waagrechtem Mündungsteller. Rundhenkel, etwas hochgezogen von Schulter bis Halsgrat.

Red Slip II (IV)–III (V), Zyprisch-archaisch I – Zyprisch-archaisch II

Zur Herstellung: Mündung separat angetöpft.

Zur Form: Auffallend sind die scharfkantigen Konturen und die waagrechte Mündung zum Unterschied von pilzförmig gewölbten; sehr ähnlich: K. Lembke (Hrsg.), Zypern – Insel der Aphrodite: Katalog zur Sonderausstellung im Römer- und Pelizeuseum Hildesheim (Zabern 2010), Nr. 043; Morris 1985, Taf. 41 b. d; aber groß: V. Karageorghis, 19. – Fouilles de sauvetage dans la nécropole d'Amathonte, BCH 1981, 1015, Abb. 109 (CA I–II); ähnlich: Buchholz 2010, 443, 11, Abb. 242 c (aus den Grabungen V. Karageorghis: BCH 91, 1967 und S. Hadjisavvas, RDAC 1978, 125); SIMA XX, 5, Abb. 68 (CPLH 1925.346); British Museum Nr. 1967,1101.30 (Marion-Arsinoe). Mit technischen Abweichungen: keine abgesetzte schräge Schulter und keine Rille an der Mündungsunterseite. SCE IV, 2, Abb. XLIII, 4 (Red Slip II), LVI 12 (Red Slip IV); Gefäßkörper und Hals-

grat sehr ähnlich: Salamis 2, Taf. 159, 11; Taf. CLXXXII, 36. 40. 45 (Grab 105, CA II); s. hier IV 3869 (Taf. 77, 4-6) und V 1123 (Taf. 77, 1-3).

Zum Dekor: Homogene Oberfläche ähnlich der römischen Terra Sigillata.

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: Moskau 2014, Nr. 306 [Red Slip II-II (IV-V), CA I], sehr ähnlich ist auch der hellbraune Ton, der Überzug scheint hingegen sekundär nachgedunkelt.

Zur Datierung: CG III-CA I: G. Bourogiannis, Who hides behind the pots? A Reassessment of the Phoenician Presence in Early Iron Age Cos and Rhodes, *AncNeatEastSt* 50, 2013, 139-181, bes. 156-165; Lembke (Hrsg.), *supra*, Nr. 043; Morris 1985, 46; Birmingham 1963, 25-26.

Zur Herkunft: G. Bourgiannis, Who hides behind the pots? *ANES* 50 (2013) 157-158.

KLASSISCH BIS RÖMISCH

TAFEL 78

1–2. Schale

Beilage 35, 1.

Inv.-Nr. IV 4536. 1981. Tausch mit der Prähistorischen Abteilung des NHM Wien. 1884 Verkauf von A. Schulz.

H 5,2 cm. – Dm Boden 5 cm. – Dm Mündung 15 cm. – Gewicht 228 g. – Füllvolumen 363,88 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; aus zwei Teilen zusammengefügt; horizontaler, herstellungsbedingter Riss in der Wand. Überzug innen großflächig abgeblättert. Wurzelfasern; zahlreiche Kalkabsprengungen und Hohlräume in der Oberfläche. Aufkleber: 24894 *Cyprern v. Schulz*.

Material: Scherben grob gemagert, beige-rosa (reddish yellow) 5 YR 7/6; Überzug beige (very pale brown) 10 YR 8/2.

Form: Ausladende Schale auf Standfläche, die wenig eingezogen ist. Mündungslippe nach innen verlaufend.

Plain White V–VI, Zyprisch-klassisch I–II

Zur Form: Sehr ähnlich: Alt Paphos 2014, Taf. XI, 77; Buchholz 2010, 179, 37, Abb. 96 a; Carlotta, Inv.-Nr. M 069:009 (Plain White V, CA II); Inv.-Nr. V. 001:089 (Plain White VI, CC I–II); ähnlich: Florentzos 1993, Taf. XXX, 92; Taf. XXXVI, 25; Taf. XXXVII, 37; P. Florentzos, Excavations in an Archaic necropolis at Ayios Theodoros, RDAC 1990, Taf. XIX, 32 (Plain White V, spätes CA II); Carlotta, Inv.-Nr. M. 020:012 (Plain white VI, CC I); Inv.-Nr. M. 023:005 (Plain White V–VI, CC I); Inv.-Nr. M 058:049 (Plain White VI, CC I–II).

Zur Datierung: CA II: Florentzos (1990) supra, 113, Taf. XIX, 32; hellenistisch: Buchholz 2010, 164.

3–4. Schale

Beilage 35, 2.

Inv.-Nr. IV 1829. Aus Idalion. 1890 Kauf aus Nachlass Georg von Millosicz, Wien.

H 6,3 cm. – Dm Mündung 11,4 cm. – Gewicht 110 g. – Füllvolumen 315,18 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; innen, nahe der Mündung Ausbesserung eines beim Trocknen entstandenen Risses; an der Unterseite Fingerabdrücke. Großflächig mit weißem und graugrünem Sinter überzogen; innen breite Wurzelfasern.

Material: Scherben rotbraun (red) 2.5 YR 5/8; Überzug auf der oberen Gefäßhälfte beige (pale yellow) 2.5 Y 8/3, untere Gefäßhälfte orange (reddish yellow) 5 YR 6/6.

Form: Halbkugeliger Gefäßkörper, darüber wenig eingezogene Gefäßwand mit hoher, nach außen geneigter Mündung. Runder, nicht standfähiger Boden.

Dekor: Überzug im unteren Drittel orange, darüber weiß. Ein bis drei unregelmäßige, feine Rillen unter dem Mündungsrand.

Plain White VII, Zyprisch-klassisch II

Zum Dekor: Die unterschiedliche Färbung des Überzugs ist auf Überfeuerung zurückzuführen.

Zur Form: Geht ev. auf Metallform zurück: Matthäus 1985, 187, 457. 458: weiter Becher mit gerundeter Wandung und abgesetztem Rand (archaisch–klassische Zeit); Carlotta, Inv.-Nr. MM 10852; Inv.-Nr. MM 10853, sehr ähnlich: Carlotta, Inv.-Nr. M 10853 (aus Ägypten); Inv.-Nr. SHM 20563; Inv.-Nr. MMLur 319 (aus dem Iran); ähnlich, wenig kantiger Übergang zur Lippe: SCE IV, 2, Abb. LXVII, 4; J.-F. Salles, Les égouts de la ville classique, Kition-Bamboula II (1983), Abb. 25 und 26: 182 (Plain White); SCE IV, 3, Abb. 21, 16; Carlotta, Inv.-Nr. A.I. 0070.

5–7. Pithos

Beilage 35, 3.

Inv.-Nr. IV 4532. 1981. Aus Idalion. Tausch mit der Prähistorischen Abteilung des NHM Wien. 1890 Kauf von Max Ohnefalsch-Richter.

H 30,3 cm. – Dm Mitte 11,2 cm. – Dm mit Henkel 13,9 cm. – Dm Mündung 5,5 cm. – Gewicht 483 g. – Füllvolumen 1611,20 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; auf dem gesamten Gefäß feine enge Rillen; in unregelmäßigen Abständen etwas tiefere Kalkabsprengungen. Stellenweise Sinterschleier. Mit Feder in drei Zeilen geschrieben: 10/27. *Idalion, (Cyprern)*.

Material: Scherben hellgrün (light grey) 5 Y 7/2; Überzug Tonfarbe, sehr fleckig, um den Fuß hellorange.

Form: Torpedoförmiger Gefäßkörper, der in walzenförmigem Knopf endet; die Schulter knickt in konisch verlaufenden Hals mit schwachem Grat und weitet sich zu abgeflachter Mündung. Ein Rundstabhenkel vom oberen Bauchdrittel bis Schulterknick.

Plain White VI, Zyprisch-klassisch I

Zur Form: Allgemein: A. G. Sagona, Levantine storage jars of the 13th century to the 4th century B.C., Op.Ath. 14, 1982, 73–110, bes. Abb. 3, 4; sehr ähnlich: SCE IV, 2, Abb. LXII, 5; Gjerstad 1960, Abb. 6, 1 (CC I); D. Chres-

του, Ανασκαφές Κουρίου (Nikosia 2013) 223, Nr. 203–105; SIMA CXL, Taf. VI, 43 (Plain White VI); Buchholz 2010, 99, Nr. 1; ähnlich: Buchholz 2010, Abb. 37a (Toronto, Sammlung Falkland Warren, Inv.-Nr. 958.61.344); b. c (Toronto Royal Ontario Museum o. Inv.); CVA Louvre 5 Taf. 26, 10; Carlotta, Inv.-Nr. V. 001:027 (Plain White Ware); rotbrauner Scherben: SIMA XX, 22, Taf. 63, 2 (B.147. OUKL 331, Hellenistic I); 3 (B.148. OUKL 333, Hellenistic I). Bemerkenswert sind die durch den feinen Grat abgesetzte Mündung und die feinen Drehrillen, sehr nahe: K. Nys – P. Åström, Cypriote antiquities in public collections in Sweden, SIMA XX, 28 (Sävedalen 2005), Taf. 3, 18 [Malmö, Konstmuseum, Inv. 22539 (CC II–CH I)]; SIMA XX, 16, 313 (L.323, Plain White VI, CC I); 314 (L.322, Plain White VI, CC I); mit breiteren Drehrillen: SIMA CXL, Taf. VI, 43; SIMA XX, 18, Taf. 17, Nr. 220 (Australian National University).

Zur Datierung: CA II: Chrestou supra; CC I: Gjerstad 1960, 113–114 (Abb. 6, 6); CC II–CH I: SIMA XX, 28, 8 Nr. 18.

TAFEL 79

1–4. Sauggefäß

Beilage 35, 4.

Inv.-Nr. IV 1824. Aus Idalion. 1890 Kauf aus Nachlass Georg von Millosicz, Wien.

H 9 cm. – H mit Henkel 8,9 cm. – Dm Standring 3,4 cm. – Dm Mündung (innen) 2,6 cm. – Gewicht 109 g. – Füllvolumen 78,93 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; Ausguss und Fuß leicht bestoßen; deutliche, horizontale Drehrillen. Überzug teils ganz abgerieben. Fast die gesamte Gefäßoberfläche von weißer Sinterkruste überzogen; Kalkabsprengungen.

Material: Scherben grob gemagert, rotbraun (dark red) 2.5 YR 3/6; Überzug grau (dark grey) 10 YR 4/1, stumpf.

Form: Konischer Gefäßkörper auf auskragendem, ange-setztem Standring. Nahezu waagrechter, konischer Ausguss, der am Schulterknick ansetzt. Von Schulter bis Mündung, im rechten Winkel zum Ausguss, hochgezogener, flacher Henkel. Feine Rille entlang des Mündungsrandes.

Black Slip, Zyprisch-hellenistisch – Römisch

Zur Form: Sehr ähnlich: A. Papageorghiou, Chronique des Fouilles et découvertes archéologiques à Chypre en 1990, BCH 115, 1991, 794, Nr. 17 (Museum Larnaka, Inv. 1509, CH); SIMA XX, 25, Nr. 471 (Z 262, Red Slip Ware, 3. Jh. v. Chr.); SIMA XX, 10, Nr. 44 (aus Limassol, A.27); Cantor Collections, JLS.4031; JLS.1297; Harvard, Nr. 1995.10.276; Red Slip: Cantor Collections, JLS.1122; JLS.4029.

Zur Datierung: 5./4. Jh. v. Chr.: SIMA XX, 10, Nr. 44 (A. 27, Cypriote imitation of imported type); Harvard, Nr. 1995.10.276; CH: SIMA XX, 25, Nr. 471; BCH 115, 1991, 794 Nr. 17.

5. Spindelflasche

Beilage 35, 5.

Inv.-Nr. IV 1825. Aus Idalion. 1890 Kauf aus Nachlass Georg von Millosicz, Wien.

H 14,3 cm. – Dm Boden 2,5 cm. – Dm Mitte 4,4 cm. – Dm Mündung 2 cm. – Gewicht 87 g. – Füllvolumen 36,27 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; Fuß bestoßen; enge, horizontale Drehrillen. Überzug stellenweise abgerieben; zahlreiche kleine Auswitterungen und Kalkabsprengungen. Am Hals und in der Mündung vereinzelte Sinterschleier, teils über Oberflächenverletzungen; unzählige winzige Löcher.

Material: Scherben hellorange (light red) 2.5 YR 6/6; Überzug orange (red) 2.5 YR 5/8 matt glänzend.

Form: Weit ausladender Gefäßkörper auf wenig eingezogener Standfläche; Fuß durch Grat abgesetzt. Enger Hals mit abgeschrägter Mündung.

Red Slip, Zyprisch-hellenistisch I

Zur Form: allgemein: SCE IV, 3, Abb. 24, 22–25 (T.B.L. Webster, The Cesnola Collection in Stanford, OpAthen 8, 1968, 138, Glazed Ware); J. W. Hayes, The Hellenistic and Roman Pottery, Paphos III (Nikosia 1991) 68–72, „Fusi-form“ Abb. 1, 22, Taf. XV, 2 (Plain Buff Ware); ähnlich: s. hier IV 1823 (Taf. 79, 6–7); hellenistischer Standardtyp: Buchholz 2010, 75, 8, Abb. 20 e; 21 c; 174, 32, Abb. 96 l; 364, Abb. 197, 8 und 11; Abb. 200 a; P. Florentzos, A Hellenistic Tomb from Ormidhia, RDAC 1990, Taf. XXIII, 19.

Zu Form und Dekor: Sehr ähnlich: SIMA XLIII, Taf. 32, 3; ähnlich: Florentzos 1990 supra, Taf. XXIII, 8 (aus Ormidhia, Larnaka); Carlotta, Inv.-Nr. MM 1963:016 (CH II); Inv.-Nr. M 061:007 (Bichrome Red I, CH); Harvard, Nr. 1995.10.513; Nr. 1995.10.520; weniger bauchig: Salamis 4, Taf. XXX, Nr. 7 (Red Glazed Ware, CH II); Carlotta, Inv.-Nr. NM Ant 2021; ähnlich: British Museum Nr. 1982.0729.10 (aus Salamis).

6–7. Spindelflasche

Beilage 35, 6.

Inv.-Nr. IV 1823. Aus Idalion. 1890 Kauf aus Nachlass Georg von Millosicz, Wien.

H 13,8 cm. – Dm Boden 2,1 cm. – Dm Mitte 2,7 cm. – Dm Mündung 1,5 cm. – Gewicht 36 g. – Füllvolumen 14,6 ml.

Zustand: Fuß und Mündungsteil wieder angefügt; am Fuß kleinere Bestoßungen. Unzählige, kleinste Kalkabsprengungen und Auswitterungen. Riss im Boden und feine konzentrische Grate; kleine, herstellungsbedingte Verletzungen in der Oberfläche.

Material: Scherben rotbraun (red) 10 R 4/8; Oberfläche grau-schwarz (very dark grey) 5 YR 3/1; Überzug dunkelbraun (dusky red) 10 R 2/3, matt; dünn und unregelmäßig. Weiße und rotbraune Bemalung.

Form: Sehr schlanke Spindelform auf schiefer Standfläche. Walzenförmiger Hals mit schmalem, ausgebogenem Mündungsrand.

Dekor: Auf der Bauchmitte, am Übergang zum Hals, in der Halsmitte und auf der Mündung je ein weißer Streifen; unter der Mündung ein rotbrauner Streifen.

Coarse?, Zyprisch-hellenistisch

Zur Herkunft: Knidos: AJA 91, 1987, 109; Harvard, Inv. 1995.10.502.

Zu Form und Dekor: Allgemein: V. R. Anderson-Stojanovi, The Chronology and Function of Ceramic Unguentaria, AJA 1987, 105–122; sehr ähnlich: Anderson-Stojanovi, a. O., 109, Abb. 3 (aus Asine, Argolis); Cantor Collections, JLS.17401; JLS.17403; Carlotta, Inv.-Nr. NM Ant 0142; Inv.-Nr. NM Ant 0436; bauchiger: SIMA XLIII, Taf. 32, 4; Carlotta, Inv.-Nr. NM Ant 0435; Harvard, Nr. 1995.10.502.

Zur Form: Ähnlich: s. hier IV 1825 (Taf. 79, 5).

Zur Datierung: Ende 4. Jh.: cf. Lubsen-Admiraal 2004, Nr. 400.

8. Unguentarium

Beilage 35, 7.

Inv.-Nr. IV 4393. 1951. Geschenk aus der Sammlung Zeno D. Pierides.

H 19,7 cm. – Dm Boden 10,9 cm. – Dm Mündung 2,6 cm. – Gewicht 266 g. – Füllvolumen 342,25 ml.

Zustand: Vollständig erhalten; an der Lippe bestoßen. Überzug am Boden und Schulter stellenweise abgesprungen; am Boden Sinterkrusten.

Material: Scherben hellbraun (reddish yellow) 7.5 YR 6/6; Überzug hellbeige (brownish yellow) 10 YR 6/6.

Form: Stark konisch verlaufender Gefäßkörper auf eingezogenem Boden mit Mittelnuppe. Hoher enger, walzenförmiger Hals, der in der Mitte wenig anschwillt; schmale waagrechte Mündung, die unregelmäßig, nicht durchgehend gleich ausgebildet ist.

Dekor: Am unteren Hals zwei Gratpaare als Dekor (?).

Plain White, spätes 2. bis 3. Jh. n. Chr.

Zu Form und Dekor: Charakteristisch sind die Glockenform und die Drehrillen am Halsansatz als Dekor. Kopie einer Glasform: Buchholz 2010, 75 Nr. 7; fast identisch: Phylactou Collection 2010, Nr. 129; ähnlich: CVA Cambridge 2 Taf. 14, 12. 24; CVA Frankfurt a. M. 1 Taf. 2, 2; schlanker: SIMA XX, 18, Taf. 12, Nr. 136 (DB Inv. 60); SIMA XX, 17, Nr. 141 (wenig bauchig, Liverpool University Accession, Nr. C338); 142 (Liverpool University Accession, Nr. C239); C. Abadie-Reyna, Céramique Romaine, in: Karageorghis 1987, 45–58, Taf. XXVII, 6 und 7; CVA Louvre 5 Taf. 27, 7.

Zur Datierung: Kaiserzeitlich: Buchholz 2011, Abb. 21 a; 75 Nr. 7 (Unguentarium) 2./3. Jh. n. Chr.